

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

Polizeiliche Kriminalstatistik

2010

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch 2010

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1–5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8232

FAX 0611/83-8235

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pks@hlka.de

Die hessischen Polizeipräsidien



Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	3
1.1 Erfassungsumfang	3
1.2 Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt).....	3
1.3 Faktoren für Vergleiche.....	4
1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen.....	5
2 Begriffserläuterungen	7
3 Gesamtentwicklung	11
3.1 Straftatenentwicklung.....	12
3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle.....	15
3.3 Häufigkeitszahl.....	16
3.4 Anteil der Versuchshandlungen.....	18
3.5 Schäden.....	19
4 Deliktische Entwicklung	21
4.1 Straftaten gegen das Leben.....	21
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	24
4.3 Rohheitsdelikte	27
4.4 Körperverletzungen.....	30
4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	32
4.6 Diebstahlskriminalität	34
4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte	38
4.8 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)	43
4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze.....	45
4.10 Rauschgiftkriminalität.....	47
4.11 Gewaltkriminalität.....	49
4.12 Straßenkriminalität.....	51
4.13 Wirtschaftskriminalität (Wikri).....	52
4.14 Internetkriminalität.....	54
5 Opfer	57
6 Fälle mit Schusswaffengebrauch	61
7 Tatverdächtige	63
8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige	77
9 Regionale Entwicklung	93
9.1 Kriminalitätsentwicklung in Hessen.....	93
9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken.....	100
10 Tatzeitstatistik	133
11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1991 bis 2010	137
11.1 Straftaten gegen das Leben (000000).....	137
11.2 Mord und Totschlag (010000 und 020000).....	138
11.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000).....	139
11.4 Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)	140
11.5 Raub gesamt (210000)	141
11.6 Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000).....	142
11.7 Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)	143
11.8 Handtaschenraub (216000).....	144
11.9 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)	145
11.10 Körperverletzung gesamt (220000)	146
11.11 Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000).....	147
11.12 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)	148
11.13 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000).....	149
11.14 Diebstahl gesamt (*****) („einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)	150

11.15	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****) („einfacher“ Diebstahl).....	151
11.16	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****) („schwerer“ Diebstahl)	152
11.17	Ladendiebstahl (*26***).....	153
11.18	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35***).....	154
11.19	Wohnungseinbruchdiebstahl (435***).....	155
11.20	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50***).....	156
11.21	Diebstahl von Kraftwagen (**1**) (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme).....	157
11.22	Diebstahl von Fahrrädern (**3**) (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)	158
11.23	Diebstahl von/aus Automaten (**7**)	159
11.24	Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000).....	160
11.25	Betrug (510000).....	161
11.26	Waren- und Warenkreditbetrug (511000).....	162
11.27	Erschleichen von Leistungen (515000)	163
11.28	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel (516000).....	164
11.29	Urkundenfälschung (540000).....	165
11.30	Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)	166
11.31	Sachbeschädigung (674000).....	167
11.32	Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (676000).....	168
11.33	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000).....	169
11.34	Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (725000).....	170
11.35	Rauschgiftdelikte nach BtMG (730000)	171
11.36	Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel (732000).....	172
11.37	Gewaltkriminalität (892000).....	173
11.38	Straßenkriminalität (899000).....	174

Straftatenkatalog PKS

Tabellenerläuterungen

Tabellenanhang

Tabelle 01 - Grundtabelle

Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht

Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die PKS-Jahrbücher ab 2001 und die wichtigsten PKS-Tabellen sind über die Internetseite der Hessischen Polizei unter: www.polizei.hessen.de/Statistik abrufbar.
--

1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1.1 Erfassungsumfang

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen.

Je nach Delikt werden unterschiedlich große **Dunkelfelder** angenommen, d.h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte, insbesondere in Langzeitvergleichen, zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „**Ausgangsstatistik**“ geführt, d.h., die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als "ungeklärt" erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit **Einzeldatensätze** als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 76,4 % und 80,5 % der erfassten Fälle nach **Tatzeit** aus dem aktuellen Jahr. Nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle sind älter als 1 Jahr.

1.2 Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt)

Berichtsjahr	Im aktuellen Jahr	im vorigen Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren	vor 4 und mehr Jahren
2001	80,5	17,1	1,5	0,4	0,6
2002	79,3	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	79,3	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0
2008	77,4	19,8	1,7	0,5	0,6
2009	77,6	19,9	1,5	0,5	0,5
2010	76,4	21,3	1,4	0,4	0,5

Deliktisch betrachtet betrug 2010 der Anteil der erfassten Straftaten mit Tatzeit im aktuellen Jahr z. B. bei

- Ladendiebstahl 85,6 %,
- Sachbeschädigung 84,8 %,
- Mord 74,3 % und
- Erschleichen von Leistungen 63,3 %.

Dagegen bei

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 66,2 %,
- Betrugsfällen 55,7 % und,
- Wirtschaftskriminalität nur 27,2 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

Durch das HLKA werden spezielle **Lagebilder** bzw. **Jahresberichte** zu unterschiedlichen Kriminalitätsphänomenen und -themen jährlich zusammengestellt und veröffentlicht. Aus diesem Grund finden die dort behandelten Themen im PKS-Jahrbuch nicht mehr zusätzlich bzw. nur noch als Kurzübersicht Berücksichtigung.

Davon sind u. a. folgende **Phänomene** betroffen:

- Wirtschaftskriminalität
- Rauschgift
- Waffen- und Sprengstoffkriminalität
- Falschgeld
- Jugenddelinquenz
- Häusliche Gewalt/Stalking
- Mehrfach- und Intensivtäter
- Organisierte Kriminalität
- Vermögensabschöpfung
- Politisch motivierte Kriminalität

1.3 Faktoren für Vergleiche

Sollen Vergleiche angestellt werden, sind nachfolgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Änderung der (polizeilichen) Erfassungsregeln für die PKS
- Änderungen des materiellen Rechts
- Verhaltensänderungen potenziell Geschädigter
- Wirkung von Präventionsmaßnahmen
- Einrichtung von speziellen polizeilichen Organisationseinheiten zur Bekämpfung bestimmter Kriminalitätsbrenn- oder -schwerpunkte
- Änderung in der Struktur der deutschen/ausländischen Bevölkerung
- Verändertes Kontroll- und Anzeigeverhalten

1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1991	5.763.310	2.803.713	48,6	2.959.597	51,4	5.151.176	89,4	612.134	10,6
1992	5.837.330	2.847.270	48,8	2.990.060	51,2	5.170.233	88,6	667.097	11,4
1993	5.922.639	2.898.330	48,9	3.024.309	51,1	5.187.234	87,6	735.405	12,4
1994	5.967.305	2.923.343	49,0	3.043.962	51,0	5.207.555	87,3	759.750	12,7
1995	5.980.693	2.927.269	48,9	3.053.424	51,1	5.229.349	87,4	751.344	12,6
1996	6.009.913	2.942.083	49,0	3.067.830	51,0	5.246.586	87,3	763.327	12,7
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3
2008	6.072.555	2.972.646	49,0	3.099.909	51,0	5.390.030	88,8	682.525	11,2
2009	6.064.953	2.970.447	49,0	3.094.506	51,0	5.390.677	88,9	674.276	11,1
2010	6.061.951	2.970.776	49,0	3.091.175	51,0	5.389.328	88,9	672.623	11,1

*) Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gesamtbevölkerung** in Hessen um 3.002 Einwohner (= 0,0 %) abgenommen.

Die **deutsche** Bevölkerung nahm um 1.349 (-0,0 %) ab.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm ebenfalls um 1.653 (-0,2 %) ab.

2 Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet und auch in diesem Bundesland als Fall gezählt.

Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetangeboten gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Internetseite geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar so ist der Tatort unbekannt im bearbeitenden Bundesland zu erfassen, wenn kein Auslandstatort vorliegt.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten, vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro, mindestens 1 Euro).

Der tatsächlich verursachte Sachschaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte:

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100% kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.
Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote.
Die TVBZ kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Anstelle „Tatverdächtigenbelastungszahl“ wurde bis einschließlich 1993 der Begriff „Kriminalitätsbelastungszahl“ benutzt.

Opfergefährdungszahl

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom statistischen Landesamt zum 31.12.2009 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

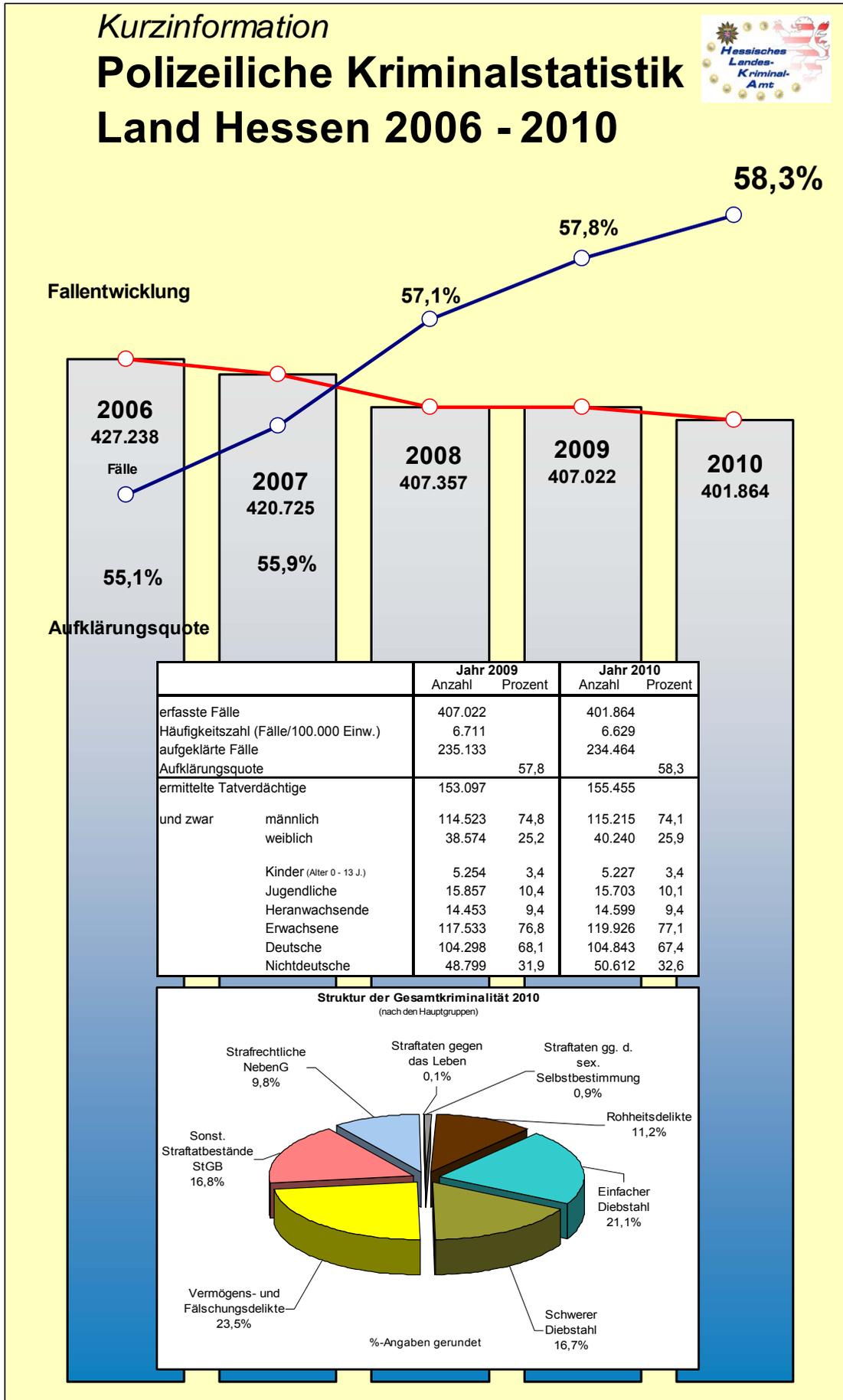
Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörde (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS) durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

3 Gesamtentwicklung



3.1 Straftatenentwicklung

Die **Kriminalitätsentwicklung** in Hessen weist für das Jahr 2010 eine deutliche Abnahme auf. Die registrierten Straftaten nahmen um 1,3 % (= -5.158 Fälle) auf 401.864 Fälle ab. Damit bewegen sich die Fallzahlen auf dem Niveau von 1982. In den zurück liegenden Jahren wurden nur 1984 und vor 1982 noch weniger Straftaten registriert.

In der Gesamtzahl sind 30.771 Fälle im Zuständigkeitsbereich der **Bundespolizei** mit Tatort in Hessen registriert.

Die **Aufklärungsquote** (AQ) hat im Vergleich zum Jahr 2009 um 0,5 Prozentpunkte zugenommen und beträgt 58,3 %. Seit 2002 stieg die Aufklärungsquote von 48,2 % um 10,1 Prozentpunkte.

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der registrierten Straftaten auf 100.000 gemeldete Einwohner) ist auf den Wert 6.629 und damit unter den Stand von 1981 gesunken. In den letzten 20 Jahren wurde der Wert von 7.000 nur in den Jahren 2000, 2001 und seit 2007 unterschritten.

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden **Deliktsbereichen** ergeben:

▪ Sachbeschädigungen	-3.615	Fälle	(-8,2 %)
▪ Straßenkriminalität	-3.381	Fälle	(-4,1 %)
▪ Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (z.B. EC- und Kreditkarten)	-1.569	Fälle	(-17,4 %)
▪ Rauschgiftdelikte	-1.234	Fälle	(-6,2 %)
▪ Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	-1.122	Fälle	(-5,8 %)
▪ Hausfriedensbruch	-911	Fälle	(-21,7 %)
▪ Raub, räuberische Erpressung	-272	Fälle	(-7,1 %)
▪ Diebstahl von Kraftwagen	-168	Fälle	(-9,7 %)
▪ Verbreitung pornografischer Schriften	-152	Fälle	(-20,6 %)

Zunahmen haben sich u.a. bei folgenden Delikten ergeben:

▪ Wohnungseinbruchdiebstahl	+1.401	Fälle	(+16,3 %)
▪ Erschleichen von Leistungen	+1.132	Fälle	(+5,0 %)
▪ Ausländerrechtliche Verstöße	+1.072	Fälle	(+8,1 %)
▪ Leistungsbetrug	+917	Fälle	(+26,1 %)
▪ Urkundenfälschung	+786	Fälle	(+17,8 %)

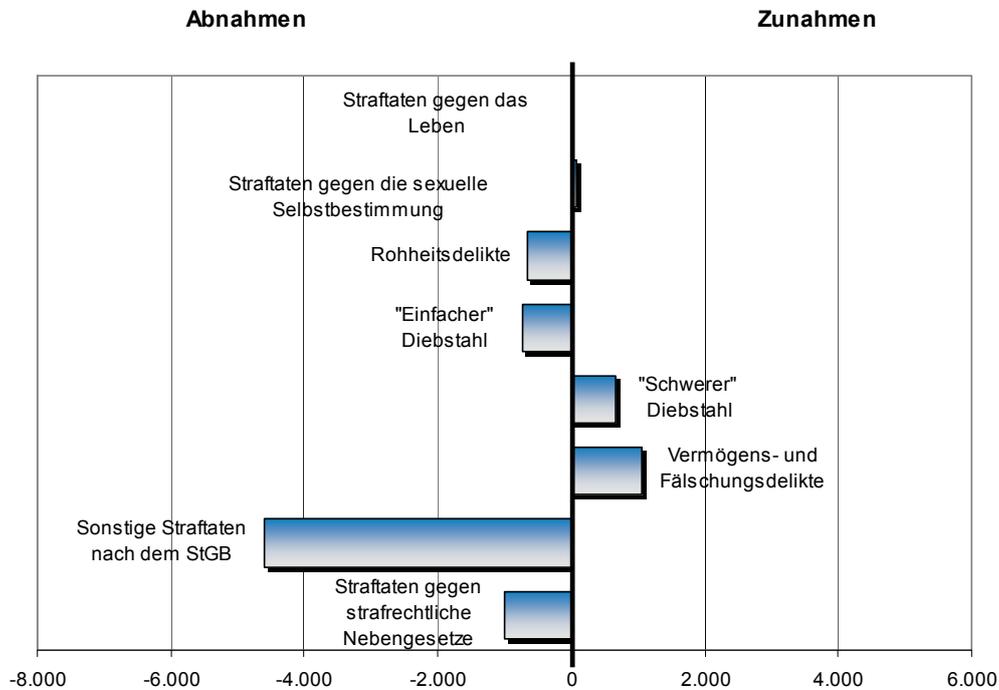
Nach den **Hauptgruppen** der PKS unterteilt, stellt sich die Kriminalitätsentwicklung wie folgt dar:

Rückläufig waren:

▪ Sonstige Straftaten nach dem StGB	-4.591	Fälle	(-6,4 %)
▪ Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	-1.001	Fälle	(-2,5 %)
▪ Diebstahl ohne erschwerende Umstände	-721	Fälle	(-0,8 %)
▪ Rohheitsdelikte	-663	Fälle	(-1,5 %)

Zugenommen haben:

- Vermögens- und Fälschungsdelikte +1.065 Fälle (+1,1 %)
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen +662 Fälle (+1,0 %)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung +86 Fälle (+2,5 %)
- Straftaten gegen das Leben +5 Fälle (+1,5 %)



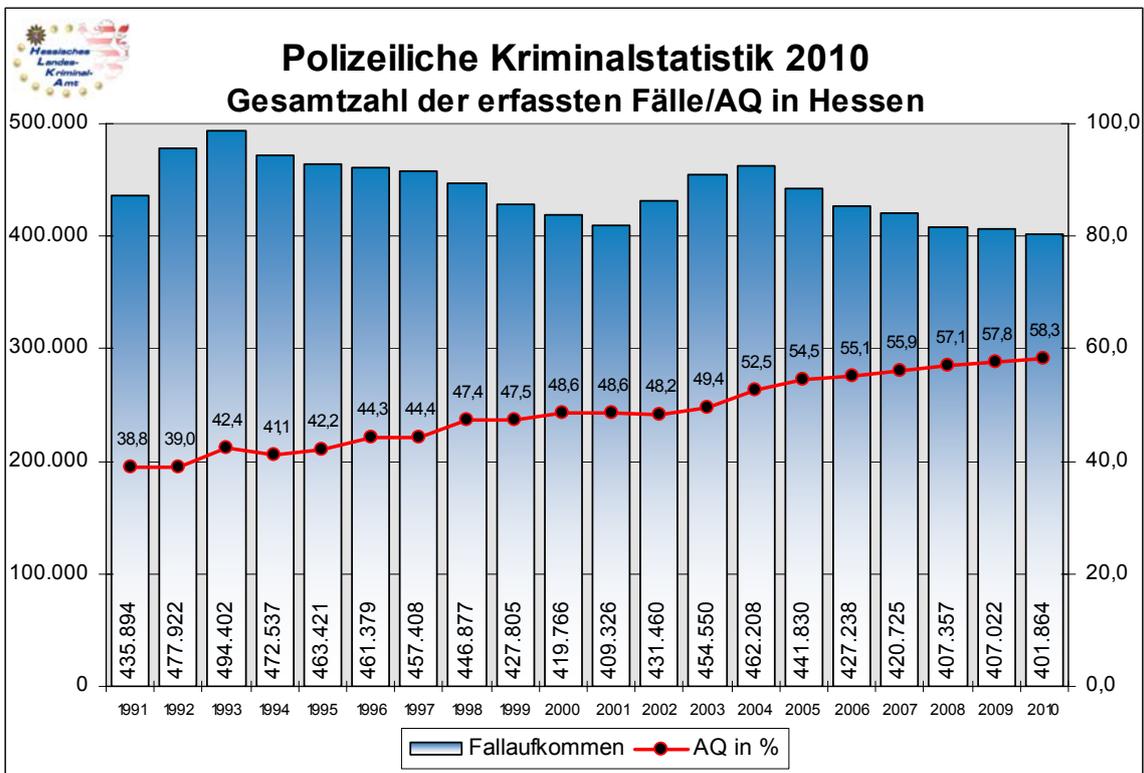
Struktur der Gesamtkriminalität nach Deliktsbereichen

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
Diebstahl gesamt	37,8 %	31,5 %
„Schwerer“ Diebstahl	16,7 %	18,0 %
„Einfacher“ Diebstahl	21,1 %	42,1 %
Betrug	19,6 %	81,8 %
Sachbeschädigung	10,0 %	24,0 %
Körperverletzung	7,4 %	90,2 %
Rauschgiftdelikte	4,7 %	94,7 %
Raub	0,9 %	56,2 %
Sexualdelikte	0,9 %	81,1 %
Umweltdelikte	0,2 %	64,9 %
Sonstige Straftaten	18,4 %	84,1 %

Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 37,8 %. Dies ist der zweitbeste Wert seit 1971 nach dem niedrigsten mit 37,4 % in 2009. Im langfristigen Trend ist dieser Anteil abnehmend, siehe auch Kap. 4.6.

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr		aufgeklärt	AQ in %
1991	435.894	10.837	2,5 %	169.247	38,8
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	494.402	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3



3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 669 Fälle auf 234.464 ab. Die Aufklärungsquote (AQ) stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 58,3 % und hat damit **den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht**.

Die Aufklärungsquote ist u. a. auch abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt z. B. die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte 84,4 %.

Hier die einzelnen Schritte zur Herausrechnung aufklärungsschwacher Delikte:

	2009	2010
Straftaten gesamt	407.022	401.864
aufgeklärte Straftaten	235.133	234.464
AQ in %	57,8	58,3
Straftaten ohne Diebstahl	254.941	249.842
aufgeklärte Straftaten	187.447	186.585
AQ in %	73,5	74,7
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	211.042	209.558
aufgeklärte Straftaten	177.205	176.898
AQ in %	84,0	84,4

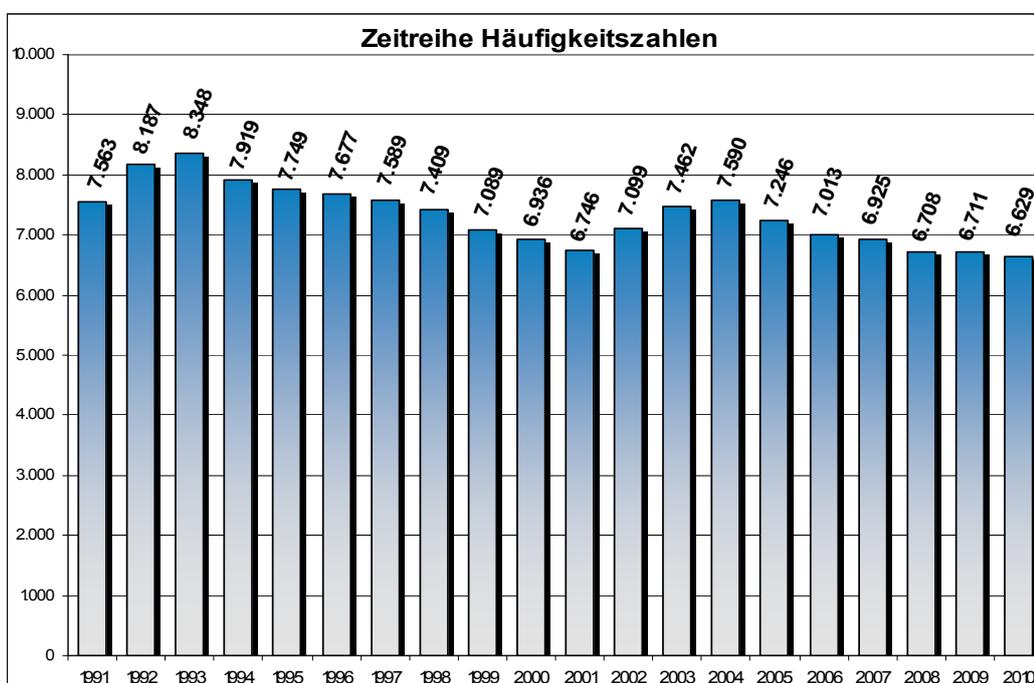
Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich.

- Der aufklärungsschwache **Diebstahl** insgesamt ist mit einem Anteil von 37,8 % und einer langfristig abnehmenden Tendenz am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt. Im Jahr 2009 wurde der niedrigste Wert mit 37,4 % und in 2010 der zweitniedrigste Wert mit 37,8 % seit 1971 registriert.
- Auch die ebenfalls aufklärungsschwachen **Sachbeschädigungen** nahmen um 3.615 Fälle (-8,2 %) ab.
- Die Zunahme der **aufgeklärten** Fälle um 1.178 (+1,6 %) bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikte** mit einer traditionell hohen Aufklärungsquote (2010 = 79,0 %) und einem Anteil von 23,5 % an der Gesamtkriminalität hat einen Einfluss auf die positive Entwicklung der AQ. In dieser Hauptgruppe sind auch die aufklärungsstarken Betrugsfälle sowie das Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“) enthalten.

3.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) berücksichtigt u. a. Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**, wird aber wesentlich von der **Fallzahl** beeinflusst. Demgegenüber finden z.B. die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. Legt man die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthältliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ z. B. in Großstädten wie Frankfurt am Main niedriger.

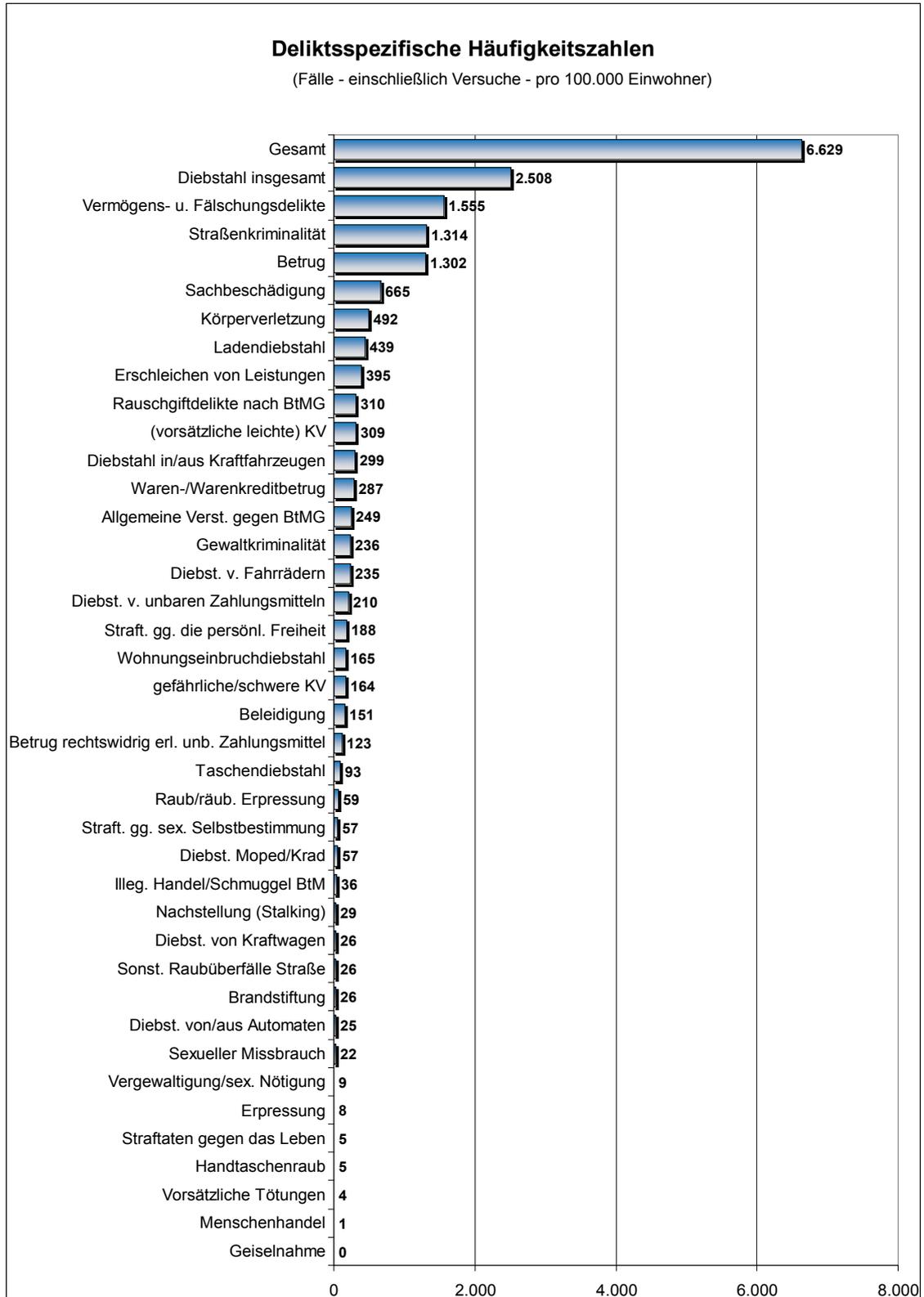
Die **Häufigkeitszahl** ist auf den Wert 6.629 und damit unter den Stand von 1981 gesunken. In den letzten 20 Jahren wurde der Wert von 7.000 nur in den Jahren 2000, 2001 und seit 2007 unterschritten.



In folgenden Deliktsbereichen sind gegenüber dem Vorjahr Veränderungen zu verzeichnen:

Häufigkeitszahlen		
Delikt	2009	2010
Straßenkriminalität	1.369	1.314
Betrug	1.291	1.302
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	317	299
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)	141	165
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	139	132
Taschendiebstahl	94	93
Raub, räuberische Erpressung	63	59
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	56	57
Diebstahl von Kraftwagen	28	26
Sexueller Missbrauch (insgesamt)	23	22

Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede. Während z. B. beim Diebstahl insgesamt 2.508 Fälle auf 100.000 gemeldete Einwohner registriert wurden, beim Betrug 1.302 oder bei Körperverletzungen 492, sind es beim Wohnungseinbruchdiebstahl 165, beim Raub 59 sowie bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 57. Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.



3.4 Anteil der Versuchshandlungen

Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,6 %-Punkte auf 7,9 % zu.

Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich hoch ausgeprägt. Sie liegen z. B. zwischen 0,6 % bei Rauschgiftstraftaten und 85,3 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

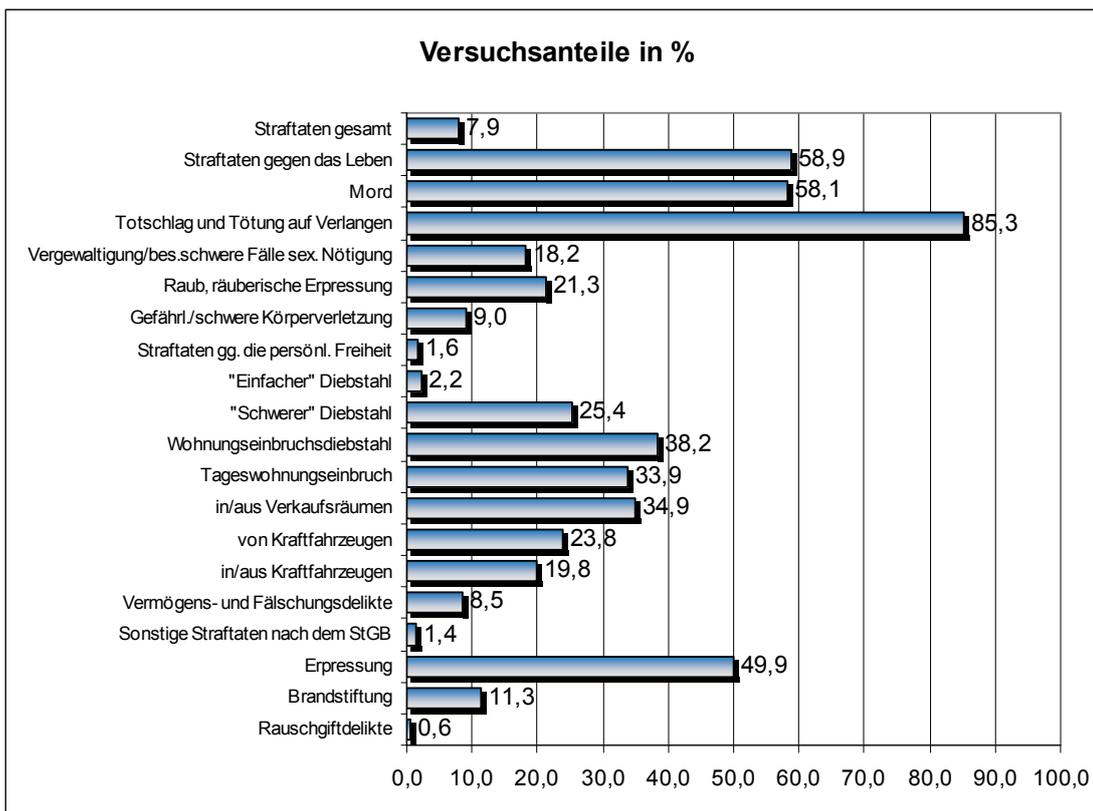
Versuchsanteile 2010

	erfasste Fälle	davon:	Versuchs- anteil in %
		Versuche	
Straftaten gesamt	401.864	31.760	7,9
Straftaten gegen das Leben	331	195	58,9
darunter:			
Mord	74	43	58,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	177	151	85,3
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	539	98	18,2
Raub, räuberische Erpressung	3.574	761	21,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung	9.922	893	9,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.392	181	1,6
"Einfacher" Diebstahl	84.928	1.830	2,2
"Schwerer" Diebstahl	67.094	17.012	25,4
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	9.974	3.815	38,2
darunter			
Tageswohnungseinbruch	4.007	1.358	33,9
in/aus Verkaufsräumen	3.001	1.047	34,9
von Kraftwagen	1.183	281	23,8
in/aus Kraftfahrzeugen	15.145	2.996	19,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	94.269	7.973	8,5
Sonstige Straftaten nach dem StGB	67.563	923	1,4
darunter:			
Erpressung	467	233	49,9
Brandstiftung	1.552	175	11,3
Rauschgiftdelikte	18.808	107	0,6

Gegenüber 2009 haben die Versuchsanteile, insbesondere bei Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, „einfacher“ Diebstahl, „schwerer“ Diebstahl, Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie Brandstiftung zugenommen.

Abnahmen sind z. B. bei Straftaten gegen das Leben, Erpressung, Wohnungseinbruchdiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen sowie Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen zu verzeichnen. Bei den Rauschgiftdelikten ist der Versuchsanteil gleich geblieben.

Bemerkenswert ist der bei 38,2 % (Vorjahr 39,6 %) liegende hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Siehe auch Kapitel 4.6, Seite 32.



3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei Eigentums- und Vermögensdelikten der **Verkehrswert** des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2010 wurden Schäden in Höhe von ca. **419,9 Millionen Euro** verursacht (Vorjahr ca. 381 Millionen Euro).

Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Deliktsspezifisch ist der durchschnittliche Schaden sehr unterschiedlich:

Erschleichen von Leistung	19 €
Ladendiebstahl	87 €
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	891 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	829 €
Computerkriminalität	1.670 €
Straftaten gesamt	1.926 €
Waren-/Warenkreditbetrug	2.349 €
Diebstahl in/aus Rohbauten/Baust. pp.	3.058 €
Wohnungseinbruchsdiebstahl	4.822 €
Diebstahl von Kraftwagen/unbef. Ingebr	14.543 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute u. Postst.	27.479 €
Wirtschaftskriminalität	70.601 €
Insolvenzstraftaten	76.741 €

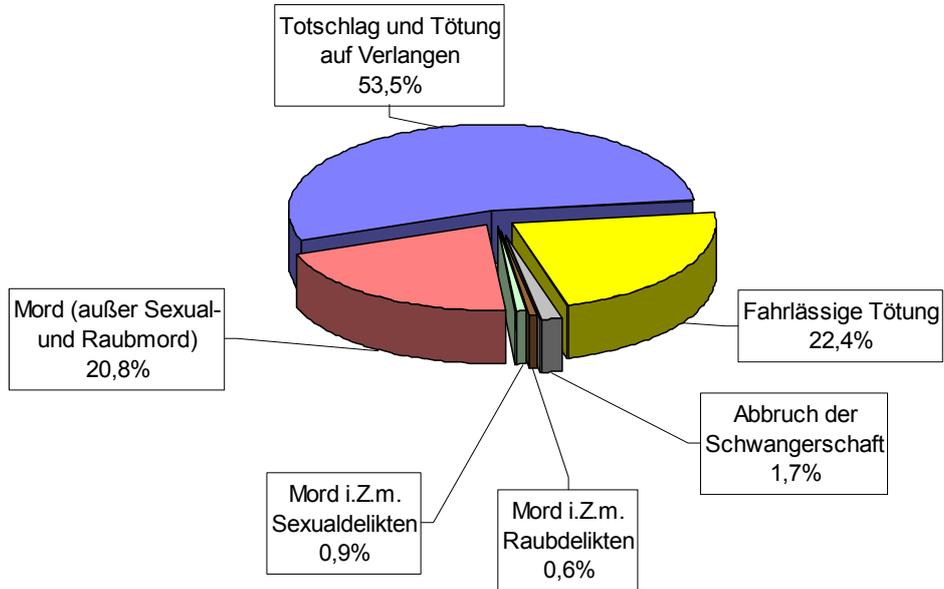
Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,6 % (2.518 von insgesamt 401.864 Fällen).

Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 31,7 % (ca. 133 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 419,9 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.13.

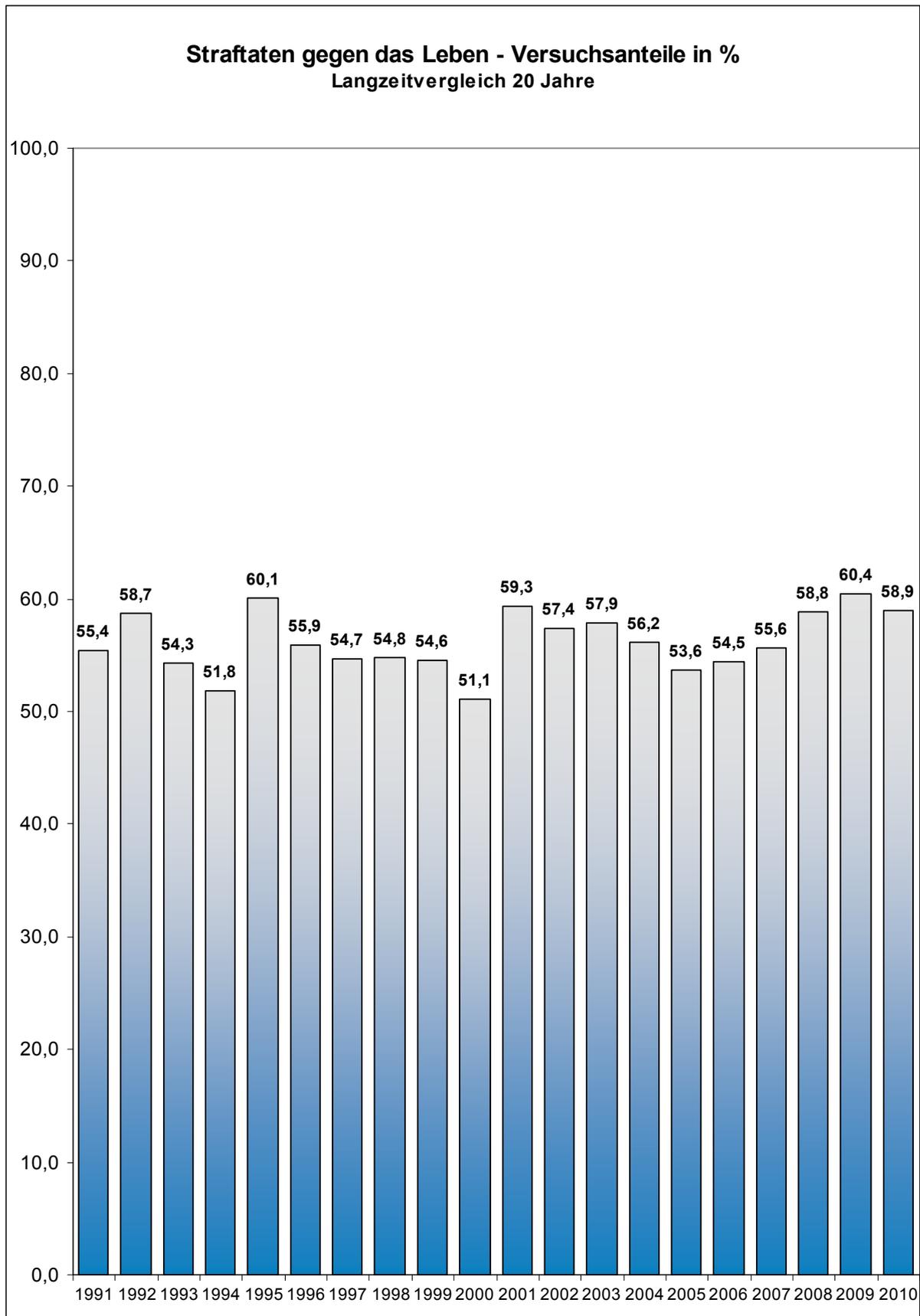
Straftaten gegen das Leben

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gg. d. Leben	325	96,3	320	93,4	306	94,4	326	92,6	331	90,0
(davon Versuche)	177		178		180		197		195	
<u>darunter:</u>										
Mord	66	100,0	72	95,8	67	92,5	66	95,5	74	100,0
<u>darunter:</u>										
Mord i.Z.m. Raubdelikten	5	60,0	5	100,0	7	71,4	3	100,0	2	150,0
Mord i.Z.m. Sexualdelikten	5	100,0	3	100,0	3	100,0	0	0,0	3	100,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	173	94,2	172	97,7	169	98,2	182	95,1	177	93,8
Fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	77	97,4	70	80,0	63	85,7	74	85,1	74	74,3

Struktur der Straftaten gegen das Leben 2010



%-Angaben gerundet



4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben insgesamt um 86 auf 3.482 Fälle zugenommen (+2,5 %).

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahm um 2,0 Prozentpunkte auf 81,1 % zu.

Während Fälle der **Vergewaltigung** und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung um 58 Fälle auf 539 zunahmen (+12,1 %), haben die Fälle der **sonstigen sexuellen Nötigung** auf 497 (-8) abgenommen.

Der **sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen** hat durch 2 Verfahrenskomplexe gegen einen angeblichen Arzt und gegen einen Priester um 75 auf 154 Fälle zugenommen.

Die **Ausübung verbotener Prostitution** ist um 110 auf 312 Fälle (+54,5 %) angestiegen.

Rückläufig ist der **sexuelle Missbrauch von Kindern** um 36 auf 753 Fälle (-4,6 %) und die **Verbreitung pornografischer Schriften** um 152 Fälle auf 586 (-20,6 %).

Innerhalb dieses Deliktsbereiches ist im Berichtszeitraum eine abnehmende Entwicklung mit einzelnen Abweichungen zu verzeichnen:

Rückläufig waren:

Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse	-152	Fälle = -20,6 %
Sexueller Missbrauch von Kindern	-36	Fälle = -4,6 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	-26	Fälle = -5,5 %
Sexueller Missbrauch insgesamt	-17	Fälle = -1,2 %
Sonstige sexuelle Nötigungen	-8	Fälle = -1,6 %

Zugenommen haben:

Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	+58	Fälle = +12,1 %
Zuhälterei	+19	Fälle = +237,5 %

Tatort - Wohnsitz - Beziehung

Bei den Straftaten insgesamt hatten 57,3 % der Tatverdächtigen (TV) den Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

Bedeutsam ist die Tatort - Wohnort - Beziehung bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 70,8 % der TV hatten den Wohnsitz in der Tatortgemeinde (davon z. B. 68,4 % im Deliktsfeld Vergewaltigung und 76,5 % beim sexuellen Missbrauch von Kindern).

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen (TV)

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung besteht von insgesamt

- 2.870 Opfern bei 1.508 (52,5 %) eine Vorbeziehung zum Täter (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung).
- 1.148 Opfer (40,0 %) hatten keine Vorbeziehung zum Täter und
- 214 Beziehungen waren ungeklärt (7,5 %).

Der Anteil männlicher Opfer beträgt 13,7 % (= 394 Opfer).

Diese Zahlen bestätigen die Studien¹, wonach ein Großteil der Sexualdelikte im sozialen Nahraum bzw. durch flüchtige Bekannte begangen wird. Deutlich wird dies auch bei einem Fokus auf den **sexuellen Missbrauch von Kindern**, bei denen von insgesamt

- 495 Opfern (54,0 %) eine Vorbeziehung zum Täter hatten.
- Bei 421 Opfern (46,0 %) war keine Vorbeziehung zum Täter vorhanden oder die Beziehung war ungeklärt.

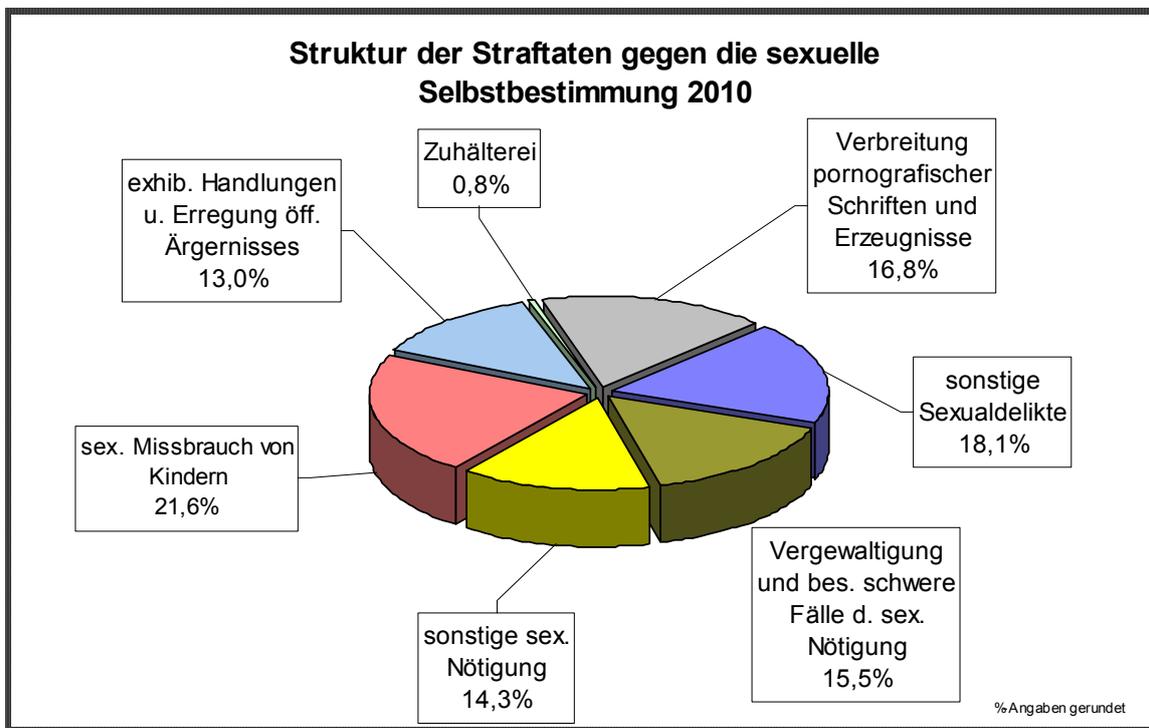
Bei den Delikten im sozialen Nahraum ist zudem von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen.

¹ Beitrag unter Zuleistung der operativen Fallanalyse/ViCLAS

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	3.713	80,5	4.095	79,6	3.832	82,4	3.396	79,1	3.482	81,1
<u>darunter</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	572	86,0	519	82,9	455	89,0	481	82,3	539	83,1
sonst. sex. Nötigung	627	79,3	545	75,0	524	78,1	505	74,9	497	77,5
sex. Missbr. v. Kindern*	762	81,0	823	81,8	774	81,7	789	81,6	753	83,9
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	529	50,1	552	45,1	511	50,7	477	48,8	451	53,0
Zuhälterei	58	96,6	55	96,4	35	94,3	8	100,0	27	88,9
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	798	89,6	1.288	89,0	1.236	91,9	738	87,7	586	84,6

* In 2010 sind 271 Fälle der exhibitionistischen Handlungen vor Kindern registriert.



4.3 Rohheitsdelikte

Als Rohheitsdelikte werden alle Straftaten verstanden, die in den nachfolgenden drei Unterabschnitten Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit dargestellt werden.

Die Deliktsbereiche **Raub**² und räuberische Erpressung haben gegenüber dem Vorjahr um 272 Fälle auf 3.574 abgenommen (-7,1 %).

Seit 2005 sind die Fallzahlen unter der Marke von 4.000 Fällen geblieben. Der höchste Wert wurde 1995 mit 5.257 Fällen registriert.

Die **Aufklärungsquote** stieg um 1,3 Prozentpunkte auf 56,2 %. Dies ist die höchste Aufklärungsquote seit 1971.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen blieb mit 36,9 % gleich.

In 315 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 10 Fällen geschossen.

Rückläufig waren:

Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	-171	Fälle =	-9,9 %
Handtaschenraub	-43	Fälle =	-13,1 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	-34	Fälle =	-49,3 %
Zechanschlussraub	-7	Fälle =	-50,0 %

Zugenommen haben:

Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	+43	Fälle =	+10,4 %
Raubüberfälle in Wohnungen	+23	Fälle =	+13,1 %
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	+8	Fälle =	+23,5 %

Innerhalb dieses Deliktsbereichs haben unterschiedliche Entwicklungen stattgefunden:

Im Bereich der **Raubüberfälle in Wohnungen** haben die Fallzahlen um 23 auf 199 zugenommen (+13,1 %).

Im Dezember 2010 (Tatorte im PP Osthessen, Schlüchtern und Flieden) existieren zwei größere Fallkomplexe, aus denen sich zwischenzeitlich Ansatzpunkte zur Ermittlung der Täter ergeben haben. In diesem Zusammenhang werden zielgerichtete operative Maßnahmen durchgeführt. Im Hinblick auf die beiden Fallkomplexe werden weitere Raubstraftaten aus den Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien Südhessen (Griesheim, Schaafheim pp.), Südosthessen (Hanau) und Westhessen (Oberursel/Taunus) sowie gleichgelagerte Taten aus anderen Bundesländern (Aschaffenburg/Bayern) in die Fallabgleiche einbezogen. Die bisherigen Ermittlungen führten zur Aufklärung des Raubes in Flieden.

In der Gesamtbetrachtung der Raubüberfälle in Wohnungen ist festzustellen, dass in einer Vielzahl der Fälle zwischen Täter und Opfer persönliche Vorbeziehungen bestanden (BtMG-Geschäfte, Freizeitkontakte, Familienstreitigkeiten pp.). In weiteren

² Nachfolgende Ausführungen mit Zuleistung des Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung-Auswertung).

Tatvarianten traten zum Beispiel Täter auf, die an den Wohnungseingangstüren klingelten und die Geschädigten beispielsweise als Gasableser eines Energieversorgers oder als Paketzusteller ansprachen. Erst im weiteren Verlauf zwecks Zutritts in die Wohnräume wendeten sie Gewalt an, wenn sich der eigentliche Tatplan nicht verwirklichen ließ. Darüber hinaus gelangten die Täter in vielen Fällen mit anderen Tatbegehungsweisen in die Wohnräume (Öffnung mittels Ziehfix/Eintreten bzw. Einschlagen der Türen oder Fenster).

Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen haben um 34 Fälle auf 35 Fälle (-49,3 %) deutlich abgenommen. Damit wurden die Zunahmen des Vorjahres (+23 Fälle) mehr als kompensiert. Dieser Rückgang ist durchgängig bei allen Polizeipräsidien feststellbar. Erfreulich ist die hohe Aufklärungsquote von 80,0 %.

Fallzahlsteigerungen sind bei **Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte** mit einer Zunahme um 43 auf 456 Fälle (+10,4 %) zu verzeichnen. Das Fallaufkommen ist für die darunter fallenden Tatörtlichkeiten Spielhallen und Tankstellen rückläufig.

Für die Zunahme bei den Zahlstellen/Geschäften sind kleinere Tatserien, z. B. auf Juwelierläden, Bäckereibetriebe, Lebensmittel- und Drogeriemärkte, in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien Südosthessen, Westhessen und Osthessen Ausschlag gebend. Zwischenzeitlich konnten mehrere Fallserien im PP Westhessen und PP Südhessen geklärt und die Täter beweiskräftig überführt werden. Gleichmaßen konnten zahlreiche Raubüberfälle auf Tankstellen und Spielhallen aufgeklärt werden. Im Zuständigkeitsbereich des PP Südosthessen wurden zu Jahresbeginn 2010 mehrere Raubüberfälle auf Filialen der Fa. Schlecker (Drogeriemärkte) verübt. Nach umfangreichen Ermittlungen konnten die Tatverdächtigen festgenommen werden. Vorrangig handelt es sich bei den Tätern um Personen, die ihre Straftaten innerhalb des für ihren Wohnsitz zuständigen Polizeipräsidiums begehen. Gleichmaßen konnten immer wieder Fallserien festgestellt werden, die von osteuropäischen Bandenstraftätern begangen wurden.

Bei der RKI Wiesbaden wurde ein größerer Ermittlungskomplex (AG CASH) bearbeitet, der sich mit Raubüberfällen auf Postbanken, Spielhallen, Geschäfte und Tankstellen befasste. Im Zuge der Ermittlungen wurden die Tatverdächtigen ihrer Straftaten überführt. Ihnen konnten 28 Straftaten zugerechnet werden. Für den Bereich der RKI Rüsselsheim (AG Main-Spitze) sind mehrere Täter ermittelt worden, die in wechselnder Beteiligung Tankstellen und Spielhallen überfallen haben. Dieser Tätergruppierung werden mindestens 18 Straftaten zugerechnet.

Raubüberfälle auf Kraftfahrer insgesamt haben um 8 auf 42 Fälle (+23,5 %) zugenommen. Die u.a. darunter erfassten Fälle des Raubüberfalles auf Taxifahrer nahm um 10 auf 27 Fälle (+58,8 %) zu.

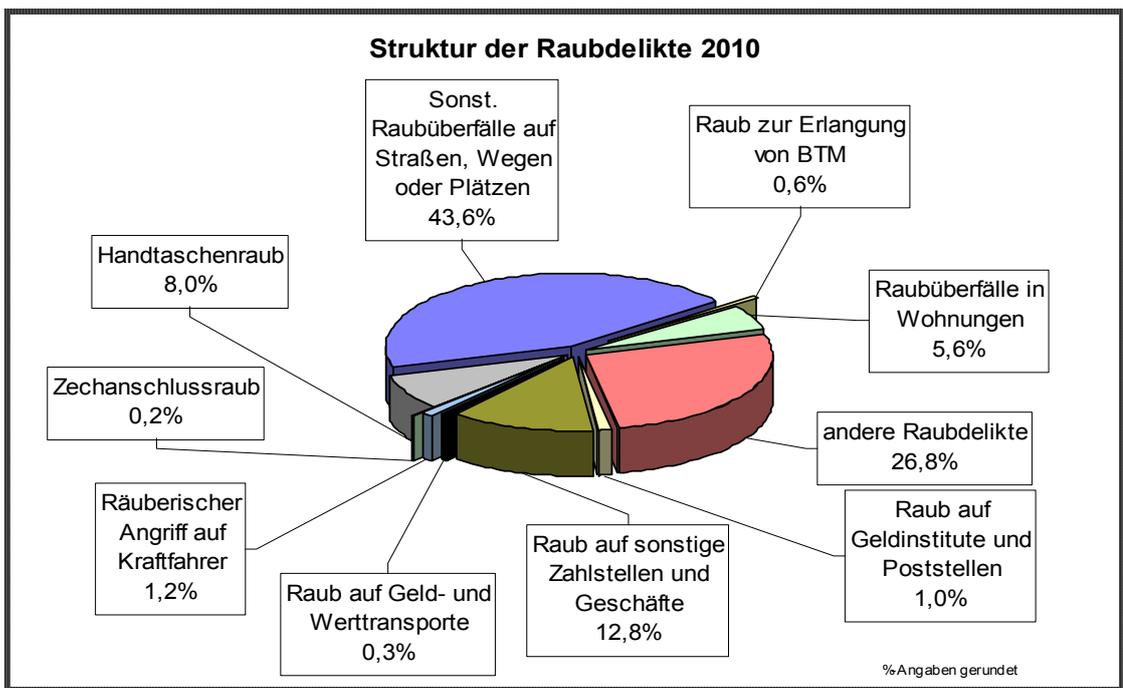
Die Steigerungsrate begründet sich durch eine Tathäufung im Bereich des PP Südosthessen, wobei nicht zwingend von Tatzusammenhängen auszugehen ist.

Ein bemerkenswerter Rückgang ergibt sich beim **Handtaschenraub** auf 285 Fälle (-43 Fälle/-13,1 %). Damit hat sich der langfristige Rückgang fortgesetzt.

Ebenso haben die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen** um 171 Fälle auf 1.560 (-9,9 %) abgenommen. Das ist der niedrigste Wert seit 2004. Ein dauerhaftes Niveau unterhalb der Grenze von 1.500 Fällen konnte nur in der Zeit vor 1990 registriert werden.

Raubdelikte

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Raub gesamt	3.815	51,8	3.701	53,5	3.696	54,5	3.846	54,9	3.574	56,2
<u>darunter</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	65	56,9	75	78,7	46	67,4	69	81,2	35	80,0
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	247	47,8	280	43,6	254	47,6	413	49,2	456	52,4
Raub auf Geld- und Werttransporte	4	0,0	9	55,6	7	85,7	11	36,4	11	63,6
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	72	54,2	32	65,6	25	52,0	34	58,8	42	45,2
Zechanschlussraub	19	26,3	18	33,3	12	33,3	14	28,6	7	42,9
Handtaschenraub	365	34,5	328	33,2	391	29,2	328	28,4	285	30,9
Sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.739	43,4	1.695	45,8	1.637	48,7	1.731	48,5	1.560	49,2
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	12	75,0	13	76,9	9	77,8	12	75,0	20	90,0
Raubüb. in Wohnungen	151	77,5	152	78,3	129	82,2	176	80,7	199	73,9



4.4 Körperverletzungen

Bei den **Körperverletzungen** haben sich die Fallzahlen auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt, auch wenn ein geringer Anstieg um 99 Fälle (+0,3 %) auf 29.847 Fälle registriert ist.

Ein leichter Anstieg hat sich bei **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** auf Straßen, Wegen oder Plätzen ergeben (+1,3 %).

Rückläufig waren:

(vorsätzliche leichte) Körperverletzungen -70 Fälle = -0,4 %

Zugenommen haben:

Misshandlung von Schutzbefohlenen +68 Fälle = +20,9 %

gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen +67 Fälle = +1,3 %

fahrlässige Körperverletzungen +63 Fälle = +8,5 %

gefährliche und schwere Körperverletzungen +41 Fälle = +0,4 %

Die Zunahme der Fallzahlen der vergangenen Jahre beruht auf einer seit Jahren zu beobachtenden niedrigeren Hemmschwelle zur Gewalt in Konfliktfällen sowie auf einer höheren Anzeigebereitschaft.

Hinzu kommt der von Amts wegen erhöhte Verfolgungsdruck im Bereich der **häuslichen Gewalt**. Im vergangenen Jahr wurden 7.764 (Vorjahr 7.541 = +2,7 %) Fälle häuslicher Gewalt registriert. Damit ist in etwa der Wert des Jahres 2005 und zugleich der zweithöchste registrierte Wert seit Einführung erreicht.

76,4 % der Fälle häuslicher Gewalt betreffen Körperverletzungen.

Die geringfügige Zunahme ist durch einen Anstieg der Dunkelfeldaufhellung in diesem Phänomenbereich erklärbar. Aufgrund intensiver Öffentlichkeitsarbeit und konsequenten Einschreitens ist die Anzeigebereitschaft der Bürger gestiegen.

Im Zeitraum von 2002 bis 2010 wurden insgesamt 61.175 Fälle registriert.

Den größten Anteil in dieser Straftatengruppe haben „**vorsätzliche leichte**“ **Körperverletzungen** mit 62,7 %. Diese Straftaten haben von 18.798 auf 18.728 abgenommen (-0,4 %).

Mit einem Anteil von 33,2 % haben **gefährliche und schwere Körperverletzungen** von 9.881 auf 9.922 Fälle (+0,4 %) leicht zugenommen.

Auch bei den Körperverletzungen spielen **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 48,7 % und bei der (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung in 64,8 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

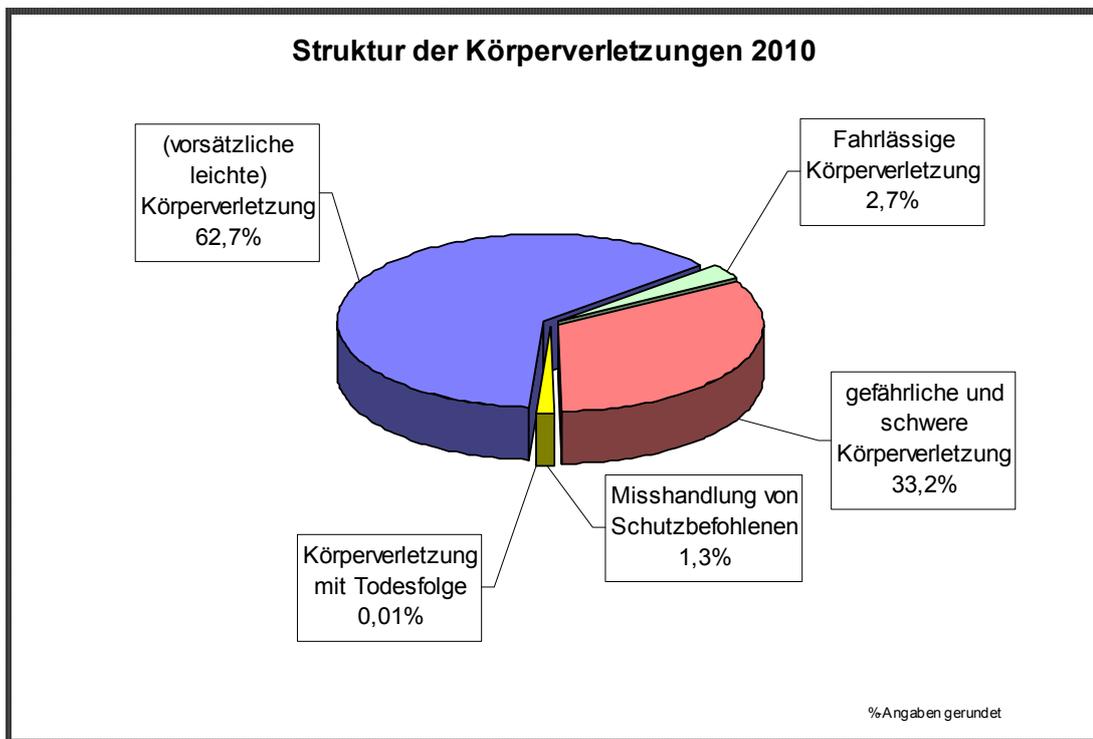
Misshandlungen von Schutzbefohlenen nahm um 68 auf 393 Fälle (+20,9 %) zu. Dies ist die höchste seit 1971 registrierte Fallzahl.

Die in dieser Zahl enthaltenen **Misshandlungen von Kindern** haben um 56 Fälle (+27,1 %) auf 263 Delikte zugenommen.

In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie (Verwandtschaft) oder dem näheren Bekanntenkreis des betroffenen Kindes.

Körperverletzungen

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Körperverletzung	29.914	89,4	29.434	89,5	29.669	89,6	29.748	89,8	29.847	90,2
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	2	100,0	9	88,9	9	88,9	6	83,3	3	100,0
gefährliche und schwere Körperverletzung	10.615	85,2	10.247	85,2	10.160	84,9	9.881	84,5	9.922	85,1
Misshandlung von Schutzbefohlenen	262	99,2	322	97,2	297	96,6	325	97,8	393	97,2
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern	170	98,8	212	97,6	192	96,4	207	99	263	97,7
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	18.252	91,8	18.115	91,9	18.421	92,1	18.798	92,6	18.728	92,9
Fahrlässige Körperverletzung	783	86,1	741	86,8	782	88,9	738	87,4	801	87,3



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Diese Straftatengruppe hat um 490 Fälle auf 11.392 abgenommen (-4,1 %). Dies ist trotzdem der dritthöchste seit 1971 registrierte Wert. Seit dem Jahr 2008 hat die Fallzahl auf über 11.000 zugenommen und stagniert seitdem auf diesem Niveau. Ursache ist das Erfassen von Nachstellungen beginnend im Jahr 2008.

Rückläufig waren:

Bedrohungen	-241 Fälle = -4,2 %
Nachstellungen „Stalking“	-211 Fälle = -10,6 %
Freiheitsberaubungen	-58 Fälle = -18,8 %
Nötigungen	-14 Fälle = -0,4 %

Zugenommen haben:

Menschenhandel	+23 Fälle = +38,3 %
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	+10 Fälle = +8,6 %

Den weitaus größten Teil machen die Deliktsbereiche Nötigung, Bedrohung und Nachstellung mit einem Anteil von 95,9 % aus.

Während **Nötigungen** mit 3.657 Fällen etwa dem Vorjahresniveau entsprechen (-14 Fälle), ist ein Rückgang bei Bedrohungen um 241 auf 5.484 Fälle eingetreten.

Die Fallzahlen für das Delikt **Nachstellung**³ gemäß § 238 StGB („Stalking“) haben 2010 um 211 auf 1.783 Fälle abgenommen (-10,6 %). Die Täter stammen zu einem großen Anteil (79,2 %) aus dem Umfeld des Opfers. Der Anteil weiblicher Opfer beträgt 81,7 % und der Anteil der männlichen Opfer 18,3 %.

Einen deutlichen Anteil von 32,1 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben **Nötigungen**. Die Zahl der Nötigungen insgesamt betrug im vergangenen Jahr 3.657 (-0,4 %).

Den Hauptanteil mit 61,9 % an den Nötigungen haben die **Nötigungen im Straßenverkehr**. Hier nahm die Fallzahl auf 2.262 Delikte zu (+2,4 %).

Bedrohungen mit einem Anteil von 48,1 % an dieser Hauptgruppe haben um 241 auf 5.484 Fälle (-4,2 %) abgenommen.

Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel nahmen um 10 Fälle auf 126 (+8,6 %) zu.

Erpresserischer Menschenraub blieb mit 8 Delikten gleich. Im Erfassungsjahr 2010 wurde eine **Geiselnahme** registriert (im Vorjahr keine).

Die Fälle des **Menschenhandels** insgesamt nahmen von 60 auf 83 zu (+38,3 %). Die Aufklärungsquote ist mit 88,0 % hoch. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgt der Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (61,4 %).

Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr wurden nicht registriert.

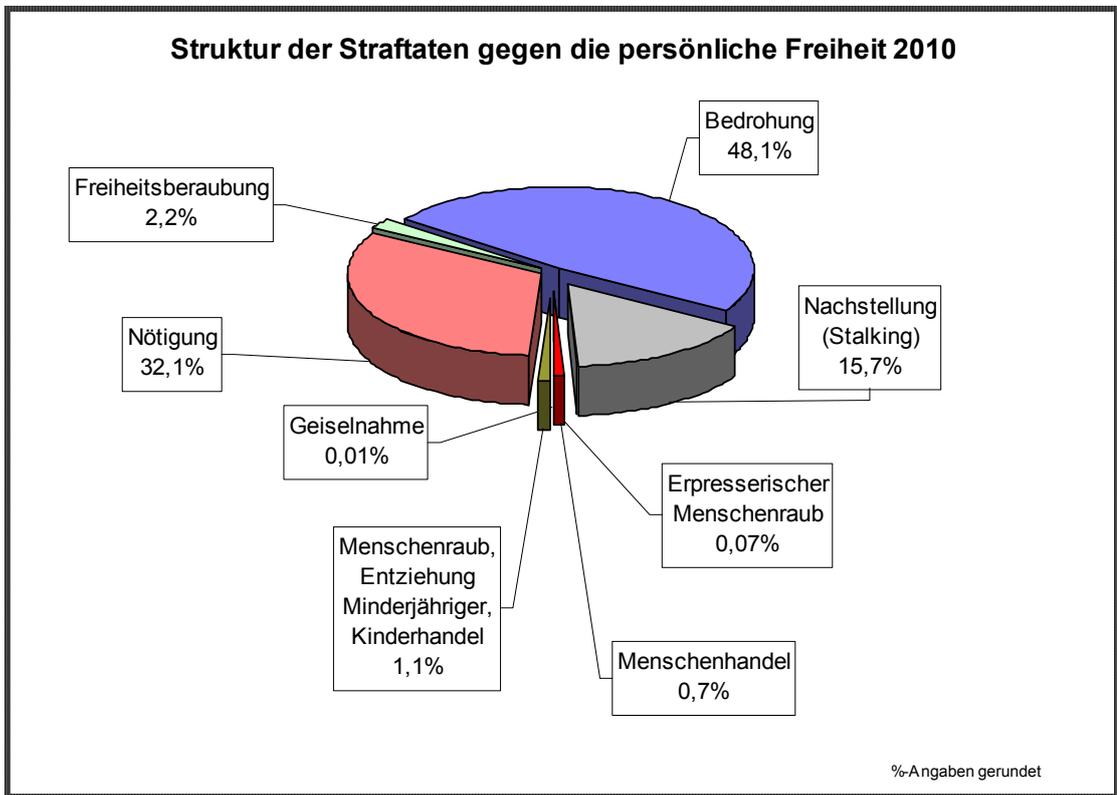
³ Das HLKA hat zu Häuslicher Gewalt/Stalking einen Jahresbericht erstellt.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.227	89,4	10.694	89,4	11.765	89,3	11.882	89,7	11.392	90,2
<u>darunter</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	129	93,8	120	91,7	133	97,0	116	94,8	126	92,1
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung <u>davon:</u>	10.041	89,4	10.482	89,4	11.576	89,1	11.698	89,7	11.174	90,2
Freiheitsberaubung	341	91,2	310	91,0	265	89,1	308	93,5	250	92,0
Nötigung	3.871	87,6	3.826	87,4	3.773	89,0	3.671	88,2	3.657	88,4
Bedrohung	5.829	90,5	5.675	90,7	5.432	89,3	5.725	90,6	5.484	91,2
Nachstellung (Stalking) *	-	-	671	89,0	2.106	89,1	1.994	89,2	1.783	90,5
Erpresserischer Menschenraub	11	72,7	8	87,5	3	100,0	8	87,5	8	100,0
Geiselnahme	0	0,0	3	66,7	4	100,0	0	0,0	1	100,0
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel **	46	87,0	81	88,9	49	93,9	60	91,7	83	88,0

* neuer Straftatenschlüssel erst seit 31.03.2007

** Straftatenschlüsseländerung seit 01.01.2006



4.6 Diebstahlskriminalität ⁴

Während die Zahlen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände („einfacher“ Diebstahl)** leicht rückläufig sind (84.928 Fälle/-0,8 %) und damit dem langjährigen Trend folgen, haben **Diebstähle unter erschwerenden Umständen („schwerer“ oder Einbruchdiebstahl)** erstmals seit 2002 wieder signifikant um 1,0 % (+662 Fälle) auf 67.094 Fälle zugenommen.

Das ist trotz der Zunahme der zweitbeste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971. Der Anteil des schweren Diebstahls an der Gesamtkriminalität hat von 39,8 % im Jahr 1992 fast kontinuierlich auf 16,7 % in 2010 abgenommen.

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der Diebstahlsdelikte:

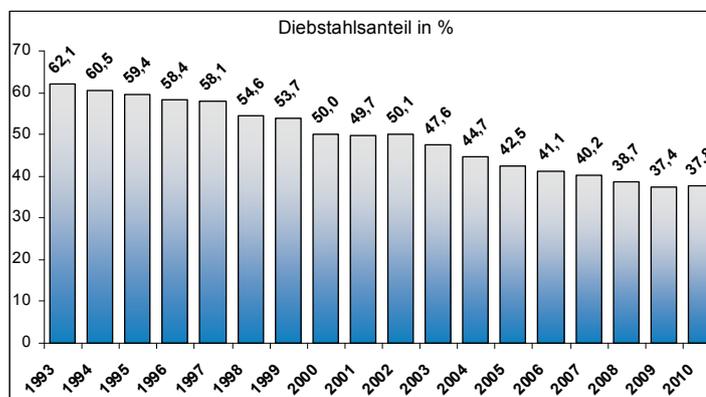
Rückläufig waren Diebstähle

in/aus Kraftfahrzeugen	-1.122 Fälle	= -5,8 %
von Fahrrädern	-695 Fälle	= -4,7 %
an Kraftfahrzeugen	-405 Fälle	= -4,8 %
von unbaren Zahlungsmittel	-304 Fälle	= -2,3 %
von Kraftwagen	-168 Fälle	= -9,7 %
in/aus Gaststätten/Hotels	-124 Fälle	= -2,5 %
Taschendiebstähle	-80 Fälle	= -1,4 %
in/aus Banken	-23 Fälle	= -8,8 %

Zugenommen haben Diebstähle

in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohnungseinbruch)	+1.491 Fälle	= +12,7 %
in/aus Boden-/Kellerräumen	+730 Fälle	= +15,7 %
in/aus Dienst- und Büroräumen	+695 Fälle	= +5,2 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (einschließlich Ladendiebstahl)	+609 Fälle	= +2,0 %
in/aus Rohbauten/Baustellen	+374 Fälle	= +17,6 %
von/aus Automaten	+210 Fälle	= +16,1 %
in/aus Kiosken	+60 Fälle	= +8,7 %

Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug 37,8 %. Damit hat sich der abnehmende Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 nicht fortgesetzt.



⁴ Beitrag wurde unter teilweiser Zuleistung von Erkenntnissen des hiesigen Sachgebietes 351 (Auswertung Gewalt- und Eigentums kriminalität) erstellt.

Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** besteht eine Abnahme um 1.122 auf 18.124 Fälle (-5,8 %). Hier sind insbesondere die Fälle des schweren Diebstahls für den Rückgang verantwortlich (-971 auf 15.145 Fälle). Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter den Zahlen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar.

Während die Fallzahlen auch bei den PKW-Aufbrüchen seit 1992 linear rückläufig sind, konnten seit 2004 Steigerungsraten im Teilsegment Erlangung von Navigationsgeräten registriert werden, 1.344 Fälle in 2004 stehen 7.399 Fällen in 2007 gegenüber. Nach maßgeblichen Fallrückgängen in den Jahren 2008 und 2009 (5.207 Fälle in 2009) wurde für das Jahr 2010 ein geringfügiger Anstieg der Fälle auf 5.324 (+117) Straftaten ersichtlich. Dieser Anstieg ist durch Tatserien im Bereich der PP Südosthessen (PD Offenbach), Westhessen (PD Main-Taunus und PD Hochtaunus), Mittelhessen (PD Gießen, PD Lahn-Dill), Osthessen (PD Fulda, PD Hersfeld-Rotenburg) und Nordhessen (PD Kassel) verursacht worden.

Etwa ein Drittel (1.859) der insgesamt 5.324 im Jahr 2010 entwendeten Navigationsgeräte stammen aus Fahrzeugen, die bereits vom Hersteller mit entsprechenden Systemen ausgestattet waren.

Während im Jahr 1993 noch 12.860 Fälle registriert wurden, ist der **Diebstahl von Kraftwagen** im vergangenen Jahr um 168 Fälle auf 1.560 zurückgegangen (-9,7 %). Dies ist vorwiegend auf Fälle des schweren Diebstahls (-174 auf 1.183 Fälle) zurückzuführen. Auffällig ist im Jahr 2010 eine Fallzahlensteigerung im Bereich der auf Dauer entwendeten Pkw bei Tatserien hinsichtlich hochwertiger BMW-Fahrzeuge mit Schwerpunkten im Rhein-Main-Gebiet.

Der Rückgang insgesamt wird insbesondere der neuen Generation an technischen Wegfahrsperrern bzw. einer stetig verbesserten Diebstahlsicherung zugerechnet.

Ladendiebstahl hat um 375 auf 26.628 Fälle zugenommen (+1,4 %). Die seit 1997 rückläufige Entwicklung setzt sich nicht fort.

Weibliche Tatverdächtige werden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 42,1 % gegenüber 25,9 % an der Gesamtkriminalität festgestellt.

Bei den Kindern sind 10,5 % gegenüber 3,4 % und Jugendliche mit 19,5 % gegenüber 10,1 % (an der Gesamtkriminalität) als TV registriert.

Die durchschnittliche Schadenshöhe je Fall betrug 87,- €. In 70,3 % der vollendeten Fälle entstand ein Schaden von unter 50,- €.

Der Diebstahl **in/aus Wohnungen** (einfache und schwere Fälle) hat um 12,7 % (+1.491 Fälle) auf 13.249 Fälle zugenommen. Diese Zunahme beruht hauptsächlich auf dem in diesen Zahlen enthaltenen **Wohnungseinbruchdiebstahl** (WED) mit einem Anstieg um 1.401 auf 9.974 Fälle (+16,3 %).

Langfristig gesehen bewegen sich die Fallzahlen im Bereich des WED trotzdem noch auf einem gemäßigten Niveau. Es wurden Mitte der 90er Jahre noch über 18.000 Delikte im Jahr registriert.

Bei den im Jahr 2010 registrierten 6.159 vollendeten Fällen des WED wurde ein durchschnittlicher Schaden von 4.822,- € verursacht (2009 = 4.196,- €, 2008 = 4.705,- €, 2007 = 4.700,- €, 2006 = 3.947,- € und 2005 = 3.966,- €).

Von den 9.974 Wohnungseinbrüchen wurden 1.591 aufgeklärt, was einem Anteil von 16,0 % entspricht. Insgesamt konnten 1.079 Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 36,6 %.

In 3.815 Fällen blieb es beim **Versuch**, was einem Anteil von 38,2 % entspricht. Nach Anteilen über 40 % in den Jahren 2006 bis 2008 bewegt sich dieser Wert immer noch auf sehr hohem Niveau. 1999 und in den davorliegenden Jahren lagen die Versuchsanteile bei höchstens 32,7 %. Dies dürfte u. a. auf technische Optimierungen bei der Haustüren- und Fensterherstellung zurück zu führen sein.

Das Phänomen des WED war in 2010 durch ortsansässige Täter bzw. durch Mehrfachintensivtäter sowie von überregionalen/ bundeslandübergreifend agierenden Tätergruppierungen geprägt.

Erneut verursachten Kinder und Jugendliche, die aus dem deutsch-französischen Grenzgebiet zur Tatbegehung einreisten, im Bereich des Tageswohnungseinbruchs hohe Fallzahlen. Sie agierten in wechselnder Beteiligung gewerbs- und bandenmäßig und waren vorrangig in den westlichen Bundesländern bzw. in südeuropäischen Ländern aktiv. Über durchgeführte Altersgutachten konnte in Einzelfällen der Minderjährigenstatus widerlegt werden, so dass auch entsprechende Haftbefehle ergingen.

Daneben agierten auch im Jahr 2010 Tätergruppen aus Osteuropa und erneut aus Südamerika. Den seit vielen Jahren saisonal auftretenden südamerikanischen Tätergruppierungen wurde verstärkt mit polizeilichen Maßnahmen, wie Gefährderansprachen und Kontrollen begegnet, so dass diese Tätergruppen nicht so stark wie in den Vorjahren für den Anstieg verantwortlich sind.

Es gelang eine polnische und eine albanische Tätergruppierung zu ermitteln und festzunehmen, die zahlreicher Straftaten überführt werden konnten. Sie begingen Einbruchserien im Bereich des PP Südosthessen und PP Südhessen. Durch das PP Südosthessen konnte ein überregional agierendes Täter-Duo festgenommen werden, das für mehr als 200 Wohnungseinbrüche verantwortlich sein dürfte. Im HLKA wurde zu Jahresbeginn 2010 die Arbeitsgruppe AG Rhein-Main WED eingerichtet. Sie führte mehrere zielgerichtete Ermittlungskomplexe gegen bandenmäßig organisierte Täter im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Die im WED enthaltenen Fälle des **Tageswohnungseinbruchdiebstahl (TWE)** mit Tatzeit zwischen 6 - 21 Uhr nahmen deutlich um 943 auf 4.007 Fälle (+30,8 %) zu.

Deutliche Zunahmen werden seit 2007 beim **Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen** registriert. Im Jahr 2010 nahm die Fallzahl um 730 (+15,7 %) auf 5.378 zu. Die AQ beträgt nur 10,1 %. Diese Fälle sind nicht im Diebstahl in/aus Wohnungen bzw. im WED enthalten.

Diebstähle von/aus Automaten haben um 210 (+16,1 %) auf 1.516 Fälle zugenommen. Seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 ist dies die zweitniedrigste Fallzahl. Die AQ hat von 23,4 % auf 21,7 % abgenommen.

Diebstähle in/aus Rohbauten und Baustellen verzeichnen eine Zunahme von 2.123 auf 2.497 Fälle (+17,6 %).

Das häufigste Beutegut sind u.a. Kabel, Werkzeuge, Bohrmaschinen, Baumaterialien und -teile, Baumaschinen, Bohrhämmer und -schrauber sowie Bargeld, Kabeltrommeln, Schleifmaschinen und Kupfer.

Im Jahr 2010 wurde bei Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen ein Gesamtschaden von ca. 6,8 Mio. € registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden pro vollendetem Fall von 3.058,- €.

Fälle des **Taschendiebstahls** haben um 80 (-1,4 %) auf 5.628 abgenommen und setzen den sinkenden Trend seit dem Jahr 2005 fort. Die Aufklärungsquote ist mit 7,0 % sehr niedrig.

Das häufigste Beutegut sind u.a. Geldbörsen, Bargeld, Debit- oder Scheckkarten und Personalausweise.

Die bevorzugten Tatörtlichkeiten sind (in dieser Reihenfolge) Fußgängerzonen, Selbstbedienungsläden, Einkaufszentren, Bekleidungsgeschäfte, Omnibusse, Diskotheken, Fest- und Rummelplätze sowie sonstige Ladengeschäfte und Straßen. Taschendiebstähle mit Tatörtlichkeit „Bahnhof“ werden überwiegend durch die Bundespolizei bearbeitet.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 68,1 % deutlich überrepräsentiert. An der Gesamtkriminalität haben sie einen Anteil von 32,6 %.

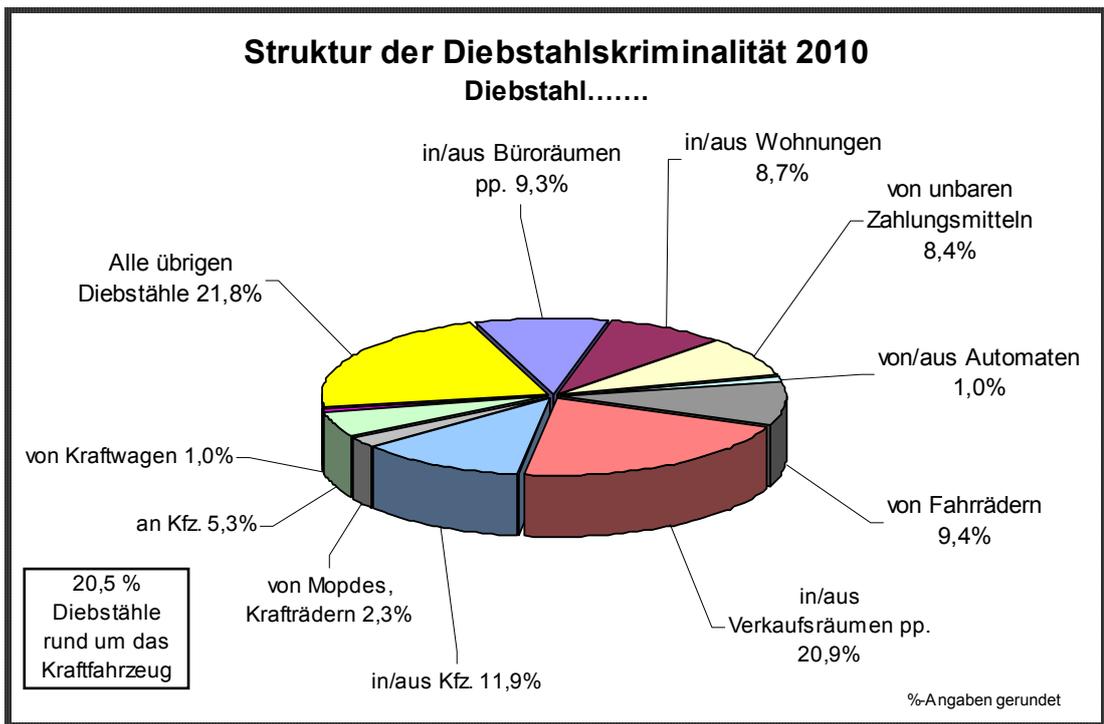
Pro vollendeter Fall entsteht ein durchschnittlicher Schaden von 226,- €.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) hat um 695 Fälle (-4,7 %) auf 14.228 Fälle abgenommen. Seit dem Jahr 2006 bewegt sich die Zahl der Fahrraddiebstähle unter der Marke von 15.000. Der höchste Wert wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote sank um 0,6 Prozentpunkte auf 9,1 %. Der Versuchsanteil liegt bei 1,9 %, d.h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich.

Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 493,- €.



4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte⁵ haben um 1.065 (+1,1 %) auf 94.269 Fälle zugenommen. Mit dieser Fallzahl wurde der höchste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 erreicht.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität nimmt seit 1990 (9,5 %) auf nunmehr 23,5 % stetig zu. In den Jahren 1974 und 1987 wurde der niedrigste Anteil mit 8,2 % registriert.

Rückläufig waren:

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	-1.569	Fälle	=	-17,4	%
Waren- und Warenkreditbetrug	-681	Fälle	=	-3,8	%
Leistungskreditbetrug	-246	Fälle	=	-6,3	%
Geldkreditbetrug	-110	Fälle	=	-16,8	%
Insolvenzstraftaten	-2	Fälle	=	-1,6	%

Zugenommen haben:

Sonstiger Betrug	+1.818	Fälle	=	+6,6	%
Erschleichen von Leistungen	+1.132	Fälle	=	+5,0	%
Urkundenfälschungen	+478	Fälle	=	+15,8	%
Geld- und Wertzeichenfälschungen	+123	Fälle	=	+21,4	%
Sonstiger Sozialleistungsbetrug	+89	Fälle	=	+9,3	%
Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	+64	Fälle	=	+39,3	%

Den Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktsguppe bildet der Bereich **Betrug**, der insgesamt leicht um 0,8 % (+648 Fälle) auf 78.938 Fälle zugenommen hat. Der langfristige zunehmende Trend hat damit die höchste Fallzahl seit 1971 erreicht. Die AQ ist traditionell mit 81,8 % hoch.

Maßgeblich für die Fallentwicklung der Betrugsdelikte ist die Zunahme beim Erschleichen von Leistungen und bei sonstigen Betrugsarten, wie Leistungsbetrug, Computerbetrug, Sozialleistungsbetrug sowie beim Abrechnungsbetrug.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel insgesamt (u. a. EC- und Kreditkarten) hat um 1.569 Fälle (-17,4 %) auf 7.471 Fälle abgenommen und damit die Zunahme des Vorjahres mehr als kompensiert.

Insbesondere die Abnahme der darin enthaltenen Teilmenge **Betrug mittels sogenannter Debitkarten ohne PIN** (Lastschriftverfahren) um 1.687 auf 1.678 Fälle ist dafür ursächlich. Bei diesen Straftaten beträgt der durchschnittliche Schaden 253,- Euro.

Das PP Frankfurt am Main bearbeitete seit 2009 ein umfangreiches Ermittlungsverfahren wegen zahlreicher betrügerischer Kontoeröffnungen zur Erlangung von Debitkarten. In der Folge stellten einige Handelsketten vom Lastschriftverfahren mittels Unterschrift auf das Verfahren Debitkarte mit PIN-Eingabe

⁵ Beitrag unter Mitwirkung des Sachgebietes 351 (Auswertung Gewalt- und Eigentums kriminalität) verfasst.

um. Eine nicht autorisierte Zahlung wurde somit direkt abgewiesen. Die Fallzahlen konnten eingedämmt werden.

Auch beim **Betrug mittels Kreditkarten** haben die Fälle um 121 auf 1.269 abgenommen. **Betrug mittels Daten von Zahlungskarten** hat dagegen um 433 auf 2.114 Fälle zugenommen. Der Anstieg verteilt sich gleichmäßig auf alle Flächenpräsidien und ist nicht auf eine Tatserie zurückzuführen. Eine Erklärung ist das erhöhte und sich weiter ausdehnende Angebot von Dienstleistungen und deren Bezahlung via Internet.

Der rückläufige Trend bei **Betrug mittels Debitkarten mit PIN** hat sich fortgesetzt. 2000 wurden 5.237 Fälle registriert, 2010 nur noch 2.127. Der durchschnittliche Schaden beträgt hier 1.047,- Euro.

Im Bereich des **Leistungsbetruges** wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg auf 4.431 Fälle (+917 Fälle = +26,1 %) verzeichnet. Diesem Anstieg liegen mehrere umfangreiche Ermittlungskomplexe der PP Frankfurt am Main, Südosthessen und Westhessen zugrunde, die gegen Firmengeflechte (rechtswidrige Rechnungsstellung von Internetfirmen) ermitteln. Beim PP Frankfurt am Main wird ein bundesweites Sammelverfahren gegen einen Telekommunikationsanbieter geführt. In diesem Ermittlungskomplex liegen hunderte von Strafanzeigen von Geschädigten vor, die den Fallzuwachs beeinflussen. In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 2.893,- Euro.

Der **Computerbetrug** hat eine Steigerung auf insgesamt 1.498 Straftaten (+280 Fälle = +23,0 %) erfahren. Die Straftaten treten verstärkt im Zusammenhang mit Phishing-Handlungen (unerlaubte Erlangung und Verwendung fremder Zugangsdaten im Internet, hauptsächlich beim Online-Banking) zur Zahlungsabwicklung im E-Commerce (Oberbegriff für Internet-Handel) auf. In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 3.172,- Euro.

Die Zunahme beim **Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern** sowie des **sonstigen Sozialleistungsbetruges** auf insgesamt 1.563 Straftaten (+278 Fälle = +21,6 %) verteilt sich relativ gleichmäßig auf das gesamte Bundesland. Wie bei allen Kontrolldelikten wurden auch in diesem Bereich durch die Intensivierung der Ermittlungen Straftaten aus dem Dunkelfeld in das Hellfeld geholt.

Die beträchtliche Fallzunahme von 115 (+205,4 %) auf 171 Fälle beim **Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen** verteilt sich im Schwerpunkt auf die Flächenpräsidien PP Südhessen (99 Fälle) und PP Frankfurt am Main (20 Fälle). Ursächlich für den deutlichen Negativtrend sind ein umfangreiches Ermittlungsverfahren gegen eine Laborgemeinschaft im Raum Darmstadt sowie ein großes Ermittlungsverfahren gegen einen Apothekenbetreiber im Raum Frankfurt am Main. Gleichzeitig hat die Einrichtung der sog. Zentralstelle zur Bekämpfung von Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen bei der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt am Main (zum 01.10.2009) den Fallanstieg hervorgerufen, da seither verstärkt größere Ermittlungsverfahren gebündelt und anhängig gemacht werden können.

Es entstand ein Vermögensschaden von insgesamt ca. 860.000 €.

Wiederum deutlich hat **Erschleichen von Leistungen** überwiegend in Form von Beförderungserschleichung (+1.132 Fälle = +5,0 %) auf 23.948 Fälle zugenommen. Die Fallentwicklung bei Leistungsererschleichungen ist vom Kontroll- und Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe abhängig. Hier wirkt sich auch weiterhin das geänderte Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn AG deutlich aus. Ohne diese, über die Bundespolizei registrierten Fälle wäre ein Rückgang zu verzeichnen gewesen. Der durchschnittliche Vermögensschaden beträgt pro Fall 19,- €.

Die Straftaten im Bereich des **Kontoeröffnungs-/ Überweisungsbetruges** sind auf 1.969 Fälle (-413 Fälle = -17,3 %) gesunken. Damit wurde die Fallsteigerung des Vorjahres in Teilen kompensiert. Hauptursache für den Fallrückgang in Frankfurt am Main und Offenbach dürften zwei bereits seit 2009 geführte Ermittlungsverfahren der AG KEB bzw. der AG Balkan sein. Aufgrund der engen Kooperation mit den Banken kam es zu deutlich weniger betrügerischen Kontoeröffnungen im Jahr 2010.

In den Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien Mittelhessen, Westhessen sowie Frankfurt am Main wurden Serien von Überweisungsbetrügereien bearbeitet. Die Ermittlungen richteten sich gegen mehrere Täter afrikanischer Herkunft. Ende November konnten zwei dieser Täter in Marburg festgenommen werden, die mehr als einhundert gleichgelagerte Straftaten begangen hatten.

Fälle des **Waren- und Warenkreditbetruges** waren mit 17.397 Delikten auch 2010 rückläufig. 681 Fälle weniger, das entspricht 3,8 %, wurden gegenüber dem Vorjahr registriert. Dies ist insbesondere auf die Fallabnahme beim Tankbetrug von 6.512 auf 5.925 Fälle zurückzuführen.

Als **Skimming** wird ein Verfahren bezeichnet, mit dem Kriminelle durch Auslesen des Magnetstreifens an Daten einer echten Zahlungskarte gelangen und diese anschließend zur Herstellung einer Kartendublette verwenden. Ziel der Täter ist es, durch entsprechende Aufsatzgeräte an Geldausgabeautomaten (GAA) innerhalb kürzester Zeit eine große Menge von Kartendaten und PIN auszuspähen.

Im Berichtszeitraum wurden 182 Angriffe auf Geldausgabeautomaten registriert (2009 = 152 Fälle). Dabei entstand ein Gesamtschaden von 1,6 Millionen Euro. Der Schwerpunkt der Tatorte lag in urbanen Gebieten an stark frequentierten GAA in zentralen Lagen, insbesondere in den Dienstbereichen der Polizeipräsidien Frankfurt am Main und Westhessen. Die Anzahl der Schadensfälle beim Skimming ist stark abhängig von der Frequentierung manipulierter GAA durch die Verbraucher sowie dem Zeitpunkt der Umsetzung präventiver Kartensperrungen durch die Kreditwirtschaft.

Mit Einführung chipfähiger Zahlungskarten in den SEPA-Ländern (SEPA - Single Euro Payments Area - umfasst alle EU-Mitgliedstaaten, EWR-Staaten, Schweiz und Monaco) ist eine anhaltende Verlagerung der Verwertungsstaten in das außereuropäische Ausland festzustellen. Derzeit sind neben Verwertungsstaten in südamerikanischen Ländern die Dominikanische Republik und Jordanien als Tatorte festzustellen.

Für die Begehung von Skimming-Delikten an GAA sind überwiegend aus Osteuropa stammende, arbeitsteilig in banden- und gewerbsmäßiger Form agierende Tatverdächtige verantwortlich. Diese werden in den Heimatländern angeworben, verfügen über Spezialwissen, weisen eine hohe Mobilität auf und agieren in Kleingruppen.

Präventions- und Bekämpfungsansätze sind u. a. in Form des Verbaues von Antiskimmingtechnik an GAA durch die Kreditwirtschaft, der Einführung chipfähiger Zahlungskarten, der Kooperation zwischen Polizei und Kreditwirtschaft, landes- bzw. bundesweiter Veranstaltungen von Arbeitstagungen sowie im Rahmen von Fahndungs- und Kontrolltagen vorhanden.

Die Fälle der Deliktgruppe **Geld- und Wertzeichenfälschungen**⁶ einschließlich des Inverkehrbringens von Falschgeld sowie Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken für Eurochecks haben um 123 auf 698 Fälle (+21,4 %) zugenommen.

Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, dass durch die Erfassung der zahlreichen Anhalt Fälle einzelner Falsifikate, die von demselben (unbekannten) Täter in den Zahlungsverkehr eingeschleust sein können, die Statistik aufgebläht wird. Die hessischen Richtlinien für die Analyse und Erfassung polizeilicher Vorgänge führen dazu Ergänzendes aus. Danach ist das Herstellen und Verbreiten von Falschgeld nur als **aufgeklärter** Fall für die PKS zu erfassen **und** freizugeben.

Nach Auswertung der Verbundanwendung INPOL-Fall/Falschgeld wurden für das Jahr 2010 in dem Sondermeldedienst „Zahlungsmittelfälschungen“ für Hessen insgesamt 5.724 Fälle (Vorjahr 4.638) registriert.

Betroffen waren:

- Euro-Banknoten in 5.451 Fällen (94,0 %)
- US-Dollar-Banknoten in 172 Fällen (3,7 %)
- Banknoten sonstiger Währungen in 101 Fällen (2,3 %).

Das Falschgeldaufkommen in Hessen ist, wie im Jahr 2009 auch 2010 wieder deutlich angestiegen.

Dieser Anstieg ist primär auf Fälschungen italienischer Herstellung zurückzuführen, die der sogenannten „Napoli Group“ zuzuordnen sind.

Insoweit haben sich die bereits im Jahr 2009 festgestellten Erscheinungsformen der Falschgeldkriminalität im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

Die Bezeichnung „Napoli Group“ resultiert aus mehrfachen Druckereiaushebungen und Festnahmen von Falschgeldherstellern in der Vergangenheit im Raum Neapel, wo sich offensichtlich verschiedene Produktionslinien etabliert haben, die für Eurofälschungen unterschiedlicher Nennwerte verantwortlich sind.

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben um 64 auf 227 Fälle (+39,3 %) zugenommen. Zwar werden hier nur relativ geringe Fallzahlen ausgewiesen, diese erzeugen in der Regel jedoch hohe materielle Schäden.

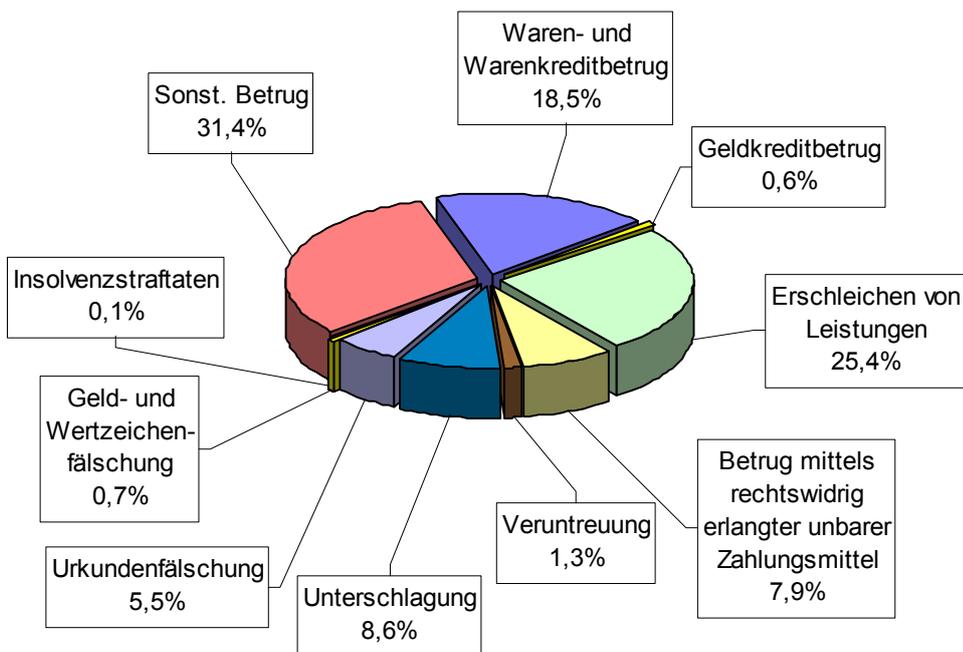
Die Schadenssumme beträgt im Jahr 2010 insgesamt ca. 21,4 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €).

⁶ Beitrag unter Mitwirkung des Sachgebietes 423 (Auswertung - Falschgeldkriminalität) verfasst. Das HLKA hat dazu einen eigenen Jahresbericht erstellt.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Vermögens- und Fälschungsdelikte	91.028	76,0	92.842	76,9	90.914	78,9	93.204	78,6	94.269	79,0
<u>davon:</u>										
Betrug	75.000	79,0	76.563	80,8	74.658	82,7	78.290	82,0	78.938	81,8
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	21.674	70,5	20.037	71,1	19.257	72,4	18.078	76,2	17.397	75,1
Geldkreditbetrug	383	90,1	631	94,5	538	91,4	655	95,0	545	95,6
Erschl. v. Leistungen	15.869	99,4	20.279	99,4	21.054	99,5	22.816	98,7	23.948	99,6
Betrug m. rechsw. erl. unb. Zahlungsm.	8.929	54,0	9.119	44,9	8.211	57,4	9.040	53,1	7.471	44,1
Veruntreuung	1.745	96,6	1.460	98,7	1.504	99,8	1.196	98,0	1.184	98,2
Unterschlagung	9.524	41,6	9.442	41,7	9.004	41,0	8.600	42,8	8.122	44,6
Urkundenfälschung	4.214	90,9	4.304	87,7	4.736	86,5	4.418	84,2	5.204	88,1
Geld- u. Wertzeichenf.	438	75,8	966	31,3	879	58,8	575	68,0	698	57,9
Insolvenzstraftaten	107	99,1	107	98,1	133	100,0	125	100,0	123	100,0

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2010



%-Angaben gerundet

4.8 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Die **sonstigen Straftaten** nach dem Strafgesetzbuch insgesamt haben deutlich um 6,4 % oder 4.591 Fälle auf 67.563 abgenommen. Sinkende Fallzahlen gab es insbesondere beim Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, beim Hausfriedensbruch sowie bei Sachbeschädigungen.

Die Aufklärungsquote stieg um 1,8 %-Punkte auf 47,9 %.

Rückläufig waren:

Sachbeschädigung	-3.615	Fälle	=	-8,2	%
Hausfriedensbruch	-911	Fälle	=	-21,7	%
Ausspähen von Daten	-407	Fälle	=	-30,3	%
Widerstand gegen die Staatsgewalt	-162	Fälle	=	-10,7	%
Volksverhetzung	-65	Fälle	=	-29,7	%
Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	-51	Fälle	=	-61,4	%
Brandstiftung	-46	Fälle	=	-2,9	%
Vortäuschen einer Straftat	-36	Fälle	=	-4,6	%
Unerlaubtes Glücksspiel	-17	Fälle	=	-37,8	%
Bestechlichkeit/Bestechung im geschäftlichen Verkehr	-15	Fälle	=	-44,1	%
Wilderei	-9	Fälle	=	-4,9	%

Zugenommen haben:

Beleidigung	+390	Fälle	=	+4,5	%
Geldwäsche	+207	Fälle	=	+54,3	%
Sonstige Hehlerei	+60	Fälle	=	+4,0	%
Erpressung	+46	Fälle	=	+10,9	%
Straftaten gegen die Umwelt	+35	Fälle	=	+3,7	%
Hehlerei von Kfz	+15	Fälle	=	+18,3	%
Landfriedensbruch	+2	Fälle	=	+4,7	%

Widerstand gegen die Staatsgewalt und **Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** nahmen deutlich um 1.328 (-16,8 %) auf 6.585 Fälle ab.

Fälle des **Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte** bewegen sich in Hessen seit 2004 auf einem konstanten Niveau. Mit 1.312 Fällen wurde allerdings der zweitniedrigste Wert der letzten 10 Jahre registriert, nur 2001 lagen die Fallzahlen niedriger. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um 164 Fälle oder 11,1 %. Der höchste Wert wurde 2004 mit 1.610 Fällen registriert. 1.281 dieser Fälle oder 97,6 % betreffen den **Widerstand gegen Polizeibeamte**; der übrige Teil richtet sich gegen andere Vollstreckungsbeamte.

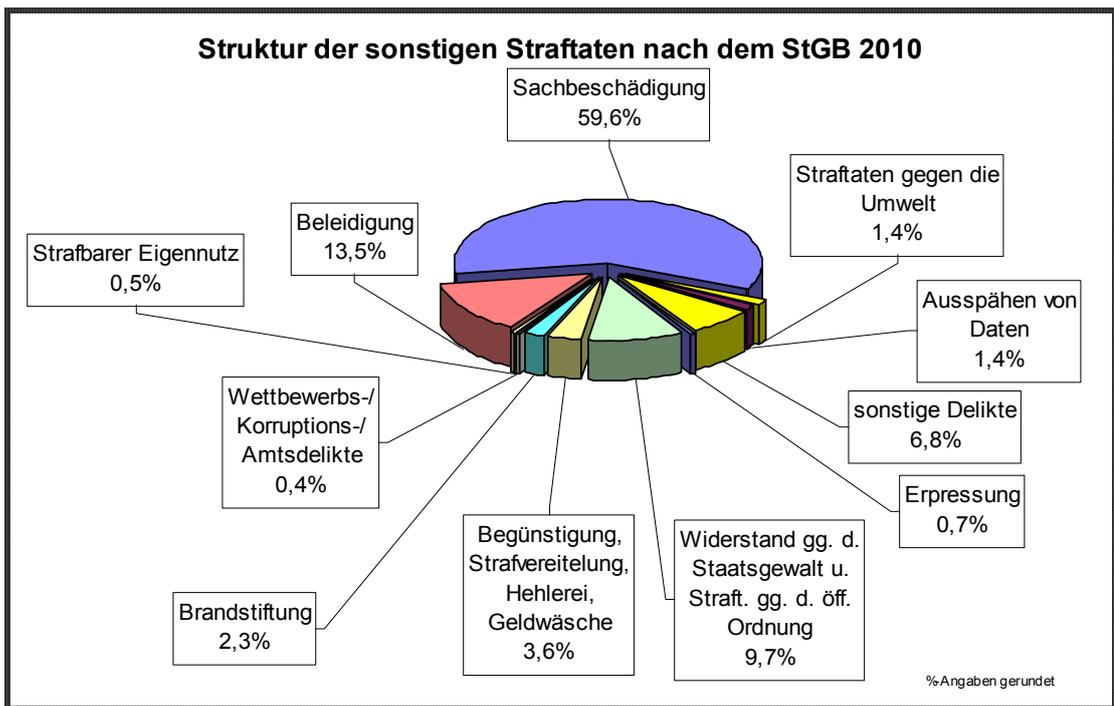
Die Fallzahlen im Bereich der **Sachbeschädigung** haben sich in den letzten Jahren rückläufig entwickelt. Wurden im Jahr 2009 noch 43.899 Fälle registriert, konnten für 2010 insgesamt 40.284 Straftaten verzeichnet werden.

Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit illegaler Graffiti nahmen um 1.030 auf 5.916 Fälle ab (-14,8 %) und **Sachbeschädigungen an Kfz** um 1.088 auf 17.768 Fälle (-5,8 %).

Beim **Hausfriedensbruch** wurden 911 Fälle weniger festgestellt (-21,7 %). Die Fallzahl für 2010 beträgt 3.287. Ein Großteil dieser Abnahme (-620 Fälle = -54,3 %) ist im Zuständigkeitsbereich der **Bundespolizei** und dort fast ausschließlich mit einer Abnahme um 617 Fälle in Frankfurt am Main (Bereich der „Bahnpolizei“) registriert.

Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Sonstige Straftaten nach dem StGB	68.408	48,5	68.806	46,7	71.294	44,7	72.154	46,1	67.563	47,9
<u>darunter</u>										
Erpressung	445	87,0	405	84,4	339	86,4	421	87,6	467	82,9
Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung	8.232	91,8	6.558	91,1	7.210	91,6	7.913	92,3	6.585	91,8
<u>darunter:</u>										
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	1.609	99,6	1.536	99,5	1.545	99,7	1.476	99,2	1.312	99,9
Begünstig., Strafvereitelung	2.262	97,7	2.639	97,0	2.152	98,8	2.148	96,8	2.450	96,4
Hehlerei u. Geldwäsche										
Brandstiftung	1.732	41,9	1.633	46,8	1.632	46,4	1.598	43,6	1.552	50,6
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	163	91,4	245	94,3	192	91,1	206	92,2	249	94,0
Strafbarer Eigennutz	480	86,7	416	82,5	340	78,5	301	77,7	314	78,7
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte	55.094	39,5	56.910	38,5	59.429	36,4	59.567	37,6	55.946	39,9
<u>darunter:</u>										
Sachbeschädigung	40.157	23,8	42.047	23,8	44.574	22,5	43.899	23,3	40.284	24,0
Beleidigung	8.610	88,4	8.324	88,2	8.089	88,5	8.748	88,4	9.138	88,3
Straft. gg. die Umwelt	1.144	61,4	1.026	58,6	894	55,7	935	61,1	970	64,9
Ausspähen von Daten	425	43,3	659	25,3	1.060	37,1	1.343	19,1	936	28,4



4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

In den strafrechtlichen Nebengesetzen sind u. a. Verstöße gegen ausländerrechtliche Vorschriften, Rauschgiftkriminalität, Straftaten auf dem Wirtschaftssektor sowie Straftaten auf dem Waffensektor enthalten.

Ein Rückgang um 1.001 Fälle kennzeichnet diesen Deliktsbereich im Berichtszeitraum. Durch den Rückgang um 2,5 % beträgt die Fallzahl 39.384. Die Aufklärungsquote ist naturgemäß mit 95,1 % hoch, da in diesem, mit einem hohen Anteil von Kontrolldelikten beinhalteten Bereich, mit Bekanntwerden der Straftat der Tatverdächtige in der Regel zugleich ermittelt ist.

Rückläufig waren:

Rauschgiftsdelikte (s. Kap. 4.10)	-1.234	Fälle	=	-6,2	%
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-681	Fälle	=	-53,0	%

Zugenommen haben:

Aufenthalts-, Asylverfahrens- und FreizügigkeitsG/EU	+1.072	Fälle	=	+8,1	%
Verstöße gegen das Sprengstoff-, Waffen-, KriegswaffenkontrollG	+117	Fälle	=	+3,5	%

Strafrechtliche **Verstöße auf dem Wirtschaftssektor** haben um 708 auf 1.550 Fälle abgenommen (-31,4 %). Als deutlichste Veränderung haben hier Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen mit einem Rückgang um 681 auf 604 Fälle zu Buche geschlagen.

Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen nach dem Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU haben deutlich um 8,1 % zugenommen, das ist ein Plus von 1.072 auf 14.250 Fälle. Damit bewegen sich die Fallzahlen aber immer noch deutlich unter dem Höchstwert von 19.986 im Jahr 1998.

Die größten Anteile haben Delikte im Zusammenhang mit unerlaubter Einreise (4.860 Fälle) und illegalem Aufenthalt (6.347 Fälle).

Brennpunkt ist der Dienstbezirk des PP Frankfurt mit 10.883 Fällen. Fast 70 % aller in Hessen registrierter Verstöße (7.471 Fälle) geschehen am Tatort **Frankfurter Rhein-Main-Flughafen** mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

Fälle im Zusammenhang mit dem **Sprengstoff-, Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz** sind auf 3.475 angestiegen, das ist eine Zunahme um 117 Fälle (+3,5 %). Seit den Änderungen des Waffenrechts im Jahr 2003 bewegen sich die Fallzahlen zwischen 3.355 und 3.789 Fällen pro Jahr. Den weitaus größeren Teil machen Verstöße gegen das Waffengesetz mit 96,4 % aus.

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA⁷ verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen: In 821 Fällen konnten insgesamt 1.251 Schusswaffen und -teile sichergestellt werden, davon

⁷ Beitrag des Sachgebietes 423 (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld). Das HLKA hat dazu einen gesonderten Jahresbericht erstellt.

- 700 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver)
- 413 Langwaffen
- 76 wesentliche Waffenteile
- 54 illegal veränderte Schusswaffen
- 8 Kriegswaffen.

Daneben wurden noch

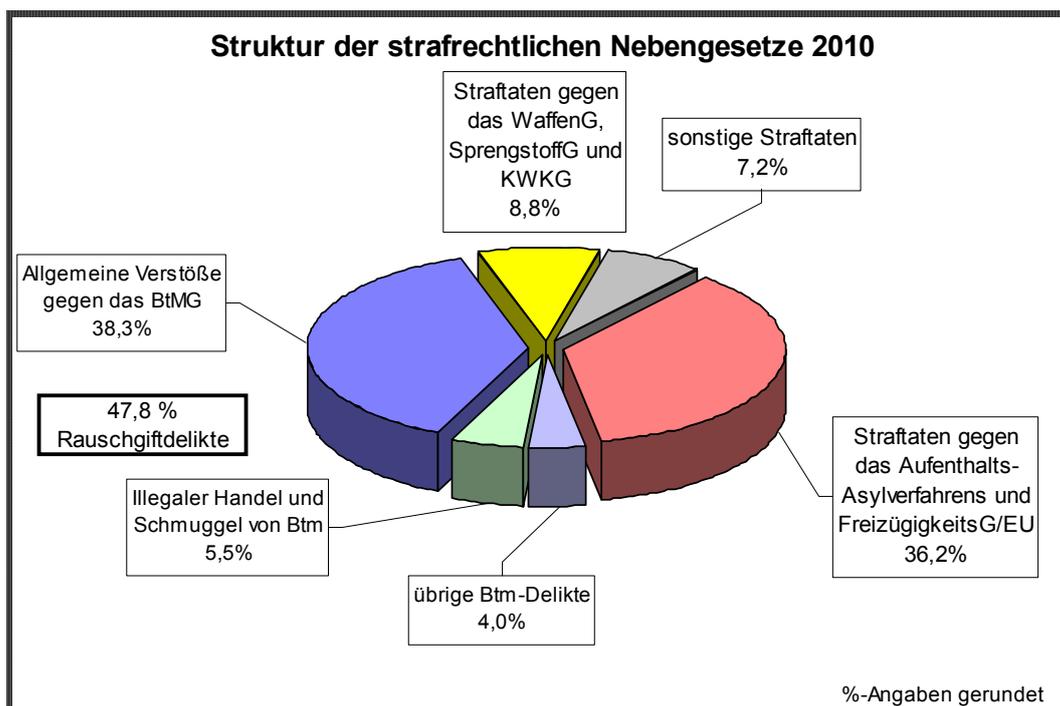
- 8 Handgranaten sichergestellt.

Im langjährigen Mittel sind die Sicherstellungszahlen weiterhin rückläufig.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	44.413	96,1	41.783	95,8	38.143	95,4	40.385	95,2	39.384	95,1
<u>darunter</u>										
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU	15.785	99,5	14.820	99,0	13.028	99,2	13.178	99,2	14.250	98,4
Straftaten gegen d. Bundeswaffen-, Sprengstoff- und Kriegswaffenkontrollgesetz	3.671	90,7	3.355	90,1	3.431	91,9	3.358	89,3	3.475	89,6
Rauschgiftdelikte *	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1	20.042	94,2	18.808	94,7
<u>davon:</u>										
allgemeine Verstöße gg. d. BtMG	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0	15.781	94,1	15.066	94,5
illegaler Handel und Schmuggel von Btm	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5	2.776	94,6	2.179	96,2

* siehe Kap. 4.10



4.10 Rauschgiftkriminalität

Verstöße gegen das **Betäubungsmittelgesetz**⁸ (BtMG) haben um 1.234 (-6,2 %) auf 18.808 Fälle abgenommen. Dieser Rückgang betrifft die allgemeinen Verstöße (-715 Fälle auf 15.066 = -4,5 %) sowie den illegalen Handel und Schmuggel (-597 Fälle auf 2.179 = -21,5 %). Angestiegen sind die Btm-Delikte im Zusammenhang mit Handlungen in nicht geringer Menge (+85 Fälle auf 1.022).

Die Steigerung der Straftaten des Handels mit nicht geringen Mengen deutet darauf hin, dass die Fachdienststellen einen Schwerpunkt bei Ermittlungsverfahren qualifizierter Handelsdelikte setzen.

Am häufigsten wurde dieser Deliktsbereich weiterhin im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt am Main festgestellt. Hier wurden 7.639 Fälle registriert, was einer Abnahme um 2,3 % entspricht. Aber auch bei allen anderen Polizeipräsidien sind Rückgänge zu verzeichnen.

Struktur der Rauschgiftdelikte

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Rauschgiftdelikte	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1	20.042	94,2	18.808	94,7
davon:										
allgemeine Verstöße	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0	15.781	94,1	15.066	94,5
gg. d. BtMG										
davon:										
mit Heroin	1.987	96,2	2.109	97,4	2.038	96,8	2.894	98,2	2.701	98,5
mit Kokain	1.896	91,1	1.827	92,4	1.857	95,5	2.355	92,5	2.198	94,9
mit LSD	3	100,0	14	92,9	8	100,0	9	66,7	22	90,9
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	580	95,3	711	95,9	760	95,7	1.074	96,6	1.247	93,1
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	453	96,5	539	97,4	538	97,8	553	96,2	307	96,4
mit Cannabis	6.871	94,6	6.807	95,4	6.882	92,7	7.645	92,8	7.573	93,1
mit sonstigem Btm	883	89,7	1.294	91,7	1.025	91,7	1.251	92,8	1.018	94,7
illegaler Handel und Schmuggel von Btm	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5	2.776	94,6	2.179	96,2
davon:										
mit Heroin	636	95,0	690	96,2	506	94,9	442	95,0	377	97,3
mit Kokain	384	94,8	346	95,7	325	95,1	316	94,6	196	93,9
mit LSD	4	100,0	3	100,0	2	100,0	4	100,0	2	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	154	96,1	221	95,0	250	95,6	282	95,7	223	97,3
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	192	98,4	152	96,7	190	96,3	166	97,0	75	97,3
mit Cannabis	1.398	96,7	1.199	95,0	1.180	94,6	1.281	94,0	1.091	96,6
mit sonstigem Btm	238	89,5	242	88,0	295	90,8	285	93,7	215	93,0
illegale Einfuhr v. Btm	215	98,1	207	99,0	184	98,9	245	96,3	190	98,4
sonst. Verst. gg. BtMG	714	93,8	921	95,4	979	93,6	1.240	93,3	1.373	93,3

⁸ Beitrag unter Mitwirkung des hiesigen Sachgebietes 422 (Auswertung Rauschgiftkriminalität); Zur Rauschgiftkriminalität hat das HLKA einen gesonderten Jahresbericht erstellt.

Die von den hessischen Polizeidienststellen sichergestellten **Betäubungsmittelmengen** ergeben sich aus folgender Tabelle:

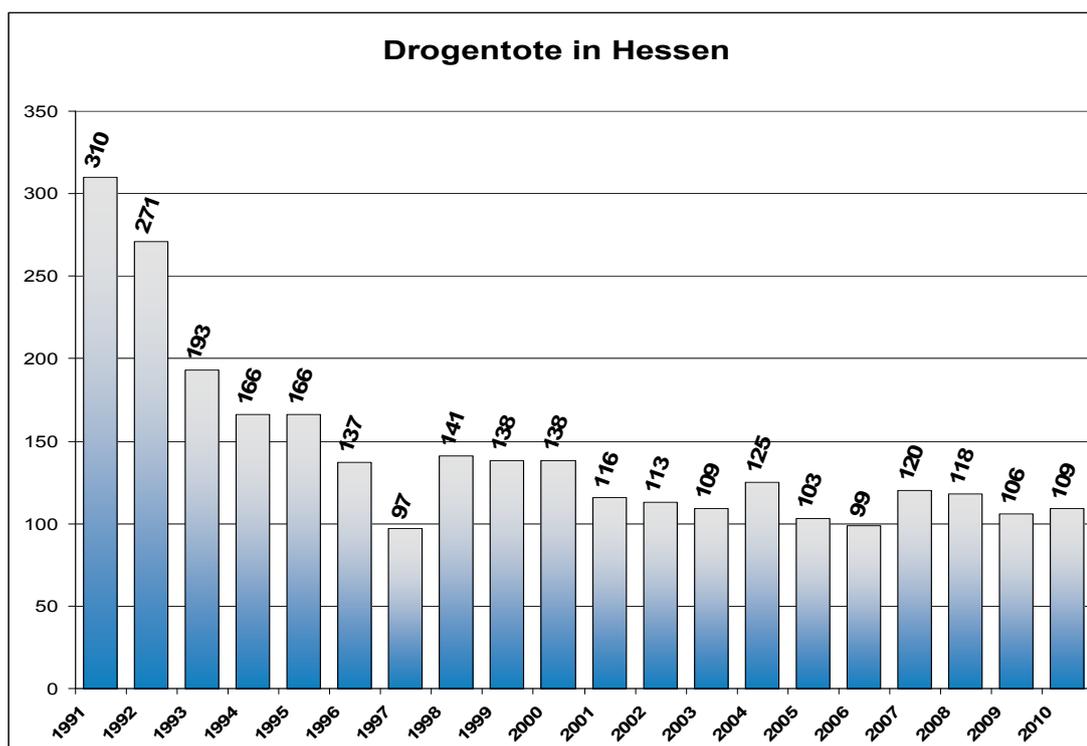
Betäubungsmittel	2009	2010
Heroin	71,03 kg	57,54 kg
Rohopium	9,57 kg	0,00 kg
Kokain	11,78 kg	10,53 kg
Crack (Freebase)	0,02 kg	0,13 kg
Amphetamin	120,49 kg	20,06 kg
Amphetaminderivate (Ecstasy)	20.032 KE*	8.343 KE
LSD	115 KE	132 KE
Cannabisharz (Haschisch)	273,27 kg	143,69 kg
Cannabiskraut (Marihuana)	305,09 kg	204,35 kg
Cannabiskonzentrat (Haschischöl)	0,00 kg	0,00 kg
Khat	2,12 kg	236,25 kg
Pflanzen	6.742 St.	9.172 St.
Pilze	0,03 kg	0,10 kg
Methamphetamin (Crystal)	0,00 kg	0,08 kg

* Konsumeinheit (erforderliche Wirkmenge für einen durchschnittlichen Rausch je nach Drogenart und Konsument).

Die Gesamtsicherstellungszahlen von Betäubungsmitteln sind allerdings kaum zu Trendeinschätzungen heranzuziehen, weil sie durch einzelne Grozsicherstellungen bisweilen erheblichen Schwankungen unterliegen und von einem hohen Dunkelfeld geprägt sind.

Als **erstauffällige Konsumenten harter Drogen** (EKHD) werden Personen gezählt, die der Polizei als Konsumenten von Heroin, Kokain, Amphetamin oder sonstigen „harten“ Drogen erstmals bekannt werden. Die Zahl der im Jahr 2010 in Hessen registrierten EKHD hat sich von 507 auf 778 Personen erhöht. Bezogen auf die präferierten Drogenarten zeigte sich ein Schwerpunkt i. Z. m. Amphetamin (258).

Die Zahl der **Drogentoten** hat sich im Berichtsjahr um 3 auf 109 erhöht. Der Höchstwert hatte 1991 noch bei 310 Drogentoten gelegen. In Frankfurt am Main ist die Zahl der Drogentoten mit 33 gleichgeblieben.



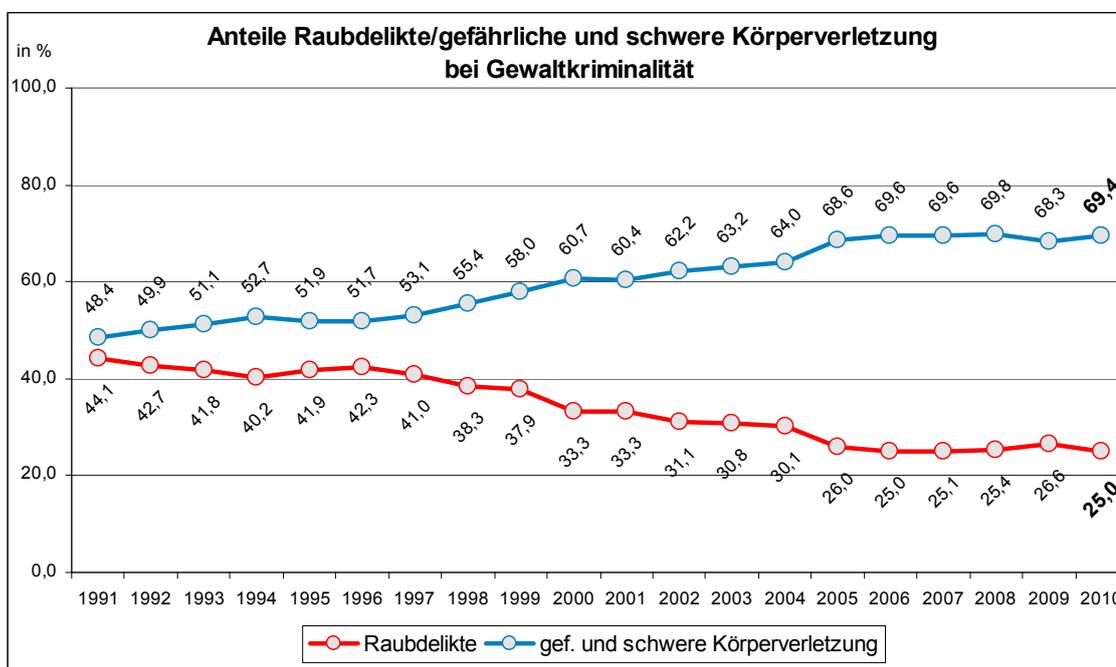
4.11 Gewaltkriminalität

Die **Gewaltkriminalität** hat im Jahr 2010 um 172 auf 14.298 Fälle (-1,2 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 78,0 %.

Einen erheblichen Anteil in dieser Deliktzusammenfassung (von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikten) haben **Raubdelikte** (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer) sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** mit insgesamt 94,4 %⁹.

Der Anteil der Raubdelikte hat innerhalb der letzten 20 Jahre einen abnehmenden Trend zu verzeichnen (25,0 %), während der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzungen zunimmt (69,4 %).

Raubdelikte sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:



Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 262 Tatverdächtige weniger registriert. Die Zahl der Tatverdächtigen in der Altersgruppe 8 - 20 Jahre beträgt 1.936.

Alleine auf den Bereich der **Körperverletzung** entfielen insgesamt 1.219 Tatverdächtige. Dies entspricht einem Anteil von 63,0 % (Vorjahr = 61,5 %).

Für den Deliktsbereich der **Sachbeschädigungen an Schulen** inkl. illegaler Graffiti wurden 409 Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 21,1 % (Vorjahr = 24,9 %) an allen TV im Deliktsbereich Gewalt an Schulen.

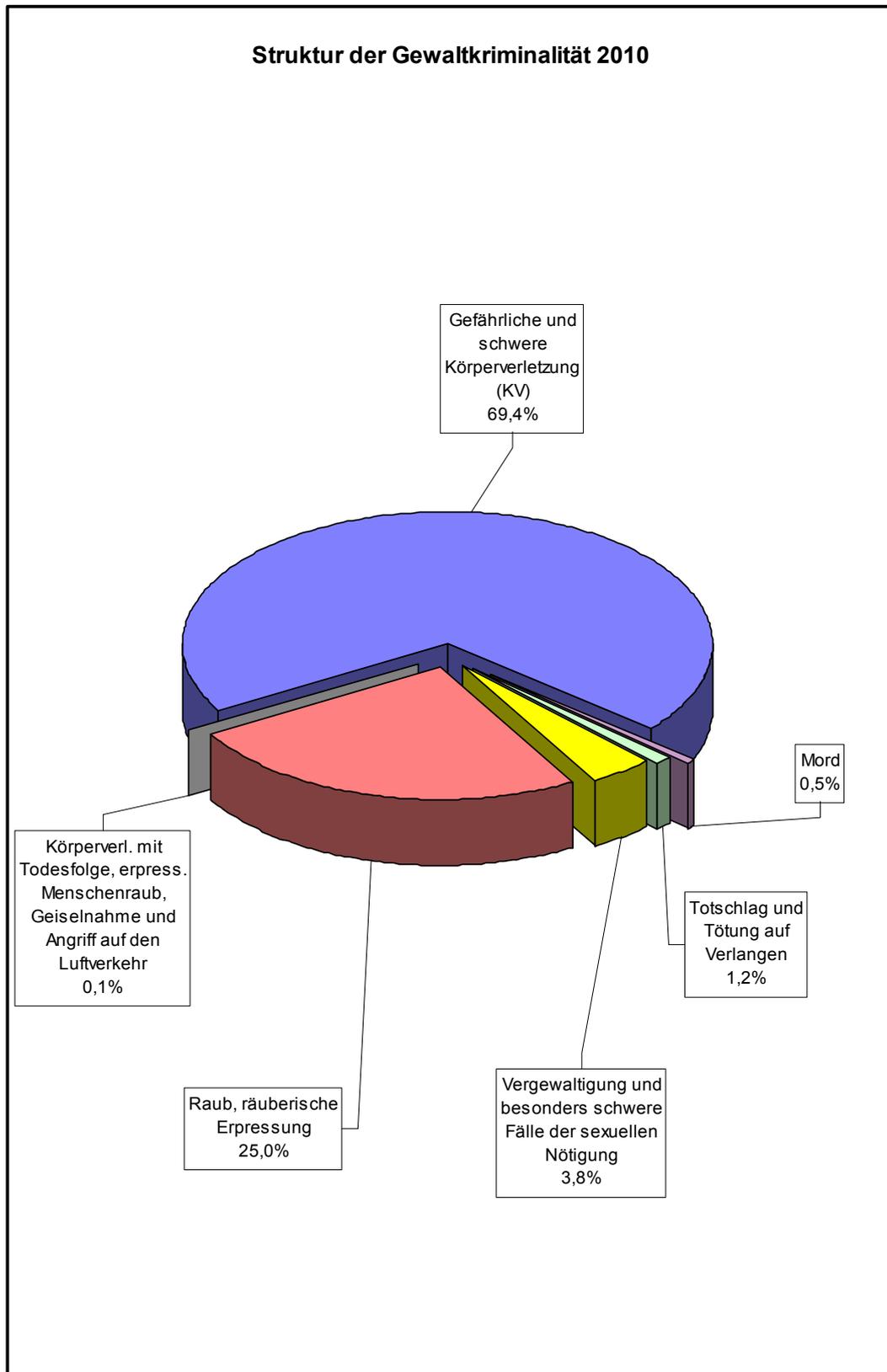
Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 82,5 % (Vorjahr = 83,0 %).

Der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen ging von 9,6 % auf 7,1 % zurück und ebenso der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen von 61,2 % auf 59,6 %.

Der Anteil der Kinder nahm von 29,3 % auf 33,3 % zu.

⁹ Außerdem mit geringeren Anteilen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Weitere Ausführungen können z. B. dem Jahresbericht „Jugenddelinquenz/Jugendgefährdung“ 2010 des HLKA entnommen werden.

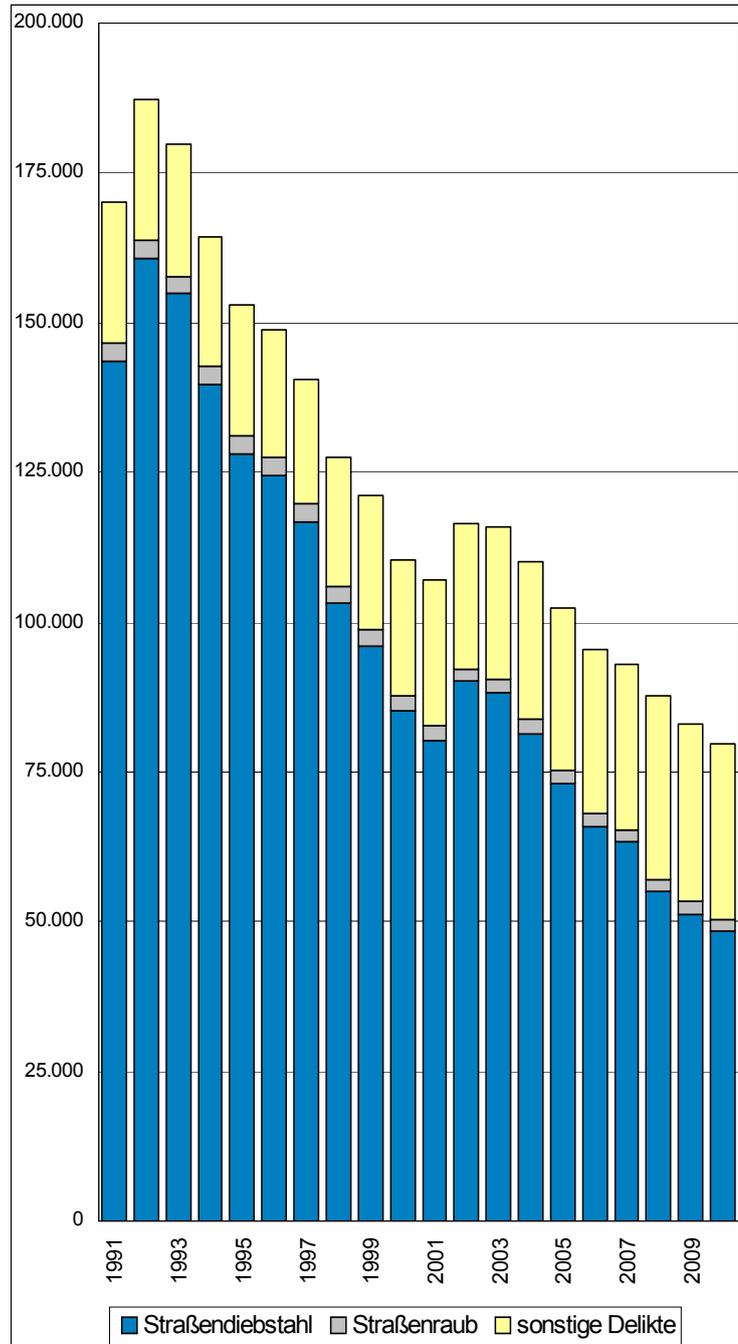


4.12 Straßenkriminalität

Im Bereich der **Straßenkriminalität**¹⁰ hat sich der abnehmende Trend weiter fortgesetzt. Die Delikte, die sich auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben, sind um 3.381 (-4,1 %) auf 79.624 Fälle zurückgegangen.

Seit dem Höchststand 1992 mit 187.245 Fällen ist ein Rückgang von 57,5 % eingetreten.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßen-diebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1991	170.161	143.581	3.001	23.579
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597
2008	87.682	54.993	2.072	30.617
2009	83.005	51.253	2.118	29.634
2010	79.624	48.428	1.905	29.291



¹⁰ Geringeren Anteil haben u.a. überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Landfriedensbruch.

4.13 Wirtschaftskriminalität (Wikri)

Die registrierte **Wirtschaftskriminalität**¹¹ hat im vergangenen Jahr um 400 auf 2.518 Fälle (+18,9 %) zugenommen.

Das Anzeigenaufkommen wird stark durch die Medienberichterstattung beeinflusst. Geschädigte realisieren häufig erst aufgrund der medialen Berichterstattung, dass sie geschädigt wurden. Es entstehen regelmäßig langfristig angelegte Großverfahren. Die Fallzahlen im Bereich der Wirtschaftskriminalität unterliegen demnach immer wieder starken Schwankungen.

Wirtschaftskriminalität ist meist kein quantitatives, sondern oft ein qualitatives Problem. Wenige Tatverdächtige schädigen viele Opfer und verursachen dabei hohe Vermögensschäden. Hinter einzelnen Ermittlungsverfahren verbergen sich typischerweise eine Vielzahl von Geschädigten. So wurden in den letzten 20 Jahren Fallzahlen registriert, die zwischen 1.378 und 4.128 Fällen lagen; Ausnahme war das Jahr 2006 mit 7.691 Fällen.

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,6 % (2.518 von insgesamt 401.864 Fällen). Der Anteil an den nachweislich durch diese Kriminalität verursachten Schäden beträgt dagegen 31,7 % (ca. 133 Millionen Euro Schaden) bei einem Gesamtschaden von ca. 420 Millionen Euro (siehe nächste Seite).

20-Jahre-Langzeitvergleich

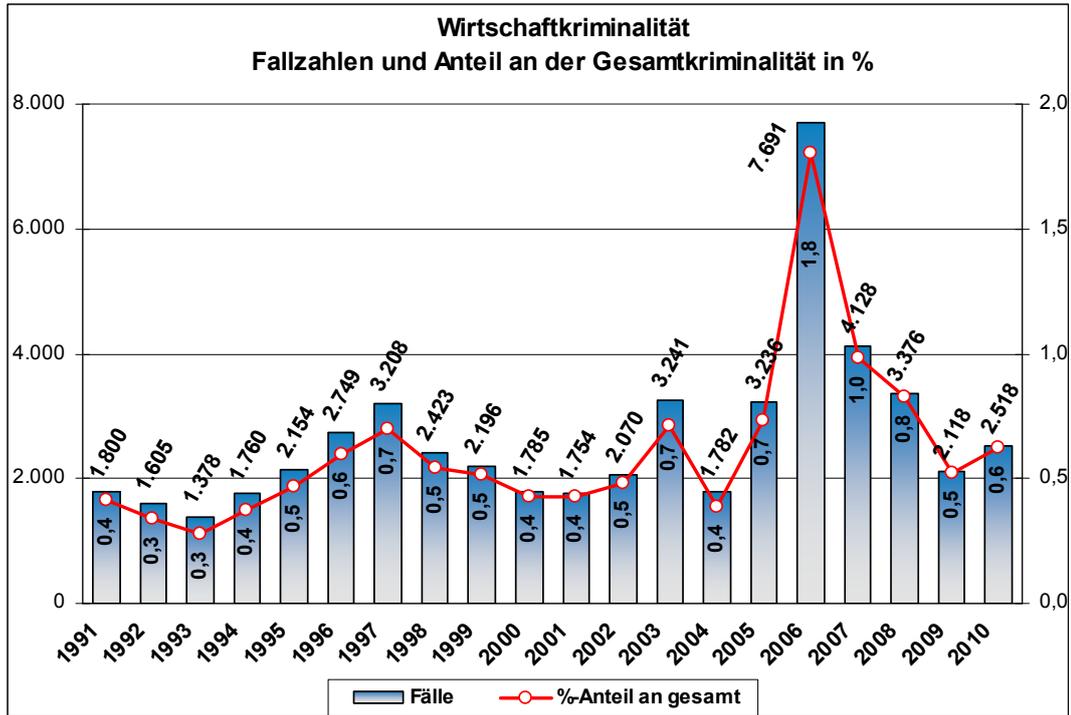
Jahr	Fälle	geklärt	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1991	1.800	1.676	93,1	557	44,8
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	7.691	7.632	99,2	4.455	137,7
2007	4.128	4.086	99,0	-3.563	-46,3
2008	3.376	3.336	98,8	-752	-18,2
2009	2.118	2.048	96,7	-1.258	-37,3
2010	2.518	2.396	95,2	400	18,9

Verantwortlich für die Zunahme sind Straftaten im Bereich der

- Wikri bei Betrugsdelikten (PKS-Schlüssel 893100) um 398 Fälle (+49,8 %),
- Wikri im Anlage- und Finanzbereich (893300) um 57 Fälle (+21,1 %) sowie bei
- Betrug/Untreue i. Z. m. Beteiligungen und Kapitalanlagen (893600) um 79 Fälle (+47,0 %).

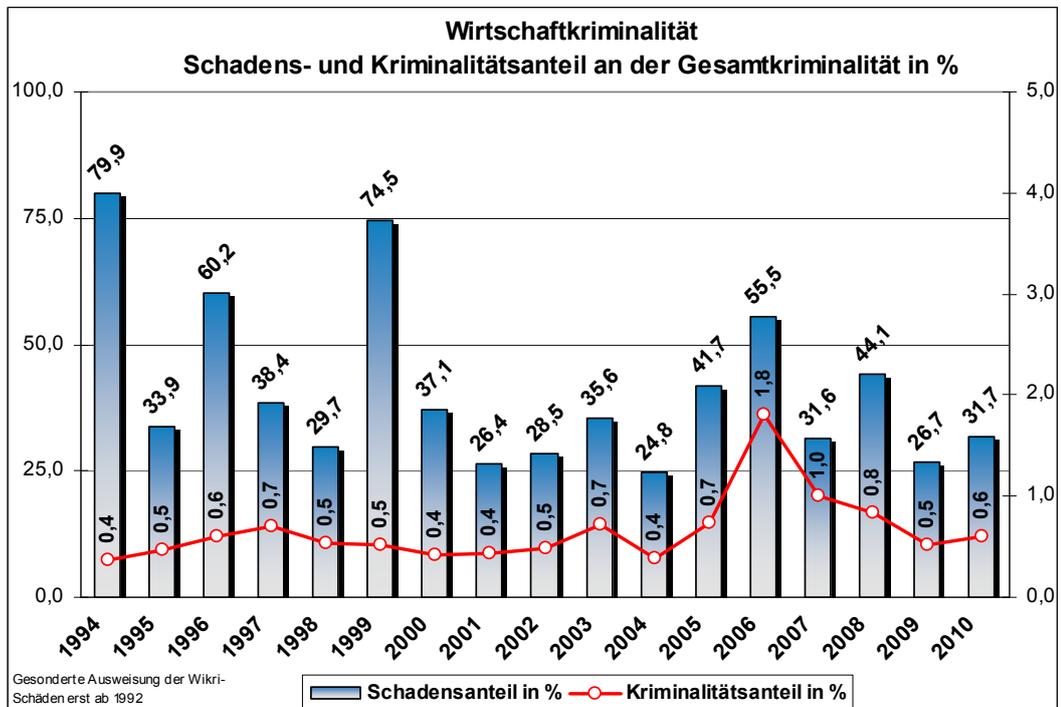
¹¹ Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 352 (Auswertung Wirtschaftskriminalität)

- Im Bereich der Wettbewerbsdelikte ist eine Abnahme um 112 Fälle (-33,2 %) zu verzeichnen.



Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,6 %.

Der Anteil an den nachweislich durch diese Kriminalität verursachten Schäden beträgt dagegen 31,7 %.



4.14 Internetkriminalität

Straftaten mit dem Tatmittel „**Internet**“ werden in Hessen mittels eines zusätzlichen Sonderkenners erfasst, weil das Internet häufig zur Begehung von Straftaten genutzt wird.

Für das Jahr 2010 sind insgesamt 17.669 Straftaten mit Internetbezug¹² zu verzeichnen. Obwohl durch die Etablierung neuer Dienste und Techniken (z.B. mobile Nutzung auf Smartphones) der Anteil der Internetnutzung zunimmt und auch in Zukunft noch weiter ansteigen wird, ist gegenüber dem Vorjahr (16.863 Fälle) nur eine leichte Steigerung um 4,8 % zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote ist mit 67,8 % gegenüber 2009 nur leicht zurückgegangen (68,7 %).

Insgesamt machen die Delikte mit Internetbezug gemessen am gesamten Straftatenaufkommen, einen bereits seit Jahren konstanten Anteil von rund 4 % aus.

Rückläufig waren:

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-560	Fälle	=	-61,6	%
Ausspähen von Daten	-199	Fälle	=	-22,5	%
Verbreitung pornografischer Schriften	-134	Fälle	=	-24,6	%
Leistungskreditbetrug	-71	Fälle	=	-9,0	%

Zugenommen haben:

Waren-, Warenkreditbetrug	+437	Fälle	=	+6,0	%
Computerbetrug	+272	Fälle	=	+35,0	%
Leistungsbetrug	+224	Fälle	=	+46,0	%

Der weitaus größte Anteil in diesem Deliktsbereich mit 43,7 % entfällt auf **Vermögens- und Fälschungsdelikte** und hier auf den Waren- und Warenkreditbetrug mit 7.722 Fällen (Vorjahr 7.285 Fälle = +6,0 %).

Die Internetkriminalität umfasst eine enorme Bandbreite. Sie reicht von der **Beleidigung** in Internetforen über die **Betrugshandlungen** beim Warenhandel im Internet, bis hin zur Infizierung fremder Rechner mittels Trojanern, um sensible Daten (z. B. im Online-Banking) auszuspähen. Entsprechend anspruchsvoll gestalten sich die Ermittlungen.

Dominant ist mit einem Anteil von 78,9 % der Betrug im Internet und hier insbesondere der Waren- bzw. Warenkreditbetrug. Gängige Methode ist die Nutzung von Online-Plattformen für betrügerische Angebote. Vorliegende Registrierungsdaten bei den Plattform-Betreibern und die Nachverfolgung des Geldflusses bieten entsprechende Aufklärungsansätze, woraus sich die Aufklärungsquote von 68,0 % ergibt.

Wichtiger Aufgabenschwerpunkt ist nach wie vor auch die Bekämpfung der **Kinderpornografie** im Internet. Fälle des Besitzes konnten im vergangenen Jahr zu 96,9 % aufgeklärt werden, Fälle der Verbreitung zu 72,1 %.

Auf die stetig aufkommenden neuen Technologien und Phänomene sowie die zunehmende Professionalisierung hat die hessische Polizei bereits im Jahre 2008 mit der Einrichtung spezialisierter Fachkommissariate zur Bekämpfung der

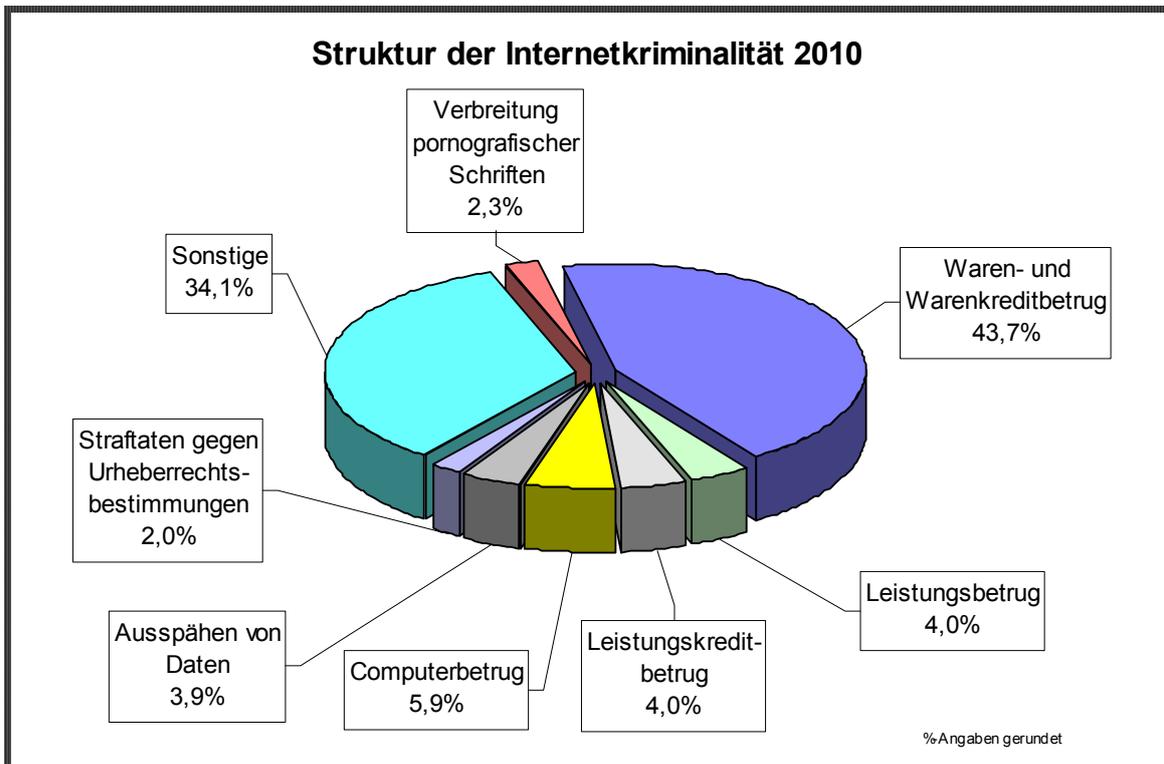
¹² Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 323 (IuK-Kriminalität)

Internetkriminalität reagiert. In diesen versehen nicht nur Polizeivollzugsbeamte, sondern auch Informatiker Dienst. Diese Symbiose aus kriminalistischem und technischem Fachverstand bietet die Gewähr für eine adäquate Bekämpfung der Internetkriminalität.

Um einen Überblick zu erhalten, werden die wesentlichen Straftatenanteile mit Tatmittel „Internet“ dargestellt.

Internetkriminalität

	2006		2007		2008		2009		2010	
	Fälle	AQ in %								
Internetkriminalität	15.992	76,5	16.585	81,3	16.179	77,1	16.863	68,7	17.669	67,8
<u>darunter</u>										
Verbreitung pornografischer Schriften	537	90,1	1.007	89,0	1.040	91,6	544	87,3	410	82,2
Waren- und Warenkreditbetrug	8.220	95,2	7.241	80,3	7.184	90,2	7.285	87,6	7.722	84,7
Leistungsbetrug	1.573	96,0	569	76,3	768	76,4	487	62,0	711	69,1
Leistungskreditbetrug	2.254	11,9	608	66,6	722	62,0	786	54,5	715	59,6
Computerbetrug	452	40,7	586	28	450	34,2	778	21,3	1.050	31,1
Ausspähen von Daten	268	29,9	358	19,6	652	30,1	883	17,0	684	28,5
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	609	95,4	2.771	98,0	1.560	96,3	909	97,1	349	87,7



5 Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben.

Opfer werden in der PKS nur erfasst bei:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen und
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Es werden Geschlecht und Alter der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen (aus Opfersicht) nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung, keine Vorbeziehung oder ungeklärt berücksichtigt.

Sonstige Geschädigte (z. B. bei Diebstahls- und Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

2010 wurden 52.593 Opfer registriert (2009 = 53.418). Hiervon waren 4.029 (7,7 %) Kinder, 5.477 (10,4 %) Jugendliche und 5.480 (10,4 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug 43,7 % gegenüber 51,0 % an der Wohnbevölkerung.

Nach den Zunahmen in den Jahren 2008 und 2009 ist die Zahl der Opfer wieder gesunken und zwar um 825 (-1,5 %).

Gründe für den Rückgang bei den Opferzahlen sind Fallabnahmen in den Bereichen, Raub/räuberische Erpressung, Bedrohung sowie Nachstellung (Stalking).

Opfer nach Alter und Geschlecht

Bestimmte Altersgruppen sind gefährdeter, Opfer von Straftaten zu werden, als der Durchschnitt der Bevölkerung. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Weitere Angaben sind in Tabelle 91 im Tabellenteil enthalten.

Anteile männlicher und weiblicher Opfer

Jahr	Opfer gesamt	Zunahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
2001	45.660	947	2,1	26.982	59,1	18.678	40,9
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7
2008	53.058	917	1,8	30.084	56,7	22.974	43,3
2009	53.418	360	0,7	30.125	56,4	23.293	43,6
2010	52.593	-825	-1,5	29.593	56,3	23.000	43,7

*) An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,0 % (Stand 31.12.2009).

Opfer nach Alter und Geschlecht

		gesamt	Kinder		Jugend-		Heran-		Erwachsene			
			0 - 13 J.		liche		wachsende		21 - 59 J.		60 J. und älter	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	versucht	45	0	0	0	0	1	0	24	16	2	2
	vollendet	35	2	2	0	0	0	1	9	11	5	5
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	175	4	1	10	2	13	3	98	29	5	10
	vollendet	26	4	1	0	0	2	1	5	5	3	5
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötig.	versucht	99	0	2	0	14	0	8	1	74	0	0
	vollendet	443	0	17	9	91	1	67	5	248	0	5
Sonst. sexuelle Nötigung	versucht	93	2	3	1	18	3	17	1	45	0	3
	vollendet	413	1	20	10	97	5	61	7	205	0	7
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	65	13	52	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	851	200	651	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff	versucht	862	72	19	107	15	61	13	293	178	53	51
	vollendet	3.131	98	25	372	61	291	85	1.242	654	108	195
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	65	0	0	0	1	0	3	2	36	0	23
	vollendet	235	0	0	0	8	3	15	6	92	6	105
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg./Plätzen	versucht	414	52	15	87	13	44	3	133	36	19	12
	vollendet	1.332	78	15	288	33	193	21	548	74	42	40
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	42	0	0	0	0	0	0	19	14	5	4
	vollendet	180	1	1	8	1	20	6	87	33	13	10
Körperverletzung	versucht	1.698	49	17	57	32	87	31	883	422	70	50
	vollendet	31.231	1.448	722	2.226	1.369	2.465	1.313	11.654	8.623	819	592
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.059	30	14	37	22	61	21	557	240	43	34
	vollendet	10.712	440	163	1.031	463	1.304	356	4.876	1.755	221	103
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	535	19	8	21	18	43	8	296	88	20	14
	vollendet	5.693	265	91	690	277	917	150	2.698	488	88	29
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	444	167	141	26	74	2	2	3	4	6	19
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	180	5	10	8	3	2	5	71	61	9	6
	vollendet	11.960	220	153	308	366	326	519	4.766	4.299	636	367
Geiselnahme	versucht	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
	vollendet	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.243	106	36	154	53	136	46	975	537	103	97
	vollendet	14.358	544	208	1.412	616	1.599	510	6.142	2.676	338	313

Bezogen auf die verschiedenen Altersgruppen und differenziert nach den verschiedenen Deliktgruppen ergeben sich unterschiedliche **Opfergefährdungszahlen** (Opfer auf 100.000 der Wohnbevölkerung).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Belastungszahlen in wichtigen Deliktsbereichen, untergliedert nach Altersgruppen.

Opfergefährdungszahlen

Altersgruppe	gesamt	0 - 5 J.	6 - 13 J.	14 - 17 J.	18 - 20 J.	21- 59 J.	60J. und älter
Einwohner (31.12.2009)	6.061.951	314.161	465.023	246.952	202.525	3.285.011	1.548.279
Opfer gesamt	52.593	553	3.476	5.477	5.480	34.514	3.093
<i>Belastungszahl</i>	868	176	747	2.218	2.706	1.051	200
Straftaten gegen das Leben	358	17	6	13	22	229	71
<i>Belastungszahl</i>	6	5	1	5	11	7	5
ST gg. sex. Selbstbestimmung	2.870	126	933	520	231	995	65
<i>Belastungszahl</i>	47	40	201	211	114	30	4
Raub/räub.Erpress./räub. Ang	3.993	3	211	555	450	2.367	407
<i>Belastungszahl</i>	66	1	45	225	222	72	26
Körperverletzung	32.929	316	1.920	3.684	3.896	21.582	1.531
<i>Belastungszahl</i>	543	101	413	1.492	1.924	657	99
Straft. gg. die persönl. Freiheit	12.394	91	403	703	880	9.298	1.019
<i>Belastungszahl</i>	204	29	87	285	435	283	66
Gewaltkriminalität	16.601	59	835	2.235	2.291	10.330	851
<i>Belastungszahl</i>	274	19	180	905	1.131	314	55

Gegenüber dem Vorjahr ist die Belastungszahl insgesamt von 881 auf 868 gefallen. Die Ursache hierfür sind hauptsächlich die oben dargestellten Fallabnahmen.

Bemerkenswert ist, dass die Gruppe der über 60-jährigen, nach den Kindern bis 5 Jahre, am wenigsten Gefahr läuft, Opfer einer Straftat zu werden.

Die höchsten Belastungen haben Jugendliche (14 - 17 Jahre) und Heranwachsende (18 - 20 Jahre). Extrem hohe Werte sind für diese Altersgruppen bei Körperverletzungen und der Gewaltkriminalität zu registrieren. Hier bestehen durchaus Beziehungen zu den Tatverdächtigenbelastungszahlen, die in diesen Bereichen ebenfalls hohe Zahlen aufweisen.

Die Opfergefährdungszahl der jugendlichen Opfer hat um 14 und die Opfergefährdungszahl der heranwachsenden Opfer um 135 abgenommen.

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen. Hierzu zählen z. B. Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sowie sexueller Missbrauch von Kindern (siehe folgende Tabelle).

Weitere Angaben sind in der Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ¹⁾

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft ²⁾		Bekannt- schaft		Lands- mann ³⁾		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	80	13	17	7	9	1	2	7	1	9	5	6	3
m+w-% von gesamt			37,5		20,0		3,8		10,0		17,5		11,3
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	201	20	32	36	16	2	0	18	3	50	4	18	2
m+w-% von gesamt			25,9		25,9		1,0		10,4		26,9		10,0
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	542	3	125	8	191	0	0	1	66	2	113	2	31
m+w-% von gesamt			23,6		36,7		0,0		12,4		21,2		6,1
Sonst. sexuelle Nötigung	506	1	63	20	158	0	0	4	82	3	140	2	33
m+w-% von gesamt			12,6		35,2		0,0		17,0		28,3		6,9
Sex. Missbrauch von Kindern	916	32	164	62	144	0	0	25	68	68	284	26	43
m+w-% von gesamt			21,4		22,5		0,0		10,2		38,4		7,5
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	3.993	14	41	211	81	6	0	291	66	1.792	974	383	134
m+w-% von gesamt			1,4		7,3		0,2		8,9		69,3		12,9
darunter:													
-Handtaschenraub	300	0	2	0	4	0	0	0	3	17	243	0	31
m+w-% von gesamt			0,7		1,3		0,0		1,0		86,7		10,3
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.746	1	9	93	21	1	0	165	28	995	179	229	25
m+w-% von gesamt			0,6		6,5		0,1		11,1		67,2		14,5
-Raubüberfälle in Wohnungen	222	7	15	43	16	1	0	35	8	43	19	24	11
m+w-% von gesamt			9,9		26,6		0,5		19,4		27,9		15,8
Körperverletzung	32.929	1.489	4.763	3.893	4.157	142	39	3.432	1.390	8.492	2.221	2.310	601
m+w-% von gesamt			19,0		24,4		0,5		14,6		32,5		8,8
darunter:													
-gefährliche/ schwere KV	11.771	465	803	1.547	987	86	22	1.420	403	3.941	739	1.141	217
m+w-% von gesamt			10,8		21,5		0,9		15,5		39,8		11,5
darunter:													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	6.228	82	64	692	313	44	9	755	184	2.764	490	720	111
m+w-% von gesamt			2,3		16,1		0,9		15,1		52,2		13,3
Misshandlung von Schutzbefohlenen	445	171	210	26	21	0	0	3	4	2	3	2	3
m+w-% von gesamt			85,6		10,6		0,0		1,6		1,1		1,1
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	12.140	407	1.304	1.227	2.009	58	32	1.172	739	2.886	1.270	601	435
m+w-% von gesamt			14,1		26,7		0,7		15,7		34,2		8,5
Geiselnahme	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
m+w-% von gesamt			0,0		0,0		0,0		0,0		100,0		0,0
Gewaltkriminalität	16.601	515	1.018	1.812	1.287	95	24	1.738	539	5.799	1.837	1.550	387
m+w-% von gesamt			9,2		18,7		0,7		13,7		46,0		11,7

¹⁾ Vorrang hat stets die engste Beziehung

²⁾ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (z. B. einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

³⁾ Nur bei Ausländern, gleiche Nationalität, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Die Zahl der Fälle mit **Schusswaffengebrauch** hat 2010 um 3 auf insgesamt 855 (-0,2 %) abgenommen. Ihr Anteil an allen registrierten Straftaten betrug 0,2 %.

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffengebrauch		
			davon: gedroht	geschossen
1991	435.894	1.060	655	405
1992	477.922	1.160	686	474
1993	494.402	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256
2008	407.357	690	489	201
2009	407.022	858	523	335
2010	401.864	855	500	355

Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon:	
		Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
1991	405	159	39,3%
1992	474	175	36,9%
1993	468	177	37,8%
1994	383	116	30,3%
1995	450	143	31,8%
1996	470	145	30,9%
1997	434	126	29,0%
1998	349	82	23,5%
1999	333	99	29,7%
2000	303	71	23,4%
2001	288	55	19,1%
2002	286	66	23,1%
2003	329	100	30,4%
2004	357	97	27,2%
2005	337	112	33,2%
2006	263	72	27,4%
2007	256	82	32,0%
2008	201	61	30,3%
2009	335	87	26,0%
2010	355	100	28,2%

2010 wurde in

- 67 Fällen der gefährlichen und schweren Körperverletzung (Vorjahr 61)
- 17 Fällen der Straftaten gegen das Leben (16)
- 10 Fällen bei Raubdelikten (12) und
- 6 Fällen der Bedrohung (10)

mit einer Schusswaffe geschossen.

Beim Raub wurde in 315 Fällen (346) und bei Bedrohungen in 137 Fällen (142) mit einer Schusswaffe gedroht.

Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen

	Anzahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2009	2010	gedroht	gedroht	geschossen	geschossen
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Straftaten insgesamt	407.022	401.864	523	500	335	355
Mord	66	74	0	1	10	8
Totschlag	182	177	0	0	5	9
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	481	539	3	1	0	0
Raub	3.846	3.574	346	315	12	10
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	69	35	42	22	0	0
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	413	456	196	186	5	2
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	34	42	6	6	0	1
Handtaschenraub	328	285	1	3	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.731	1.560	34	45	5	4
Körperverletzung	29.748	29.847	16	32	65	72
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	11.698	11.174	151	143	11	6
Wilderei	184	175	0	0	12	7
Sachbeschädigung	43.899	40.284	0	0	87	100
Waffengesetz, KriegswaffenkontrollG, SprengstoffG	3.358	3.475	0	0	99	113

7 Tatverdächtige

Die Gesamtzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierten **Tatverdächtigen** (TV) ist von 153.097 im Jahr 2009 auf 155.455 gestiegen. Das entspricht einer Zunahme von 2.358 TV (+1,5 %).

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl** (TVBZ = Zahl der Tatverdächtigen bezogen auf 100.000 Einwohner) hat demzufolge von 2.524 auf 2.564 zugenommen. Zu beachten ist hierbei, dass eine Erhöhung der Aufklärungsquote i. d. R. auch eine Erhöhung der TVBZ nach sich zieht.

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** beträgt 25,9 % (Vorjahr 25,2 %). Langfristig gesehen steigt dieser Anteil, der 1997 noch bei 23,1 % lag.

Der Anteil der **Kinder** (Alter: 8 bis 13 Jahre) an allen Tatverdächtigen beträgt 3,2 % (Vorjahr 3,3 %). 10,1 % (Vorjahr 10,4 %) der Tatverdächtigen sind **Jugendliche** (Alter: 14 bis 17 Jahre). **Heranwachsende Tatverdächtige** (Alter: 18 bis 20 Jahre) sind entsprechend dem Vorjahr mit einem Anteil von 9,4 % registriert worden.

Die Straftaten von ermittelten Tatverdächtigen zwischen 8 und 20 Jahren werden polizeilich unter den Begriff **Jugendkriminalität**¹³ subsumiert. Zu den jugendspezifischen Delikten zählen insbesondere Diebstahlsdelikte (Laden-, Fahrrad- und Kraffradddiebstähle), Sachbeschädigungen, Gewaltdelikte (Raub und Körperverletzungsdelikte) und Erschleichen von Leistungen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** hat von 31,9 % auf 32,6 % zugenommen. Langfristig sind die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger allerdings rückläufig. Der höchste Wert wurde im Jahr 1993 mit einem Anteil von 42,6 % erreicht.

Delikt	tatverdächtige Kinder (0 – 13)		tatverdächtige Jugendliche		tatverdächtige Heran- wachsende	
	abs.	%-Anteil	Abs.	%-Anteil	abs.	%-Anteil
Raub, räub. Erpressung	126	4,8	729	28,0	534	20,5
darunter:						
Handtaschenraub	0	0,0	33	35,9	19	20,7
sonst. Raubüberfälle auf Strassen, Wegen o. Plätzen	92	7,9	480	41,4	267	23,0
Körperverletzung	965	3,5	3.364	12,3	3.047	11,1
darunter:						
gef. u. schwere Körperverletzung	557	4,9	2.116	18,8	1.740	15,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.602	8,7	5.709	19,1	2.618	8,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	351	5,4	1.528	23,4	1.083	16,6
Diebstahl gesamt	2.849	8,3	6.674	19,4	3.383	9,8
darunter:						
Diebstahl in/aus Kiosken	10	4,3	74	31,8	55	23,6
Ladendiebstahl	2.195	10,5	4.083	19,5	1.340	6,4
Wohnungseinbruchdiebstahl	35	3,2	187	17,3	177	16,4
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	17	3,9	88	20,2	53	12,2
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	31	2,8	174	15,8	189	17,2
Taschendiebstahl	3	1,2	41	16,1	31	12,2
Diebstahl von Kraftwagen	15	2,4	115	18,7	117	19,1
Diebstahl von Moped/Krädern	75	9,1	473	57,5	161	19,6
Diebstahl von Fahrrädern	141	12,8	348	31,6	174	15,8
Diebstahl von/aus Automaten	28	8,0	92	26,4	66	18,9
Erpressung	26	5,4	83	17,2	40	8,3
Brandstiftung	93	11,1	94	11,2	55	6,6
Sachbeschädigung	843	9,9	2.105	24,7	1.215	14,3
Gewaltkriminalität	662	4,7	2.719	19,2	2.269	16,0
Straßenkriminalität insgesamt	979	6,7	3.821	26,0	2.723	18,5

¹³ Zur Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Hessen erstellt das HLKA einen eigenen Jahresbericht auf Grundlage der Hessischen PKS

Angaben zu Tatverdächtigen

Die 155.455 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 234.464 geklärten Fällen ermittelt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt jeder TV 1,5 Fälle begangen hat.

Gruppenstärke

In 29.316 Fällen (= 12,5 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppengröße betrug in

- 20.597 Fällen 2 Tatverdächtige,
- 5.358 Fällen 3 Tatverdächtige,
- 1.740 Fällen 4 Tatverdächtige,
- 1.621 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige.

Überdurchschnittlich wurden die Deliktsbereiche

- Raub, räuberische Erpressung (40,0 %)
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (39,7 %),
- schwerer Diebstahl (ebenfalls 39,7 %) z. B. schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen = 38,0 %, Wohnungseinbruchdiebst. = 40,7 %,
- Sachbeschädigung (26,4 %), z. B. Sachbeschädigung i. Z. m. illegaler Graffiti = 44,5 %,

in einer Gruppe begangen.

Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei

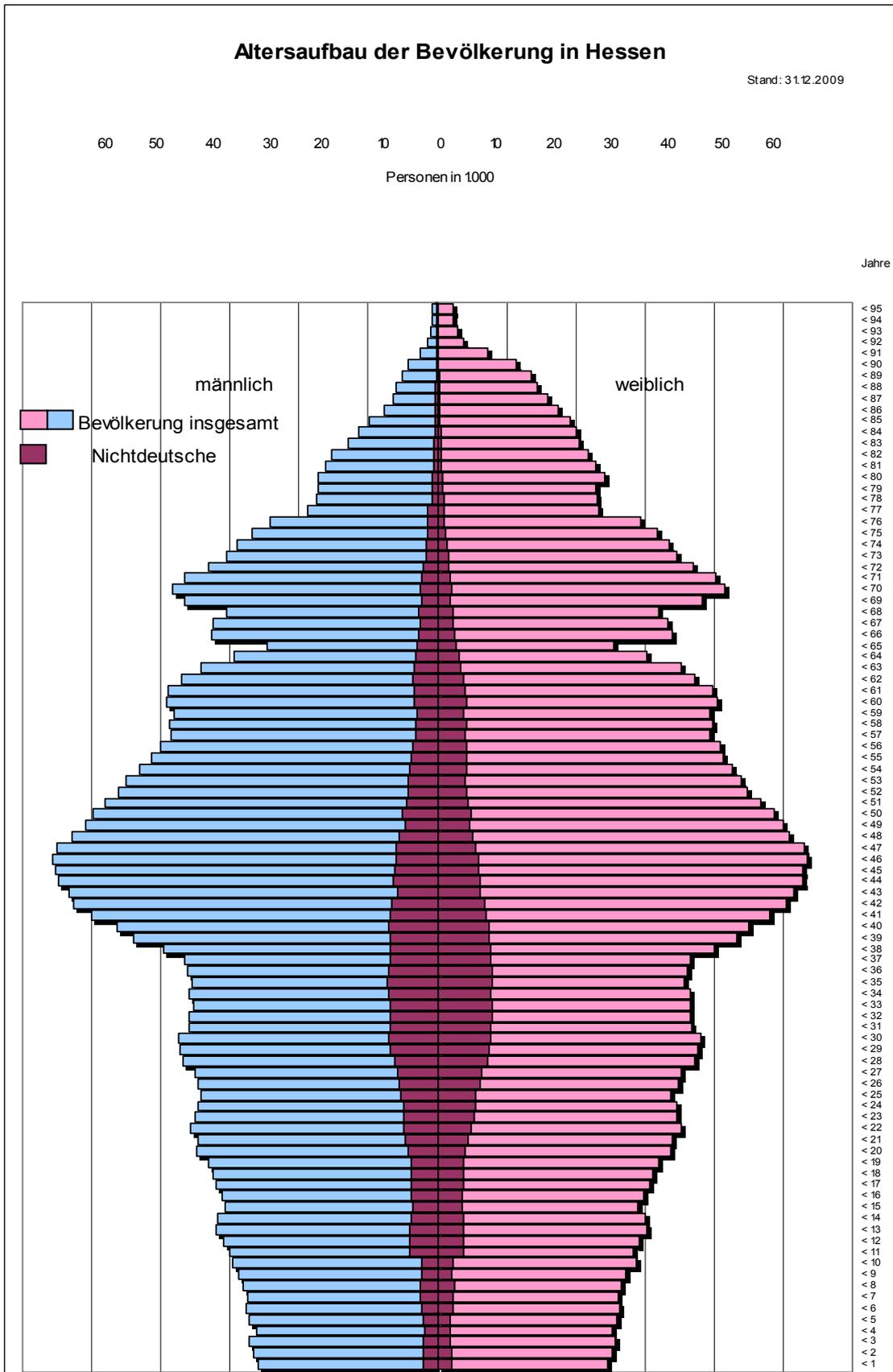
- Betrug (10,5 %)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5,1 %)
- Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (4,0 %)
- Verstöße nach dem Waffenrecht (3,5 %)
- Nachstellung (3,0 %)

Tatort - Wohnort - Beziehung

124.294 (= 80,0 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren Wohnsitz in **Hessen**.

31.161 Tatverdächtige (= 20,0 %) kamen aus anderen Bundesländern, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz (Mehrfachnennungen sind möglich).

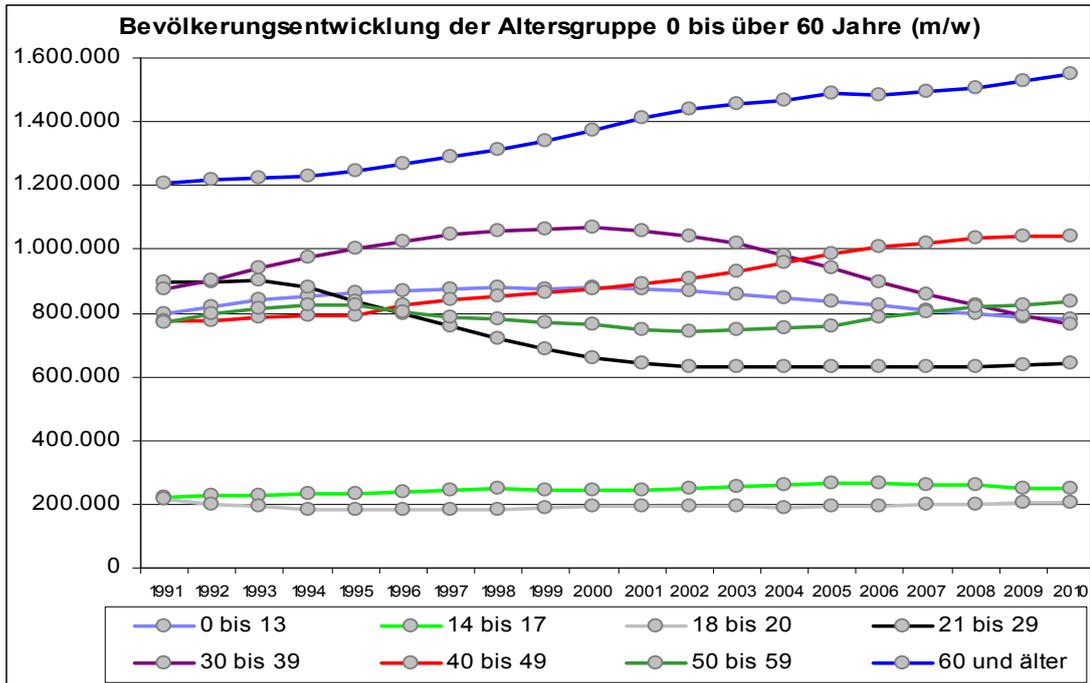
57,3 % der Tatverdächtigen begehen ihre Straftaten in der **Wohnortgemeinde** und 12,3 % im eigenen **Landkreis**.



Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

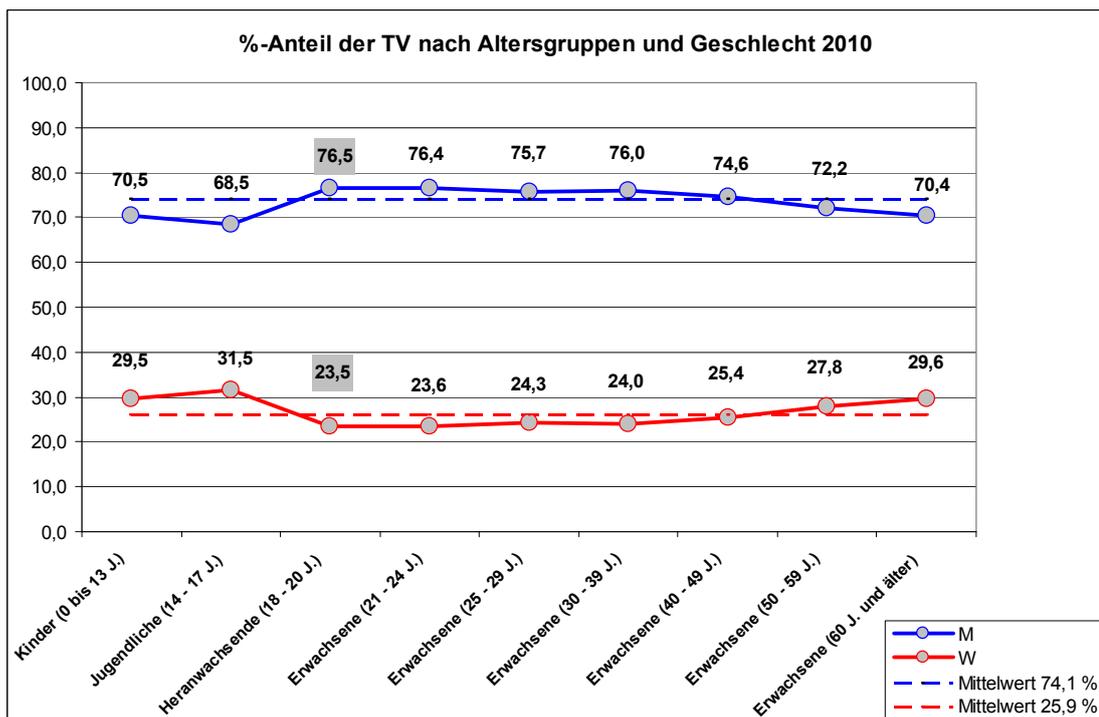
Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung.

Die unterschiedlichen Altersgruppen weisen in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf:



Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

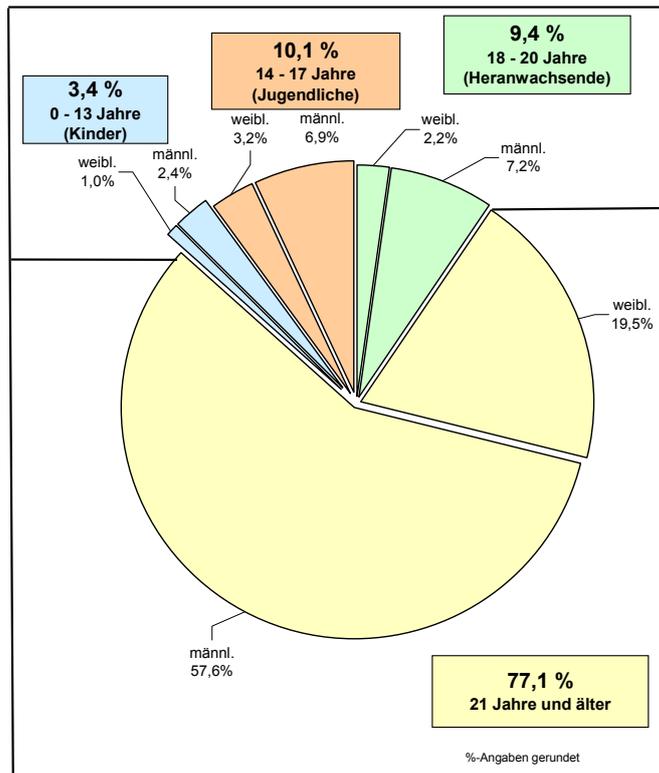
Die Hauptbelastung z. B. der männlichen TV (76,5 % - 74,6 %) sind die Altersgruppen der 18- bis 49-Jährigen.
 Im Alter von 18 - 20 Jahre haben die männlichen TV den höchsten und die weiblichen TV den niedrigsten Anteil innerhalb dieser Altersgruppe.
 Weibliche TV sind bei den 18- bis 49-Jährigen unterdurchschnittlich in Erscheinung getreten.



Tatverdächtige nach Altersklassen (Langzeitvergleich)

Jahr	Gesamt	Kinder (0 bis 13 Jahre)	%- Anteil	Jugendliche	%- Anteil	Heranwachsende	%- Anteil	21-29 Jahre	%- Anteil	> 29 Jahre	%- Anteil
1991	129.886	3.298	2,5	10.059	7,7	12.363	9,5	41.166	31,7	63.000	48,5
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	44.972	31,9	68.097	48,3
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	50.191	32,9	72.951	47,9
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5	71.432	49,7
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8	72.775	50,1
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0	75.513	50,3
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6	75.380	51,1
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9	78.356	50,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3	77.007	51,0
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8	78.853	51,9
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5	70.870	51,7
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9	75.086	52,0
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6	81.469	52,3
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	39.325	23,8	86.496	52,3
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8	83.754	52,4
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	36.458	23,4	83.292	53,5
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	35.647	22,9	83.273	53,6
2008	153.774	5.657	3,7	16.255	10,6	14.076	9,2	35.975	23,4	81.811	53,2
2009	153.097	5.254	3,4	15.857	10,4	14.453	9,4	36.336	23,7	81.197	53,0
2010	155.455	5.227	3,4	15.703	10,1	14.599	9,4	37.290	24,0	82.636	53,2

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2010



Tatverdächtigenbelastungszahl

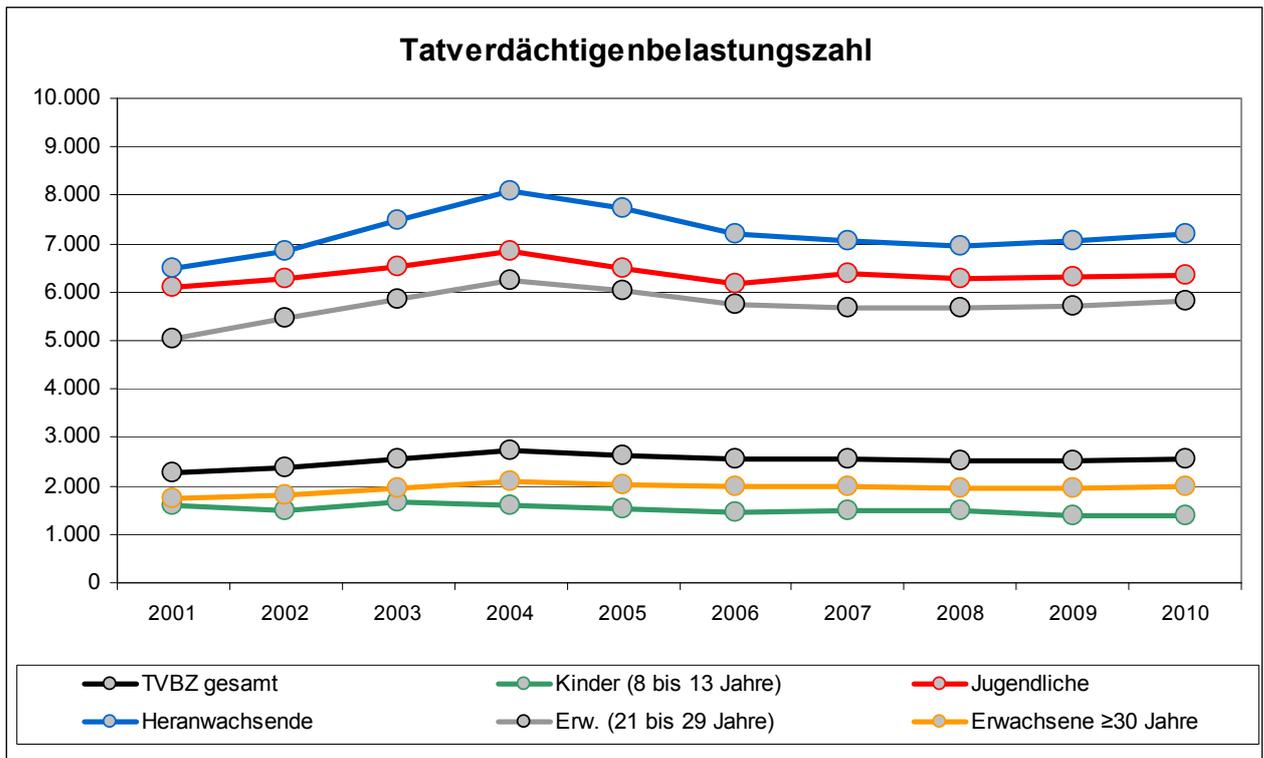
Die **Tatverdächtigenbelastungszahl*** (TVBZ) hat von 2.524 auf 2.564 zugenommen. Siehe Kapitel 7.

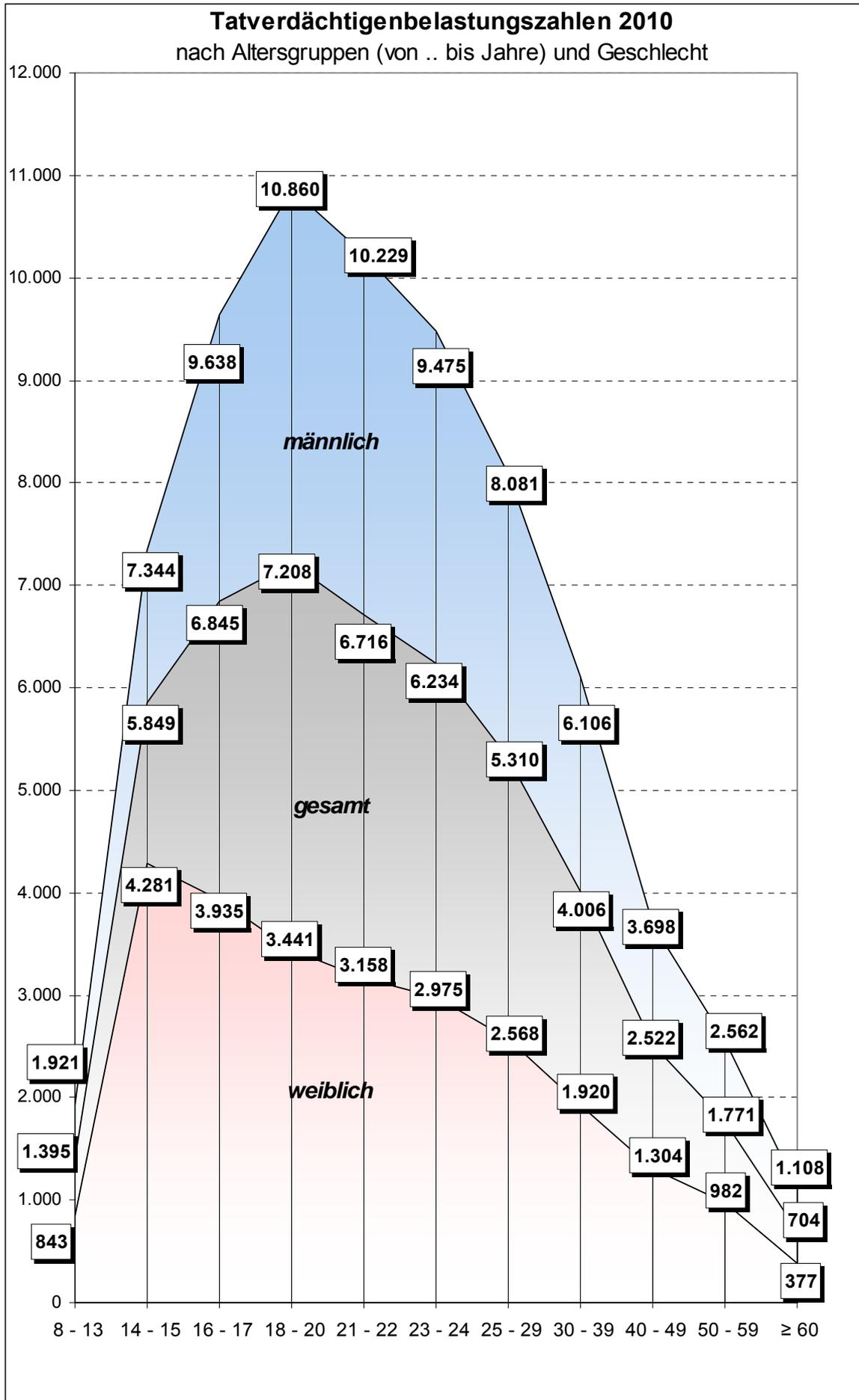
Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl** verwendet.

Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 bis 13 Jahren		Jugendliche von 14 bis 17 Jahren		Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren		Erwachsene von 21 bis 29 Jahren	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
2001	2.259	6.068.129	1.594	388.738	6.102	243.341	6.499	194.600	5.029	641.027
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018	5.458	632.259
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768	5.835	630.006
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.621	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	2.557	6.092.354	1.466	371.569	6.173	265.428	7.203	193.696	5.758	633.212
2007	2.557	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298
2008	2.532	6.072.555	1.487	363.136	6.294	258.254	6.967	202.041	5.687	632.577
2009	2.524	6.064.953	1.393	360.491	6.303	251.564	7.051	204.967	5.721	635.079
2010	2.564	6.061.951	1.395	356.823	6.359	246.952	7.208	202.525	5.815	641.277

* Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)





Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung,
aufgegliedert nach Altersgruppen

	2009					2010				
	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung 2)	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl 1)	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung 3)	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl 1)
Kinder										
8 bis 13 Jahre	5.022	3,3	360.491	5,9	1.393	4.979	3,2	356.823	5,9	1.395
Jugendliche										
14 bis 15 Jahre	7.300	4,8	123.291	2,0	5.921	7.054	4,5	120.595	2,0	5.849
16 bis 17 Jahre	8.557	5,6	128.273	2,1	6.671	8.649	5,6	126.357	2,1	6.845
Jugendliche insgesamt	15.857	10,4	251.564	4,1	6.303	15.703	10,1	246.952	4,1	6.359
Heranwachsende										
18 bis 20 Jahre	14.453	9,4	204.967	3,4	7.051	14.599	9,4	202.525	3,3	7.208
8 J. bis 20 Jahre insgesamt	35.332	23,1	817.022	13,5	4.324	35.281	22,7	806.300	13,3	4.376
Erwachsene										
21 bis 24 Jahre	17.479	11,4	271.138	4,5	6.447	17.964	11,6	277.307	4,6	6.478
25 bis 29 Jahre	18.857	12,3	363.941	6,0	5.181	19.326	12,4	363.970	6,0	5.310
30 bis 39 Jahre	30.140	19,7	790.041	13,0	3.815	30.627	19,7	764.550	12,6	4.006
40 bis 49 Jahre	26.118	17,1	1.041.723	17,2	2.507	26.282	16,9	1.041.925	17,2	2.522
50 bis 59 Jahre	14.394	9,4	826.971	13,6	1.741	14.825	9,5	837.259	13,8	1.771
60 Jahre und älter	10.545	6,9	1.526.553	25,2	691	10.902	7,0	1.548.279	25,5	704
Erwachsene insgesamt	117.533	76,8	4.820.367	79,5	2.438	119.926	77,1	4.833.290	79,7	2.481

1) Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

2) Wohnbevölkerung am 31.12.2008 insgesamt: 6.064.953 - davon bis 7 Jahre = 427.564 Einwohner = 7,0 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

3) Wohnbevölkerung am 31.12.2009 insgesamt: 6.061.951 - bis 7 Jahre = 422.361 Einwohner = 7,0 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach Tatverdächtigen
(nach Tabelle 21 - Tatort-/Wohnortbeziehung)

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz incl. unbekannt	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	155.455	89.148	57,3	19.141	12,3	27.497	17,7	13.875	8,9	10.618	6,8	12.227	7,9
000000	399	233	58,4	43	10,8	70	17,5	26	6,5	7	1,8	27	6,8
100000	2.412	1.708	70,8	248	10,3	281	11,7	128	5,3	13	0,5	103	4,3
111000	491	336	68,4	53	10,8	59	12,0	28	5,7	4	0,8	15	3,1
113000	87	59	67,8	12	13,8	12	13,8	4	4,6	0	0,0	1	1,1
131000	579	443	76,5	59	10,2	58	10,0	25	4,3	1	0,2	5	0,9
200000	38.110	25.986	68,2	4.687	12,3	5.273	13,8	2.109	5,5	252	0,7	1.287	3,4
210000	2.603	1.634	62,8	369	14,2	383	14,7	99	3,8	18	0,7	215	8,3
211000	34	9	26,5	9	26,5	8	23,5	6	17,6	1	2,9	3	8,8
212000	301	162	53,8	66	21,9	59	19,6	21	7,0	3	1,0	27	9,0
216000	92	60	65,2	9	9,8	9	9,8	2	2,2	0	0,0	13	14,1
217000	1.159	821	70,8	144	12,4	143	12,3	14	1,2	2	0,2	62	5,3
220000	27.433	19.765	72,0	3.171	11,6	3.263	11,9	1.118	4,1	134	0,5	716	2,6
232400	1.508	899	59,6	187	12,4	264	17,5	135	9,0	14	0,9	39	2,6
230000	10.336	6.007	58,1	1.325	12,8	1.770	17,1	931	9,0	103	1,0	427	4,1
3*****	29.960	17.285	57,7	4.448	14,8	5.427	18,1	1.562	5,2	832	2,8	2.217	7,4
4*****	6.522	3.688	56,5	865	13,3	1.160	17,8	425	6,5	211	3,2	886	13,6
*05***	79	45	57,0	9	11,4	14	17,7	4	5,1	0	0,0	11	13,9
*20***	233	147	63,1	17	7,3	38	16,3	11	4,7	1	0,4	26	11,2
*26***	20.960	11.962	57,1	3.091	14,7	3.820	18,2	981	4,7	683	3,3	1.561	7,4
*35***	2.929	1.710	58,4	381	13,0	404	13,8	170	5,8	29	1,0	326	11,1
436***	412	186	45,1	24	5,8	67	16,3	24	5,8	7	1,7	120	29,1
*40***	435	322	74,0	39	9,0	43	9,9	14	3,2	0	0,0	28	6,4
*50***	1.100	582	52,9	142	12,9	221	20,1	64	5,8	37	3,4	141	12,8
*90***	254	72	28,3	8	3,1	49	19,3	23	9,1	20	7,9	96	37,8
***1**	614	262	42,7	101	16,4	111	18,1	37	6,0	49	8,0	78	12,7
***2**	823	605	73,5	148	18,0	110	13,4	17	2,1	6	0,7	21	2,6
***3**	1.102	779	70,7	135	12,3	137	12,4	20	1,8	12	1,1	60	5,4
***5**	1.256	666	53,0	141	11,2	223	17,8	72	5,7	18	1,4	217	17,3
***7**	349	192	55,0	56	16,0	56	16,0	34	9,7	2	0,6	29	8,3
500000	46.586	24.452	52,5	5.034	10,8	10.099	21,7	6.150	13,2	1.607	3,4	5.528	11,9
510000	39.116	20.610	52,7	4.232	10,8	8.732	22,3	5.479	14,0	987	2,5	4.777	12,2
511000	9.380	5.445	58,0	881	9,4	1.353	14,4	1.354	14,4	426	4,5	449	4,8
513000	96	26	27,1	16	16,7	27	28,1	22	22,9	4	4,2	6	6,3
516000	1.415	726	51,3	169	11,9	315	22,3	147	10,4	39	2,8	225	15,9
517000	16.565	8.332	50,3	2.276	13,7	3.607	21,8	1.784	10,8	294	1,8	1.498	9,0
520000	1.127	658	58,4	138	12,2	227	20,1	90	8,0	2	0,2	28	2,5
540000	3.956	1.570	39,7	328	8,3	690	17,4	363	9,2	556	14,1	551	13,9
550000	269	105	39,0	32	11,9	47	17,5	31	11,5	32	11,9	43	16,0
610000	482	269	55,8	60	12,4	79	16,4	50	10,4	11	2,3	25	5,2
640000	837	626	74,8	87	10,4	61	7,3	30	3,6	4	0,5	33	3,9
673000	7.943	5.342	67,3	906	11,4	1.052	13,2	465	5,9	71	0,9	199	2,5
674000	8.516	6.011	70,6	1.145	13,4	978	11,5	365	4,3	30	0,4	222	2,6
700000	31.728	13.155	41,5	1.922	6,1	4.000	12,6	2.283	7,2	7.923	25,0	3.699	11,7
710000	1.496	815	54,5	109	7,3	293	19,6	184	12,3	64	4,3	53	3,5
725000	12.858	2.229	17,3	98	0,8	533	4,1	678	5,3	6.886	53,6	2.703	21,0
726000	3.125	1.884	60,3	256	8,2	364	11,6	245	7,8	361	11,6	38	1,2
730000	14.034	8.146	58,0	1.395	9,9	2.756	19,6	1.080	7,7	469	3,3	997	7,1
892000	14.153	9.593	67,8	1.905	13,5	1.932	13,7	595	4,2	81	0,6	511	3,6
895500	664	492	74,1	102	15,4	102	15,4	25	3,8	0	0,0	7	1,1
899000	14.712	9.501	64,6	2.179	14,8	2.217	15,1	762	5,2	164	1,1	719	4,9

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen
bei einzelnen Straftaten (-gruppen)**

Straftaten (-gruppen)	ermittelte Tatverdächtige				
	insgesamt = 100,0 %	männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	155.455	115.215	74,1	40.240	25,9
Straftaten gegen das Leben	399	328	82,2	71	17,8
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.412	2.209	91,6	203	8,4
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	491	489	99,6	2	0,4
sex. Missbrauch von Kindern	579	548	94,6	31	5,4
Rohheitsdelikte	38.110	31.857	83,6	6.253	16,4
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	2.603	2.362	90,7	241	9,3
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	92	85	92,4	7	7,6
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.159	1.078	93,0	81	7,0
Körperverletzung	27.433	22.722	82,8	4.711	17,2
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	11.254	9.461	84,1	1.793	15,9
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	10.336	8.808	85,2	1.528	14,8
<i>Darunter:</i>					
Nachstellung (Stalking)	1.508	1.237	82,0	271	18,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29.960	19.079	63,7	10.881	36,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.522	5.913	90,7	609	9,3
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	20.960	12.146	57,9	8.814	42,1
in/aus Wohnungen	2.929	2.161	73,8	768	26,2
in/aus Kraftfahrzeugen	1.100	1.012	92,0	88	8,0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	46.586	32.747	70,3	13.839	29,7
<i>darunter:</i>					
Betrug	39.116	27.102	69,3	12.014	30,7
Urkundenfälschung	3.956	3.149	79,6	807	20,4
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	29.716	23.440	78,9	6.276	21,1
<i>darunter:</i>					
Brandstiftung	837	630	75,3	207	24,7
Sachbeschädigung	8.516	7.443	87,4	1.073	12,6
Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze	31.728	25.130	79,2	6.598	20,8
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	1.496	1.250	83,6	246	16,4
AufenthaltsG/AsylVfG...	12.858	8.476	65,9	4.382	34,1
WaffG/KWKG	3.125	2.834	90,7	291	9,3
Rauschgiftdelikte nach BtMG	14.034	12.523	89,2	1.511	10,8
Gewaltkriminalität	14.153	12.109	85,6	2.044	14,4
Straßenkriminalität	14.712	13.086	88,9	1.626	11,1

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatausführung mitgeführt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Straftaten insgesamt	153.097	155.455	123.772	126.000	74.713	75.666	6.479	6.765	8.981	9.143	639	644
Straftaten gegen das Leben	425	399	233	240	229	217	20	6	79	66	9	10
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	231	223	145	139	157	156	9	5	65	58	4	4
Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung	2.391	2.412	2.049	2.079	1.275	1.398	76	94	161	152	6	2
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	443	491	346	385	294	317	10	12	58	78	5	1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38.329	38.110	28.748	28.885	21.258	20.806	827	775	5.327	5.420	305	307
<i>darunter:</i>												
Raub	2.825	2.603	1.050	998	2.333	2.180	237	167	226	218	159	147
Körperverletzung	27.543	27.433	20.428	20.701	15.460	15.254	520	520	4.737	4.830	54	71
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.291	10.104	8.770	8.510	5.478	5.176	154	147	508	508	98	87
Nachstellung (Stalking)	1.648	1.508	1.494	1.394	1.021	899	22	10	23	25	2	1
Diebstahl ohne erschw. Umstände	30.269	29.960	22.637	22.562	15.287	14.936	1.215	1.200	677	654	0	0
Diebstahl unter erschw. Umständen	6.879	6.522	2.933	2.845	5.456	5.199	462	429	312	295	12	9
Diebstahl insgesamt	35.032	34.439	24.637	24.546	18.844	18.303	1.454	1.427	958	931	12	9
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.635	2.598	1.267	1.343	1.981	1.943	129	151	88	44	4	1
... in/aus Gaststätten	930	837	471	488	744	650	47	52	78	88	1	0
... Ladendiebstahl	20.744	20.960	16.444	16.609	9.323	9.276	912	917	241	251	2	5
... in/aus Wohnungen	2.905	2.929	1.835	1.894	2.175	2.182	124	116	84	101	3	1
... in/aus KFZ	1.107	1.100	564	595	923	933	122	137	60	64	0	0
... Taschendiebstahl	287	254	144	131	253	210	26	24	3	13	0	0
... von Kraftwagen	634	614	315	337	518	487	38	24	56	40	2	1
... von Mopeds, Krädern	894	823	307	265	701	636	20	12	26	30	0	0
... von Fahrrädern	1.410	1.102	749	645	1.044	792	69	62	53	48	0	1
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.231	1.256	812	819	1.023	1.055	95	115	20	13	0	0
... von/aus Automaten	369	349	109	108	265	253	18	18	4	12	0	0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	44.688	46.586	38.079	39.273	25.717	26.704	2.003	2.587	482	476	19	44
<i>darunter:</i>												
Betrug	37.545	39.116	32.238	33.086	22.386	23.054	1.881	2.438	434	435	19	43
Sonstige Straftaten nach dem StGB	29.363	29.716	21.122	21.594	15.453	15.685	762	699	2.743	2.728	37	30
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	6.074	5.826	4.665	4.231	3.992	3.793	437	375	1.015	968	10	7
Brandstiftung	782	837	520	571	216	273	1	8	24	33	1	0
Sachbeschädigung	8.764	8.516	4.956	4.988	5.021	4.900	142	141	1.331	1.243	17	15
Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze	31.459	31.728	28.665	29.048	15.459	15.216	4.059	3.758	446	453	335	298
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz und KWKG	3.098	3.125	2.810	2.916	1.566	1.425	85	67	130	108	319	286
Rauschgiftdelikte	14.523	14.034	13.454	12.834	10.790	10.462	3.952	3.683	276	283	15	17

Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)¹⁴

Durch die Organisationseinheiten der Hessischen Polizei zur Bekämpfung der **Mehrfach- und Intensivtäter** erfolgte auch 2010 eine konsequente Verfolgung und Bearbeitung von Straftaten, die durch diese Tätergruppe begangen wurden.

MIT sind Personen mit kriminellem Vorleben, die wiederholt und deliktsübergreifend im Bereich der Massen- und Straßenkriminalität Straftaten (z. B. Eigentums- Vermögensstraftaten, Raubstraftaten und Körperverletzungsdelikte) begehen. Zudem muss eine Negativprognose u. a. mit dem Indikator „mehr als 10 Straftaten in den letzten zwei Jahren“ bestehen. Eine Einstufung erfolgt durch das zuständige Polizeipräsidium in Abstimmung mit der Amts-/Staatsanwaltschaft.

Die Organisationseinheiten MIT befassten sich im Betrachtungszeitraum mit 1.439 registrierten MIT.

Von diesen MIT waren:

- 95,1% (1.368) männlichen Geschlechts
- 87,4% (1.258) 22 Jahre und älter
- 76,7% (1.103) deutsche Staatsangehörige

Den in Hessen registrierten MIT konnten in 2010 insgesamt 5.386 Fälle zugeordnet werden; seit Beginn ihrer Strafmündigkeit (Vollendung des 14. Lebensjahres) 102.597 Fälle; d.h. rein rechnerisch entfallen auf einen MIT durchschnittlich 71 Fälle.

Die MIT in Hessen traten 2010 am häufigsten in Verbindung mit folgenden Deliktgruppen in Erscheinung:

▪ Diebstahl	47,0%	(2.533 Fälle)
▪ Sonstige Straftaten	19,3%	(1.037 Fälle)
▪ Vermögens- und Fälschungsdelikte	11,8%	(633 Fälle)
▪ Körperverletzung	10,2%	(549 Fälle)
▪ Verstöße gegen das BtMG	8,5%	(460 Fälle)
▪ Raub	3,2%	(174 Fälle)

Besonders auffällige Straftäter unter 21 Jahre (BASU21)

Im Sinne der Handlungsempfehlung sind „Besonders Auffällige Straftäter Unter 21 Jahren“ (BASU21)

- Kinder
- Jugendliche und
- Heranwachsende

die mit mindestens fünf Straftaten, darunter einem Gewaltdelikt, innerhalb des zurückliegenden Jahres registriert wurden und

bei denen unter Berücksichtigung ihres Persönlichkeitsbildes und des sozialen Umfeldes damit gerechnet werden kann, dass durch eine konsequente, zeitnahe, vor allem präventiv ausgerichtete, gemeinsame Intervention aller zuständigen Stellen (vernetztes Präventionsnetz) das ansonsten zu befürchtende dauerhafte Abgleiten in die Kriminalität verhindert wird (Positivprognose).

¹⁴ Unter Zuleistung (MIT und BASU21) von hiesiger Abt. 3 (Kriminalitätsbekämpfung)

Die Zahl der BASU21-Personen in 2010 beträgt:

- 360, davon
 - männlich 90% (324)
 - ab 14 bis 17 Jahre 51,1% (184)
 - ab 18 bis 21 Jahre 47,5% (171)
 - deutsche Staatsangehörigkeit 70,6% (254)

Erfasste Fälle aus 2010:

- 1.537, davon
 - Diebstahl 38,7% (595 Fälle)
 - Sonstige 23,6% (362 Fälle)
 - Körperverletzung 19,9% (306 Fälle)
 - Raub 8,1% (124 Fälle)
 - Vermögens-/Fälschungsdelikte 5,3% (82 Fälle)
 - BtMG 4,4% (68 Fälle)

8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigen** (TV) erfolgte eine Zunahme von 48.799 auf 50.612 (+1.813).

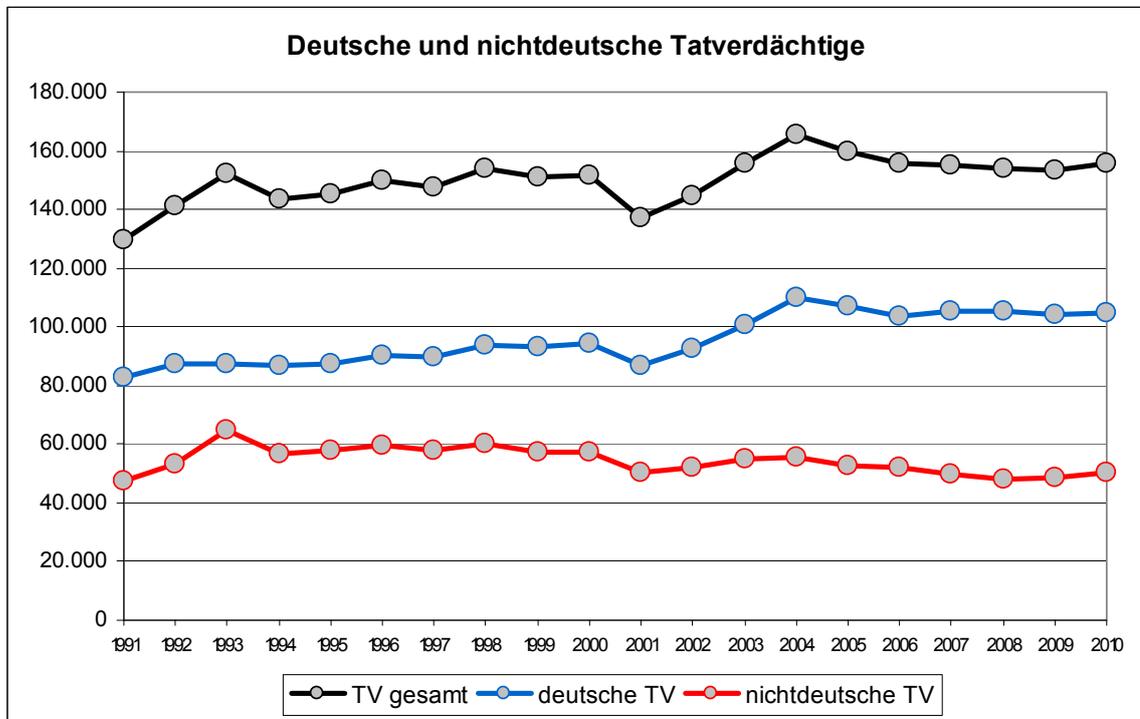
Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 32,6 %.

Nichtdeutsche Tatverdächtige - nach dem Grund Ihres Aufenthaltes

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2009	2010	2008	2009
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	48.799	50.612	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungsstreitkräfte	73	77	0,1	0,2
Touristen, Durchreisende	2.432	2.352	5,0	4,6
Studenten, Schüler	2.797	2.860	5,7	5,7
Arbeitnehmer	5.344	4.810	11,0	9,5
Gewerbetreibende	1.158	1.242	2,4	2,5
Asylbewerber	1.112	1.357	2,3	2,7
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	26.740	28.004	54,8	55,3
Illegaler Aufenthalt	9.143	9.910	18,7	19,6

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1991	129.886	82.514	63,5	47.372	36,5
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1
2008	153.774	105.450	68,6	48.324	31,4
2009	153.097	104.298	68,1	48.799	31,9
2010	155.455	104.843	67,4	50.612	32,6



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger im Verhältnis zum Aufenthaltsstatus

PKS-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straftaten gg. d. Leben	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung	Raub	Körperverletzung	Ladendiebstahl	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus in/aus Kfz	Taschendiebstahl	Diebstahl von Kraftwagen	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	Betrug	Erschleichen von Leistungen	Urkundenfälschung	Verstöße gg. Aufenthaltsg. AsylVF G u. FreizG	Verstöße gg. das BtMG	Gewaltkriminalität	Straßenkriminalität
000000	116	0	556	948	7.816	6.390	781	364	170	217	282	10.849	4.162	1.378	2.760	3.635	4.483	3.986
000000	77	0	2	1	28	1	1	0	1	0	0	13	2	1	1	7	14	13
000000	100,0	0,0	2,6	1,3	36,4	1,3	1,3	0,0	1,3	0,0	0,0	16,9	2,6	1,3	1,3	9,1	18,2	16,9
000000	2.352	1	4	17	73	482	14	13	20	19	9	488	117	75	55	398	59	96
000000	100,0	0,0	0,2	0,7	3,1	20,5	0,6	0,6	0,9	0,8	0,4	20,7	5,0	3,2	2,3	16,9	2,5	4,1
000000	2.860	5	48	206	844	751	76	35	8	19	72	311	129	46	55	149	718	778
000000	100,0	0,2	1,7	7,2	29,5	26,3	2,7	1,2	0,3	0,7	2,5	10,9	4,5	1,6	1,9	5,2	25,1	27,2
000000	4.810	15	108	87	1.464	381	75	31	5	9	14	838	110	155	184	401	683	447
000000	100,0	0,3	2,2	1,8	30,4	7,9	1,6	0,6	0,1	0,2	0,3	17,4	2,3	3,2	3,8	8,3	14,2	9,3
000000	1.242	4	14	8	217	23	7	4	1	5	2	355	4	54	41	42	92	59
000000	100,0	0,3	1,1	0,6	17,5	1,9	0,6	0,3	0,1	0,4	0,2	28,6	0,3	4,3	3,3	3,4	7,4	4,8
000000	1.357	2	5	5	68	84	2	4	3	0	2	147	82	280	1.076	23	51	21
000000	100,0	0,1	0,4	0,4	5,0	6,2	0,1	0,3	0,2	0,0	0,1	10,8	6,0	20,6	79,3	1,7	3,8	1,5
000000	28.004	89	375	624	5.122	4.668	606	277	132	165	183	8.697	3.718	767	1.348	2.615	2.866	2.572
000000	100,0	0,3	1,3	2,2	18,3	16,7	2,2	1,0	0,5	0,6	0,7	31,1	13,3	2,7	4,8	9,3	10,2	9,2
000000	9.910	0	5	13	23	41	25	1	3	2	2	108	55	609	9.839	69	22	17
000000	100,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,6	6,1	99,3	0,7	0,2	0,2

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2009	2010	2009	2010
Totschlag u. Tötung a Verl.	84	77	36,4	34,5
Vergewaltigung/sex. Nötigung	171	166	38,6	33,8
Zuhälterei	2	20	25,0	76,9
Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff	1.034	961	36,6	36,9
darunter:				
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen pp.	89	121	34,9	40,2
Raubüberfälle auf Kraftfahrer	15	15	51,7	44,1
Handtaschenraub	45	39	31,7	42,4
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	475	423	37,2	36,5
Raubüberfälle in Wohnungen	80	91	34,8	37,1
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	59	55	48,8	42,6
Freiheitsberaubung	124	112	31,6	37,1
Bedrohung	1.708	1.643	32,9	32,9
Erpresserischer Menschenraub	17	13	70,8	56,5
Diebstahl in/aus Banken	40	30	37,4	38,0
Tageswohnungseinbruch	193	194	45,6	47,1
Taschendiebstahl	184	173	64,1	68,1
Betrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	669	502	40,1	35,5
Betrug mittels Debitkarte ohne PIN(Lastschrift)	290	165	49,7	41,3
Betrug mittels rechtsw. erlangter Kreditkarten	76	68	39,8	36,4
Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetrug	415	350	58,2	56,5
Unterschlagung von Kfz	229	221	35,3	40,0
Urkundenfälschung *)	1.706	1.987	47,6	50,2
Geld- und Wertzeichenfälschung	127	146	55,9	54,3
Erpressung	154	158	34,6	32,8
Hehlerei von Kfz.	54	51	47,4	43,6
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz.)	571	566	38,2	34,9
Geldwäsche	145	161	34,0	30,8
Unerlaubtes Glücksspiel	32	56	57,1	72,7
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	27	21	60,0	75,0
Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU *)	11.444	12.599	97,9	98,0
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	223	173	72,9	69,5
Menschenhandel	49	68	68,1	69,4

*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG sind vollständigshalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

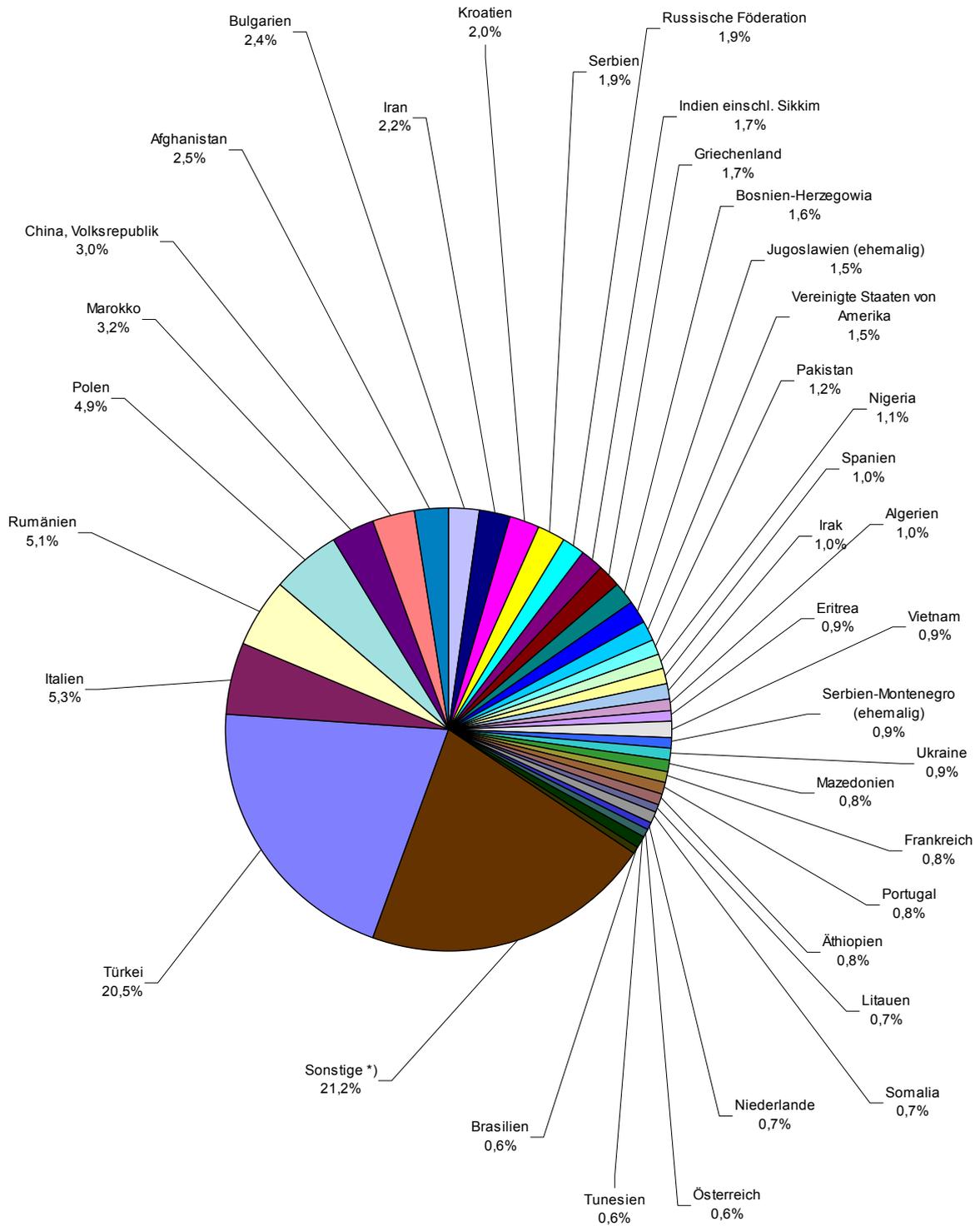
**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter:		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(-----)		(000000)		(100000)		(210000)		(220000)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Deutsche TV insges.	104.298	104.843	308	283	1.864	1.851	1.791	1.642	19.954	19.594
Nichtdeutsche TV ges.	48.799	50.612	117	116	527	561	1.034	961	7.850	7.839
Türkei	10.561	10.386	42	28	155	160	372	330	2.758	2.615
Italien	2.730	2.702	7	5	39	41	73	52	544	581
Rumänien	2.105	2.560	3	0	19	15	40	38	115	120
Polen	2.336	2.462	8	3	15	13	44	64	405	445
Marokko	1.586	1.631	1	4	16	14	50	62	356	333
China, Volksrepublik	1.494	1.502	0	0	1	1	0	0	17	23
Afghanistan	1.032	1.254	4	4	18	13	33	34	199	234
Bulgarien	1.004	1.191	3	1	16	48	9	6	80	128
Iran	942	1.089	1	1	11	15	10	4	135	110
Kroatien	995	1.032	2	8	9	8	15	14	190	196
Serbien	554	985	1	3	2	10	12	26	84	154
Russische Föderation	834	945	2	2	4	5	15	7	65	94
Indien (einschl. Sikkim)	727	856	0	0	4	4	1	2	64	74
Griechenland	869	851	2	4	8	11	17	17	174	174
Bosnien-Herzegowina	799	787	1	2	7	12	24	21	194	168
Jugoslawien (ehemalig)	1.338	775	6	8	22	10	50	21	310	156
Vereinigte Staaten von Amerika	832	748	1	2	21	13	5	9	118	110
Pakistan	540	611	0	0	6	10	13	12	99	95
Nigeria	553	574	0	0	3	1	2	1	35	33
Spanien	474	519	0	1	10	12	11	11	79	77
Irak	458	509	0	0	7	6	6	6	56	52
Algerien	507	502	0	4	4	6	12	9	75	69
Eritrea	340	461	2	2	2	2	2	8	37	61
Vietnam	389	448	0	0	2	3	3	4	16	19
Serbien-Montenegro (ehemalig)	286	447	2	2	6	5	12	12	69	99
Ukraine	431	443	3	1	4	1	2	4	48	47
Mazedonien	342	426	1	2	7	6	10	7	50	57
Frankreich	441	420	0	0	4	3	3	4	50	41
Portugal	421	417	0	0	6	3	5	6	105	84
Äthiopien	396	396	1	1	7	6	7	9	56	58
Litauen	315	371	3	2	1	1	7	16	28	38
Somalia	247	349	0	1	1	0	8	9	41	49
Niederlande	334	332	1	1	3	2	5	4	32	40
Österreich	307	310	0	0	3	4	3	2	30	31
Tunesien	279	293	0	0	2	6	6	9	51	70
Brasilien	511	292	0	0	4	1	1	2	26	28
Ghana	243	275	0	0	2	2	6	5	23	35
Thailand	198	273	0	0	2	0	3	1	30	34
Kasachstan	242	269	1	1	2	2	5	7	50	37
Ungarn	228	264	0	0	3	3	2	2	13	14
Sri Lanka	215	244	0	1	1	2	2	1	25	23
Großbritannien	271	243	0	1	2	4	2	3	43	44
Mexiko	267	227	0	0	1	1	0	0	0	4
Venezuela	237	227	0	0	0	0	0	0	3	5
Syrien	235	224	1	0	1	1	4	3	37	33
Kosovo	102	223	2	2	2	3	3	5	19	41
Tschechische Republik	242	199	0	0	2	2	4	2	23	14

darunter										
Diebstahl gesamt (*****)		Vermögens- und Fälschungs- delikte (500000)		Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG (725000)		Rauschgift- delikte (730000)		Nationalität
2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	
25.122	24.010	31.262	32.760	23.366	23.551	245	259	10.705	10.330	Deutsche TV insges.
9.910	10.429	13.426	13.826	5.997	6.165	11.444	12.599	3.818	3.704	Nichtdeutsche TV ges.
1.784	1.700	2.656	2.771	1.755	1.751	1.261	1.333	961	12	Türkei
663	651	884	884	441	460	20	21	406	53	Italien
894	1.189	1.067	1.236	200	245	32	32	39	20	Rumänien
1.004	1.019	707	758	351	373	10	16	99	97	Polen
341	365	423	427	226	243	279	294	262	2	Marokko
35	31	126	179	20	21	1.311	1.260	0	1	China, Volksrepublik
179	149	289	324	143	122	303	528	75	1	Afghanistan
306	497	463	397	77	97	20	16	118	54	Bulgarien
154	165	232	290	102	95	356	507	65	60	Iran
238	229	296	296	132	192	86	101	88	14	Kroatien
129	263	146	265	56	121	143	213	21	19	Serbien
221	189	138	170	82	106	297	382	37	92	Russische Föderation
68	71	83	72	31	48	521	640	6	5	Indien (einschl. Sikkim)
201	187	285	299	153	152	9	6	84	0	Griechenland
196	187	230	239	113	120	84	70	44	362	Bosnien-Herzegowina
340	179	381	230	175	124	175	123	114	74	Jugoslawien (ehemalig)
104	79	189	157	115	99	89	119	67	3	Vereinigte Staaten von Amerika
95	94	113	139	57	71	192	239	19	0	Pakistan
27	26	180	131	19	22	362	414	11	0	Nigeria
106	121	142	157	75	71	12	6	92	23	Spanien
59	52	107	99	38	24	260	324	14	7	Irak
109	138	94	103	57	46	262	253	61	173	Algerien
54	53	77	97	26	42	156	238	35	0	Eritrea
41	46	67	56	13	14	255	329	6	2	Vietnam
77	129	70	110	42	63	35	41	20	68	Serbien-Montenegro (ehemalig)
102	102	87	90	59	47	130	155	23	1	Ukraine
57	63	82	67	45	40	66	60	81	7	Mazedonien
114	97	156	149	56	62	16	11	45	36	Frankreich
105	92	113	134	68	68	6	2	66	114	Portugal
67	67	113	110	59	53	151	153	68	54	Äthiopien
158	186	92	104	48	45	7	13	21	62	Litauen
32	34	73	91	26	27	85	166	51	15	Somalia
27	34	115	126	39	47	10	7	96	3	Niederlande
37	52	131	119	66	58	5	5	47	14	Österreich
69	56	75	69	33	40	69	68	24	1	Tunesien
28	33	40	47	12	18	396	161	8	33	Brasilien
40	38	54	53	15	21	124	143	9	86	Ghana
21	31	49	48	19	24	71	129	13	0	Thailand
78	69	47	37	24	42	48	84	18	895	Kasachstan
83	89	87	106	22	25	0	3	27	26	Ungarn
20	18	64	96	16	17	121	146	2	26	Sri Lanka
53	33	90	78	44	37	3	8	27	21	Großbritannien
13	9	12	11	4	2	230	188	10	21	Mexiko
2	5	14	6	1	2	208	204	5	2	Venezuela
33	51	61	37	25	34	102	86	10	47	Syrien
23	61	19	46	6	13	29	65	3	1	Kosovo
55	65	97	90	32	32	2	1	32	62	Tschechische Republik

%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen



*) Unter „Sonstige“ sind Staaten mit einem Anteil <= 0,5 % (< 291 TV) zusammengefasst.

Kriminalitätsbelastung - Deutsche und Nichtdeutsche

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Dunkelfelder bleiben ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

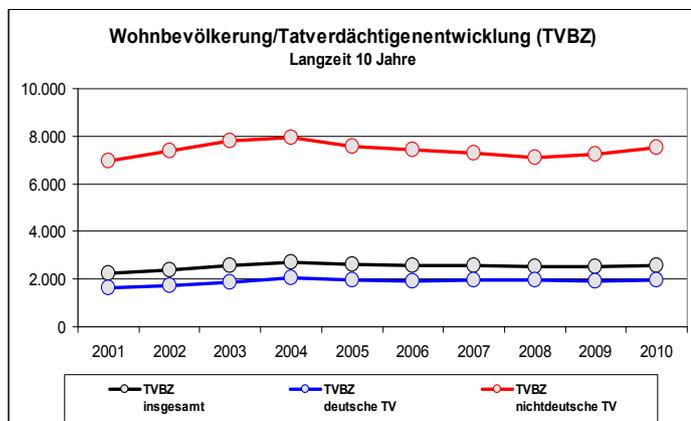
Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einwohner insgesamt	6.091.618	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359	6.072.555	6.064.953	6.061.951
Nichtdeutsche Einwohner	705.486	700.033	694.693	697.218	685.013	682.525	674.276	672.623
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	11,6	11,5	11,4	11,4	11,3	11,2	11,1	11,1
Tatverdächtige insgesamt	155.814	165.369	159.837	155.762	155.334	153.774	153.097	155.455
Nichtdeutsche Tatverdächtige	54.986	55.465	52.583	51.889	49.786	48.324	48.799	50.612
%-Anteil an den TV insgesamt	35,3	33,5	32,9	33,3	32,1	31,4	31,9	32,6
TVBZ insgesamt	2.558	2.716	2.621	2.557	2.557	2.532	2.524	2.564
TVBZ deutsche TV	1.872	2.039	1.985	1.925	1.958	1.956	1.935	1.945
TVBZ nichtdeutsche TV	7.794	7.923	7.569	7.442	7.268	7.080	7.237	7.525

Die **Gesamtatverdächtigenbelastungszahl** (155.455 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.061.951 beträgt **2.564** (2009 = 2.524).

Die **TVBZ deutscher Tatverdächtiger** (104.843 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.389.328 Einwohnern, beträgt **1.945** (2009 = 1.935).

Die **TVBZ Nichtdeutscher** (50.612 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (672.623), beträgt **7.525** (2009 = 7.237)¹⁵.



¹⁵ Rechnet man Illegale, Durchreisende, Touristen und Stationierungstreitkräfte sowie Straftaten die fast ausschließlich durch Ausländer begangen werden heraus, wäre die TVBZ für die Nichtdeutschen niedriger. Zudem wurden 41,7 % der Fälle nicht ausgeklärt, sodass hierzu keine Aussage zu den TV möglich sind.

**Verteilung der deutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen**

	2009 deutsche Tatverdächtige gesamt		2010 deutsche Tatverdächtige gesamt	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	104.298	68,1	104.843	67,4
Straftaten gegen das Leben	308	72,5	283	70,9
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	1.864	78,0	1.851	76,7
- Vergewaltigung/sex. Nötigung	272	61,4	325	66,2
Raubdelikte	1.791	63,4	1.642	63,1
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	166	65,1	180	59,8
- Handtaschenraub	97	68,3	53	57,6
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	801	62,8	736	63,5
Körperverletzung (KV)	19.693	71,5	19.594	71,4
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	4.125	69,1	4.215	69,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7.612	74,0	7.497	74,2
"Einfacher" Diebstahl	21.980	72,6	21.169	70,7
- in/aus Büroräumen	958	75,1	976	73,4
- Ladendiebstahl	14.695	71,8	14.403	69,6
- in/aus Wohnungen	1.447	76,5	1.508	78,0
- in/aus KFZ	346	72,8	360	72,9
- an KFZ	346	78,5	358	75,7
- Taschendiebstahl	66	43,4	42	30,0
- von motorisierten Zweirädern	233	79,8	175	76,4
- von Fahrrädern	595	75,7	471	77,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	717	70,2	685	68,0
"Schwerer" Diebstahl	4.649	67,6	4.254	65,2
- in/aus Büroräumen	1.056	71,1	967	69,2
- in/aus Gaststätten	317	67,9	236	65,7
- in/aus Kiosken	158	61,2	123	61,8
- Wohnungseinbruchdiebstahl	727	65,4	684	63,4
- in/aus Boden-/Kellerräumen	211	77,0	182	74,6
- in/aus KFZ	466	65,6	442	62,5
- von Kraftwagen	200	54,1	185	55,1
- von motorisierten Zweirädern	513	75,3	524	77,9
- von Fahrrädern	516	70,9	400	70,4
- von unbaren Zahlungsmitteln	158	55,6	201	66,6
- von/aus Automaten	232	72,0	198	63,5
Leistungserschleichung	8.451	67,7	9.838	70,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	999	59,9	913	64,5
Urkundenfälschung	1.875	52,4	1.969	49,8
Erpressung	291	65,4	324	67,2
Brandstiftung	682	87,2	705	84,2
Sachbeschädigung	7.186	82,0	7.047	82,8
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	245	2,1	259	2,0
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	2.277	73,5	2.292	73,3
Rauschgiftdelikte	10.705	73,7	10.330	73,6

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen**

	2009				2010			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	48.799	31,9	37.151	24,3	50.612	32,6	38.273	24,6
Straftaten gegen das Leben	117	27,5	116	27,3	116	29,1	115	28,8
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	527	22,0	514	21,5	561	23,3	550	22,8
- Vergewaltigung/sex. Nötigung	171	38,6	167	37,7	166	33,8	163	33,2
Raubdelikte	1.034	36,6	1.016	36,0	961	36,9	930	35,7
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	89	34,9	88	34,5	121	40,2	115	38,2
- Handtaschenraub	45	31,7	43	30,3	39	42,4	38	41,3
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	475	37,2	474	37,1	423	36,5	416	35,9
Körperverletzung (KV)	7.850	28,5	7.731	28,1	7.839	28,6	7.715	28,1
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.842	30,9	1.815	30,4	1.852	30,5	1.820	30,0
- Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	2.679	26,0	2.625	25,5	2.607	25,8	2.556	25,3
"Einfacher" Diebstahl	8.289	27,4	7.660	25,3	8.791	29,3	8.142	27,2
- in/aus Büroräumen	318	24,9	306	24,0	353	26,6	344	25,9
- Ladendiebstahl	5.773	28,2	5.258	25,7	6.278	30,4	5.768	27,9
- in/aus Wohnungen	445	23,5	428	22,6	425	22,0	413	21,4
- in/aus KFZ	129	27,2	122	25,7	134	27,1	130	26,3
- an KFZ	95	21,5	93	21,1	115	24,3	109	23,0
- Taschendiebstahl	86	56,6	81	53,3	98	70,0	87	62,1
- von motorisierten Zweirädern	59	20,2	59	20,2	54	23,6	53	23,1
- von Fahrrädern	191	24,3	183	23,3	140	22,9	133	21,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	304	29,8	292	28,6	323	32,0	300	29,8
"Schwerer" Diebstahl	2.230	32,4	2.111	30,7	2.268	34,8	2.115	32,4
- in/aus Büroräumen	430	28,9	419	28,2	430	30,8	404	28,9
- in/aus Gaststätten	150	32,1	147	31,5	123	34,3	120	33,4
- in/aus Kiosken	100	38,8	98	38,0	76	38,2	73	36,7
- Wohnungseinbruchdiebstahl	384	34,6	369	33,2	395	36,6	367	34,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	63	23,0	63	23,0	62	25,4	62	25,4
- in/aus KFZ	244	34,4	229	32,3	265	37,5	252	35,6
- von Kraftwagen	170	45,9	156	42,2	151	44,9	135	40,2
- von motorisierten Zweirädern	168	24,7	167	24,5	149	22,1	149	22,1
- von Fahrrädern	212	29,1	208	28,6	168	29,6	164	28,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	126	44,4	121	42,6	101	33,4	97	32,1
- von/aus Automaten	90	28,0	89	27,6	114	36,5	112	35,9
Leistungserschleichung	4.031	32,3	3.832	30,7	4.217	30,0	4.043	28,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	669	40,1	619	37,1	502	35,5	476	33,6
Urkundenfälschung	1.706	47,6	1.054	29,4	1.987	50,2	1.302	32,9
Erpressung	154	34,6	154	34,6	158	32,8	156	32,4
Brandstiftung	100	12,8	100	12,8	132	15,8	132	15,8
Sachbeschädigung	1.578	18,0	1.527	17,4	1.469	17,2	1.446	17,0
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	11.444	97,9	2.371	20,3	12.599	98,0	2.704	21,0
Straftaten gg. d. Wa ffen-, Sprengstoff- und das KWKG	821	26,5	559	18,0	833	26,7	505	16,2
Rauschgiftdelikte	3.818	26,3	3.315	22,8	3.704	26,4	3.230	23,0

**Verteilung der deutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)**

	2009		2010	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	26.626	25,5	26.414	25,2
Straftaten gegen das Leben	43	14,0	40	14,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	378	20,3	410	22,2
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	86	31,6	87	26,8
Raubdelikte	967	54,0	881	53,7
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	74	44,6	90	50,0
- Handtaschenraub	66	68,0	29	54,7
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	578	72,2	540	73,4
Körperverletzung (KV)	5.831	29,6	5.585	28,5
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.223	53,9	2.229	52,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.234	16,2	1.182	15,8
"Einfacher" Diebstahl	8.279	37,7	8.269	39,1
- in/aus Büroräumen	387	40,4	366	37,5
- Ladendiebstahl	5.367	36,5	5.674	39,4
- in/aus Wohnungen	468	32,3	521	34,5
- in/aus KFZ	161	46,5	146	40,6
- an KFZ	168	48,6	183	51,1
- Taschendiebstahl	35	53,0	14	33,3
- von motorisierten Zweirädern	192	82,4	148	84,6
- von Fahrrädern	372	62,5	304	64,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	257	35,8	247	36,1
"Schwerer" Diebstahl	2.372	51,0	2.119	49,8
- in/aus Büroräumen	543	51,4	468	48,4
- in/aus Gaststätten	161	50,8	131	55,5
- in/aus Kiosken	101	63,9	85	69,1
- Wohnungseinbruchdiebstahl	276	38,0	252	36,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	96	45,5	64	35,2
- in/aus KFZ	187	40,1	156	35,3
- von Kraftwagen	66	33,0	76	41,1
- von motorisierten Zweirädern	432	84,2	452	86,3
- von Fahrrädern	336	65,1	234	58,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	48	30,4	66	32,8
- von/aus Automaten	157	67,7	125	63,1
Leistungserschleichung	2.390	28,3	2.667	27,1
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	284	28,4	248	27,2
Urkundenfälschung	408	21,8	337	17,1
Erpressung	99	34,0	110	34,0
Brandstiftung	229	33,6	209	29,6
Sachbeschädigung	3.732	51,9	3.583	50,8
Straft. gg. das AufenthaltsG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	12	4,9	14	5,4
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	639	28,1	589	25,7
Rauschgiftdelikte	2.640	24,7	2.529	24,5

*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)**

	2009		2010	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	8.938	18,3	9.115	18,0
Straftaten gegen das Leben	19	16,2	19	16,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	113	21,4	103	18,4
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	31	18,1	35	21,1
Raubdelikte	513	49,6	508	52,9
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	47	52,8	68	56,2
- Handtaschenraub	26	57,8	23	59,0
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	310	65,3	299	70,7
Körperverletzung (KV)	1.917	24,4	1.791	22,8
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	838	45,5	859	46,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	385	14,4	289	11,1
"Einfacher" Diebstahl	2.510	30,3	2.660	30,3
- in/aus Büroräumen	131	41,2	137	38,8
- Ladendiebstahl	1.640	28,4	1.839	29,3
- in/aus Wohnungen	140	31,5	147	34,6
- in/aus KFZ	44	34,1	41	30,6
- an KFZ	33	34,7	45	39,1
- Taschendiebstahl	29	33,7	36	36,7
- von motorisierten Zweirädern	54	91,5	47	87,0
- von Fahrrädern	109	57,1	79	56,4
- von unbaren Zahlungsmitteln	105	34,5	106	32,8
"Schwerer" Diebstahl	887	39,8	843	37,2
- in/aus Büroräumen	199	46,3	164	38,1
- in/aus Gaststätten	60	40,0	38	30,9
- in/aus Kiosken	70	70,0	42	55,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	152	39,6	147	37,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	34	54,0	28	45,2
- in/aus KFZ	72	29,5	85	32,1
- von Kraftwagen	58	34,1	55	36,4
- von motorisierten Zweirädern	136	81,0	138	92,6
- von Fahrrädern	141	66,5	101	60,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	55	43,7	35	34,7
- von/aus Automaten	43	47,8	43	37,7
Leistungserschleichung	1.081	26,8	1.128	26,7
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	144	21,5	103	20,5
Urkundenfälschung	258	15,1	247	12,4
Erpressung	56	36,4	39	24,7
Brandstiftung	32	32,0	33	25,0
Sachbeschädigung	672	42,6	580	39,5
Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	1.126	9,8	1.407	11,2
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	249	30,3	221	26,5
Rauschgiftdelikte	608	15,9	632	17,1

*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahren im Vergleich zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Tatverdächtige	3.930	3.899	12.088	11.806	10.452	10.571	26.470	26.276
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	3,8	3,7	11,6	11,3	10,0	10,1	25,4	25,1
Wohnbevölkerung ³⁾	316.639	316.772	221.245	217.258	178.885	177.641	716.769	711.671
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,9	5,9	4,1	4,0	3,3	3,3	13,3	13,2
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	1.241	1.231	5.464	5.434	5.843	5.951	3.693	3.692

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahren im Vergleich zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Tatverdächtige	1.092	1.080	3.769	3.897	4.001	4.028	8.862	9.005
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,2	2,1	7,7	7,7	8,2	8,0	18,2	17,8
Wohnbevölkerung ³⁾	43.852	40.051	30.319	29.694	26.082	24.884	100.253	94.629
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	6,5	6,0	4,5	4,4	3,9	3,7	14,9	14,1
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.490	2.697	12.431	13.124	15.340	16.187	8.840	9.516

¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.

²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.

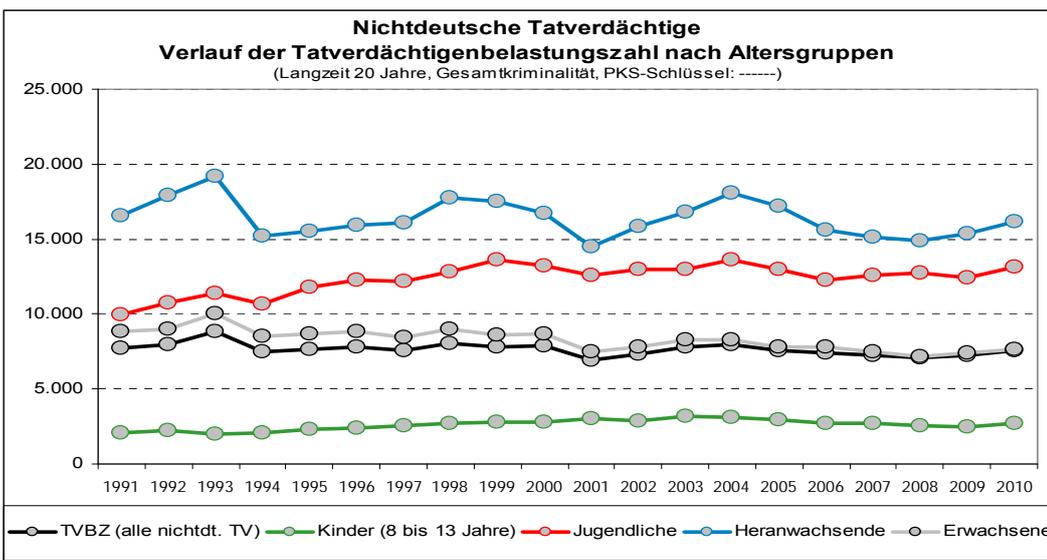
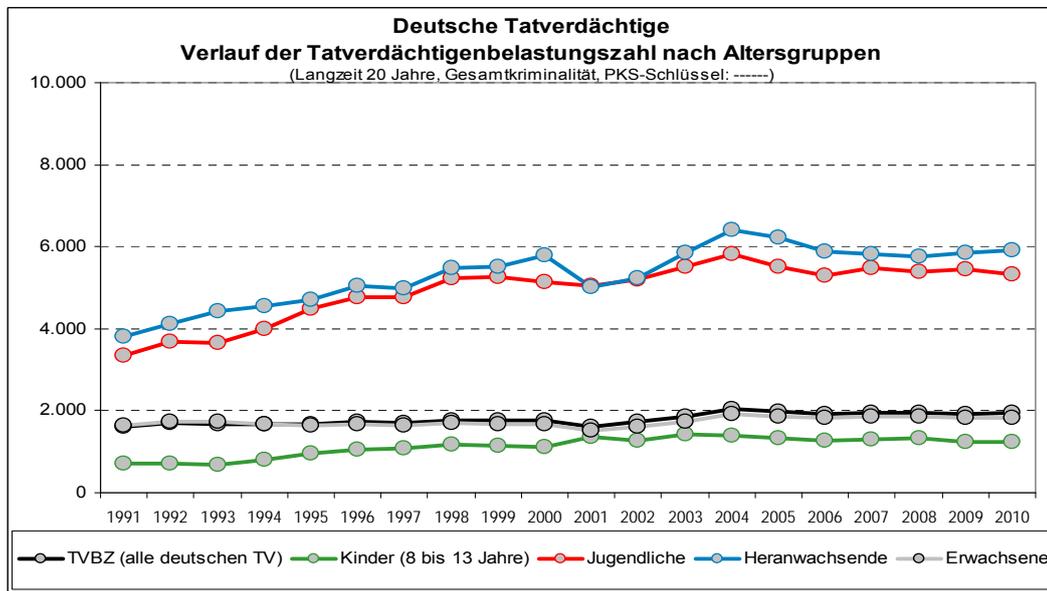
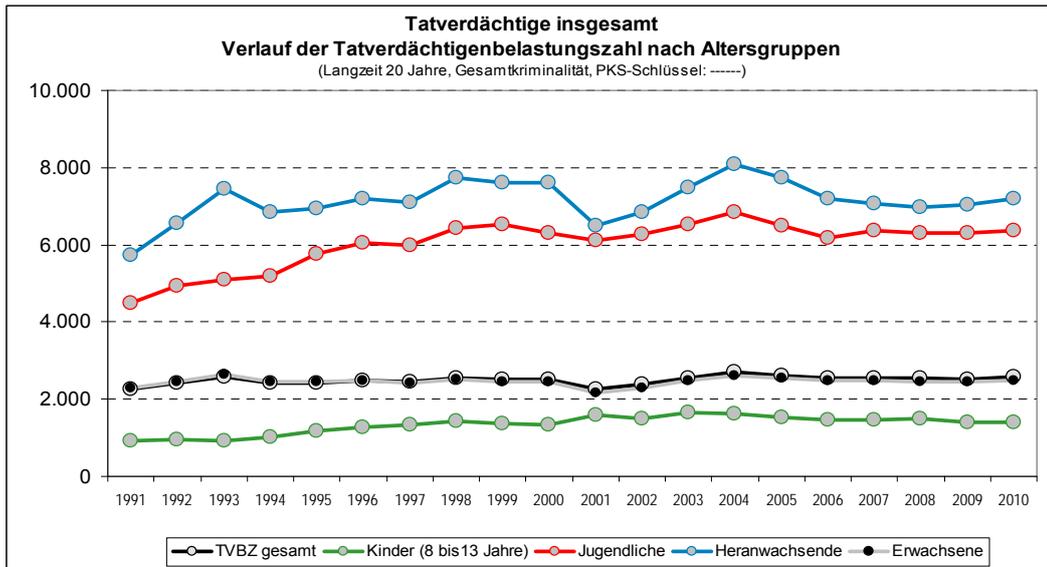
³⁾ Wohnbevölkerung

a) für 2009 - Stand 31.12.2008

insgesamt	6.064.953	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	427.564	Einwohner =	7,0 %
Deutsche	5.390.677	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	393.862	Einwohner =	7,3 %
Nichtdeutsche	674.276	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	33.702	Einwohner =	5,0 %

b) für 2010 - Stand 31.12.2009

insgesamt	6.061.951	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	422.361	Einwohner =	7,0 %
Deutsche	5.389.328	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	387.979	Einwohner =	7,2 %
Nichtdeutsche	672.623	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	34.382	Einwohner =	5,1 %



(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
-----	104.843	50.612	62,6	46,4	15,1	6,5	19,1	14,7	10,0	6,7	0,2	20,5	4,4	15,0
000000	283	116	60,8	52,6	12,7	6,0	17,0	19,0	6,4	6,9	0,7	4,3	4,2	12,9
100000	1.851	561	72,7	64,7	10,8	8,6	11,6	11,8	5,6	4,3	0,1	2,1	2,1	11,6
111000	325	166	69,8	65,7	10,8	10,8	13,8	8,4	5,8	5,4	0,0	2,4	0,9	7,2
113000	71	16	66,2	75,0	16,9	0,0	11,3	25,0	5,6	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0
131000	480	99	76,7	75,8	11,0	6,1	10,2	9,1	4,4	4,0	0,0	1,0	0,0	5,1
200000	27.328	10.782	67,3	70,6	13,7	8,8	14,1	13,2	6,1	4,1	0,1	2,0	2,6	5,5
210000	1.642	961	64,7	59,5	15,3	12,3	14,4	15,3	4,4	2,7	0,0	1,9	5,2	13,4
211000	24	10	12,5	60,0	33,3	10,0	20,8	30,0	25,0	0,0	0,0	10,0	12,5	0,0
212000	180	121	53,9	53,7	25,0	17,4	21,1	17,4	8,3	5,0	0,0	2,5	5,6	14,0
216000	53	39	64,2	66,7	13,2	5,1	7,5	12,8	3,8	0,0	0,0	0,0	13,2	15,4
217000	736	423	71,9	69,0	12,9	11,6	11,7	13,5	1,6	0,5	0,0	0,5	3,5	8,5
220000	19.594	7.839	71,3	73,9	12,9	8,1	12,0	11,7	4,4	3,3	0,1	1,5	2,0	4,2
230000	7.601	2.735	56,5	62,7	14,2	9,0	17,8	15,4	10,1	6,1	0,2	3,1	3,5	6,0
3****	21.169	8.791	59,9	52,4	17,5	8,4	18,7	16,6	5,8	3,8	0,0	9,4	3,9	15,9
4****	4.254	2.268	63,9	42,8	15,9	8,3	18,1	17,3	6,3	7,0	0,0	9,2	7,0	25,9
*05***	49	30	61,2	50,0	18,4	0,0	24,5	6,7	2,0	10,0	0,0	0,0	2,0	33,3
*20***	152	81	67,1	55,6	8,6	4,9	12,5	23,5	3,3	7,4	0,0	1,2	11,8	9,9
*26***	14.529	6.431	59,4	51,9	17,7	8,1	19,4	15,6	5,1	3,7	0,1	10,5	3,6	16,2
*35***	2.123	806	61,9	49,1	14,6	8,7	13,5	14,5	6,3	4,5	0,0	3,6	6,4	23,6
436***	218	194	60,6	27,8	8,7	2,6	17,9	14,4	8,3	3,1	0,0	3,6	7,3	53,6
*40***	346	89	74,0	74,2	8,7	10,1	11,6	3,4	2,3	6,7	0,0	0,0	5,8	9,0
*50***	735	365	58,0	42,7	15,1	8,5	20,5	19,2	7,1	3,3	0,0	10,1	8,4	21,6
*90***	81	173	48,1	19,1	7,4	1,2	27,2	15,6	7,4	9,8	0,0	11,6	9,9	50,9
***1**	395	219	50,4	28,8	18,0	13,7	20,3	14,2	7,6	3,2	0,5	21,5	6,6	23,7
***2**	640	183	73,4	73,8	20,3	9,8	13,1	14,2	2,0	2,2	0,2	2,7	2,0	4,4
***3**	818	284	70,2	72,2	13,3	9,2	13,9	8,1	2,2	0,7	0,0	4,2	3,9	9,9
***5**	850	406	57,6	43,3	13,2	7,1	18,2	16,7	6,0	5,2	0,0	4,4	10,8	30,8
***7**	229	120	61,1	43,3	16,6	15,0	14,0	20,0	7,0	15,0	0,0	1,7	5,2	14,2
500000	32.760	13.826	56,4	43,3	12,7	6,3	22,3	20,3	14,5	10,2	0,3	10,9	8,3	20,3
510000	28.159	10.957	55,6	45,1	12,4	6,7	22,6	21,5	15,2	11,0	0,3	8,2	9,2	20,0
511000	7.202	2.178	62,1	44,7	10,4	5,9	14,2	15,2	15,3	11,4	0,4	18,1	3,4	9,5
513000	77	19	29,9	15,8	20,8	0,0	26,0	36,8	24,7	15,8	1,3	15,8	2,6	21,1
516000	913	502	57,6	39,8	14,7	7,0	22,2	22,3	11,3	8,8	0,1	7,6	9,1	28,3
520000	896	231	58,5	58,0	13,6	6,9	18,9	25,1	8,3	6,9	0,1	0,4	1,9	4,8
540000	1.969	1.987	53,5	26,0	13,3	3,4	21,5	13,4	11,4	6,9	0,1	27,9	3,0	24,8
550000	123	146	49,6	30,1	15,4	8,9	23,6	12,3	14,6	8,9	1,6	20,5	2,4	27,4
610000	324	158	55,6	56,3	13,3	10,8	14,8	19,6	13,3	4,4	0,6	5,7	4,9	5,7
640000	705	132	75,0	73,5	10,9	7,6	7,4	6,8	3,4	4,5	0,3	1,5	3,5	6,1
673000	6.522	1.421	67,0	68,5	12,4	6,9	13,3	13,1	6,2	4,2	0,2	4,2	2,1	4,3
674000	7.047	1.469	70,4	71,5	14,4	8,8	11,5	11,2	4,5	3,1	0,0	1,8	1,8	6,3
700000	14.255	17.473	61,1	25,4	11,1	1,9	19,3	7,2	9,6	5,2	0,4	45,0	3,6	18,2
710000	1.119	377	56,2	49,3	8,2	4,5	19,7	19,1	13,6	8,5	1,3	13,0	1,9	8,5
725000	259	12.599	55,2	16,6	7,3	0,6	17,8	3,9	18,1	5,0	1,2	54,6	5,8	21,3
726000	2.292	833	69,0	36,3	9,1	5,6	12,5	9,2	8,6	5,6	0,6	41,7	1,0	1,7
730000	10.330	3.704	60,5	51,1	11,6	5,2	20,6	17,0	8,5	5,5	0,2	12,1	4,3	14,8
892000	9.648	4.505	68,1	67,0	14,7	10,7	13,6	13,8	4,5	3,6	0,1	1,7	2,2	6,6
899000	10.709	4.003	65,7	61,6	16,4	10,7	15,1	15,1	5,6	4,0	0,1	3,9	2,8	10,3

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

9 Regionale Entwicklung

9.1 Kriminalitätsentwicklung in Hessen

Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

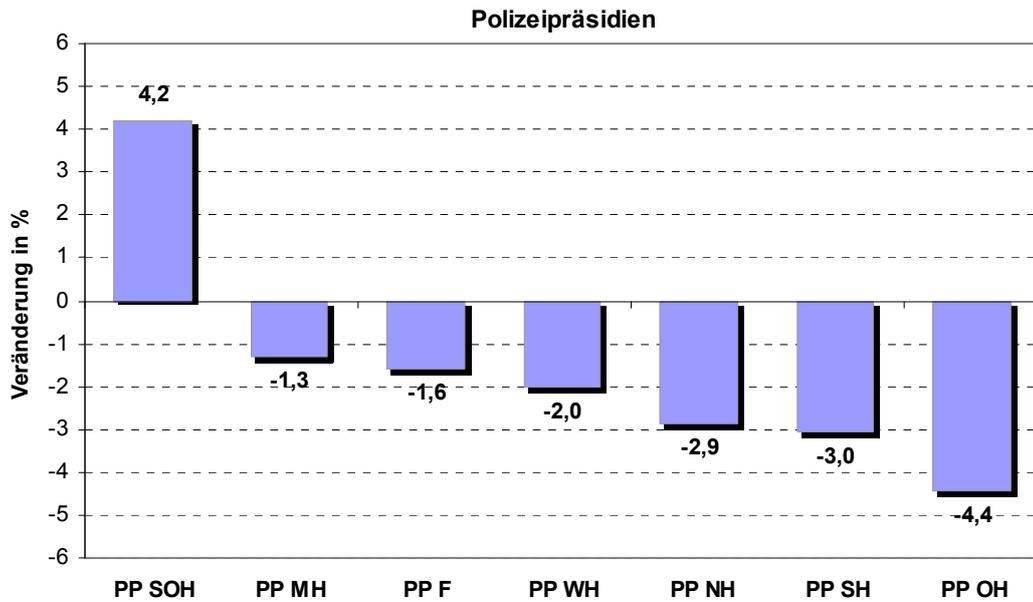
**Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2010
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**

Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel ----								
Dienstbereich	2009			2010			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	absolut	in %
PP Südhessen	48.127	28.158	58,5	46.660	27.692	59,3	-1.467	-3,0
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	22.912	13.227	57,7	22.443	13.041	58,1	-469	-2,0
Stadt Darmstadt	12.138	7.390	60,9	12.285	7.404	60,3	147	1,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	10.774	5.837	54,2	10.158	5.637	55,5	-616	-5,7
PD Groß-Gerau (GG)	11.345	6.911	60,9	10.951	6.666	60,9	-394	-3,5
PD Bergstraße (HP)	11.045	6.248	56,6	10.711	6.322	59,0	-334	-3,0
PD Odenwald (ERB)	2.825	1.772	62,7	2.555	1.663	65,1	-270	-9,6
PP Frankfurt (F)	109.100	65.976	60,5	107.356	64.406	60,0	-1.744	-1,6
PP Südosthessen	51.618	27.975	54,2	53.790	30.219	56,2	2.172	4,2
PD Offenbach (OF)	31.074	17.007	54,7	33.137	18.457	55,7	2.063	6,6
Stadt Offenbach	13.044	7.946	60,9	14.363	8.629	60,1	1.319	10,1
Landkreis Offenbach	18.030	9.061	50,3	18.774	9.828	52,3	744	4,1
PD Main-Kinzig (HU)	20.544	10.968	53,4	20.653	11.762	57,0	109	0,5
PP Westhessen	65.671	36.334	55,3	64.338	36.366	56,5	-1.333	-2,0
PD Wiesbaden (WI)	25.873	13.906	53,7	24.428	13.089	53,6	-1.445	-5,6
PD Rheingau-Taunus (RTK)	6.272	3.460	55,2	5.739	3.017	52,6	-533	-8,5
PD Main-Taunus (MTK)	12.399	6.943	56,0	12.892	7.368	57,2	493	4,0
PD Hochtaunus (HG)	11.550	6.218	53,8	11.625	6.796	58,5	75	0,6
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.577	5.807	60,6	9.654	6.096	63,1	77	0,8
PP Mittelhessen	51.679	30.363	58,8	51.015	30.846	60,5	-664	-1,3
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	15.175	9.077	59,8	15.016	9.260	61,7	-159	-1,0
Stadt Gießen	9.266	5.761	62,2	9.133	5.819	63,7	-133	-1,4
PD Lahn-Dill (LD)	10.862	6.602	60,8	10.758	6.532	60,7	-104	-1,0
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	11.672	6.988	59,9	11.417	7.100	62,2	-255	-2,2
PD Wetterau (FB)	13.970	7.696	55,1	13.824	7.954	57,5	-146	-1,0
PP Osthessen	23.857	15.129	63,4	22.800	14.502	63,6	-1.057	-4,4
PD Fulda (FD)	12.616	8.230	65,2	11.702	7.427	63,5	-914	-7,2
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	6.550	4.102	62,6	6.474	4.186	64,7	-76	-1,2
PD Vogelsberg (VB)	4.691	2.797	59,6	4.624	2.889	62,5	-67	-1,4
PP Nordhessen	51.884	30.030	57,9	50.386	29.345	58,2	-1.498	-2,9
PD Kassel (KS)	30.828	17.125	55,6	30.221	16.637	55,1	-607	-2,0
Stadt Kassel	22.594	12.821	56,7	21.984	12.334	56,1	-610	-2,7
Landkreis Kassel	8.234	4.304	52,3	8.237	4.303	52,2	3	0,0
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	7.176	4.176	58,2	6.884	4.253	61,8	-292	-4,1
PD Schwalm-Eder (HR)	8.021	5.072	63,2	7.499	4.837	64,5	-522	-6,5
PD Werra-Meißner (ESW)	5.859	3.657	62,4	5.782	3.618	62,6	-77	-1,3
HESSEN gesamt*	407.022	235.133	57,8	401.864	234.464	58,3	-5.158	-1,3

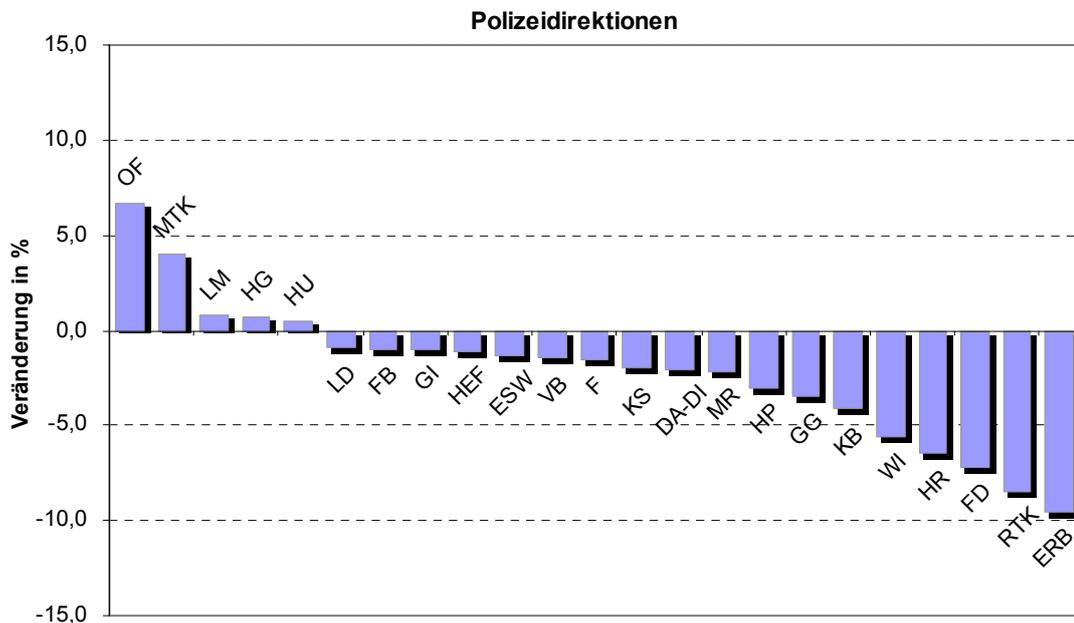
* einschließlich Tatort unbekannt

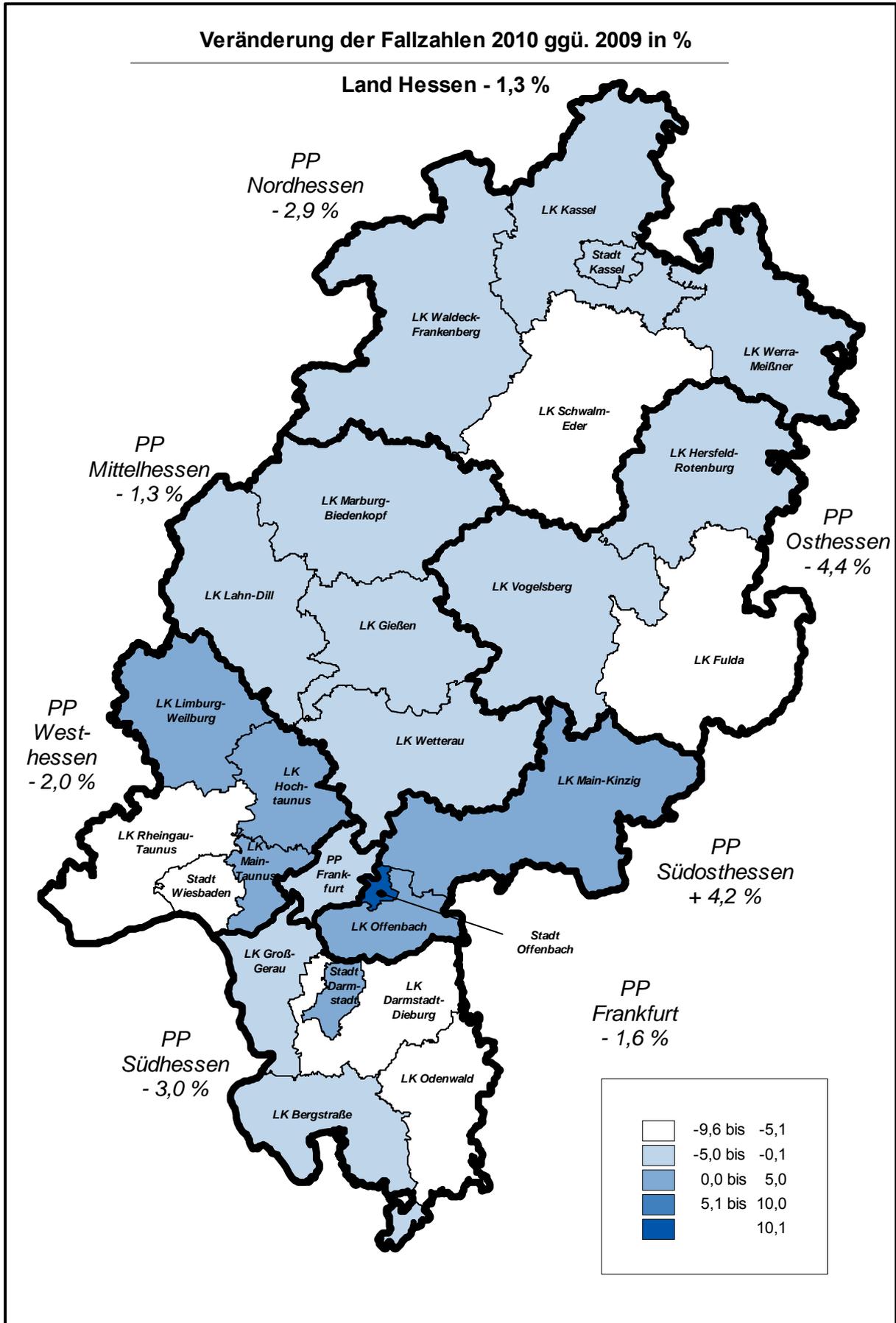
Darstellung der Zu- und Abnahmen

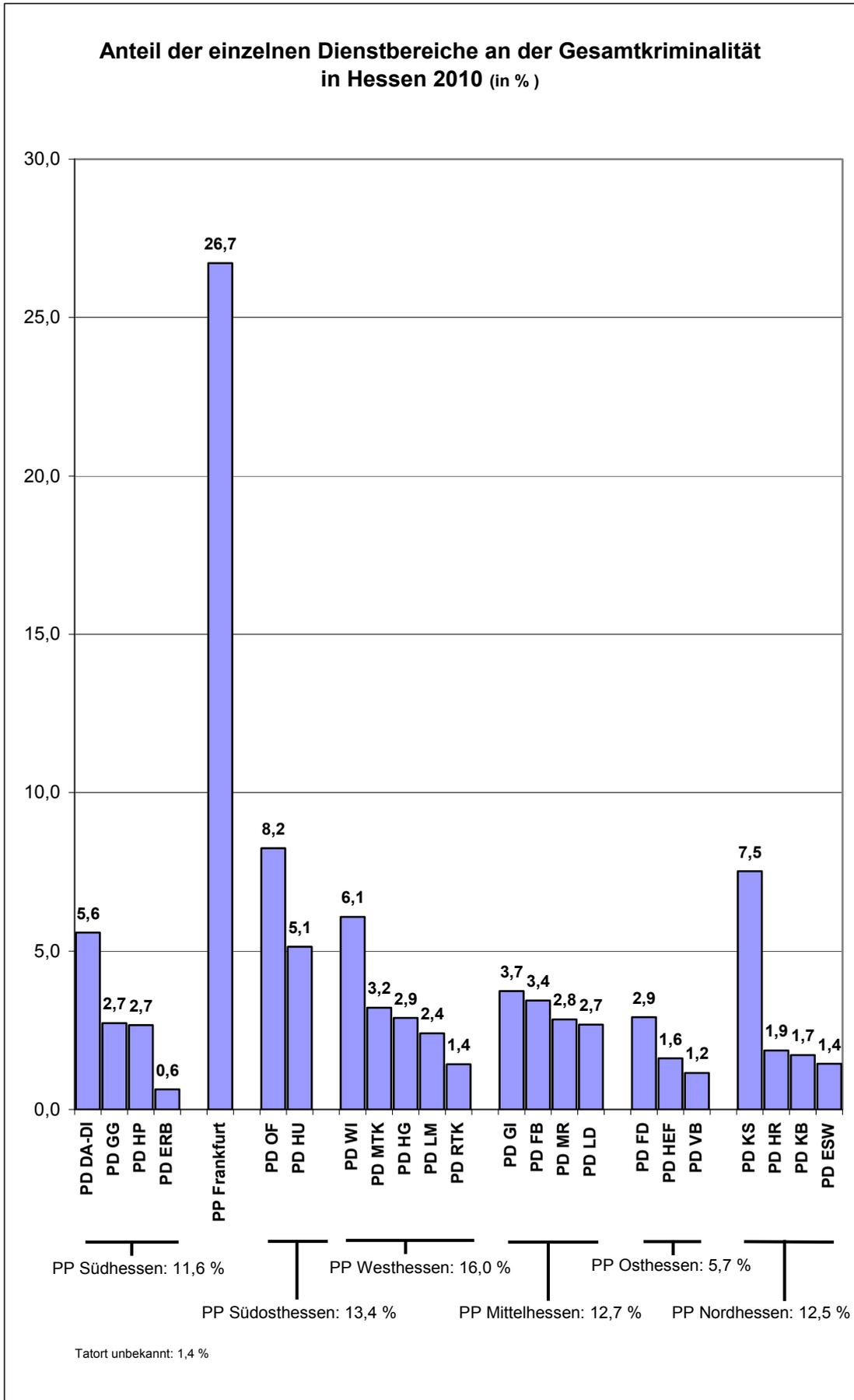
Hinsichtlich der aufgezeigten Zu- und Abnahmen bei den Polizeipräsidenten ist festzustellen, dass die Zunahme um 4,2 % (Vorjahr = -4,5 %) beim Polizeipräsidentium Südosthessen zu Fallzahlen geführt haben, die immer noch unterhalb der Zahlen der Jahre 2008 und 2007 liegen. In den anderen Polizeipräsidentien nahm das Fallaufkommen dem Landestrend folgend zwischen -1,3 %, und -4,4 % ab.



Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



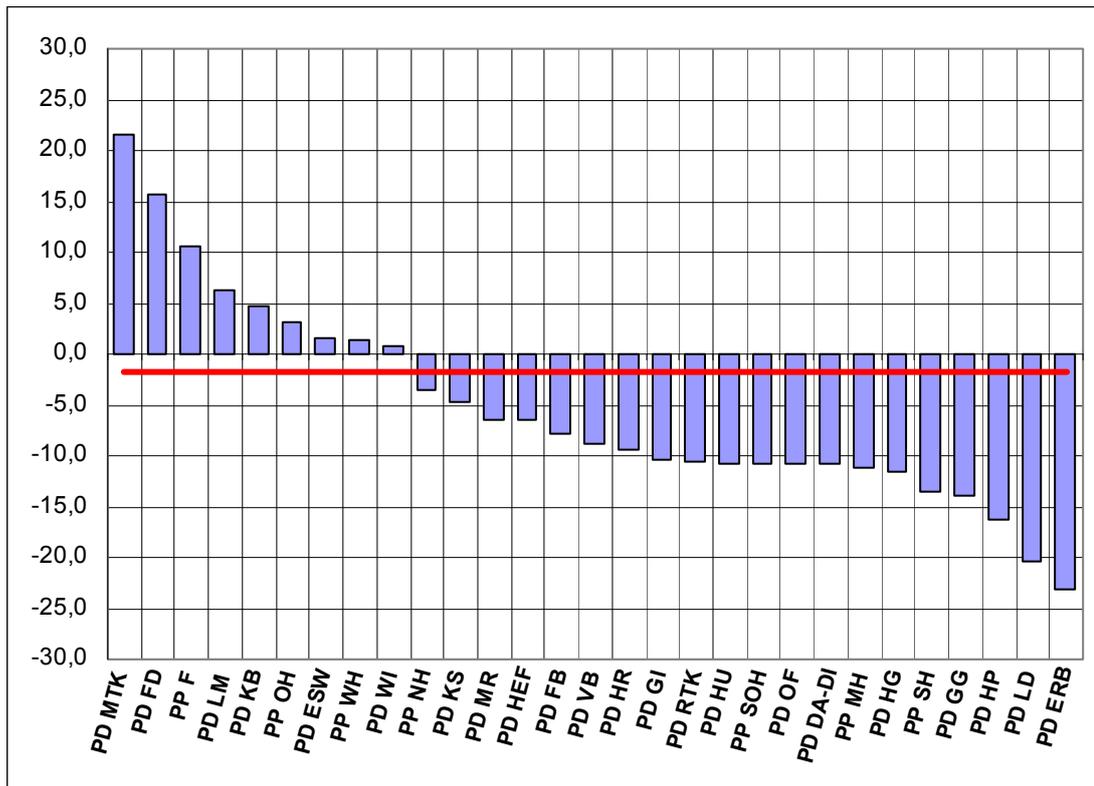




Kriminalitätsveränderung

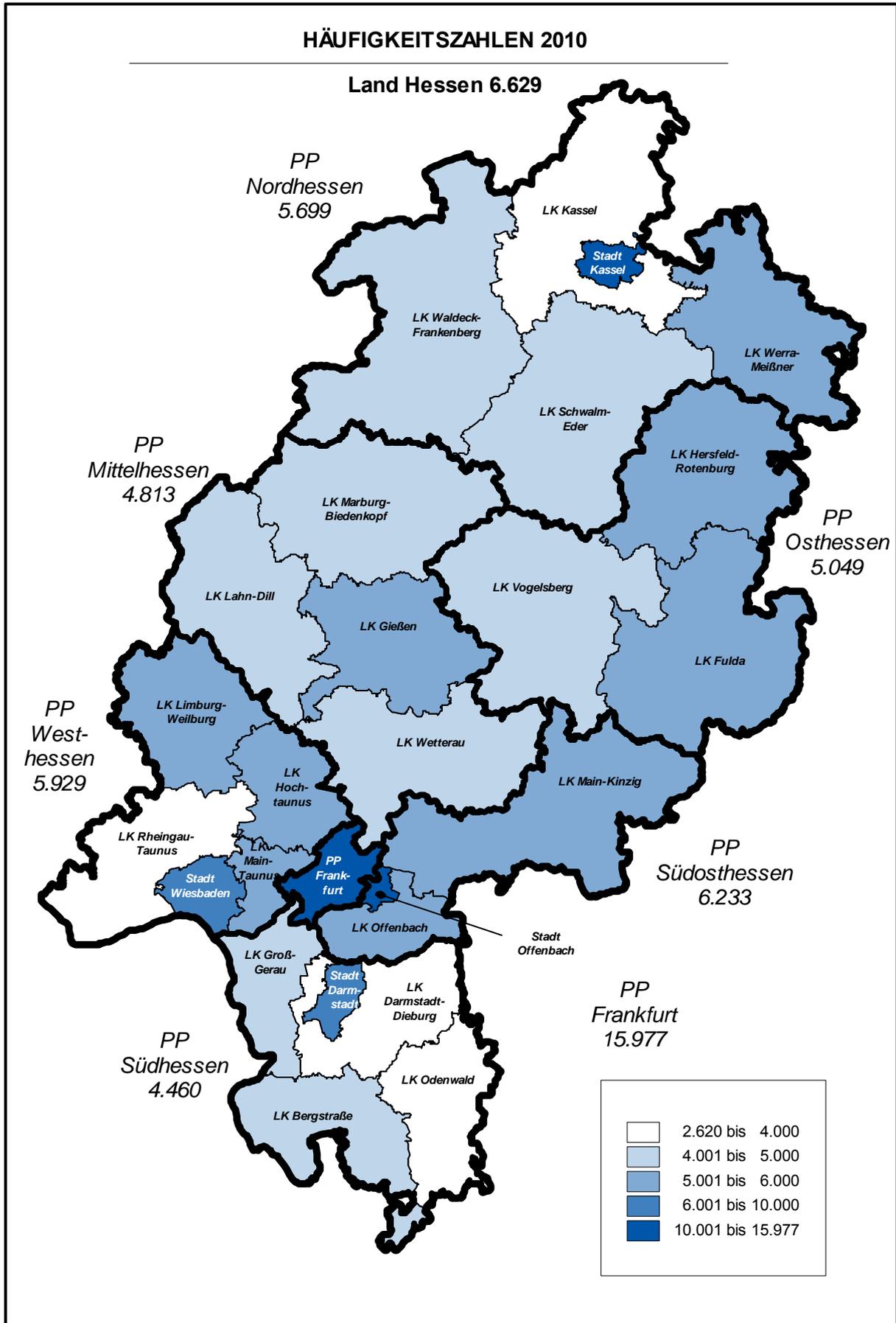
Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren -1,8 %. Dies entspricht einem Rückgang um rund 7.500 Fälle.

**Kriminalitätsveränderung der letzten 10 Jahre
in den Polizeipräsidien und den Polizeidirektionen**



Häufigkeitszahl

Die **Häufigkeitszahlen** (siehe nächste Seite) als Vergleichsgröße machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegenhkeitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterstrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und die die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.



Detaillierte Werte sind auf Seite 108 enthalten.

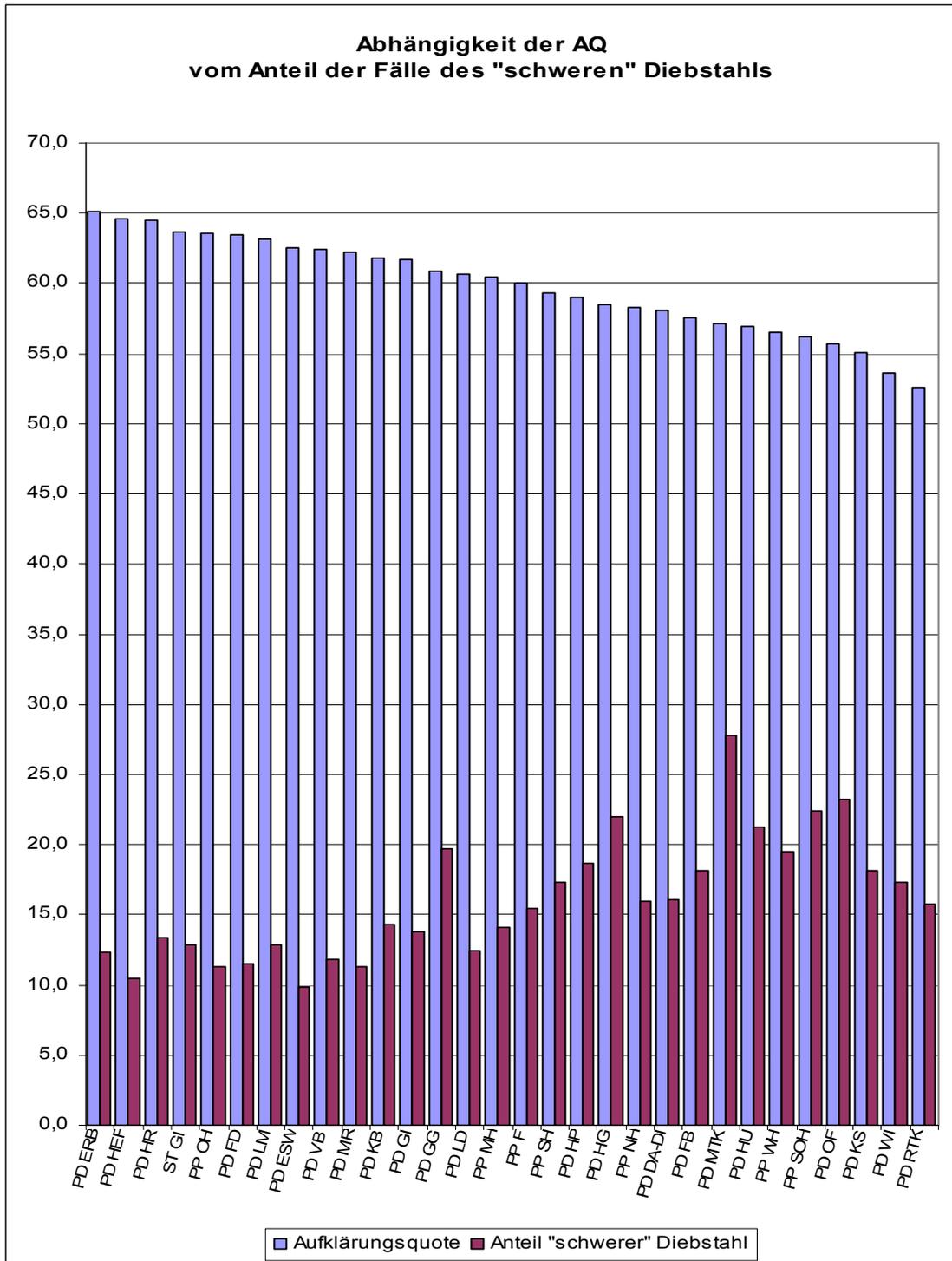
Aufklärungsquote nach der Abhängigkeitsregel vom schweren Diebstahl in den Polizeidirektionen

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch die jeweiligen Anteile des schweren Diebstahls (2010 = 16,7 %) mit geringer Aufklärungsquote (2010 = 18,0 %) beeinflusst.

Es gilt in der Regel: Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote.

Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

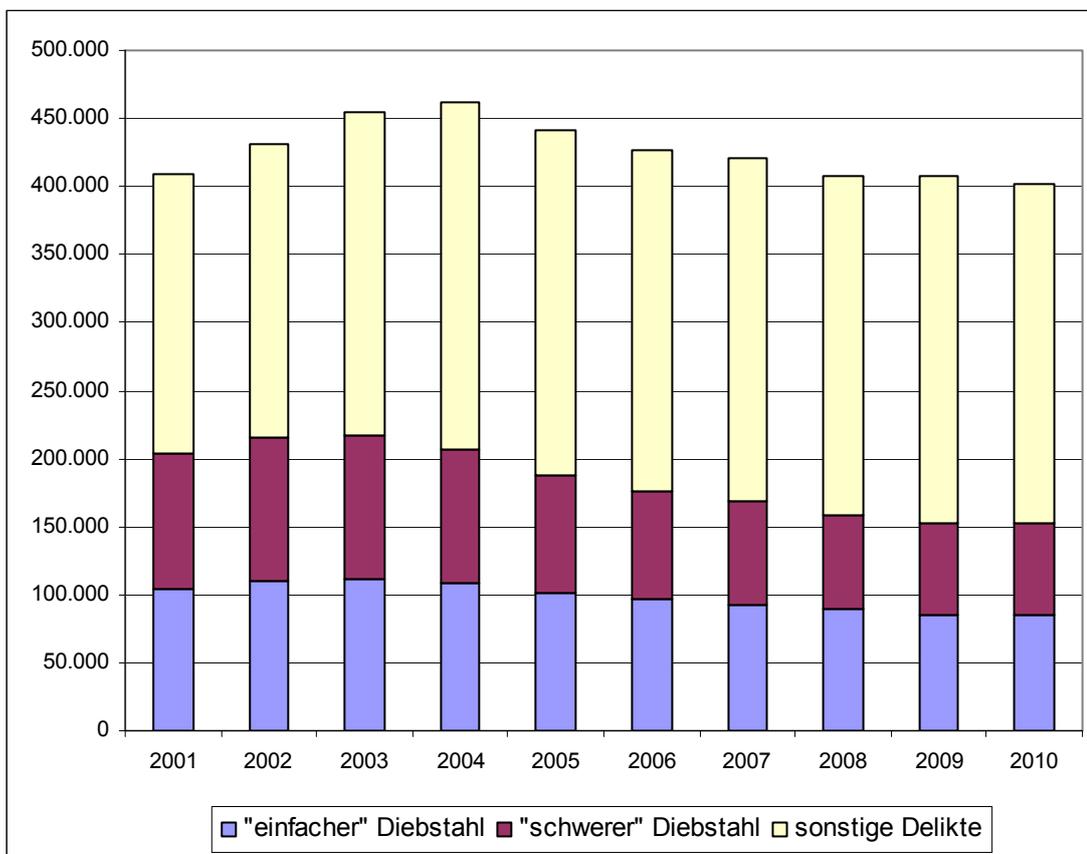
Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:



9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

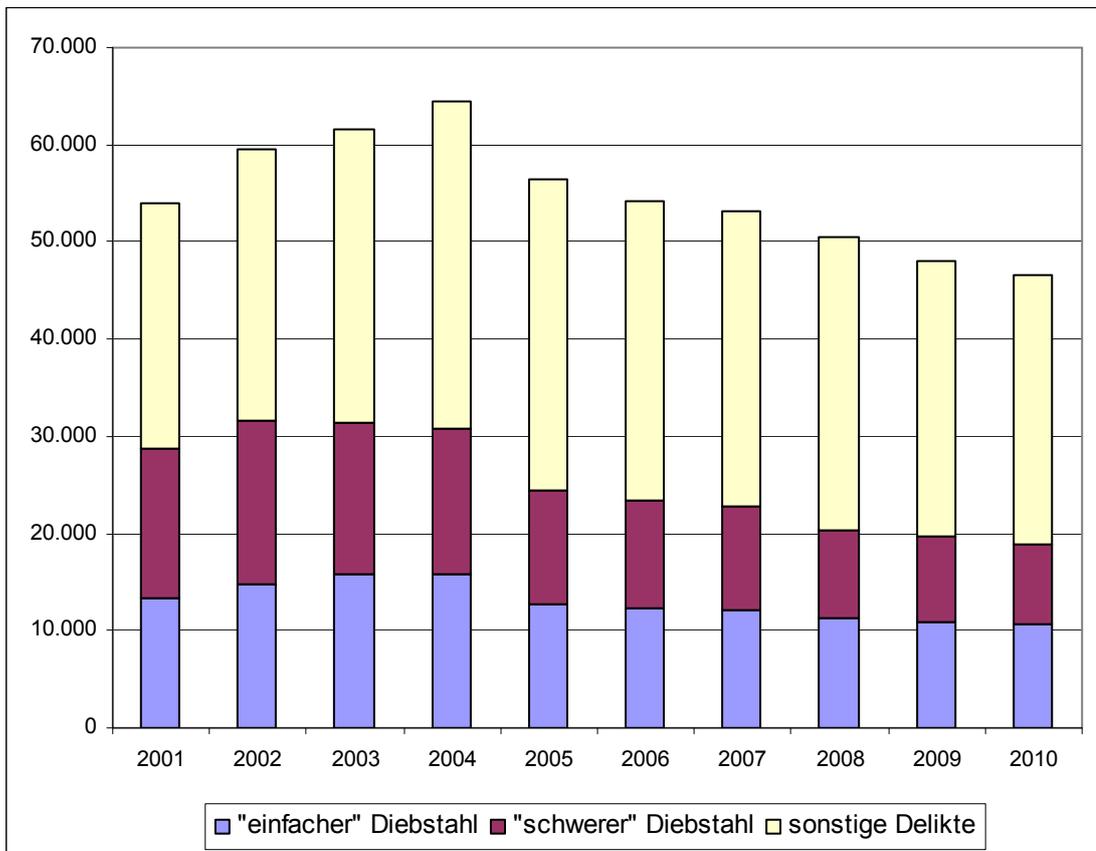
Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.*
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.*	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.*		
2001	409.326	198.983	48,6	103.750	25,3	99.811	24,4	205.765	50,3
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
2008	407.357	232.507	57,1	88.930	21,8	68.808	16,9	249.619	61,3
2009	407.022	235.133	57,8	85.649	21,0	66.432	16,3	254.941	62,6
2010	401.864	234.464	58,3	84.928	21,1	67.094	16,7	249.842	62,2
Abnahme der Fälle 2001-2010 in %:				-1,8					

* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



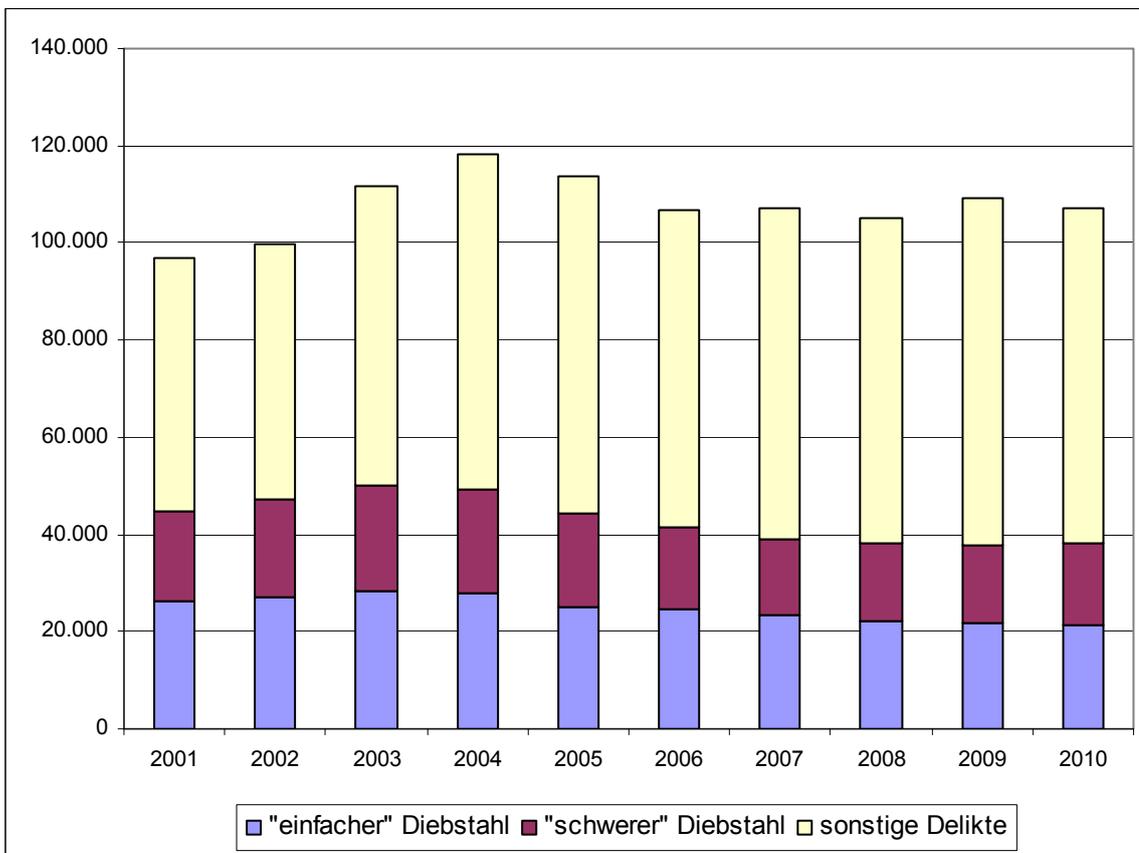
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Südhessen									
mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2001	53.981	25.679	47,6	13.418	24,9	15.245	28,2	25.318	46,9
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
2008	50.594	29.200	57,7	11.229	22,2	9.104	18,0	30.261	59,8
2009	48.127	28.158	58,5	10.809	22,5	8.927	18,5	28.391	59,0
2010	46.660	27.692	59,3	10.774	23,1	8.070	17,3	27.816	59,6
Abnahme der Fälle 2001-2010 in %:				-13,6					



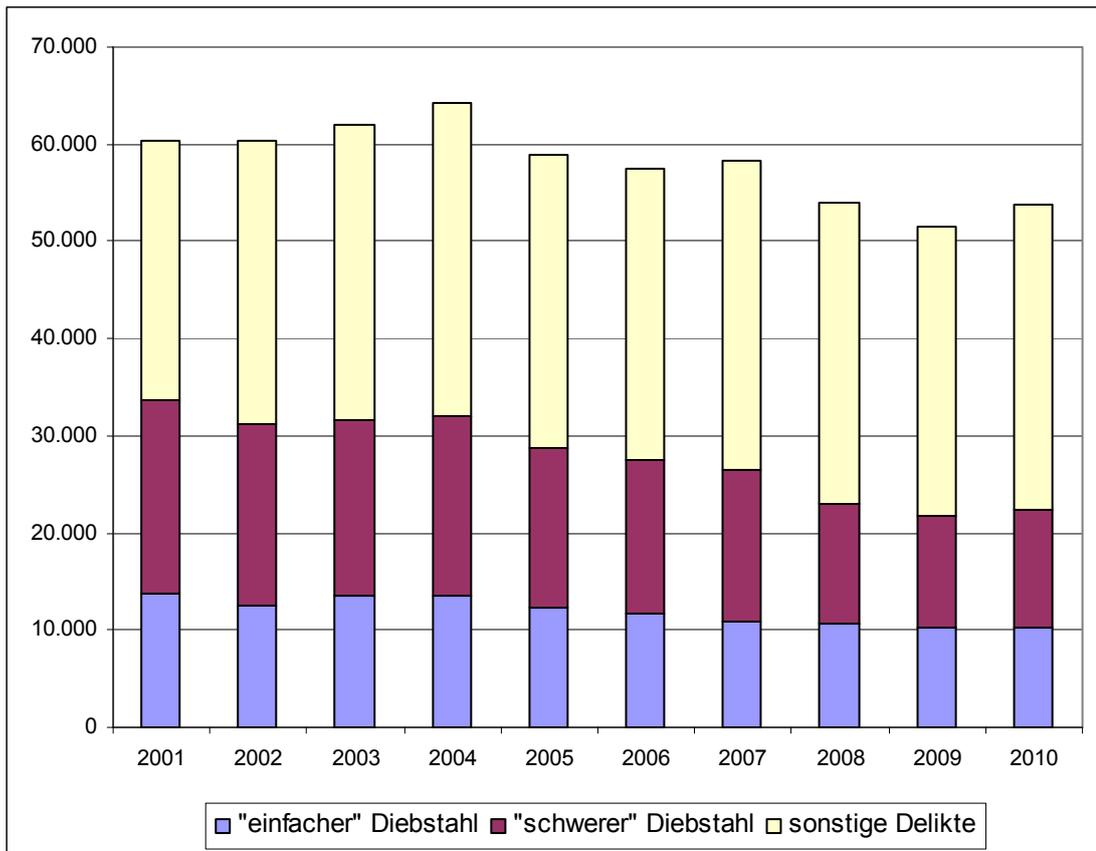
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2001	97.089	49.211	50,7	26.212	27,0	18.681	19,2	52.196	53,8
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
2008	105.288	62.753	59,6	22.302	21,2	15.894	15,1	67.092	63,7
2009	109.100	65.976	60,5	21.667	19,9	16.066	14,7	71.367	65,4
2010	107.356	64.406	60,0	21.553	20,1	16.591	15,5	69.212	64,5
Zunahme der Fälle 2001-2010 in %:				+10,6					



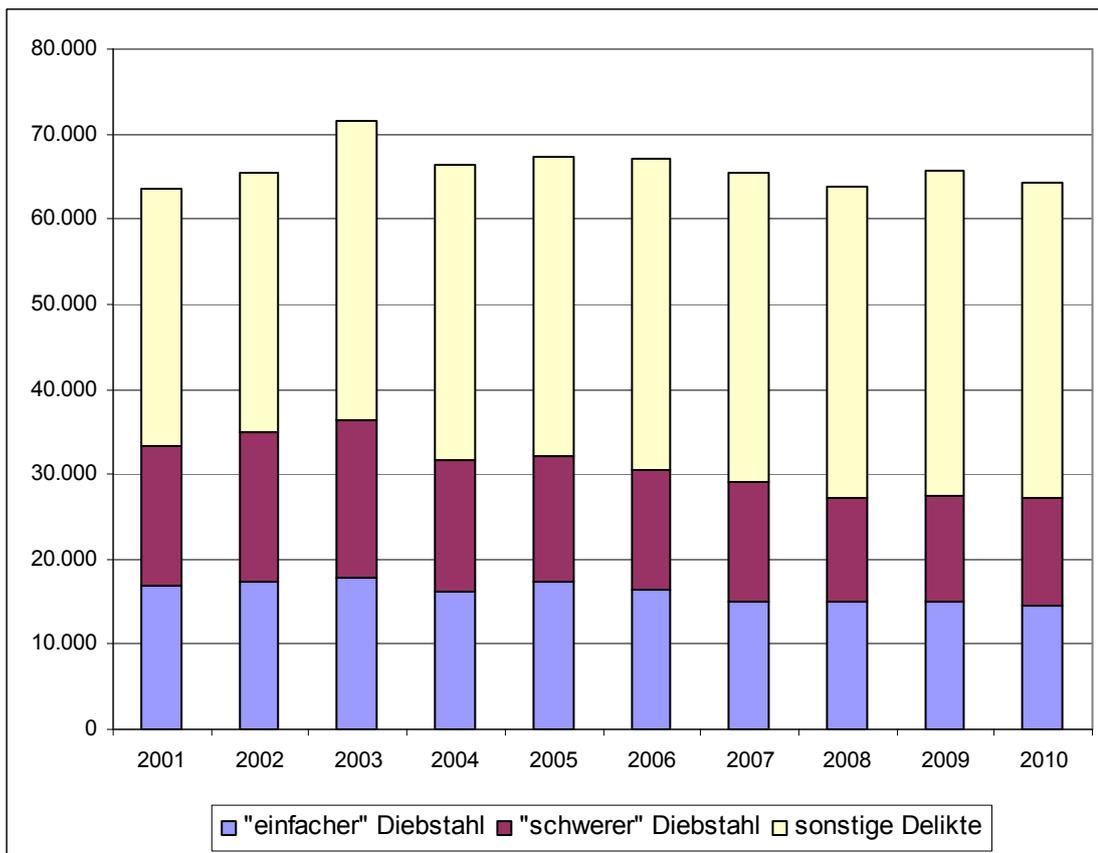
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Südosthessen mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2001	60.286	25.382	42,1	13.745	22,8	19.936	33,1	26.605	44,1
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
2008	54.025	28.794	53,3	10.578	19,6	12.405	23,0	31.042	57,5
2009	51.618	27.975	54,2	10.264	19,9	11.487	22,3	29.867	57,9
2010	53.790	30.219	56,2	10.247	19,1	12.064	22,4	31.479	58,5
Abnahme der Fälle 2001-2010 in %:				-10,8					



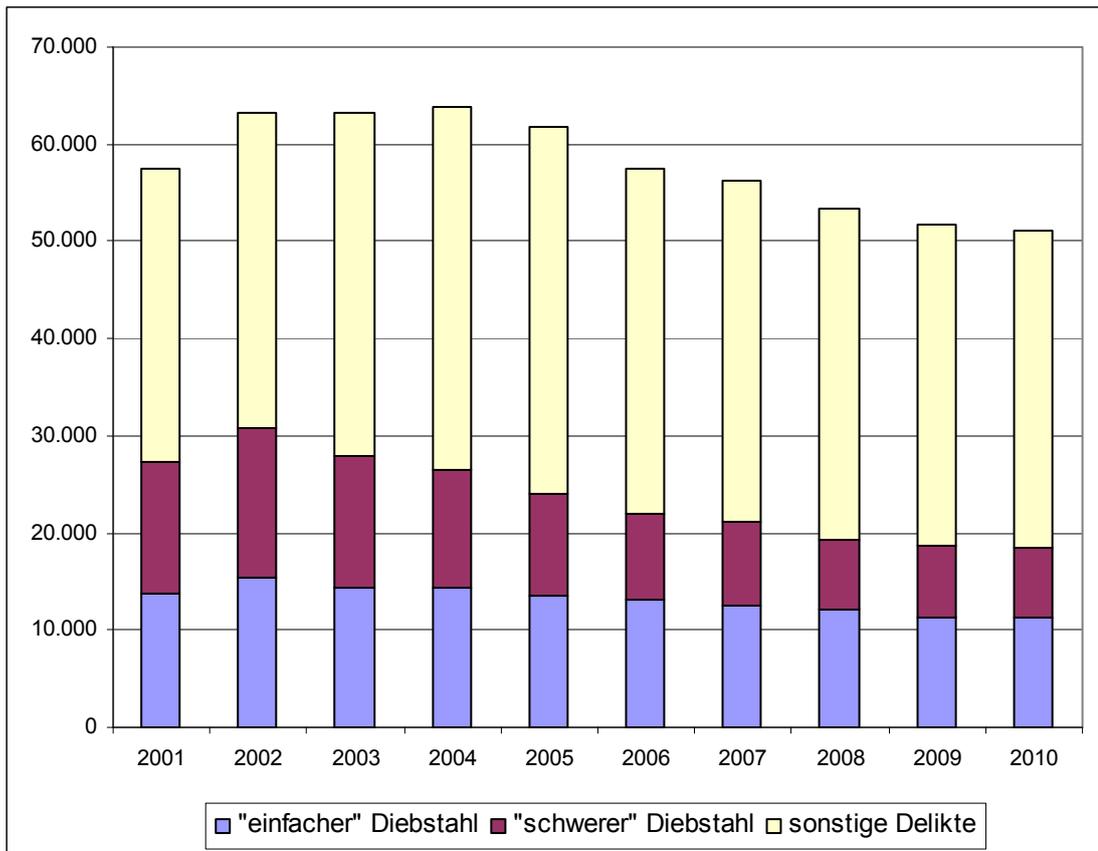
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Westhessen									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2001	63.484	27.813	43,8	16.919	26,7	16.381	25,8	30.184	47,5
2002	65.358	29.601	45,3	17.375	26,6	17.669	27,0	30.314	46,4
2003	71.647	32.506	45,4	17.723	24,7	18.659	26,0	35.265	49,2
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
2006	67.061	33.735	50,3	16.374	24,4	14.016	20,9	36.671	54,7
2007	65.473	33.675	51,4	15.023	22,9	14.024	21,4	36.426	55,6
2008	63.745	34.352	53,9	14.972	23,5	12.240	19,2	36.533	57,3
2009	65.671	36.334	55,3	15.037	22,9	12.318	18,8	38.316	58,3
2010	64.338	36.366	56,5	14.605	22,7	12.515	19,5	37.218	57,8
Zunahme der Fälle 2001-2010 in %:				+1,3					



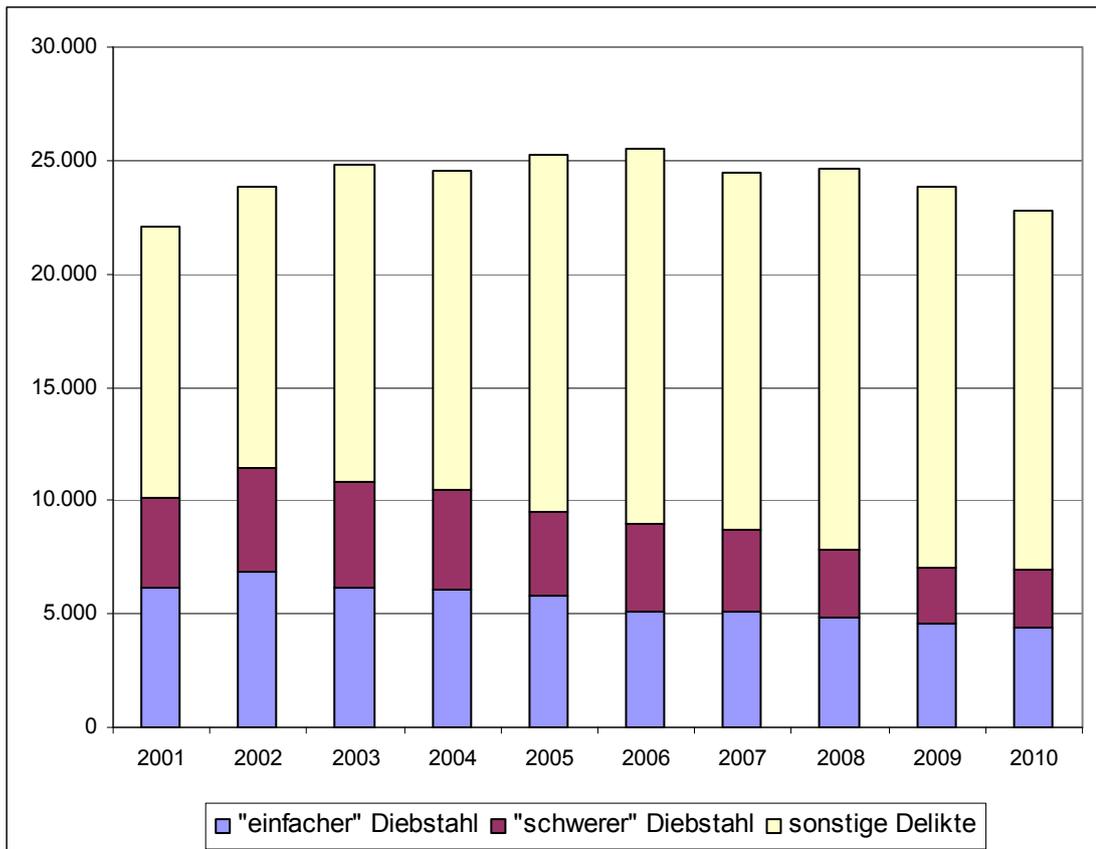
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Mittelhessen									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2001	57.470	29.439	51,2	13.684	23,8	13.638	23,7	30.148	52,5
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
2008	53.417	31.628	59,2	12.148	22,7	7.232	13,5	34.037	63,7
2009	51.679	30.363	58,8	11.336	21,9	7.334	14,2	33.009	63,9
2010	51.015	30.846	60,5	11.287	22,1	7.208	14,1	32.520	63,7
Abnahme der Fälle 2001-2010 in %:				-11,2					



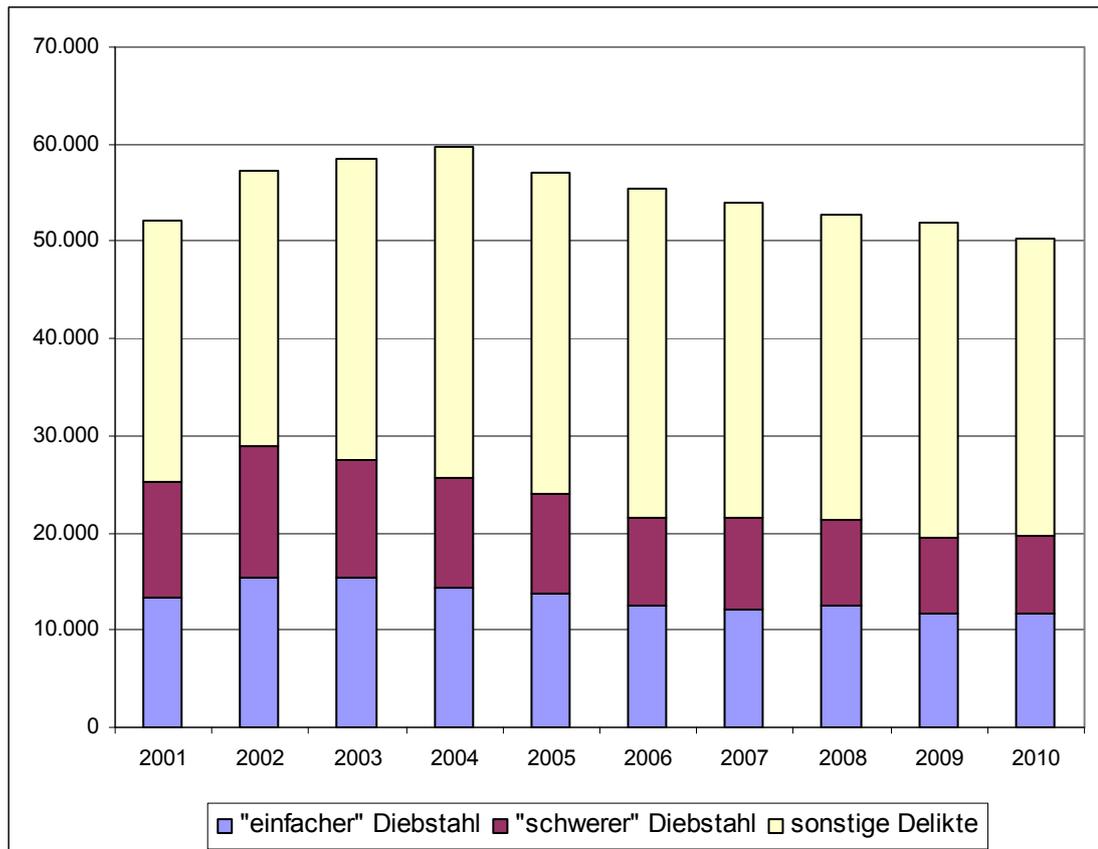
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Osthessen									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2001	22.109	11.959	54,1	6.133	27,7	4.018	18,2	11.958	54,1
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
2008	24.631	15.535	63,1	4.806	19,5	2.990	12,1	16.835	68,3
2009	23.857	15.129	63,4	4.609	19,3	2.455	10,3	16.793	70,4
2010	22.800	14.502	63,6	4.417	19,4	2.569	11,3	15.814	69,4
Zunahme der Fälle 2001-2010 in %:				+3,1					



Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Nordhessen									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2001	52.231	27.443	52,5	13.396	25,6	11.879	22,7	26.956	51,6
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
2008	52.825	29.379	55,6	12.512	23,7	8.913	16,9	31.400	59,4
2009	51.884	30.030	57,9	11.609	22,4	7.803	15,0	32.472	62,6
2010	50.386	29.345	58,2	11.643	23,1	8.036	15,9	30.707	60,9
Abnahme der Fälle 2001-2010 in %:				-3,5					



**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	2010
PP SÜDHESSEN	48.127	46.660	28.158	58,5	27.692	59,3	1.046.144	1.046.147	4.600	4.460
PD Darmstadt-Dieburg	22.912	22.443	13.227	57,7	13.041	58,1	431.011	432.250	5.316	5.192
Stadt Darmstadt	12.138	12.285	7.390	60,9	7.404	60,3	142.310	143.332	8.529	8.571
LK Darmstadt-Dieburg	10.774	10.158	5.837	54,2	5.637	55,5	288.701	288.918	3.732	3.516
PD Groß-Gerau	11.345	10.951	6.911	60,9	6.666	60,9	253.576	253.599	4.474	4.318
PD Bergstraße	11.045	10.711	6.248	56,6	6.322	59,0	263.465	262.796	4.192	4.076
PD Odenwald	2.825	2.555	1.772	62,7	1.663	65,1	98.092	97.502	2.880	2.620
PP FRANKFURT	109.100	107.356	65.976	60,5	64.406	60,0	664.838	671.927	16.410	15.977
PP SÜDOSTHESSEN	51.618	53.790	27.975	54,2	30.219	56,2	863.251	862.955	5.979	6.233
PD Offenbach	31.074	33.137	17.007	54,7	18.457	55,7	455.795	455.933	6.818	7.268
Stadt Offenbach	13.044	14.363	7.946	60,9	8.629	60,1	118.977	118.770	10.963	12.093
LK Offenbach	18.030	18.774	9.061	50,3	9.828	52,3	336.818	337.163	5.353	5.568
PD Main-Kinzig	20.544	20.653	10.968	53,4	11.762	57,0	407.456	407.022	5.042	5.074
PP WESTHESSEN	65.671	64.338	36.334	55,3	36.366	56,5	1.084.776	1.085.220	6.054	5.929
PD Wiesbaden	25.873	24.428	13.906	53,7	13.089	53,6	276.742	277.493	9.349	8.803
PD Rheingau-Taunus	6.272	5.739	3.460	55,2	3.017	52,6	183.487	183.303	3.418	3.131
PD Main-Taunus	12.399	12.892	6.943	56,0	7.368	57,2	226.072	226.647	5.485	5.688
PD Hochtaunus	11.550	11.625	6.218	53,8	6.796	58,5	225.737	226.290	5.117	5.137
PD Limburg-Weilburg	9.577	9.654	5.807	60,6	6.096	63,1	172.738	171.487	5.544	5.630
PP MITTELHESSEN	51.679	51.015	30.363	58,8	30.846	60,5	1.062.177	1.059.972	4.865	4.813
PD Gießen (m.St.Gl)	15.175	15.016	9.077	59,8	9.260	61,7	255.299	255.765	5.944	5.871
Stadt Gießen	9.266	9.133	5.761	62,2	5.819	63,7	75.140	76.090	12.332	12.003
PD Lahn-Dill	10.862	10.758	6.602	60,8	6.532	60,7	256.582	254.878	4.233	4.221
PD Marburg-Biedenkopf	11.672	11.417	6.988	59,9	7.100	62,2	251.800	251.150	4.635	4.546
PD Wetterau	13.970	13.824	7.696	55,1	7.954	57,5	298.496	298.179	4.680	4.636
PP OSTHESSEN	23.857	22.800	15.129	63,4	14.502	63,6	454.669	451.560	5.247	5.049
PD Fulda	12.616	11.702	8.230	65,2	7.427	63,5	218.421	217.759	5.776	5.374
PD Hersfeld-Rotenburg	6.550	6.474	4.102	62,6	4.186	64,7	123.984	122.812	5.283	5.271
PD Vogelsberg	4.691	4.624	2.797	59,6	2.889	62,5	112.264	110.989	4.179	4.166
PP NORDHESSEN	51.884	50.386	30.030	57,9	29.345	58,2	889.098	884.170	5.836	5.699
PD Kassel	30.828	30.221	17.125	55,6	16.637	55,1	433.404	432.747	7.113	6.984
Stadt Kassel	22.594	21.984	12.821	56,7	12.334	56,1	194.168	194.774	11.636	11.287
Landkreis Kassel	8.234	8.237	4.304	52,3	4.303	52,2	239.236	237.973	3.442	3.461
PD Waldeck-Frankenberg	7.176	6.884	4.176	58,2	4.253	61,8	164.652	163.129	4.358	4.220
PD Schwalm-Eder	8.021	7.499	5.072	63,2	4.837	64,5	185.310	183.714	4.328	4.082
PD Werra-Meißner	5.859	5.782	3.657	62,4	3.618	62,6	105.732	104.580	5.541	5.529
LAND HESSEN*	407.022	401.864	235.133	57,8	234.464	58,3	6.064.953	6.061.951	6.711	6.629

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	50	88,0	50	98,0	5	5	9	77,8	14	107,1	1	1
PD Darmstadt-Dieburg	23	78,3	28	92,9	5	6	4	75,0	5	100,0	1	1
Stadt Darmstadt	13	84,6	17	94,1	9	12	3	66,7	3	100,0	2	2
LK Darmstadt-Dieburg	10	70,0	11	90,9	3	4	1	100,0	2	100,0	0	1
PD Groß-Gerau	13	100,0	12	100,0	5	5	1	100,0	5	100,0	0	2
PD Bergstraße	12	91,7	7	114,3	5	3	4	75,0	1	200,0	2	0
PD Odenwald	2	100,0	3	100,0	2	3	0	0,0	3	100,0	0	3
PP FRANKFURT	43	97,7	55	83,6	6	8	11	100,0	14	100,0	2	2
PP SÜDOSTHESSEN	52	90,4	45	93,3	6	5	8	87,5	6	83,3	1	1
PD Offenbach	22	100,0	24	91,7	5	5	6	100,0	2	50,0	1	0
Stadt Offenbach	6	100,0	15	100,0	5	13	1	100,0	1	100,0	1	1
LK Offenbach	16	100,0	9	77,8	5	3	5	100,0	1	0,0	1	0
PD Main-Kinzig	30	83,3	21	95,2	7	5	2	50,0	4	100,0	0	1
PP WESTHESSEN	52	96,2	39	97,4	5	4	12	108,3	5	80,0	1	0
PD Wiesbaden	11	100,0	12	100,0	4	4	3	133,3	1	100,0	1	0
PD Rheingau-Taunus	2	100,0	3	100,0	1	2	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	8	100,0	4	100,0	4	2	1	100,0	1	100,0	0	0
PD Hochtaunus	17	94,1	10	100,0	8	4	5	100,0	2	100,0	2	1
PD Limburg-Weilburg	14	92,9	10	90,0	8	6	3	100,0	1	0,0	2	1
PP MITTELHESSEN	55	92,7	68	89,7	5	6	11	100,0	18	100,0	1	2
PD Gießen (m.St.Gl)	19	89,5	22	81,8	7	9	4	100,0	7	100,0	2	3
Stadt Gießen	10	90,0	14	71,4	13	18	1	100,0	3	100,0	1	4
PD Lahn-Dill	14	85,7	25	96,0	5	10	4	100,0	7	100,0	2	3
PD Marburg-Biedenkopf	12	100,0	13	84,6	5	5	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Wetterau	10	100,0	8	100,0	3	3	1	100,0	2	100,0	0	1
PP OSTHESSEN	22	81,8	20	75,0	5	4	4	75,0	5	100,0	1	1
PD Fulda	8	100,0	10	70,0	4	5	0	0,0	3	100,0	0	1
PD Hersfeld-Rotenburg	10	70,0	8	75,0	8	7	2	50,0	1	100,0	2	1
PD Vogelsberg	4	75,0	2	100,0	4	2	2	100,0	1	100,0	2	1
PP NORDHESSEN	51	98,0	51	96,1	6	6	11	100,0	12	108,3	1	1
PD Kassel	24	95,8	24	87,5	6	6	5	100,0	9	100,0	1	2
Stadt Kassel	19	94,7	14	92,9	10	7	4	100,0	5	100,0	2	3
LK Kassel	5	100,0	10	80,0	2	4	1	100,0	4	100,0	0	2
PD Waldeck-Frankenberg	7	100,0	7	100,0	4	4	1	100,0	1	100,0	1	1
PD Schwalm-Eder	12	100,0	13	100,0	6	7	4	100,0	2	100,0	2	1
PD Werra-Meißner	8	100,0	7	114,3	8	7	1	100,0	0	100,0	1	0
LAND HESSEN*	326	92,6	331	90,9	5	5	66	95,5	74	100,0	1	1

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2010

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)					Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	32	93,8	30	96,7	3	3	408	77,9	356	86,2	39	34
PD Darmstadt-Dieburg	15	86,7	19	94,7	3	4	165	74,5	171	82,5	38	40
Stadt Darmstadt	8	100,0	11	100,0	6	8	75	70,7	70	78,6	53	49
LK Darmstadt-Dieburg	7	71,4	8	87,5	2	3	90	77,8	101	85,1	31	35
PD Groß-Gerau	9	100,0	7	100,0	4	3	110	80,9	87	89,7	43	34
PD Bergstraße	6	100,0	4	100,0	2	2	102	79,4	74	90,5	39	28
PD Odenwald	2	100,0	0	0,0	2	0	31	80,6	24	87,5	32	25
PP FRANKFURT	26	100,0	29	86,2	4	4	572	70,1	687	77,6	86	102
PP SÜDOSTHESSEN	33	90,9	29	96,6	4	3	361	75,9	380	78,9	42	44
PD Offenbach	13	100,0	13	100,0	3	3	198	73,7	228	80,7	43	50
Stadt Offenbach	4	100,0	7	100,0	3	6	76	69,7	96	84,4	64	81
LK Offenbach	9	100,0	6	100,0	3	2	122	76,2	132	78,0	36	39
PD Main-Kinzig	20	85,0	16	93,8	5	4	163	78,5	152	76,3	40	37
PP WESTHESSEN	34	91,2	28	100,0	3	3	610	84,9	555	87,7	56	51
PD Wiesbaden	6	83,3	8	100,0	2	3	207	80,2	166	84,9	75	60
PD Rheingau-Taunus	0	0,0	3	100,0	0	2	80	95,0	65	92,3	44	35
PD Main-Taunus	6	100,0	2	100,0	3	1	96	87,5	88	83,0	42	39
PD Hochtaunus	11	90,9	6	100,0	5	3	123	87,8	90	86,7	54	40
PD Limburg-Weilburg	11	90,9	9	100,0	6	5	104	80,8	146	92,5	60	85
PP MITTELHESSEN	21	100,0	29	100,0	2	3	580	79,3	572	82,7	55	54
PD Gießen (m.St.Gl)	4	100,0	7	100,0	2	3	190	72,6	190	76,3	74	74
Stadt Gießen	0	0,0	3	100,0	0	4	93	54,8	70	71,4	124	92
PD Lahn-Dill	6	100,0	13	100,0	2	5	147	87,8	130	86,9	57	51
PD Marburg-Biedenkopf	5	100,0	5	100,0	2	2	127	82,7	136	83,1	50	54
PD Wetterau	6	100,0	4	100,0	2	1	116	75,9	116	87,9	39	39
PP OSTHESSEN	12	100,0	11	81,8	3	2	224	85,3	208	71,6	49	46
PD Fulda	7	100,0	4	75,0	3	2	120	80,8	102	64,7	55	47
PD Hersfeld-Rotenburg	4	100,0	6	83,3	3	5	58	89,7	59	74,6	47	48
PD Vogelsberg	1	100,0	1	100,0	1	1	46	91,3	47	83,0	41	42
PP NORDHESSEN	24	95,8	19	94,7	3	2	593	86,3	653	85,3	67	74
PD Kassel	15	93,3	10	90,0	3	2	261	85,8	304	80,6	60	70
Stadt Kassel	12	91,7	7	85,7	6	4	190	85,3	206	79,1	98	106
LK Kassel	3	100,0	3	100,0	1	1	71	87,3	98	83,7	30	41
PD Waldeck-Frankenberg	2	100,0	4	100,0	1	2	149	81,2	109	88,1	90	67
PD Schwalm-Eder	5	100,0	4	100,0	3	2	88	95,5	112	88,4	47	61
PD Werra-Meißner	2	100,0	1	100,0	2	1	95	87,4	128	91,4	90	122
LAND HESSEN*	182	95,1	177	93,8	3	3	3.396	79,1	3.482	81,1	56	57

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	53	88,7	52	98,1	5	5	77	81,8	87	95,4	7	8
PD Darmstadt-Dieburg	14	85,7	33	97,0	3	8	32	68,8	36	94,4	7	8
Stadt Darmstadt	7	85,7	16	93,8	5	11	13	69,2	13	100,0	9	9
LK Darmstadt-Dieburg	7	85,7	17	100,0	2	6	19	68,4	23	91,3	7	8
PD Groß-Gerau	15	93,3	10	100,0	6	4	21	85,7	26	100,0	8	10
PD Bergstraße	17	88,2	6	100,0	6	2	20	95,0	20	90,0	8	8
PD Odenwald	7	85,7	3	100,0	7	3	4	100,0	5	100,0	4	5
PP FRANKFURT	96	65,6	88	61,4	14	13	90	68,9	99	67,7	14	15
PP SÜDOSTHESSEN	81	80,2	79	93,7	9	9	75	76,0	78	83,3	9	9
PD Offenbach	52	78,8	52	96,2	11	11	41	75,6	47	80,9	9	10
Stadt Offenbach	19	68,4	25	96,0	16	21	22	68,2	17	94,1	18	14
LK Offenbach	33	84,8	27	96,3	10	8	19	84,2	30	73,3	6	9
PD Main-Kinzig	29	82,8	27	88,9	7	7	34	76,5	31	87,1	8	8
PP WESTHESSEN	72	88,9	96	91,7	7	9	180	81,7	117	91,5	17	11
PD Wiesbaden	28	82,1	37	91,9	10	13	68	73,5	35	94,3	25	13
PD Rheingau-Taunus	13	100,0	14	78,6	7	8	32	93,8	12	100,0	17	7
PD Main-Taunus	8	87,5	13	100,0	4	6	25	92,0	17	94,1	11	8
PD Hochtaunus	20	90,0	12	100,0	9	5	21	85,7	27	74,1	9	12
PD Limburg-Weilburg	3	100,0	20	90,0	2	12	34	76,5	26	100,0	20	15
PP MITTELHESSEN	80	86,3	87	83,9	8	8	155	79,4	154	85,7	15	15
PD Gießen (m.St.Gl)	22	72,7	29	79,3	9	11	44	86,4	58	75,9	17	23
Stadt Gießen	14	57,1	12	66,7	19	16	17	70,6	15	93,3	23	20
PD Lahn-Dill	23	91,3	21	90,5	9	8	42	83,3	33	78,8	16	13
PD Marburg-Biedenkopf	15	86,7	17	76,5	6	7	41	80,5	31	100,0	16	12
PD Wetterau	20	95,0	20	90,0	7	7	28	60,7	32	96,9	9	11
PP OSTHESSEN	30	90,0	30	70,0	7	7	67	91,0	53	67,9	15	12
PD Fulda	20	95,0	15	73,3	9	7	33	87,9	29	48,3	15	13
PD Hersfeld-Rotenburg	6	83,3	8	50,0	5	7	13	100,0	11	90,9	10	9
PD Vogelsberg	4	75,0	7	85,7	4	6	21	90,5	13	92,3	19	12
PP NORDHESSEN	65	87,7	104	81,7	7	12	139	91,4	153	89,5	16	17
PD Kassel	29	82,8	43	76,7	7	10	54	88,9	66	80,3	12	15
Stadt Kassel	18	83,3	28	71,4	9	14	33	90,9	40	67,5	17	21
LK Kassel	11	81,8	15	86,7	5	6	21	85,7	26	100,0	9	11
PD Waldeck-Frankenberg	13	92,3	17	94,1	8	10	22	100,0	35	94,3	13	21
PD Schwalm-Eder	15	100,0	23	78,3	8	13	30	96,7	24	100,0	16	13
PD Werra-Meißner	8	75,0	21	85,7	8	20	33	84,8	28	96,4	31	27
LAND HESSEN*	481	82,3	539	83,1	8	9	789	81,6	753	83,9	13	12

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung (210000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	84	48,8	63	63,5	8	6	467	58,0	356	61,5	45	34
PD Darmstadt-Dieburg	44	56,8	28	50,0	10	6	238	52,9	182	60,4	55	42
Stadt Darmstadt	22	54,5	14	57,1	15	10	158	55,7	108	61,1	111	75
LK Darmstadt-Dieburg	22	59,1	14	42,9	8	5	80	47,5	74	59,5	28	26
PD Groß-Gerau	15	40,0	16	56,3	6	6	103	63,1	93	57,0	41	37
PD Bergstraße	21	38,1	15	100,0	8	6	113	62,8	67	68,7	43	25
PD Odenwald	4	50,0	4	50,0	4	4	13	69,2	14	71,4	13	14
PP FRANKFURT	80	31,3	80	41,3	12	12	1.059	44,7	976	49,4	159	145
PP SÜDOSTHESSEN	57	42,1	61	50,8	7	7	602	58,1	567	52,4	70	66
PD Offenbach	39	51,3	31	54,8	9	7	370	55,9	382	50,3	81	84
Stadt Offenbach	14	57,1	13	69,2	12	11	163	60,1	187	45,5	137	157
LK Offenbach	25	48,0	18	44,4	7	5	207	52,7	195	54,9	61	58
PD Main-Kinzig	18	22,2	30	46,7	4	7	232	61,6	185	56,8	57	45
PP WESTHESSEN	86	61,6	71	64,8	8	7	643	58,8	725	61,5	59	67
PD Wiesbaden	39	74,4	25	60,0	14	9	290	50,0	372	57,5	105	134
PD Rheingau-Taunus	9	77,8	8	100,0	5	4	46	65,2	65	78,5	25	35
PD Main-Taunus	11	27,3	17	35,3	5	8	105	63,8	101	57,4	46	45
PD Hochtaunus	19	57,9	15	86,7	8	7	130	67,7	119	71,4	58	53
PD Limburg-Weilburg	8	37,5	6	66,7	5	3	72	66,7	68	55,9	42	40
PP MITTELHESSEN	85	43,5	92	53,3	8	9	424	59,0	415	62,4	40	39
PD Gießen (m.St.GI)	36	27,8	37	54,1	14	14	123	61,8	121	65,3	48	47
Stadt Gießen	27	18,5	18	38,9	36	24	84	64,3	82	59,8	112	108
PD Lahn-Dill	14	64,3	17	76,5	5	7	59	49,2	88	51,1	23	35
PD Marburg-Biedenkopf	23	56,5	25	40,0	9	10	113	66,4	106	77,4	45	42
PD Wetterau	12	41,7	13	46,2	4	4	129	54,3	100	53,0	43	34
PP OSTHESSEN	30	60,0	29	48,3	7	6	159	59,1	127	63,0	35	28
PD Fulda	14	28,6	20	50,0	6	9	83	61,4	68	58,8	38	31
PD Hersfeld-Rotenburg	14	78,6	7	42,9	11	6	50	62,0	44	65,9	40	36
PD Vogelsberg	2	150,0	2	50,0	2	2	26	46,2	15	73,3	23	14
PP NORDHESSEN	55	63,6	53	47,2	6	6	490	60,2	407	55,5	55	46
PD Kassel	30	70,0	29	37,9	7	7	365	59,7	298	54,0	84	69
Stadt Kassel	26	69,2	24	41,7	13	12	298	59,4	249	52,6	153	128
LK Kassel	4	75,0	5	20,0	2	2	67	61,2	49	61,2	28	21
PD Waldeck-Frankenberg	10	30,0	9	66,7	6	6	54	53,7	34	58,8	33	21
PD Schwalm-Eder	4	75,0	15	53,3	2	8	54	74,1	49	63,3	29	27
PD Werra-Meißner	11	72,7	0	0,0	10	0	17	47,1	26	53,8	16	25
LAND HESSEN*	477	48,8	451	53,0	8	7	3.846	54,9	3.574	56,2	63	59

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	3.696	91,1	3.981	92,1	353	381	1.204	86,5	1.301	87,5	115	124
PD Darmstadt-Dieburg	1.859	89,0	1.956	89,8	431	453	593	82,1	636	83,3	138	147
Stadt Darmstadt	980	85,0	1.030	86,1	689	719	340	79,1	363	78,2	239	253
LK Darmstadt-Dieburg	879	93,5	926	93,8	304	321	253	86,2	273	90,1	88	94
PD Groß-Gerau	736	94,4	864	95,6	290	341	238	93,3	258	93,8	94	102
PD Bergstraße	813	92,3	876	92,7	309	333	288	89,9	323	89,2	109	123
PD Odenwald	288	93,1	285	95,4	294	292	85	87,1	84	94,0	87	86
PP FRANKFURT	5.568	83,0	5.685	85,0	837	846	1.973	75,9	2.081	79,3	297	310
PP SÜDOSTHESSEN	3.754	91,4	3.709	91,7	435	430	1.165	85,9	1.153	85,9	135	134
PD Offenbach	2.308	91,5	2.277	91,2	506	499	737	86,6	719	84,6	162	158
Stadt Offenbach	1.012	91,7	1.067	89,6	851	898	340	85,6	355	81,7	286	299
LK Offenbach	1.296	91,3	1.210	92,6	385	359	397	87,4	364	87,4	118	108
PD Main-Kinzig	1.446	91,3	1.432	92,7	355	352	428	84,8	434	88,2	105	107
PP WESTHESSEN	6.038	91,6	5.697	90,2	557	525	2.060	88,4	1.964	86,3	190	181
PD Wiesbaden	2.622	89,3	2.558	86,7	947	922	886	86,1	953	82,7	320	343
PD Rheingau-Taunus	725	95,6	558	93,0	395	304	265	94,0	177	88,7	144	97
PD Main-Taunus	934	92,7	933	92,6	413	412	332	88,6	317	88,3	147	140
PD Hochtaunus	957	93,5	834	93,5	424	369	276	89,5	221	91,9	122	98
PD Limburg-Weilburg	800	92,3	814	93,0	463	475	301	89,0	296	90,2	174	173
PP MITTELHESSEN	4.559	91,6	4.857	92,2	429	458	1.435	85,7	1.529	86,9	135	144
PD Gießen (m.St.GI)	1.285	90,5	1.349	91,2	503	527	425	83,8	438	85,2	166	171
Stadt Gießen	657	88,0	743	88,8	874	976	207	80,7	252	82,5	275	331
PD Lahn-Dill	964	93,8	971	93,9	376	381	288	88,5	308	88,3	112	121
PD Marburg-Biedenkopf	1.206	89,3	1.355	91,6	479	540	402	82,3	438	87,4	160	174
PD Wetterau	1.104	93,6	1.182	92,7	370	396	320	90,0	345	87,0	107	116
PP OSTHESSEN	1.943	92,3	1.884	92,9	427	417	595	88,2	526	88,6	131	116
PD Fulda	919	92,4	890	90,9	421	409	287	88,5	260	84,2	131	119
PD Hersfeld-Rotenburg	549	93,1	573	93,2	443	467	175	89,7	166	89,8	141	135
PD Vogelsberg	475	91,4	421	96,7	423	379	133	85,7	100	98,0	118	90
PP NORDHESSEN	4.171	90,6	4.024	90,5	469	455	1.445	85,3	1.364	85,8	163	154
PD Kassel	2.260	89,0	2.222	88,2	521	513	853	83,6	828	84,5	197	191
Stadt Kassel	1.587	87,5	1.584	85,7	817	813	608	81,3	615	81,5	313	316
LK Kassel	673	92,6	638	94,5	281	268	245	89,4	213	93,4	102	90
PD Waldeck-Frankenberg	680	91,8	608	94,1	413	373	179	86,6	149	89,3	109	91
PD Schwalm-Eder	657	92,7	674	92,4	355	367	222	86,5	212	84,4	120	115
PD Werra-Meißner	574	93,0	520	93,7	543	497	191	90,6	175	90,3	181	167
LAND HESSEN*	29.748	89,8	29.847	90,2	490	492	9.881	84,5	9.922	85,1	163	164

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2010

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	1.521	90,5	1.497	89,6	145	143	19.736	37,9	18.844	36,6	1.887	1.801
PD Darmstadt-Dieburg	719	88,5	667	87,7	167	154	9.030	36,3	9.059	36,0	2.095	2.096
Stadt Darmstadt	314	88,5	299	88,3	221	209	4.980	42,7	5.178	40,9	3.499	3.613
LK Darmstadt-Dieburg	405	88,4	368	87,2	140	127	4.050	28,6	3.881	29,5	1.403	1.343
PD Groß-Gerau	337	93,2	370	92,7	133	146	4.606	40,9	4.499	38,3	1.816	1.774
PD Bergstraße	376	91,0	373	91,4	143	142	5.195	37,5	4.494	36,0	1.972	1.710
PD Odenwald	89	94,4	87	82,8	91	89	905	40,3	792	37,0	923	812
PP FRANKFURT	1.836	84,7	1.843	87,4	276	274	37.733	25,6	38.144	24,8	5.676	5.677
PP SÜDOSTHESSEN	1.579	90,7	1.513	92,6	183	175	21.751	28,2	22.311	28,0	2.520	2.585
PD Offenbach	887	91,0	893	91,9	195	196	12.867	28,5	13.886	27,6	2.823	3.046
Stadt Offenbach	341	90,0	369	93,5	287	311	5.005	32,5	5.889	30,9	4.207	4.958
LK Offenbach	546	91,6	524	90,8	162	155	7.862	26,0	7.997	25,2	2.334	2.372
PD Main-Kinzig	692	90,3	620	93,5	170	152	8.884	27,9	8.425	28,7	2.180	2.070
PP WESTHESSEN	2.320	92,5	2.060	91,0	214	190	27.355	32,0	27.120	34,9	2.522	2.499
PD Wiesbaden	879	92,9	694	90,6	318	250	11.412	29,8	10.721	30,6	4.124	3.864
PD Rheingau-Taunus	262	93,5	219	92,7	143	119	2.225	26,0	2.037	23,9	1.213	1.111
PD Main-Taunus	380	95,0	359	90,0	168	158	5.741	38,3	6.381	43,7	2.539	2.815
PD Hochtaunus	400	90,5	376	90,2	177	166	4.670	31,0	4.679	37,2	2.069	2.068
PD Limburg-Weilburg	399	90,2	412	92,5	231	240	3.307	34,5	3.302	35,5	1.914	1.926
PP MITTELHESSEN	1.997	89,8	1.916	91,5	188	181	18.670	33,6	18.495	34,4	1.758	1.745
PD Gießen (m.St.Gl)	525	87,2	526	92,0	206	206	5.687	33,8	5.663	37,8	2.228	2.214
Stadt Gießen	232	87,9	235	92,3	309	309	3.603	39,2	3.638	42,9	4.795	4.781
PD Lahn-Dill	424	89,2	370	92,4	165	145	3.709	34,9	3.658	33,7	1.446	1.435
PD Marburg-Biedenkopf	480	91,5	479	93,5	191	191	3.920	38,0	3.884	37,4	1.557	1.546
PD Wetterau	568	91,4	541	88,5	190	181	5.354	29,4	5.290	29,1	1.794	1.774
PP OSTHESSEN	950	92,3	840	89,9	209	186	7.064	36,2	6.986	38,0	1.554	1.547
PD Fulda	415	92,8	366	90,2	190	168	3.614	37,5	3.485	36,6	1.655	1.600
PD Hersfeld-Rotenburg	302	90,7	273	88,6	244	222	1.986	34,2	1.985	40,2	1.602	1.616
PD Vogelsberg	233	93,6	201	91,0	208	181	1.464	35,5	1.516	38,2	1.304	1.366
PP NORDHESSEN	1.559	91,3	1.560	93,2	175	176	19.412	34,7	19.679	34,1	2.183	2.226
PD Kassel	873	90,6	868	91,8	201	201	12.332	33,6	12.686	31,8	2.845	2.932
Stadt Kassel	542	91,1	506	91,1	279	260	9.312	35,0	9.685	33,6	4.796	4.972
LK Kassel	331	89,7	362	92,8	138	152	3.020	29,3	3.001	25,8	1.262	1.261
PD Waldeck-Frankenberg	189	94,7	225	95,6	115	138	2.870	35,3	2.517	35,9	1.743	1.543
PD Schwalm-Eder	287	92,0	242	93,0	155	132	2.469	36,7	2.496	40,4	1.332	1.359
PD Werra-Meißner	210	90,5	225	96,4	199	215	1.741	38,6	1.980	39,0	1.647	1.893
LAND HESSEN*	11.882	89,7	11.392	90,2	196	188	152.081	31,4	152.022	31,5	2.508	2.508

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2010

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	10.809	47,9	10.774	46,4	1.033	1.030	8.927	25,8	8.070	23,5	853	771
PD Darmstadt-Dieburg	5.300	45,8	5.461	46,0	1.230	1.263	3.730	22,9	3.598	20,8	865	832
Stadt Darmstadt	3.242	52,0	3.428	50,3	2.278	2.392	1.738	25,3	1.750	22,5	1.221	1.221
LK Darmstadt-Dieburg	2.058	36,1	2.033	38,9	713	704	1.992	20,9	1.848	19,1	690	640
PD Groß-Gerau	2.352	51,2	2.345	48,4	928	925	2.254	30,2	2.154	27,4	889	849
PD Bergstraße	2.592	49,3	2.492	46,3	984	948	2.603	25,8	2.002	23,2	988	762
PD Odenwald	565	47,6	476	41,6	576	488	340	28,2	316	30,1	347	324
PP FRANKFURT	21.667	37,7	21.553	36,6	3.259	3.208	16.066	9,4	16.591	9,4	2.417	2.469
PP SÜDOSTHESSEN	10.264	42,3	10.247	43,3	1.189	1.187	11.487	15,7	12.064	15,0	1.331	1.398
PD Offenbach	5.875	43,8	6.204	44,4	1.289	1.361	6.992	15,6	7.682	14,0	1.534	1.685
Stadt Offenbach	2.609	47,9	2.824	50,2	2.193	2.378	2.396	15,6	3.065	13,2	2.014	2.581
LK Offenbach	3.266	40,6	3.380	39,6	970	1.002	4.596	15,6	4.617	14,6	1.365	1.369
PD Main-Kinzig	4.389	40,3	4.043	41,5	1.077	993	4.495	15,7	4.382	16,8	1.103	1.077
PP WESTHESSEN	15.037	39,0	14.605	40,9	1.386	1.346	12.318	23,5	12.515	28,0	1.136	1.153
PD Wiesbaden	6.950	39,8	6.492	40,9	2.511	2.340	4.462	14,1	4.229	14,8	1.612	1.524
PD Rheingau-Taunus	1.205	35,5	1.132	34,2	657	618	1.020	14,7	905	10,9	556	494
PD Main-Taunus	2.651	36,8	2.799	42,3	1.173	1.235	3.090	39,5	3.582	44,8	1.367	1.580
PD Hochtaunus	2.235	37,3	2.124	38,0	990	939	2.435	25,3	2.555	36,6	1.079	1.129
PD Limburg-Weilburg	1.996	43,2	2.058	45,4	1.156	1.200	1.311	21,3	1.244	19,1	759	725
PP MITTELHESSEN	11.336	44,3	11.287	45,6	1.067	1.065	7.334	17,2	7.208	16,9	690	680
PD Gießen (m.St.Gl)	3.437	45,5	3.588	48,8	1.346	1.403	2.250	15,8	2.075	18,7	881	811
Stadt Gießen	2.323	50,7	2.466	52,6	3.092	3.241	1.280	18,3	1.172	22,5	1.703	1.540
PD Lahn-Dill	2.382	47,0	2.314	45,0	928	908	1.327	13,3	1.344	14,1	517	527
PD Marburg-Biedenkopf	2.634	43,6	2.597	45,4	1.046	1.034	1.286	26,4	1.287	21,3	511	512
PD Wetterau	2.883	41,2	2.788	42,1	966	935	2.471	15,7	2.502	14,7	828	839
PP OSTHESSEN	4.609	44,4	4.417	45,7	1.014	978	2.455	20,7	2.569	24,7	540	569
PD Fulda	2.376	46,2	2.143	46,6	1.088	984	1.238	20,9	1.342	20,7	567	616
PD Hersfeld-Rotenburg	1.242	42,4	1.304	44,7	1.002	1.062	744	20,7	681	31,4	600	555
PD Vogelsberg	991	42,7	970	45,1	883	874	473	20,3	546	26,0	421	492
PP NORDHESSEN	11.609	45,9	11.643	45,2	1.306	1.317	7.803	18,1	8.036	18,1	878	909
PD Kassel	7.236	45,3	7.213	43,8	1.670	1.667	5.096	17,1	5.473	15,9	1.176	1.265
Stadt Kassel	5.547	47,0	5.564	46,1	2.857	2.857	3.765	17,4	4.121	16,9	1.939	2.116
LK Kassel	1.689	39,8	1.649	36,3	706	693	1.331	16,1	1.352	12,9	556	568
PD Waldeck-Frankenberg	1.752	48,4	1.531	46,0	1.064	939	1.118	14,8	986	20,2	679	604
PD Schwalm-Eder	1.474	45,0	1.490	51,9	795	811	995	24,2	1.006	23,3	537	548
PD Werra-Meißner	1.147	46,5	1.409	44,0	1.085	1.347	594	23,4	571	26,8	562	546
LAND HESSEN*	85.649	42,0	84.928	42,1	1.412	1.401	66.432	17,6	67.094	18,0	1.095	1.107

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Geschäftsräumen (*10****)						Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (*25****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	1.479	29,1	1.384	27,7	141	132	3.995	90,6	3.860	89,3	382	369
PD Darmstadt-Dieburg	687	22,9	714	22,1	159	165	1.994	90,4	2.007	90,3	463	464
Stadt Darmstadt	386	23,8	458	23,8	271	320	1.526	92,3	1.423	93,1	1.072	993
LK Darmstadt-Dieburg	301	21,6	256	19,1	104	89	468	84,4	584	83,6	162	202
PD Groß-Gerau	347	31,7	329	41,9	137	130	835	91,5	843	88,3	329	332
PD Bergstraße	392	37,5	274	23,4	149	104	995	89,8	875	88,8	378	333
PD Odenwald	53	30,2	67	35,8	54	69	171	91,8	135	83,0	174	138
PP FRANKFURT	2.461	14,6	2.724	13,6	370	405	7.344	85,7	7.330	85,7	1.105	1.091
PP SÜDOSTHESSEN	1.580	19,4	1.522	18,9	183	176	4.204	76,9	4.306	76,5	487	499
PD Offenbach	879	24,2	859	18,9	193	188	2.491	76,6	2.708	77,2	547	594
Stadt Offenbach	312	22,4	335	17,0	262	282	1.253	82,2	1.440	79,7	1.053	1.212
LK Offenbach	567	25,2	524	20,0	168	155	1.238	70,8	1.268	74,4	368	376
PD Main-Kinzig	701	13,4	663	18,9	172	163	1.713	77,5	1.598	75,3	420	393
PP WESTHESSEN	3.112	23,2	3.535	23,1	287	326	5.212	78,9	5.584	78,6	480	515
PD Wiesbaden	1.359	20,2	1.319	18,0	491	475	2.511	81,3	2.597	81,0	907	936
PD Rheingau-Taunus	376	19,9	362	16,0	205	197	331	72,5	319	70,8	180	174
PD Main-Taunus	663	30,2	952	26,9	293	420	1.043	69,0	1.130	69,6	461	499
PD Hochtaunus	427	23,7	598	34,3	189	264	638	80,9	671	82,1	283	297
PD Limburg-Weilburg	287	25,4	304	19,1	166	177	689	86,2	867	83,4	399	506
PP MITTELHESSEN	1.805	26,9	1.902	24,5	170	179	4.180	81,5	4.466	80,4	394	421
PD Gießen (m.St.GI)	470	26,2	502	24,5	184	196	1.411	82,4	1.550	82,5	553	606
Stadt Gießen	240	27,5	259	27,0	319	340	1.126	85,6	1.229	85,4	1.499	1.615
PD Lahn-Dill	354	17,8	399	19,3	138	157	993	81,8	1.022	79,8	387	401
PD Marburg-Biedenkopf	530	32,8	493	28,0	210	196	909	82,9	930	83,5	361	370
PD Wetterau	451	27,7	508	25,2	151	170	867	78,4	964	74,5	290	323
PP OSTHESSEN	783	27,6	804	32,6	172	178	1.637	84,9	1.627	82,4	360	360
PD Fulda	369	24,9	312	24,7	169	143	1.004	85,9	904	81,7	460	415
PD Hersfeld-Rotenburg	268	32,5	278	39,2	216	226	374	84,5	467	83,1	302	380
PD Vogelsberg	146	25,3	214	35,5	130	193	259	81,5	256	83,2	231	231
PP NORDHESSEN	2.233	22,6	2.287	23,4	251	259	4.594	82,7	4.585	83,3	517	519
PD Kassel	1.414	18,8	1.424	19,3	326	329	3.137	82,3	3.159	82,8	724	730
Stadt Kassel	981	16,5	993	18,9	505	510	2.625	83,7	2.675	84,5	1.352	1.373
LK Kassel	433	24,0	431	20,2	181	181	512	75,4	484	73,6	214	203
PD Waldeck-Frankenberg	424	25,2	356	31,2	258	218	613	88,4	505	85,1	372	310
PD Schwalm-Eder	259	35,1	282	33,3	140	153	438	77,9	538	84,8	236	293
PD Werra-Meißner	136	29,4	225	24,9	129	215	406	82,3	383	82,5	384	366
LAND HESSEN*	13.465	22,5	14.160	22,0	222	234	31.177	83,0	31.786	82,4	514	524

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	1.305	34,1	1.419	31,9	125	136	1.013	27,6	1.086	25,1	97	104
PD Darmstadt-Dieburg	581	28,7	583	33,1	135	135	473	24,1	449	30,5	110	104
Stadt Darmstadt	224	33,9	232	26,3	157	162	175	32,0	172	23,8	123	120
LK Darmstadt-Dieburg	357	25,5	351	37,6	124	121	298	19,5	277	34,7	103	96
PD Groß-Gerau	336	40,2	411	30,7	133	162	259	34,4	330	22,7	102	130
PD Bergstraße	284	33,5	363	30,0	108	138	200	20,5	266	19,5	76	101
PD Odenwald	104	46,2	62	40,3	106	64	81	44,4	41	22,0	83	42
PP FRANKFURT	2.229	21,1	2.597	15,7	335	387	1.732	14,3	2.105	8,6	261	313
PP SÜDOSTHESSEN	2.115	26,8	2.607	25,8	245	302	1.652	16,9	2.136	18,4	191	248
PD Offenbach	1.206	31,3	1.557	28,4	265	341	948	22,7	1.296	22,8	208	284
Stadt Offenbach	288	36,5	526	26,8	242	443	198	24,2	405	18,3	166	341
LK Offenbach	918	29,6	1.031	29,2	273	306	750	22,3	891	24,8	223	264
PD Main-Kinzig	909	20,9	1.050	22,0	223	258	704	9,2	840	11,8	173	206
PP WESTHESSEN	2.521	29,5	2.750	24,2	232	253	1.894	20,3	2.127	15,7	175	196
PD Wiesbaden	707	30,7	837	23,4	255	302	433	13,2	592	13,5	156	213
PD Rheingau-Taunus	243	19,3	232	23,7	132	127	175	9,1	166	10,8	95	91
PD Main-Taunus	735	27,2	696	21,8	325	307	638	24,6	567	14,8	282	250
PD Hochtaunus	535	34,8	693	27,1	237	306	441	29,7	578	21,1	195	255
PD Limburg-Weilburg	301	31,2	292	25,7	174	170	207	11,6	224	12,9	120	131
PP MITTELHESSEN	1.630	26,5	1.939	24,4	153	183	1.115	15,5	1.392	13,6	105	131
PD Gießen (m.St.GI)	466	26,6	512	23,2	183	200	322	19,3	378	13,0	126	148
Stadt Gießen	251	27,9	207	27,5	334	272	165	24,2	143	15,4	220	188
PD Lahn-Dill	370	26,5	381	19,7	144	149	273	13,2	280	10,0	106	110
PD Marburg-Biedenkopf	306	32,7	334	34,1	122	133	168	19,0	201	22,4	67	80
PD Wetterau	488	22,5	712	23,2	163	239	352	12,2	533	12,8	118	179
PP OSTHESSEN	467	39,0	489	40,9	103	108	250	20,4	294	25,5	55	65
PD Fulda	213	36,6	205	42,4	98	94	120	18,3	113	27,4	55	52
PD Hersfeld-Rotenburg	138	42,0	158	32,9	111	129	72	25,0	110	20,0	58	90
PD Vogelsberg	116	39,7	126	48,4	103	114	58	19,0	71	31,0	52	64
PP NORDHESSEN	1.487	35,2	1.442	34,3	167	163	915	24,3	829	17,0	103	94
PD Kassel	929	29,1	914	29,0	214	211	570	16,7	565	14,3	132	131
Stadt Kassel	631	27,7	601	29,1	325	309	380	16,3	369	16,3	196	189
LK Kassel	298	31,9	313	28,8	125	132	190	17,4	196	10,7	79	82
PD Waldeck-Frankenberg	186	33,9	188	36,7	113	115	110	19,1	99	18,2	67	61
PD Schwalm-Eder	241	51,0	203	50,2	130	110	152	44,7	93	28,0	82	51
PD Werra-Meißner	131	51,1	137	42,3	124	131	83	45,8	72	22,2	79	69
LAND HESSEN*	11.758	28,6	13.249	25,5	194	219	8.573	19,1	9.974	16,0	141	165

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50***)						Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	1.868	22,7	1.722	26,7	179	165	1.144	8,7	994	9,5	109	95
PD Darmstadt-Dieburg	815	22,6	807	25,4	189	187	530	5,7	432	6,0	123	100
Stadt Darmstadt	294	16,0	303	30,4	207	211	236	4,2	205	2,9	166	143
LK Darmstadt-Dieburg	521	26,3	504	22,4	180	174	294	6,8	227	8,8	102	79
PD Groß-Gerau	373	11,8	423	27,2	147	167	274	16,1	270	11,9	108	106
PD Bergstraße	604	30,8	413	31,7	229	157	279	5,7	248	13,7	106	94
PD Odenwald	76	13,2	79	10,1	77	81	61	16,4	44	4,5	62	45
PP FRANKFURT	5.122	5,8	4.571	8,1	770	680	1.284	6,7	1.294	6,5	193	193
PP SÜDOSTHESSEN	3.218	17,1	3.004	12,5	373	348	1.423	5,4	1.413	6,3	165	164
PD Offenbach	2.070	9,6	2.081	9,3	454	456	714	6,2	783	5,0	157	172
Stadt Offenbach	762	8,9	1.002	12,7	640	844	244	4,5	260	3,8	205	219
LK Offenbach	1.308	10,0	1.079	6,2	388	320	470	7,0	523	5,5	140	155
PD Main-Kinzig	1.148	30,5	923	19,6	282	227	709	4,7	630	7,9	174	155
PP WESTHESSEN	4.335	30,1	4.020	46,9	400	370	1.805	7,8	1.740	6,4	166	160
PD Wiesbaden	1.915	10,5	1.443	9,8	692	520	642	5,6	656	4,4	232	236
PD Rheingau-Taunus	240	15,4	255	9,8	131	139	214	7,0	167	4,8	117	91
PD Main-Taunus	1.064	71,8	1.278	93,4	471	564	368	7,9	408	8,6	163	180
PD Hochtaunus	684	24,3	730	59,0	303	323	324	15,7	275	9,8	144	122
PD Limburg-Weilburg	432	31,0	314	30,3	250	183	257	3,9	234	5,1	149	136
PP MITTELHESSEN	1.827	12,8	1.753	21,0	172	165	1.105	8,9	1.011	11,3	104	95
PD Gießen (m.St.GI)	511	17,0	519	34,3	200	203	238	5,9	234	9,8	93	91
Stadt Gießen	298	25,8	314	44,3	397	413	115	7,8	118	11,9	153	155
PD Lahn-Dill	277	9,7	342	11,4	108	134	257	6,6	222	6,8	100	87
PD Marburg-Biedenkopf	275	27,6	247	20,6	109	98	217	6,5	241	22,0	86	96
PD Wetterau	764	5,8	645	15,5	256	216	393	13,5	314	7,3	132	105
PP OSTHESSEN	682	9,5	798	23,4	150	177	538	16,5	554	16,6	118	123
PD Fulda	344	11,9	426	22,8	157	196	215	8,8	222	7,2	98	102
PD Hersfeld-Rotenburg	230	7,8	255	27,1	186	208	156	5,1	174	12,1	126	142
PD Vogelsberg	108	5,6	117	17,9	96	105	167	37,1	158	34,8	149	142
PP NORDHESSEN	2.165	10,4	2.218	12,8	244	251	1.089	5,8	978	7,0	122	111
PD Kassel	1.440	9,0	1.593	11,7	332	368	586	3,8	572	4,7	135	132
Stadt Kassel	1.101	10,1	1.186	13,2	567	609	356	4,8	358	4,5	183	184
LK Kassel	339	5,3	407	7,4	142	171	230	2,2	214	5,1	96	90
PD Waldeck-Frankenberg	269	11,9	230	16,5	163	141	190	6,3	154	10,4	115	94
PD Schwalm-Eder	297	16,2	269	12,3	160	146	215	9,3	149	13,4	116	81
PD Werra-Meißner	159	10,1	126	21,4	150	120	98	9,2	103	4,9	93	98
LAND HESSEN*	19.246	16,1	18.124	21,7	317	299	8.425	7,8	8.020	8,1	139	132

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2010

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)					Diebstahl von Mopeds und Krafrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	153	43,1	151	42,4	15	14	634	25,9	462	27,1	61	44
PD Darmstadt-Dieburg	55	34,5	70	34,3	13	16	231	20,8	212	17,5	54	49
Stadt Darmstadt	28	28,6	32	34,4	20	22	94	26,6	105	15,2	66	73
LK Darmstadt-Dieburg	27	40,7	38	34,2	9	13	137	16,8	107	19,6	47	37
PD Groß-Gerau	42	59,5	48	50,0	17	19	128	32,8	108	37,0	50	43
PD Bergstraße	49	38,8	29	44,8	19	11	250	26,4	124	35,5	95	47
PD Odenwald	7	42,9	4	75,0	7	4	25	32,0	18	22,2	25	18
PP FRANKFURT	354	35,6	272	19,9	53	40	717	13,4	790	17,2	108	118
PP SÜDOSTHESSEN	339	44,0	299	26,4	39	35	856	20,8	802	26,2	99	93
PD Offenbach	200	48,0	191	24,1	44	42	447	23,0	505	25,1	98	111
Stadt Offenbach	75	41,3	86	18,6	63	72	170	9,4	234	26,1	143	197
LK Offenbach	125	52,0	105	28,6	37	31	277	31,4	271	24,4	82	80
PD Main-Kinzig	139	38,1	108	30,6	34	27	409	18,3	297	27,9	100	73
PP WESTHESSEN	314	35,0	270	31,5	29	25	739	27,5	623	30,5	68	57
PD Wiesbaden	124	28,2	83	39,8	45	30	284	23,6	237	17,3	103	85
PD Rheingau-Taunus	30	33,3	24	20,8	16	13	49	18,4	33	9,1	27	18
PD Main-Taunus	59	25,4	72	29,2	26	32	129	24,0	154	59,1	57	68
PD Hochtaunus	45	64,4	49	24,5	20	22	144	45,8	76	39,5	64	34
PD Limburg-Weilburg	56	37,5	42	33,3	32	24	133	22,6	123	20,3	77	72
PP MITTELHESSEN	218	35,8	209	53,6	21	20	381	31,2	321	26,5	36	30
PD Gießen (m.St.Gl)	51	17,6	61	45,9	20	24	120	9,2	105	21,0	47	41
Stadt Gießen	26	11,5	35	48,6	35	46	55	10,9	46	19,6	73	60
PD Lahn-Dill	47	46,8	32	59,4	18	13	71	26,8	52	21,2	28	20
PD Marburg-Biedenkopf	56	35,7	45	66,7	22	18	91	69,2	68	41,2	36	27
PD Wetterau	64	42,2	71	49,3	21	24	99	26,3	96	25,0	33	32
PP OSTHESSEN	103	35,9	77	41,6	23	17	112	30,4	156	14,1	25	35
PD Fulda	43	25,6	35	45,7	20	16	66	31,8	111	11,7	30	51
PD Hersfeld-Rotenburg	33	48,5	25	36,0	27	20	29	20,7	26	15,4	23	21
PD Vogelsberg	27	37,0	17	41,2	24	15	17	41,2	19	26,3	15	17
PP NORDHESSEN	247	37,2	282	30,9	28	32	403	23,3	300	14,0	45	34
PD Kassel	156	29,5	186	23,7	36	43	320	19,4	222	10,4	74	51
Stadt Kassel	104	25,0	130	21,5	54	67	213	16,9	142	7,0	110	73
LK Kassel	52	38,5	56	28,6	22	24	107	24,3	80	16,3	45	34
PD Waldeck-Frankenberg	25	40,0	36	47,2	15	22	24	37,5	24	8,3	15	15
PD Schwalm-Eder	33	48,5	44	50,0	18	24	40	37,5	42	33,3	22	23
PD Werra-Meißner	33	60,6	16	25,0	31	15	19	42,1	12	25,0	18	11
LAND HESSEN*	1.728	38,1	1.560	32,9	28	26	3.843	23,1	3.458	23,5	63	57

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	2.984	14,9	2.844	12,6	285	272	190	37,9	162	23,5	18	15
PD Darmstadt-Dieburg	1.160	10,1	1.175	6,4	269	272	87	34,5	67	17,9	20	16
Stadt Darmstadt	556	7,7	609	7,1	391	425	46	39,1	22	9,1	32	15
LK Darmstadt-Dieburg	604	12,3	566	5,7	209	196	41	29,3	45	22,2	14	16
PD Groß-Gerau	803	24,0	758	18,2	317	299	43	48,8	41	39,0	17	16
PD Bergstraße	974	13,1	865	15,7	370	329	46	32,6	37	13,5	17	14
PD Odenwald	47	14,9	46	19,6	48	47	14	42,9	17	29,4	14	17
PP FRANKFURT	4.077	5,7	4.033	5,7	613	600	243	14,0	327	26,0	37	49
PP SÜDOSTHESSEN	2.884	7,9	2.947	10,9	334	342	234	23,5	323	25,4	27	37
PD Offenbach	1.957	9,4	2.043	11,4	429	448	154	33,1	155	20,0	34	34
Stadt Offenbach	575	8,3	616	8,3	483	519	64	34,4	66	16,7	54	56
LK Offenbach	1.382	9,8	1.427	12,8	410	423	90	32,2	89	22,5	27	26
PD Main-Kinzig	927	4,6	904	9,6	228	222	80	5,0	168	30,4	20	41
PP WESTHESSEN	2.014	11,8	1.647	8,0	186	152	167	16,2	196	24,0	15	18
PD Wiesbaden	618	7,8	455	9,0	223	164	57	22,8	78	35,9	21	28
PD Rheingau-Taunus	117	14,5	120	4,2	64	65	28	14,3	14	21,4	15	8
PD Main-Taunus	606	10,4	553	9,9	268	244	30	20,0	49	12,2	13	22
PD Hochtaunus	559	17,4	441	5,7	248	195	28	14,3	39	12,8	12	17
PD Limburg-Weilburg	114	10,5	78	6,4	66	45	24	0,0	16	31,3	14	9
PP MITTELHESSEN	1.491	9,7	1.229	6,8	140	116	216	30,6	216	13,4	20	20
PD Gießen (m.St.GI)	521	7,9	422	7,3	204	165	55	10,9	32	15,6	22	13
Stadt Gießen	417	6,2	340	5,0	555	447	29	10,3	16	25,0	39	21
PD Lahn-Dill	196	18,4	141	9,9	76	55	34	32,4	41	4,9	13	16
PD Marburg-Biedenkopf	299	8,7	238	4,6	119	95	31	25,8	58	13,8	12	23
PD Wetterau	475	8,8	428	6,5	159	144	96	42,7	85	16,5	32	29
PP OSTHESSEN	364	10,4	289	12,8	80	64	61	18,0	89	12,4	13	20
PD Fulda	193	8,8	173	13,3	88	79	23	8,7	55	12,7	11	25
PD Hersfeld-Rotenburg	102	5,9	68	14,7	82	55	25	24,0	21	9,5	20	17
PD Vogelsberg	69	21,7	48	8,3	61	43	13	23,1	13	15,4	12	12
PP NORDHESSEN	1.097	10,8	1.230	10,5	123	139	193	20,7	201	18,4	22	23
PD Kassel	737	9,5	925	7,8	170	214	107	18,7	94	19,1	25	22
Stadt Kassel	559	9,7	764	7,5	288	392	81	16,0	60	18,3	42	31
LK Kassel	178	9,0	161	9,3	74	68	26	26,9	34	20,6	11	14
PD Waldeck-Frankenberg	146	9,6	125	13,6	89	77	36	22,2	46	13,0	22	28
PD Schwalm-Eder	112	19,6	108	27,8	60	59	36	27,8	45	22,2	19	24
PD Werra-Meißner	102	11,8	72	13,9	96	69	14	14,3	16	18,8	13	15
LAND HESSEN*	14.923	9,7	14.228	9,1	246	235	1.306	23,4	1.516	21,7	22	25

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (***5**)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	179	35,8	224	37,9	17	21	715	61,4	610	61,0	68	58
PD Darmstadt-Dieburg	79	17,7	98	30,6	18	23	341	63,3	325	56,9	79	75
Stadt Darmstadt	55	9,1	67	17,9	39	47	227	63,4	209	49,3	160	146
LK Darmstadt-Dieburg	24	37,5	31	58,1	8	11	114	63,2	116	70,7	39	40
PD Groß-Gerau	32	37,5	38	50,0	13	15	162	59,9	128	64,1	64	50
PD Bergstraße	48	60,4	82	37,8	18	31	166	62,0	120	71,7	63	46
PD Odenwald	20	45,0	6	83,3	20	6	46	50,0	37	51,4	47	38
PP FRANKFURT	4.441	7,7	4.344	7,4	668	646	2.774	63,0	1.887	40,6	417	281
PP SÜDOSTHESSEN	1.796	13,9	1.727	15,3	208	200	1.448	55,7	1.076	54,7	168	125
PD Offenbach	1.076	13,8	1.075	12,6	236	236	1.077	56,6	703	50,1	236	154
Stadt Offenbach	493	11,6	474	11,8	414	399	648	54,3	421	49,4	545	354
LK Offenbach	583	15,6	601	13,1	173	178	429	60,1	282	51,1	127	84
PD Main-Kinzig	720	14,0	652	19,9	177	160	371	53,1	373	63,5	91	92
PP WESTHESSEN	3.171	12,9	2.869	17,5	292	264	1.325	54,6	1.205	53,3	122	111
PD Wiesbaden	1.781	13,8	1.512	10,8	644	545	760	49,5	709	51,9	275	256
PD Rheingau-Taunus	165	17,6	142	15,5	90	77	97	62,9	108	75,0	53	59
PD Main-Taunus	581	6,9	557	39,0	257	246	242	69,4	149	51,7	107	66
PD Hochtaunus	372	14,0	363	16,3	165	160	123	50,4	140	45,7	54	62
PD Limburg-Weilburg	272	15,4	295	14,2	157	172	103	55,3	99	52,5	60	58
PP MITTELHESSEN	1.624	11,9	1.582	15,9	153	149	771	47,7	650	51,8	73	61
PD Gießen (m.St.GI)	507	9,3	557	15,1	199	218	237	41,8	174	47,7	93	68
Stadt Gießen	330	9,7	396	14,4	439	520	161	37,3	97	45,4	214	127
PD Lahn-Dill	267	15,7	295	14,9	104	116	142	45,1	116	51,7	55	46
PD Marburg-Biedenkopf	407	10,1	331	13,9	162	132	176	49,4	160	49,4	70	64
PD Wetterau	443	14,2	399	19,5	148	134	216	54,6	200	57,5	72	67
PP OSTHESSEN	45	37,8	43	20,9	10	10	343	54,2	307	38,1	75	68
PD Fulda	34	32,4	37	18,9	16	17	175	48,0	138	31,9	80	63
PD Hersfeld-Rotenburg	3	66,7	4	25,0	2	3	123	70,7	113	47,8	99	92
PD Vogelsberg	8	50,0	2	50,0	7	2	45	33,3	56	33,9	40	50
PP NORDHESSEN	1.687	12,9	1.805	15,3	190	204	663	62,3	696	57,3	75	79
PD Kassel	1.235	10,4	1.341	10,5	285	310	403	57,3	499	57,9	93	115
Stadt Kassel	1.037	9,5	1.106	10,3	534	568	305	53,8	377	54,1	157	194
LK Kassel	198	15,2	235	11,5	83	99	98	68,4	122	69,7	41	51
PD Waldeck-Frankenberg	196	14,8	177	15,8	119	109	57	77,2	88	69,3	35	54
PD Schwalm-Eder	165	25,5	128	23,4	89	70	123	85,4	44	77,3	66	24
PD Werra-Meißner	91	19,8	159	48,4	86	152	80	41,3	65	23,1	76	62
LAND HESSEN*	13.035	11,5	12.731	13,5	215	210	9.040	53,1	7.471	44,1	149	123

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	8.238	84,9	8.436	86,7	787	806	2.140	97,9	2.618	99,7	205	250
PD Darmstadt-Dieburg	4.237	85,0	4.123	85,6	983	954	1.422	98,3	1.458	99,7	330	337
Stadt Darmstadt	2.432	86,6	2.399	86,7	1.709	1.674	1.150	99,3	1.102	99,9	808	769
LK Darmstadt-Dieburg	1.805	83,0	1.724	84,1	625	597	272	94,1	356	98,9	94	123
PD Groß-Gerau	1.898	86,0	2.090	90,2	748	824	513	98,2	788	99,7	202	311
PD Bergstraße	1.609	82,6	1.789	85,1	611	681	192	94,8	299	99,3	73	114
PD Odenwald	494	87,0	434	86,4	504	445	13	92,3	73	100,0	13	75
PP FRANKFURT	24.065	87,8	22.954	85,9	3.620	3.416	13.261	99,1	12.207	99,7	1.995	1.817
PP SÜDOSTHESSEN	9.202	80,4	10.042	84,6	1.066	1.164	1.264	98,1	2.279	99,6	146	264
PD Offenbach	6.228	79,7	6.524	83,5	1.366	1.431	896	98,7	1.575	99,7	197	345
Stadt Offenbach	3.171	84,9	3.049	86,5	2.665	2.567	628	99,2	1.071	99,7	528	902
LK Offenbach	3.057	74,3	3.475	80,8	908	1.031	268	97,4	504	99,6	80	149
PD Main-Kinzig	2.974	81,8	3.518	86,8	730	864	368	96,7	704	99,3	90	173
PP WESTHESSEN	10.441	81,9	10.974	83,9	963	1.011	1.844	98,8	2.222	99,3	170	205
PD Wiesbaden	4.112	82,4	4.020	83,3	1.486	1.449	1.038	99,2	984	99,2	375	355
PD Rheingau-Taunus	816	87,5	834	90,0	445	455	42	100,0	85	98,8	23	46
PD Main-Taunus	1.874	81,9	1.996	84,9	829	881	328	97,6	440	99,5	145	194
PD Hochtaunus	1.789	76,3	2.113	82,2	793	934	330	98,5	525	99,4	146	232
PD Limburg-Weilburg	1.850	83,8	2.011	83,4	1.071	1.173	106	98,1	188	99,5	61	110
PP MITTELHESSEN	8.504	83,0	8.632	84,3	801	814	1.533	97,9	1.689	99,4	144	159
PD Gießen (m.St.GI)	2.677	84,8	2.631	83,1	1.049	1.029	754	98,7	714	99,9	295	279
Stadt Gießen	1.767	87,1	1.608	87,2	2.352	2.113	672	98,8	609	99,8	894	800
PD Lahn-Dill	1.836	84,0	1.912	85,1	716	750	183	97,3	199	98,5	71	78
PD Marburg-Biedenkopf	1.680	82,7	1.714	85,1	667	682	201	98,0	219	99,1	80	87
PD Wetterau	2.311	80,5	2.375	84,3	774	797	395	96,7	557	99,3	132	187
PP OSTHESSEN	6.294	80,9	5.742	79,4	1.384	1.272	606	96,5	545	99,4	133	121
PD Fulda	4.256	82,9	3.495	80,7	1.949	1.605	393	95,2	374	99,5	180	172
PD Hersfeld-Rotenburg	1.287	81,0	1.381	78,3	1.038	1.124	176	98,9	123	100,0	142	100
PD Vogelsberg	751	69,2	866	76,0	669	780	37	100,0	48	97,9	33	43
PP NORDHESSEN	8.369	87,4	8.652	85,7	941	979	2.165	98,4	2.380	99,7	244	269
PD Kassel	5.021	88,5	5.385	86,7	1.159	1.244	1.863	99,0	2.114	99,6	430	489
Stadt Kassel	3.819	90,2	4.028	88,5	1.967	2.068	1.717	99,0	1.924	99,7	884	988
LK Kassel	1.202	83,0	1.357	81,4	502	570	146	99,3	190	98,4	61	80
PD Waldeck-Frankenberg	902	88,9	1.166	88,2	548	715	30	96,7	31	100,0	18	19
PD Schwalm-Eder	1.469	84,0	1.300	86,0	793	708	218	94,0	172	100,0	118	94
PD Werra-Meißner	977	85,1	801	74,7	924	766	54	96,3	63	100,0	51	60
LAND HESSEN*	78.290	82,0	78.938	81,8	1.291	1.302	22.816	98,7	23.948	99,6	376	395

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Brandstiftung (640000)						Sachbeschädigung (674000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	229	31,0	213	71,8	22	20	6.281	27,7	5.676	26,4	600	543
PD Darmstadt-Dieburg	74	28,4	76	60,5	17	18	3.152	28,6	2.726	25,1	731	631
Stadt Darmstadt	28	28,6	35	62,9	20	24	1.238	21,5	1.250	24,1	870	872
LK Darmstadt-Dieburg	46	28,3	41	58,5	16	14	1.914	33,1	1.476	25,9	663	511
PD Groß-Gerau	45	40,0	42	69,0	18	17	1.568	30,0	1.333	26,0	618	526
PD Bergstraße	54	31,5	60	46,7	20	23	1.167	24,6	1.261	29,7	443	480
PD Odenwald	56	26,8	35	142,9	57	36	394	21,3	356	26,4	402	365
PP FRANKFURT	210	32,9	245	41,6	32	36	8.892	19,6	7.857	20,3	1.337	1.169
PP SÜDOSTHESSEN	227	44,5	202	37,1	26	23	5.279	20,5	5.438	25,5	612	630
PD Offenbach	107	39,3	106	34,9	23	23	3.007	19,8	3.211	26,1	660	704
Stadt Offenbach	20	45,0	38	39,5	17	32	998	21,8	1.026	28,7	839	864
LK Offenbach	87	37,9	68	32,4	26	20	2.009	18,8	2.185	24,9	596	648
PD Main-Kinzig	120	49,2	96	39,6	29	24	2.272	21,5	2.227	24,7	558	547
PP WESTHESSEN	204	45,1	195	53,3	19	18	8.411	25,0	7.735	22,0	775	713
PD Wiesbaden	33	18,2	40	22,5	12	14	2.909	27,4	2.644	20,9	1.051	953
PD Rheingau-Taunus	26	50,0	19	47,4	14	10	1.072	20,4	1.081	17,9	584	590
PD Main-Taunus	29	48,3	34	58,8	13	15	1.695	29,0	1.560	19,4	750	688
PD Hochtaunus	56	64,3	52	84,6	25	23	1.602	23,3	1.528	27,6	710	675
PD Limburg-Weilburg	60	38,3	50	44,0	35	29	1.133	19,8	922	24,9	656	538
PP MITTELHESSEN	322	43,8	339	50,4	30	32	6.533	24,2	5.904	26,8	615	557
PD Gießen (m.St.GI)	103	45,6	84	60,7	40	33	1.569	25,6	1.518	24,9	615	594
Stadt Gießen	36	38,9	29	65,5	48	38	866	26,9	860	23,4	1.153	1.130
PD Lahn-Dill	69	33,3	89	40,4	27	35	1.417	24,9	1.411	27,1	552	554
PD Marburg-Biedenkopf	74	47,3	70	48,6	29	28	1.695	23,6	1.339	26,5	673	533
PD Wetterau	76	47,4	96	52,1	25	32	1.852	23,2	1.636	28,5	620	549
PP OSTHESSEN	102	64,7	86	48,8	22	19	2.438	25,7	2.281	25,3	536	505
PD Fulda	44	56,8	39	43,6	20	18	1.073	23,8	1.166	24,9	491	535
PD Hersfeld-Rotenburg	25	68,0	29	44,8	20	24	702	27,1	566	27,9	566	461
PD Vogelsberg	33	72,7	18	66,7	29	16	663	27,5	549	23,7	591	495
PP NORDHESSEN	304	51,6	271	50,9	34	31	5.996	22,6	5.283	25,4	674	598
PD Kassel	132	58,3	121	52,9	30	28	3.299	19,8	2.982	20,2	761	689
Stadt Kassel	75	62,7	69	46,4	39	35	2.059	19,8	1.756	19,0	1.060	902
LK Kassel	57	52,6	52	61,5	24	22	1.240	19,8	1.226	22,0	518	515
PD Waldeck-Frankenberg	67	34,3	56	42,9	41	34	830	23,3	719	26,7	504	441
PD Schwalm-Eder	58	55,2	47	38,3	31	26	1.089	28,7	895	29,9	588	487
PD Werra-Meißner	47	53,2	47	68,1	44	45	778	24,9	687	40,5	736	657
LAND HESSEN*	1.598	43,6	1.552	50,6	26	26	43.899	23,3	40.284	24,0	724	665

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2010

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (676000)					Rauschgiftdelikte nach BtMG (730000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	164	82,3	145	71,0	16	14	1.893	97,1	1.688	96,0	181	161
PD Darmstadt-Dieburg	26	46,2	35	65,7	6	8	879	95,9	824	96,5	204	191
Stadt Darmstadt	7	71,4	5	80,0	5	3	566	96,1	579	96,5	398	404
LK Darmstadt-Dieburg	19	36,8	30	63,3	7	10	313	95,5	245	96,3	108	85
PD Groß-Gerau	83	97,6	22	45,5	33	9	446	97,8	359	93,6	176	142
PD Bergstraße	48	77,1	79	79,7	18	30	393	98,5	317	95,9	149	121
PD Odenwald	7	71,4	9	77,8	7	9	175	98,9	188	98,4	178	193
PP FRANKFURT	148	68,2	182	69,8	22	27	7.816	90,5	7.639	91,8	1.176	1.137
PP SÜDOSTHESSEN	99	56,6	114	72,8	11	13	2.285	95,4	2.360	96,7	265	273
PD Offenbach	66	60,6	76	77,6	14	17	1.494	96,6	1.592	97,5	328	349
Stadt Offenbach	36	75,0	53	86,8	30	45	717	96,5	763	97,1	603	642
LK Offenbach	30	43,3	23	56,5	9	7	777	96,7	829	97,8	231	246
PD Main-Kinzig	33	48,5	38	63,2	8	9	791	93,2	768	94,9	194	189
PP WESTHESSEN	94	46,8	87	50,6	9	8	1.907	95,9	1.776	95,8	176	164
PD Wiesbaden	24	50,0	24	54,2	9	9	597	93,1	584	94,9	216	210
PD Rheingau-Taunus	20	35,0	18	33,3	11	10	143	97,2	90	97,8	78	49
PD Main-Taunus	16	37,5	9	33,3	7	4	263	98,5	276	99,3	116	122
PD Hochtaunus	15	60,0	13	76,9	7	6	435	96,6	358	96,1	193	158
PD Limburg-Weilburg	19	52,6	23	52,2	11	13	469	97,0	468	94,2	272	273
PP MITTELHESSEN	146	52,7	132	55,3	14	12	2.327	98,1	2.006	97,3	219	189
PD Gießen (m.St.Gl)	38	65,8	31	54,8	15	12	592	95,9	440	95,9	232	172
Stadt Gießen	6	66,7	10	100,0	8	13	367	96,5	252	96,0	488	331
PD Lahn-Dill	34	44,1	26	69,2	13	10	607	98,2	449	98,0	237	176
PD Marburg-Biedenkopf	42	47,6	46	43,5	17	18	547	98,7	573	96,3	217	228
PD Wetterau	32	53,1	29	62,1	11	10	581	99,5	544	98,9	195	182
PP OSTHESSEN	118	53,4	114	64,9	26	25	1.311	96,6	1.239	97,5	288	274
PD Fulda	55	58,2	48	66,7	25	22	561	96,1	439	97,5	257	202
PD Hersfeld-Rotenburg	36	47,2	40	55,0	29	33	509	96,3	493	97,4	411	401
PD Vogelsberg	27	51,9	26	76,9	24	23	241	98,8	307	97,7	215	277
PP NORDHESSEN	163	57,1	195	64,1	18	22	2.431	96,0	2.034	96,6	273	230
PD Kassel	60	50,0	66	53,0	14	15	1.240	95,2	1.102	96,2	286	255
Stadt Kassel	25	48,0	26	53,8	13	13	1.028	94,8	930	97,0	529	477
LK Kassel	35	51,4	40	52,5	15	17	212	96,7	172	91,9	89	72
PD Waldeck-Frankenberg	23	65,2	36	86,1	14	22	352	96,3	346	96,5	214	212
PD Schwalm-Eder	41	61,0	49	65,3	22	27	599	96,5	347	98,0	323	189
PD Werra-Meißner	39	59,0	44	61,4	37	42	240	98,8	239	96,7	227	229
LAND HESSEN*	935	61,1	970	64,9	15	16	20.042	94,2	18.808	94,7	330	310

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	1.767	79,2	1.753	82,9	169	168	110	93,6	256	94,9	11	24
PD Darmstadt-Dieburg	865	74,2	875	79,4	201	202	36	86,1	148	95,3	8	34
Stadt Darmstadt	517	72,3	501	75,6	363	350	17	76,5	76	92,1	12	53
LK Darmstadt-Dieburg	348	77,0	374	84,5	121	129	19	94,7	72	98,6	7	25
PD Groß-Gerau	366	85,0	373	85,0	144	147	33	93,9	62	93,5	13	24
PD Bergstraße	429	82,8	401	86,3	163	153	32	100,0	25	96,0	12	10
PD Odenwald	107	85,0	104	91,3	109	107	9	100,0	21	95,2	9	22
PP FRANKFURT	3.168	65,4	3.191	69,9	477	475	423	94,8	718	93,9	64	107
PP SÜDOSTHESSEN	1.892	77,0	1.836	76,1	219	213	227	93,8	433	95,4	26	50
PD Offenbach	1.179	76,8	1.169	74,0	259	256	176	92,0	232	94,0	39	51
Stadt Offenbach	527	77,2	576	70,8	443	485	39	100,0	26	100,0	33	22
LK Offenbach	652	76,5	593	77,1	194	176	137	89,8	206	93,2	41	61
PD Main-Kinzig	713	77,1	667	79,8	175	164	51	100,0	201	97,0	13	49
PP WESTHESSEN	2.824	81,8	2.821	80,3	260	260	869	99,3	628	98,4	80	58
PD Wiesbaden	1.216	77,5	1.371	76,2	439	494	159	98,7	151	99,3	57	54
PD Rheingau-Taunus	324	90,1	260	85,8	177	142	140	100,0	55	96,4	76	30
PD Main-Taunus	452	83,0	435	81,6	200	192	124	100,0	143	97,9	55	63
PD Hochtaunus	442	83,3	360	85,6	196	159	91	97,8	77	96,1	40	34
PD Limburg-Weilburg	390	85,1	395	84,3	226	230	355	99,4	202	99,5	206	118
PP MITTELHESSEN	1.972	80,2	2.079	82,2	186	196	223	98,2	248	96,8	21	23
PD Gießen (m.St.GI)	578	78,9	603	81,3	226	236	41	100,0	44	93,2	16	17
Stadt Gießen	306	75,2	353	77,1	407	464	20	100,0	16	93,8	27	21
PD Lahn-Dill	380	82,9	437	81,5	148	171	99	98,0	89	100,0	39	35
PD Marburg-Biedenkopf	538	79,2	568	85,4	214	226	32	96,9	45	88,9	13	18
PD Wetterau	476	80,7	471	80,0	159	158	51	98,0	70	100,0	17	23
PP OSTHESSEN	802	82,7	699	83,1	176	155	88	93,2	92	82,6	19	20
PD Fulda	398	83,4	350	78,9	182	161	40	90,0	54	74,1	18	25
PD Hersfeld-Rotenburg	237	83,5	225	83,6	191	183	23	91,3	28	100,0	19	23
PD Vogelsberg	167	79,6	124	94,4	149	112	25	100,0	10	80,0	22	9
PP NORDHESSEN	2.035	79,6	1.909	79,4	229	216	151	98,7	120	95,8	17	14
PD Kassel	1.267	76,9	1.188	76,8	292	275	48	97,9	45	88,9	11	10
Stadt Kassel	940	74,6	904	73,3	484	464	30	96,7	28	89,3	15	14
LK Kassel	327	83,5	284	87,7	137	119	18	100,0	17	88,2	8	7
PD Waldeck-Frankenberg	249	79,9	207	85,0	151	127	37	97,3	47	100,0	22	29
PD Schwalm-Eder	300	85,3	291	80,8	162	158	46	100,0	10	100,0	25	5
PD Werra-Meißner	219	86,8	223	86,1	207	213	20	100,0	18	100,0	19	17
LAND HESSEN*	14.470	76,8	14.298	78,0	239	236	2.118	96,7	2.518	95,2	35	42

* einschließlich Tatort unbekannt

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010	2009	AQ	2010	AQ	2009	2010
PP SÜDHESSEN	556	43,3	534	56,7	53	51	11.194	23,4	10.420	23,0	1.070	996
PD Darmstadt-Dieburg	221	31,7	234	47,9	51	54	4.947	20,9	4.787	19,4	1.148	1.107
Stadt Darmstadt	105	40,0	115	45,2	74	80	2.313	20,1	2.413	20,1	1.625	1.684
LK Darmstadt-Dieburg	116	24,1	119	50,4	40	41	2.634	21,6	2.374	18,6	912	822
PD Groß-Gerau	142	55,6	120	65,0	56	47	2.734	28,3	2.516	26,2	1.078	992
PD Bergstraße	140	53,6	135	65,9	53	51	3.041	22,9	2.680	26,4	1.154	1.020
PD Odenwald	53	32,1	45	53,3	54	46	472	24,2	437	23,8	481	448
PP FRANKFURT	861	33,9	994	47,0	130	148	18.983	13,9	18.117	15,3	2.855	2.696
PP SÜDOSTHESSEN	638	42,5	636	53,0	74	74	12.829	18,8	12.936	19,5	1.486	1.499
PD Offenbach	403	41,4	422	50,5	88	93	7.791	17,6	8.243	18,1	1.709	1.808
Stadt Offenbach	156	37,8	130	48,5	131	109	2.713	18,4	3.150	18,9	2.280	2.652
LK Offenbach	247	43,7	292	51,4	73	87	5.078	17,2	5.093	17,7	1.508	1.511
PD Main-Kinzig	235	44,3	214	57,9	58	53	5.038	20,7	4.693	22,0	1.236	1.153
PP WESTHESSEN	1.020	56,7	935	61,1	94	86	16.759	25,5	15.436	28,5	1.545	1.422
PD Wiesbaden	375	56,5	269	51,3	136	97	6.891	19,6	6.034	19,5	2.490	2.174
PD Rheingau-Taunus	55	45,5	42	71,4	30	23	1.476	23,4	1.475	18,6	804	805
PD Main-Taunus	110	58,2	115	66,1	49	51	3.638	38,1	3.731	45,5	1.609	1.646
PD Hochtaunus	178	25,8	181	46,4	79	80	2.867	26,3	2.580	34,3	1.270	1.140
PD Limburg-Weilburg	302	76,5	328	74,1	175	191	1.887	23,4	1.616	23,0	1.092	942
PP MITTELHESSEN	840	37,9	562	53,2	79	53	10.000	21,9	9.592	24,7	941	905
PD Gießen (m.St.GI)	201	33,8	119	53,8	79	47	2.702	19,9	2.666	23,9	1.058	1.042
Stadt Gießen	115	24,3	71	57,7	153	93	1.695	20,8	1.681	23,4	2.256	2.209
PD Lahn-Dill	204	33,8	138	63,0	80	54	2.189	25,5	2.255	25,8	853	885
PD Marburg-Biedenkopf	197	40,6	107	44,9	78	43	1.992	26,3	1.911	29,2	791	761
PD Wetterau	238	42,4	198	50,5	80	66	3.117	18,4	2.760	21,6	1.044	926
PP OSTHESSEN	474	34,6	377	39,8	104	83	3.678	22,2	3.746	23,4	809	830
PD Fulda	249	26,9	173	38,7	114	79	1.734	21,0	1.979	21,6	794	909
PD Hersfeld-Rotenburg	130	46,9	117	34,2	105	95	1.022	18,0	955	24,8	824	778
PD Vogelsberg	95	37,9	87	49,4	85	78	922	28,9	812	26,2	821	732
PP NORDHESSEN	830	60,8	817	59,4	93	92	9.442	20,5	9.245	21,1	1.062	1.046
PD Kassel	359	60,4	403	56,8	83	93	5.933	18,3	5.996	17,0	1.369	1.386
Stadt Kassel	252	61,5	238	55,0	130	122	4.283	18,1	4.301	16,7	2.206	2.208
LK Kassel	107	57,9	165	59,4	45	69	1.650	18,6	1.695	17,6	690	712
PD Waldeck-Frankenberg	172	61,6	158	55,7	104	97	1.285	19,6	1.129	22,4	780	692
PD Schwalm-Eder	122	48,4	155	75,5	66	84	1.268	26,6	1.181	25,2	684	643
PD Werra-Meißner	177	69,5	101	50,5	167	97	956	27,0	939	41,1	904	898
LAND HESSEN*	6.410	37,9	5.958	45,6	106	98	83.005	20,4	79.624	21,8	1.369	1.314

* einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen
in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder Anteil in %		Jugendliche Anteil in %		Heranwachsende Anteil in %		bis 20 J. gesamt Anteil in %		Erwachsene Anteil in %	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	PP Südhessen	21.220	21.299	3,6	3,3	12,1	11,5	10,3	10,1	26,0	24,9	74,0
PD Darmstadt-Dieburg	10.094	10.048	3,3	3,2	12,4	11,6	10,1	10,1	25,8	24,9	74,2	75,1
Stadt Darmstadt	5.827	5.720	3,1	3,2	13,7	12,7	10,5	10,8	27,4	26,8	72,6	73,2
LK Darmstadt-Dieburg	4.718	4.794	3,5	3,0	11,6	10,7	9,9	9,9	25,0	23,7	75,0	76,3
PD Groß-Gerau	5.284	5.278	3,4	3,2	12,6	12,5	11,0	10,9	27,0	26,6	73,0	73,4
PD Bergstraße	4.760	5.024	4,3	3,4	11,3	10,6	10,4	9,9	26,0	23,9	74,0	76,1
PD Odenwald	1.543	1.404	3,5	3,6	11,5	9,9	10,1	10,4	25,1	23,9	74,9	76,1
PP Frankfurt	39.774	41.328	1,8	2,0	7,0	7,2	8,7	9,1	17,5	18,3	82,5	81,7
PP Südosthessen	21.118	22.355	3,6	3,8	10,0	9,9	9,5	9,7	23,2	23,4	76,8	76,6
PD Offenbach	12.608	13.450	3,7	4,0	9,5	9,7	10,1	9,9	23,4	23,6	76,6	76,4
Stadt Offenbach	6.032	6.786	3,9	4,3	9,0	9,4	10,3	10,3	23,3	24,0	76,7	76,0
LK Offenbach	7.105	7.143	3,5	3,7	10,1	10,0	10,6	10,1	24,3	23,8	75,7	76,2
PD Main-Kinzig	8.938	9.345	3,5	3,4	10,6	10,3	8,9	9,6	23,1	23,3	76,9	76,7
PP Westhessen	24.998	24.914	3,9	3,6	11,8	11,6	10,0	10,1	25,7	25,3	74,3	74,7
PD Wiesbaden	9.475	9.336	3,9	4,4	12,0	11,7	9,7	9,6	25,6	25,7	74,4	74,3
PD Rheingau-Taunus	2.707	2.574	3,7	3,0	12,8	13,0	10,8	10,6	27,3	26,6	72,7	73,4
PD Main-Taunus	4.587	4.699	3,7	3,3	12,2	11,4	10,9	10,8	26,9	25,5	73,1	74,5
PD Hochtaunus	4.476	4.562	3,7	2,6	11,1	11,2	10,3	11,1	25,2	24,9	74,8	75,1
PD Limburg-Weilburg	4.503	4.505	4,0	3,3	11,1	11,4	10,5	10,5	25,6	25,2	74,4	74,8
PP Mittelhessen	23.005	23.436	4,1	3,9	12,2	11,6	10,3	9,9	26,6	25,5	73,4	74,5
PD Gießen (m.St.Gl)	7.098	7.147	3,5	3,3	12,0	11,4	10,8	10,4	26,3	25,1	73,7	74,9
Stadt Gießen	4.426	4.536	2,9	3,1	12,8	12,0	11,6	10,6	27,3	25,7	72,7	74,3
PD Lahn-Dill	5.295	5.202	3,8	4,1	11,8	11,8	9,6	9,3	25,2	25,2	74,8	74,8
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	5.236	4,6	4,7	13,3	13,2	10,8	9,9	28,7	27,8	71,3	72,2
PD Wetterau	6.259	6.591	4,2	3,3	11,7	10,2	10,3	10,6	26,2	24,2	73,8	75,8
PP Osthessen	9.636	9.728	3,3	3,4	10,4	9,8	9,8	9,4	23,5	22,6	76,5	77,4
PD Fulda	4.688	4.661	2,9	2,9	11,3	9,6	10,0	9,0	24,2	21,5	75,8	78,5
PD Hersfeld-Rotenburg	2.936	2.950	2,6	3,7	9,0	9,8	10,0	10,2	21,6	23,7	78,4	76,3
PD Vogelsberg	2.163	2.283	4,7	3,7	10,1	10,0	9,6	9,7	24,5	23,4	75,5	76,6
PP Nordhessen	20.565	20.183	4,2	3,8	11,4	10,9	10,0	9,8	25,6	24,5	74,4	75,5
PD Kassel	11.580	11.407	4,1	3,5	11,4	10,8	10,0	9,6	25,6	23,9	74,4	76,1
Stadt Kassel	8.297	8.249	3,6	3,1	10,9	10,3	10,8	10,0	25,3	23,5	74,7	76,5
Landkreis Kassel	3.780	3.680	5,1	4,2	13,8	12,3	8,7	9,5	27,7	26,1	72,3	73,9
PD Waldeck-Frankenberg	3.207	3.004	4,3	2,7	11,1	10,6	9,4	10,9	24,8	24,1	75,2	75,9
PD Schwalm-Eder	3.824	3.723	4,3	4,2	11,9	11,8	11,7	10,1	27,9	26,1	72,1	73,9
PD Werra-Meißner	2.485	2.490	3,5	5,3	10,9	10,2	8,8	9,5	23,3	25,1	76,7	74,9
HESSEN gesamt*	153.097	155.455	3,4	3,4	10,4	10,1	9,4	9,4	23,2	22,9	76,8	77,1

*einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt		Kinder (8-13 Jahre)		Jugendliche		Heranwachsende	
	Tatverdächtige	Einwohner	Tatverdächtige	Einwohner	Tatverdächtige	Einwohner	Tatverdächtige	Einwohner
PP SÜDHESSEN	21.299	1.046.147	676	63.057	2.449	43.948	2.154	35.268
PD Darmstadt-Dieburg	10.048	432.250	308	25.398	1.168	17.277	1.016	14.222
Stadt Darmstadt	5.720	143.332	179	7.300	729	4.591	619	4.226
LK Darmstadt-Dieburg	4.794	288.918	137	18.098	515	12.686	476	9.996
PD Groß-Gerau	5.278	253.599	161	15.693	659	10.548	575	8.449
PD Bergstraße	5.024	262.796	170	15.958	533	11.536	495	8.861
PD Odenwald	1.404	97.502	44	6.008	139	4.587	146	3.736
PP FRANKFURT	41.328	671.927	743	32.180	2.980	20.142	3.758	17.889
PP SÜDOSTHESSEN	22.355	862.955	801	51.558	2.219	35.156	2.166	28.813
PD Offenbach	13.450	455.933	503	26.566	1.299	17.804	1.337	14.683
Stadt Offenbach	6.786	118.770	270	6.832	641	4.416	697	4.084
LK Offenbach	7.143	337.163	247	19.734	715	13.388	718	10.599
PD Main-Kinzig	9.345	407.022	314	24.992	960	17.352	895	14.130
PP WESTHESSEN	24.914	1.085.220	887	65.795	2.888	43.683	2.518	33.780
PD Wiesbaden	9.336	277.493	407	15.060	1.093	9.930	895	10.597
PD Rheingau-Taunus	2.574	183.303	73	11.425	334	7.788	274	5.824
PD Main-Taunus	4.699	226.647	154	13.768	537	8.761	507	6.550
PD Hochtaunus	4.562	226.290	114	14.232	509	9.288	506	6.654
PD Limburg-Weilburg	4.505	171.487	146	11.310	514	7.916	471	6.306
PP MITTELHESSEN	23.436	1.059.972	880	64.289	2.727	45.534	2.328	39.249
PD Gießen (m.St.Gl)	7.147	255.765	220	14.443	816	10.291	740	9.842
Stadt Gießen	4.536	76.090	136	3.478	546	2.412	479	3.146
PD Lahn-Dill	5.202	254.878	207	16.057	616	11.971	484	9.400
PD Marburg-Biedenkopf	5.236	251.150	244	14.802	693	10.288	518	9.811
PD Wetterau	6.591	298.179	211	18.987	673	12.984	699	10.196
PP OSTHESSEN	9.728	451.560	315	28.387	957	20.605	919	16.384
PD Fulda	4.661	217.759	127	14.718	449	10.586	419	8.136
PD Hersfeld-Rotenburg	2.950	122.812	107	7.130	288	5.107	301	4.238
PD Vogelsberg	2.283	110.989	81	6.539	229	4.912	221	4.010
PP NORDHESSEN	20.183	884.170	729	51.557	2.202	37.884	1.981	31.142
PD Kassel	11.407	432.747	375	24.399	1.231	17.432	1.095	14.938
Stadt Kassel	8.249	194.774	242	10.409	850	6.917	829	6.863
Landkreis Kassel	3.680	237.973	147	14.350	453	10.515	350	8.075
PD Waldeck-Frankenberg	3.004	163.129	76	10.249	318	7.595	326	6.047
PD Schwalm-Eder	3.723	183.714	152	11.072	439	8.366	375	6.694
PD Werra-Meißner	2.490	104.580	133	5.837	255	4.491	236	3.463
LAND HESSEN*	155.455	6.061.951	4.979	356.823	15.703	246.952	14.599	202.525

* Tatverdächtigenbelastungszahl

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% -Anteil an Bevölkerung gesamt	TV ges.		nicht- deutsche TV		Anteil an gesamt		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		Anteil an gesamt	TVBZ
				TV ges.	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	TVBZ	nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*	Anteil an gesamt				
PP SÜDHESSEN	1.046.147	128.779	12,3	21.299	5.971	28,0	4.637	5.636	26,5	5.636	26,5	4.376	
PD Darmstadt-Dieburg	432.250	51.275	11,9	10.048	2.794	27,8	5.449	2.612	26,0	2.612	26,0	5.094	
Stadt Darmstadt	143.332	21.442	15,0	5.720	1.617	28,3	7.541	1.522	26,6	1.522	26,6	7.098	
LK Darmstadt-Dieburg	288.918	29.833	10,3	4.794	1.292	27,0	4.331	1.203	25,1	1.203	25,1	4.032	
PD Groß-Gerau	253.599	42.929	16,9	5.278	1.758	33,3	4.095	1.663	31,5	1.663	31,5	3.874	
PD Bergstraße	262.796	24.771	9,4	5.024	1.227	24,4	4.953	1.175	23,4	1.175	23,4	4.743	
PD Odenwald	97.502	9.804	10,1	1.404	317	22,6	3.233	307	21,9	307	21,9	3.131	
PP FRANKFURT	671.927	139.975	20,8	41.328	22.567	54,6	16.122	13.214	32,0	13.214	32,0	9.440	
PP SÜDOSTHESSEN	862.955	111.472	12,9	22.355	8.417	37,7	7.551	7.172	32,1	7.172	32,1	6.434	
PD Offenbach	455.933	71.045	15,6	13.450	5.497	40,9	7.737	4.939	36,7	4.939	36,7	6.952	
Stadt Offenbach	118.770	29.527	24,9	6.786	3.207	47,3	10.861	2.933	43,2	2.933	43,2	9.933	
LK Offenbach	337.163	41.518	12,3	7.143	2.476	34,7	5.964	2.187	30,6	2.187	30,6	5.268	
PD Main-Kinzig	407.022	40.427	9,9	9.345	3.079	32,9	7.616	2.387	25,5	2.387	25,5	5.904	
PP WESTHESSEN	1.085.220	138.306	12,7	24.914	7.110	28,5	5.141	6.433	25,8	6.433	25,8	4.651	
PD Wiesbaden	277.493	56.726	20,1	9.336	3.061	32,8	5.493	2.758	29,5	2.758	29,5	4.949	
PD Rheingau-Taunus	183.303	15.974	8,7	2.574	585	22,7	3.662	563	21,9	563	21,9	3.524	
PD Main-Taunus	226.647	27.641	12,2	4.699	1.369	29,1	4.953	1.274	27,1	1.274	27,1	4.609	
PD Hochtaunus	226.290	26.198	11,6	4.562	1.319	28,9	5.035	1.236	27,1	1.236	27,1	4.718	
PD Limburg-Weilburg	171.487	12.767	7,4	4.505	1.048	23,3	8.209	868	19,3	868	19,3	6.799	
PP MITTELHESSEN	1.059.972	84.852	8,0	23.436	4.742	20,2	5.589	4.209	18,0	4.209	18,0	4.960	
PD Gießen (m.St.G.)	255.765	18.647	7,3	7.147	1.785	25,0	9.573	1.437	20,1	1.437	20,1	7.706	
Stadt Gießen	76.090	8.940	11,7	4.536	1.414	31,2	15.817	1.101	24,3	1.101	24,3	12.315	
PD Lahn-Dill	254.878	19.947	7,8	5.202	920	17,7	4.612	870	16,7	870	16,7	4.362	
PD Marburg-Biedenkopf	251.150	23.261	9,3	5.236	851	16,3	3.658	803	15,3	803	15,3	3.452	
PD Wetterau	298.179	22.997	7,7	6.591	1.368	20,8	5.949	1.271	19,3	1.271	19,3	5.527	
PP OSTHESSEN	451.560	20.257	4,5	9.728	1.438	14,8	7.099	1.330	13,7	1.330	13,7	6.566	
PD Fulda	217.759	10.380	4,8	4.661	823	17,7	7.929	755	16,2	755	16,2	7.274	
PD Hersfeld-Rotenburg	122.812	5.928	4,8	2.950	357	12,1	6.022	344	11,7	344	11,7	5.803	
PD Vogelsberg	110.989	3.949	3,6	2.283	289	12,7	7.318	262	11,5	262	11,5	6.635	
PP NORDHESSEN	884.170	48.982	5,5	20.183	3.200	15,9	6.533	2.924	14,5	2.924	14,5	5.970	
PD Kassel	432.747	31.338	7,2	11.407	2.275	19,9	7.260	2.089	18,3	2.089	18,3	6.666	
Stadt Kassel	194.774	22.553	11,6	8.249	1.920	23,3	8.513	1.772	21,5	1.772	21,5	7.857	
Landkreis Kassel	237.973	8.785	3,7	3.680	446	12,1	5.077	403	11,0	403	11,0	4.587	
PD Waldeck-Frankenberg	163.129	7.630	4,7	3.004	368	12,3	4.823	326	10,9	326	10,9	4.273	
PD Schwalm-Eder	183.714	6.625	3,6	3.723	428	11,5	6.460	396	10,6	396	10,6	5.977	
PD Werra-Meißner	104.580	3.389	3,2	2.490	214	8,6	6.315	193	7,8	193	7,8	5.695	
LAND HESSEN*	6.061.951	672.623	11,1	155.455	50.612	32,6	7.525	38.273	24,6	38.273	24,6	5.690	

* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. Ausschluss von illegalen, Stationierungstreitkräften, Touristen und Durchreisenden

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche		Illegaler		Legal		Anlass des legalen			
	Tatverdächtige		Aufenthalt		Aufenthalt		Aufenthaltes		Touristen/ Durch- reisende	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	Stationier- ungsstreit- kräfte		2009	2010
PP SÜDHESSEN	5.899	5.971	164	146	5.735	5.825	11	6	189	183
PD Darmstadt-Dieburg	2.825	2.794	81	73	2.744	2.721	0	5	93	104
Stadt Darmstadt	1.737	1.617	59	38	1.678	1.579	0	1	43	56
LK Darmstadt-Dieburg	1.217	1.292	22	36	1.195	1.256	0	4	51	49
PD Groß-Gerau	1.702	1.758	54	47	1.648	1.711	8	0	45	48
PD Bergstraße	1.130	1.227	18	23	1.112	1.204	3	1	48	28
PD Odenwald	373	317	11	4	362	313	0	0	10	6
PP FRANKFURT	21.907	22.567	7.636	8.177	14.271	14.390	18	15	1.387	1.161
PP SÜDOSTHESSEN	7.794	8.417	673	865	7.121	7.552	6	2	377	378
PD Offenbach	5.191	5.497	309	267	4.882	5.230	2	2	286	289
Stadt Offenbach	2.921	3.207	169	168	2.752	3.039	1	1	110	105
LK Offenbach	2.534	2.476	141	102	2.393	2.374	1	1	182	186
PD Main-Kinzig	2.800	3.079	369	601	2.431	2.478	4	0	95	91
PP WESTHESSEN	6.865	7.110	271	297	6.594	6.813	36	45	281	335
PD Wiesbaden	2.971	3.061	110	119	2.861	2.942	34	40	120	144
PD Rheingau-Taunus	595	585	27	12	568	573	1	1	20	9
PD Main-Taunus	1.343	1.369	46	39	1.297	1.330	0	4	37	52
PD Hochtaunus	1.220	1.319	53	62	1.167	1.257	0	0	9	21
PD Limburg-Weilburg	958	1.048	40	68	918	980	1	0	102	112
PP MITTELHESSEN	4.569	4.742	379	390	4.190	4.352	2	6	110	137
PD Gießen (m.St.GI)	1.668	1.785	303	307	1.365	1.478	1	3	21	38
Stadt Gießen	1.308	1.414	298	293	1.010	1.121	0	3	14	17
PD Lahn-Dill	1.002	920	20	13	982	907	0	0	16	37
PD Marburg-Biedenkopf	825	851	18	23	807	828	0	2	21	23
PD Wetterau	1.280	1.368	41	51	1.239	1.317	1	1	59	45
PP OSTHESSEN	1.466	1.438	52	55	1.414	1.383	1	3	46	50
PD Fulda	882	823	35	32	847	791	1	0	29	36
PD Hersfeld-Rotenburg	339	357	11	12	328	345	0	0	7	1
PD Vogelsberg	275	289	9	11	266	278	0	3	10	13
PP NORDHESSEN	3.127	3.200	103	119	3.024	3.081	0	0	115	157
PD Kassel	2.157	2.275	68	86	2.089	2.189	0	0	85	100
Stadt Kassel	1.779	1.920	64	77	1.715	1.843	0	0	50	71
Landkreis Kassel	461	446	7	11	454	435	0	0	36	32
PD Waldeck-Frankenberg	362	368	6	12	356	356	0	0	21	30
PD Schwalm-Eder	460	428	10	13	450	415	0	0	8	19
PD Werra-Meißner	209	214	21	9	188	205	0	0	3	12
LAND HESSEN*	48.799	50.612	9.143	9.910	39.656	40.702	73	77	2.432	2.352

* einschließlich unbekanntem Tatorten

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
PP SÜDHESSEN	401	381	921	459	105	97	23	33	4.085	4.666
PD Darmstadt-Dieburg	196	198	252	229	52	53	11	21	2.140	2.111
Stadt Darmstadt	144	129	141	139	27	25	5	10	1.318	1.219
LK Darmstadt-Dieburg	61	76	116	95	25	30	7	13	935	989
PD Groß-Gerau	81	113	356	134	29	28	6	8	1.123	1.380
PD Bergstraße	86	59	93	55	14	14	4	4	864	1.043
PD Odenwald	41	12	242	49	11	3	2	1	56	242
PP FRANKFURT	488	550	1.291	1.242	339	421	671	786	10.077	10.215
PP SÜDOSTHESSEN	712	743	1.493	1.190	311	330	44	38	4.178	4.871
PD Offenbach	479	500	911	703	218	227	24	22	2.962	3.487
Stadt Offenbach	249	301	492	361	99	93	12	11	1.789	2.167
LK Offenbach	247	211	442	356	130	141	12	13	1.379	1.466
PD Main-Kinzig	245	257	596	502	105	108	20	16	1.366	1.504
PP WESTHESSEN	720	730	1.082	1.259	201	244	63	60	4.211	4.140
PD Wiesbaden	305	323	465	531	84	98	18	22	1.835	1.784
PD Rheingau-Taunus	86	73	105	114	23	25	7	7	326	344
PD Main-Taunus	139	126	259	313	47	58	11	11	804	766
PD Hochtaunus	135	121	153	163	27	44	10	9	833	899
PD Limburg-Weilburg	73	110	117	166	23	29	17	13	585	550
PP MITTELHESSEN	308	314	365	435	116	120	214	270	3.075	3.070
PD Gießen (m.St.Gl)	77	57	77	90	33	32	177	205	979	1.053
Stadt Gießen	57	41	51	64	16	23	172	198	700	775
PD Lahn-Dill	31	61	50	49	25	23	12	22	848	715
PD Marburg-Biedenkopf	105	113	164	219	28	26	22	39	467	406
PD Wetterau	103	89	80	89	32	39	16	15	948	1.039
PP OSTHESSEN	42	56	122	145	56	33	55	61	1.092	1.035
PD Fulda	38	46	90	118	28	27	29	26	632	538
PD Hersfeld-Rotenburg	5	7	18	12	9	1	13	17	276	307
PD Vogelsberg	1	3	15	15	21	7	14	19	205	218
PP NORDHESSEN	236	187	291	261	74	66	112	178	2.196	2.232
PD Kassel	150	120	190	161	52	40	70	100	1.542	1.668
Stadt Kassel	129	101	156	135	43	32	54	86	1.283	1.418
Landkreis Kassel	34	26	44	34	10	8	22	16	308	319
PD Waldeck-Frankenberg	13	8	54	54	7	6	15	27	246	231
PD Schwalm-Eder	51	45	40	38	14	14	21	41	316	258
PD Werra-Meißner	27	19	10	14	6	7	9	17	133	136
LAND HESSEN*	2.797	2.860	5.344	4.810	1.158	1.242	1.112	1.357	26.740	28.004

* einschließlich unbekanntem Tatorten

**Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Tatverdäch- tige ins- gesamt	in der Tatortge- meinde		im Landkreis der Tatortge- meinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundes- gebiet		außerhalb des Bundes- gebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PP SÜDHESSEN	21.299	11.656	54,7	2.999	14,1	4.493	21,1	2.202	10,3	400	1,9	1.354	6,4
PD Darmstadt-Dieburg	10.048	5.391	53,7	760	7,6	3.147	31,3	659	6,6	191	1,9	671	6,7
Stadt Darmstadt	5.720	2.880	50,3	0	0,0	2.176	38,0	327	5,7	92	1,6	432	7,6
LK Darmstadt-Dieburg	4.794	2.530	52,8	760	15,9	1.039	21,7	343	7,2	100	2,1	273	5,7
PD Groß-Gerau	5.278	2.720	51,5	946	17,9	913	17,3	530	10,0	94	1,8	429	8,1
PD Bergstraße	5.024	2.728	54,3	910	18,1	411	8,2	946	18,8	106	2,1	263	5,2
PD Odenwald	1.404	828	59,0	383	27,3	131	9,3	98	7,0	13	0,9	46	3,3
PP FRANKFURT	41.328	18.290	44,3	0	0,0	7.471	18,1	3.374	8,2	8.184	19,8	6.281	15,2
PP SÜDOSTHESSEN	22.355	12.952	57,9	3.149	14,1	4.625	20,7	1.542	6,9	570	2,5	1.481	6,6
PD Offenbach	13.450	7.527	56,0	1.208	9,0	3.386	25,2	946	7,0	421	3,1	1.069	7,9
Stadt Offenbach	6.786	3.748	55,2	0	0,0	2.051	30,2	423	6,2	170	2,5	667	9,8
LK Offenbach	7.143	3.800	53,2	1.208	16,9	1.410	19,7	533	7,5	251	3,5	436	6,1
PD Main-Kinzig	9.345	5.444	58,3	1.941	20,8	1.338	14,3	617	6,6	150	1,6	447	4,8
PP WESTHESSEN	24.914	14.442	58,0	3.172	12,7	4.339	17,4	2.258	9,1	667	2,7	1.744	7,0
PD Wiesbaden	9.336	6.150	65,9	0	0,0	1.448	15,5	912	9,8	271	2,9	826	8,8
PD Rheingau-Taunus	2.574	1.497	58,2	465	18,1	365	14,2	212	8,2	18	0,7	166	6,4
PD Main-Taunus	4.699	2.060	43,8	826	17,6	1.346	28,6	298	6,3	92	2,0	393	8,4
PD Hochtaunus	4.562	2.393	52,5	841	18,4	997	21,9	264	5,8	106	2,3	254	5,6
PD Limburg-Weilburg	4.505	2.367	52,5	1.041	23,1	375	8,3	625	13,9	188	4,2	186	4,1
PP MITTELHESSEN	23.436	13.382	57,1	5.339	22,8	3.601	15,4	1.768	7,5	391	1,7	1.266	5,4
PD Gießen (m.St.Gl)	7.147	3.710	51,9	1.490	20,8	1.306	18,3	493	6,9	148	2,1	529	7,4
Stadt Gießen	4.536	2.151	47,4	880	19,4	887	19,6	319	7,0	87	1,9	395	8,7
PD Lahn-Dill	5.202	2.903	55,8	1.300	25,0	569	10,9	477	9,2	83	1,6	219	4,2
PD Marburg-Biedenkopf	5.236	3.268	62,4	1.227	23,4	567	10,8	399	7,6	41	0,8	215	4,1
PD Wetterau	6.591	3.525	53,5	1.322	20,1	1.279	19,4	439	6,7	128	1,9	384	5,8
PP OSTHESSEN	9.728	5.517	56,7	2.130	21,9	1.094	11,2	1.241	12,8	168	1,7	393	4,0
PD Fulda	4.661	2.466	52,9	1.088	23,3	483	10,4	636	13,6	93	2,0	261	5,6
PD Hersfeld-Rotenburg	2.950	1.673	56,7	640	21,7	281	9,5	453	15,4	31	1,1	96	3,3
PD Vogelsberg	2.283	1.386	60,7	404	17,7	352	15,4	172	7,5	47	2,1	44	1,9
PP NORDHESSEN	20.183	13.220	65,5	2.371	11,7	3.461	17,1	1.832	9,1	308	1,5	718	3,6
PD Kassel	11.407	7.513	65,9	574	5,0	2.558	22,4	910	8,0	185	1,6	533	4,7
Stadt Kassel	8.249	5.498	66,7	0	0,0	1.834	22,2	594	7,2	135	1,6	483	5,9
Landkreis Kassel	3.680	2.054	55,8	574	15,6	751	20,4	337	9,2	51	1,4	73	2,0
PD Waldeck-Frankenberg	3.004	1.847	61,5	605	20,1	238	7,9	382	12,7	51	1,7	62	2,1
PD Schwalm-Eder	3.723	2.290	61,5	742	19,9	537	14,4	271	7,3	48	1,3	76	2,0
PD Werra-Meißner	2.490	1.590	63,9	451	18,1	205	8,2	301	12,1	30	1,2	64	2,6
LAND HESSEN*	155.455	89.148	57,3	19.141	12,3	27.497	17,7	13.875	8,9	10.618	6,8	12.227	7,9

* einschließlich unbekanntem Tatorten

10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2010 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2010 begangen und bis spätestens 30. April 2011 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2010 registrierten Gesamtfallzahl von 401.864 gegenüber den Fällen nach Tatzeitregistrierung mit **365.139** (Vorjahr 379.913).

So sind in der Tatzeitstatistik Fälle nicht enthalten, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2010 erfolgt ist, deren Tatzeit aber 2009 oder früher lag.

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2010, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2011 abgeschlossen worden sind, in diese Tatzeitstatistik nicht mehr einfließen.

Monatliche Verteilung der Straftaten:

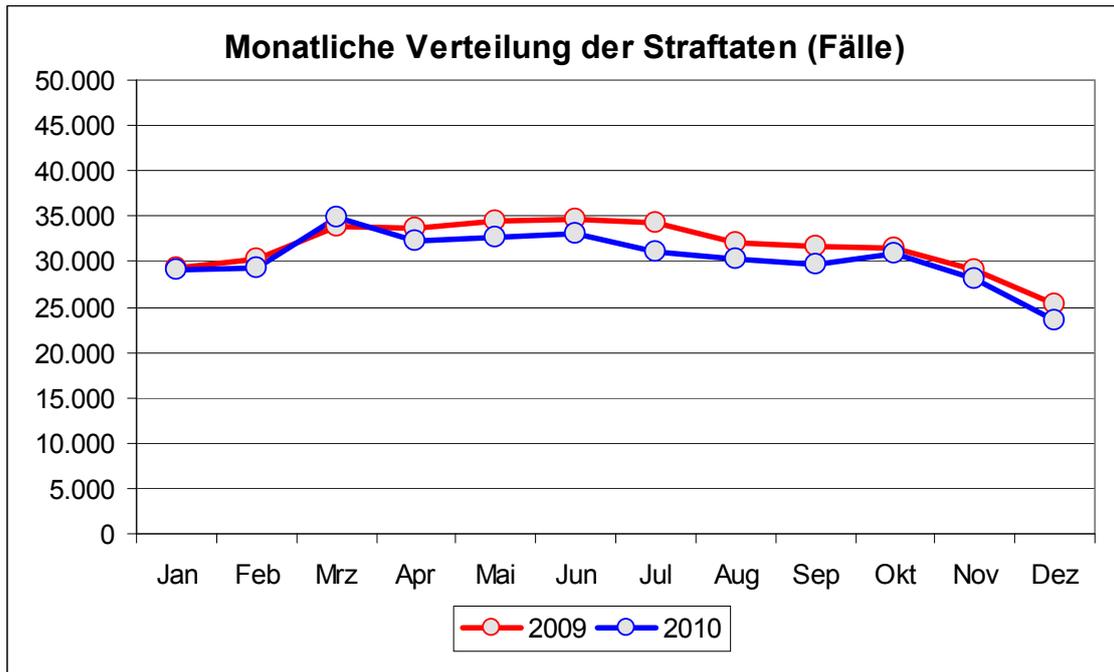
Zeitraum	Zahl der Fälle*		Veränderungen ggü. 2009	
	2010	2009	abs.	in %
Januar	29.094	29.214	-120	-0,4
Februar	29.343	30.180	-837	-2,8
März	34.869	33.914	955	2,8
April	32.354	33.608	-1.254	-3,7
Mai	32.755	34.469	-1.714	-5,0
Juni	33.004	34.607	-1.603	-4,6
Juli	31.118	34.281	-3.163	-9,2
August	30.261	31.983	-1.722	-5,4
September	29.725	31.619	-1.894	-6,0
Oktober	30.924	31.560	-636	-2,0
November	28.168	29.109	-941	-3,2
Dezember	23.524	25.369	-1.845	-7,3
Jahr gesamt	365.139	379.913	-14.774	-3,9

*Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

Durchschnittlich ereigneten sich 30.428 Fälle (31.659) pro Monat. Dies ist gegenüber 2009 eine Abnahme um 1.231 Fälle pro Monat (-3,9 %).

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2010 Straftaten in den Monaten März bis Juni festgestellt. Unterdurchschnittlich repräsentiert war erneut der Monat Dezember.

Saisonale und kalendarische Einflüsse (z. B. Wetter oder Urlaubszeit) können hier ihren Niederschlag gefunden haben.

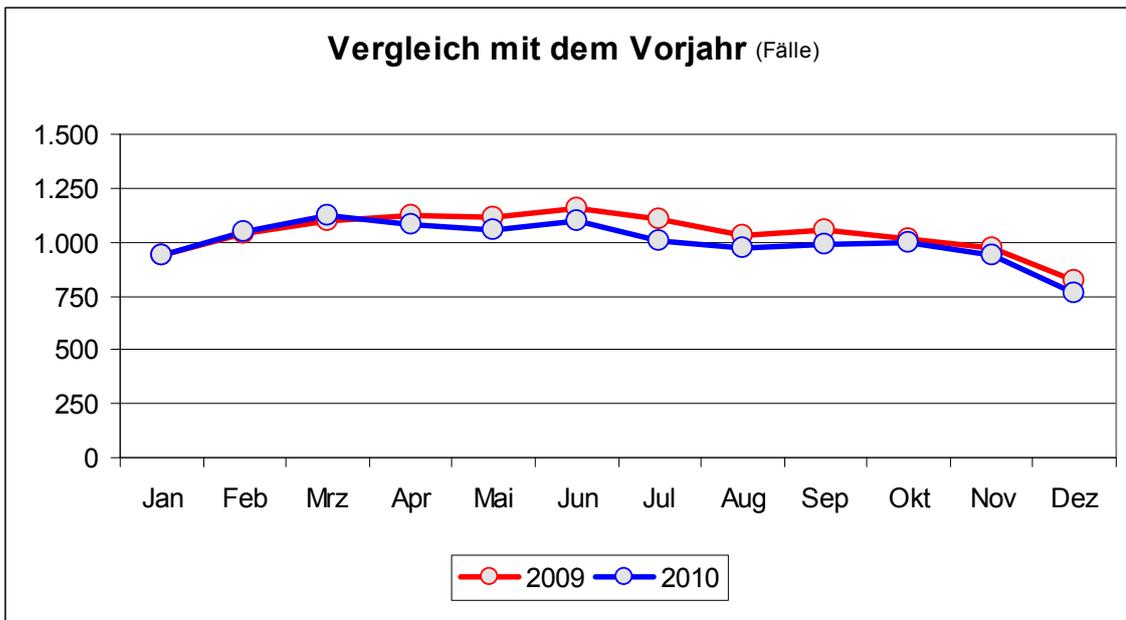


Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Zeitraum	Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2009 in %-Punkten *
	2010	2009	
Januar	8,0	7,7	0,3
Februar	8,0	7,9	0,1
März	9,5	8,9	0,6
April	8,9	8,8	0,0
Mai	9,0	9,1	-0,1
Juni	9,0	9,1	-0,1
Juli	8,5	9,0	-0,5
August	8,3	8,4	-0,1
September	8,1	8,3	-0,2
Oktober	8,5	8,3	0,2
November	7,7	7,7	0,1
Dezember	6,4	6,7	-0,2

Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2010	939	1.048	1.125	1.078	1.057	1.100	1.004	976	991	998	939	759
2009	942	1.078	1.094	1.120	1.112	1.154	1.106	1.032	1.054	1.018	970	818



Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

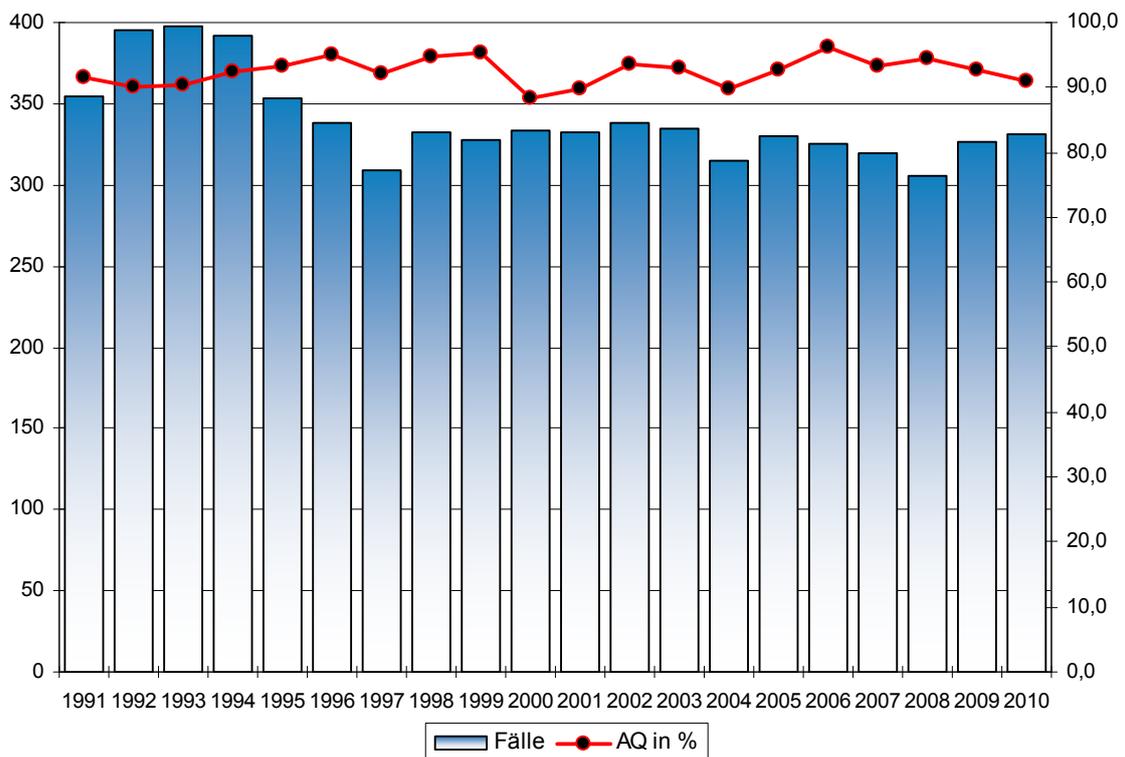
Monat	Straftaten gegen das Leben	ST gg. sex. Selbstbestimmung	Rohheit/ persönl. Freiheit	Diebst. ohne erschw. Umst.	Diebstahl unter erschw. Umst.	Vermög.- u. Fälschungsdelikte	Sonstige Straftatbestände StGB	Strafrechtliche Nebengesetze
PKS-Schlüssel	000000	100000	200000	3*****	4*****	500000	600000	700000
Januar	30	219	3.579	5.790	4.549	7.234	4.720	2.973
Februar	21	174	3.399	6.422	4.844	6.688	4.897	2.898
März	29	340	3.773	7.590	5.895	7.907	5.962	3.373
April	24	323	3.630	6.734	5.565	6.634	5.943	3.501
Mai	23	240	3.943	7.098	5.829	6.718	5.963	2.941
Juni	31	245	4.093	7.489	6.083	6.100	5.836	3.127
Juli	18	301	3.740	7.195	5.311	5.781	5.351	3.421
August	31	269	3.771	6.726	5.074	5.964	5.087	3.339
September	27	227	3.507	6.950	5.212	5.513	5.028	3.261
Oktober	19	231	3.687	7.119	5.686	5.295	5.641	3.246
November	19	174	3.231	6.572	5.821	4.482	4.881	2.988
Dezember	20	131	3.123	5.677	4.462	4.176	3.690	2.245
Jahr gesamt	292	2.874	43.476	81.362	64.331	72.492	62.999	37.313

11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1991 bis 2010

11.1 Straftaten gegen das Leben (000000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	354	91,5	6,1	-4	-1,1 %
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %
2008	306	94,4	5,0	-14	-4,4 %
2009	326	92,6	5,4	20	6,5 %
2010	331	90,9	5,5	5	1,5 %

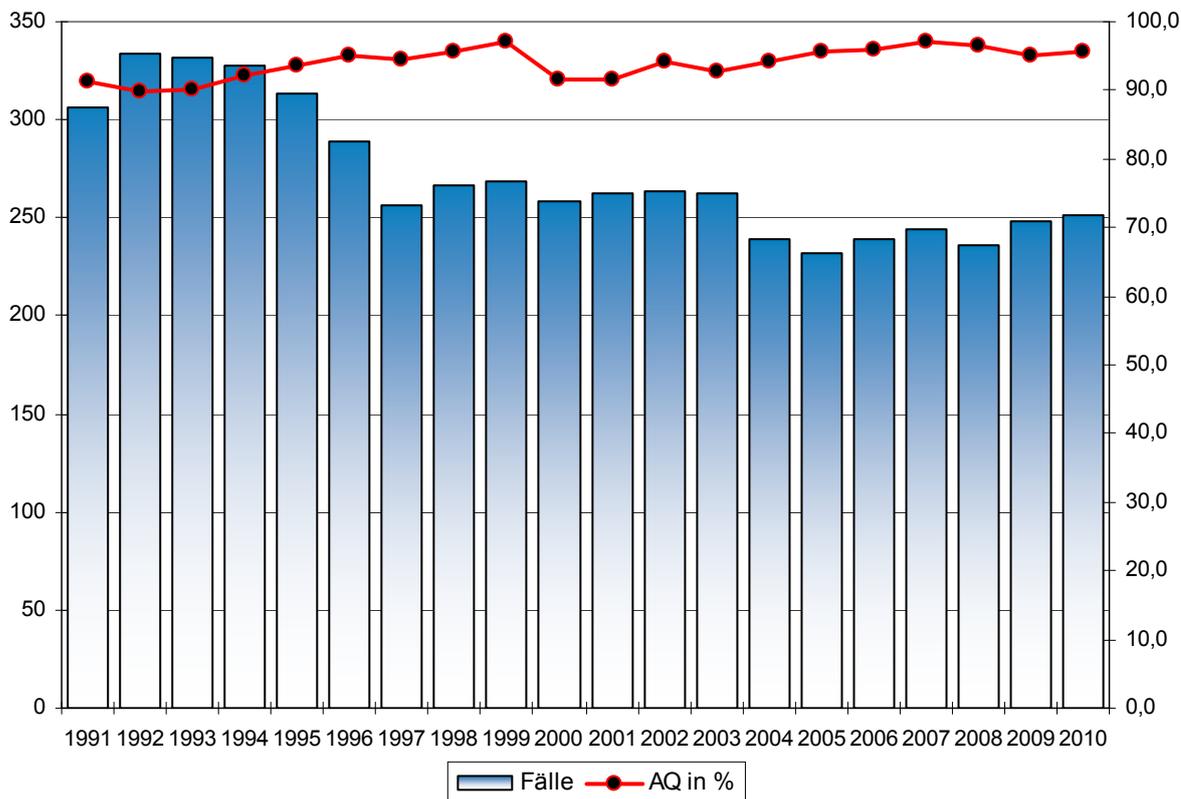
* PKS-Schlüssel



11.2 Mord und Totschlag (010000 und 020000*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	306	91,2	5,3	7	2,3 %
1992	334	89,8	5,7	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,6	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %
2008	236	96,6	3,9	-8	-3,3 %
2009	248	95,2	4,1	12	5,1 %
2010	251	95,6	4,1	3	1,2 %

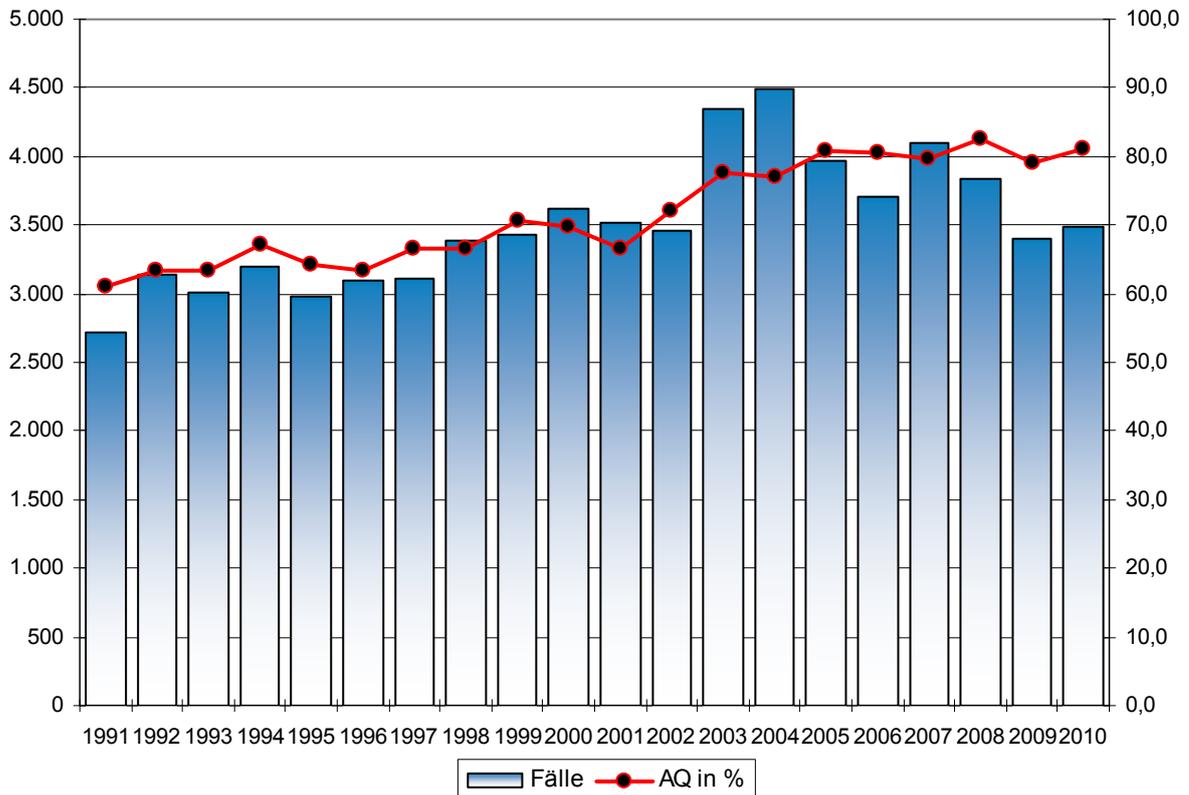
* Bis 1998 wurde Totschlag unter dem Schlüssel 0210 erfasst



11.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	2.716	61,1	47	-228	-7,7 %
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %
2008	3.832	82,4	63	-263	-6,4 %
2009	3.396	79,1	56	-436	-11,4 %
2010	3.482	81,1	57	86	2,5 %

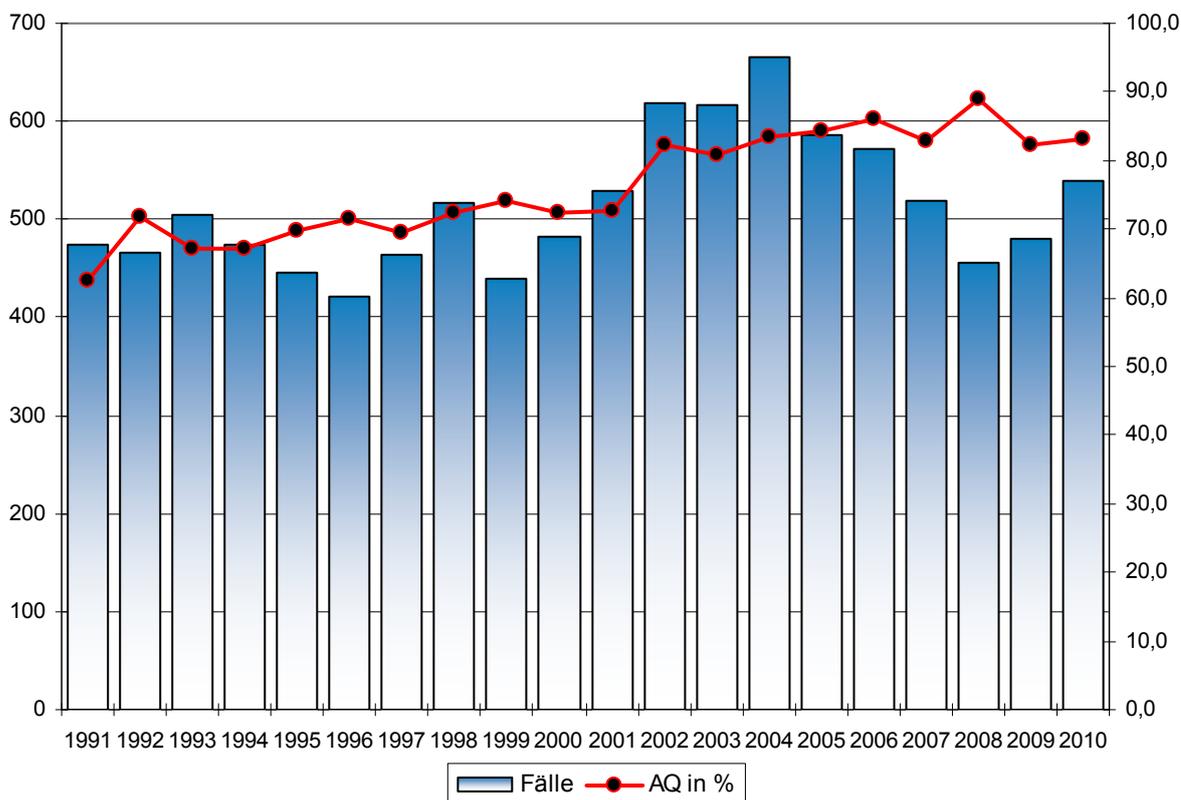
* Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000 ff.) erfasst.



11.4 Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)*

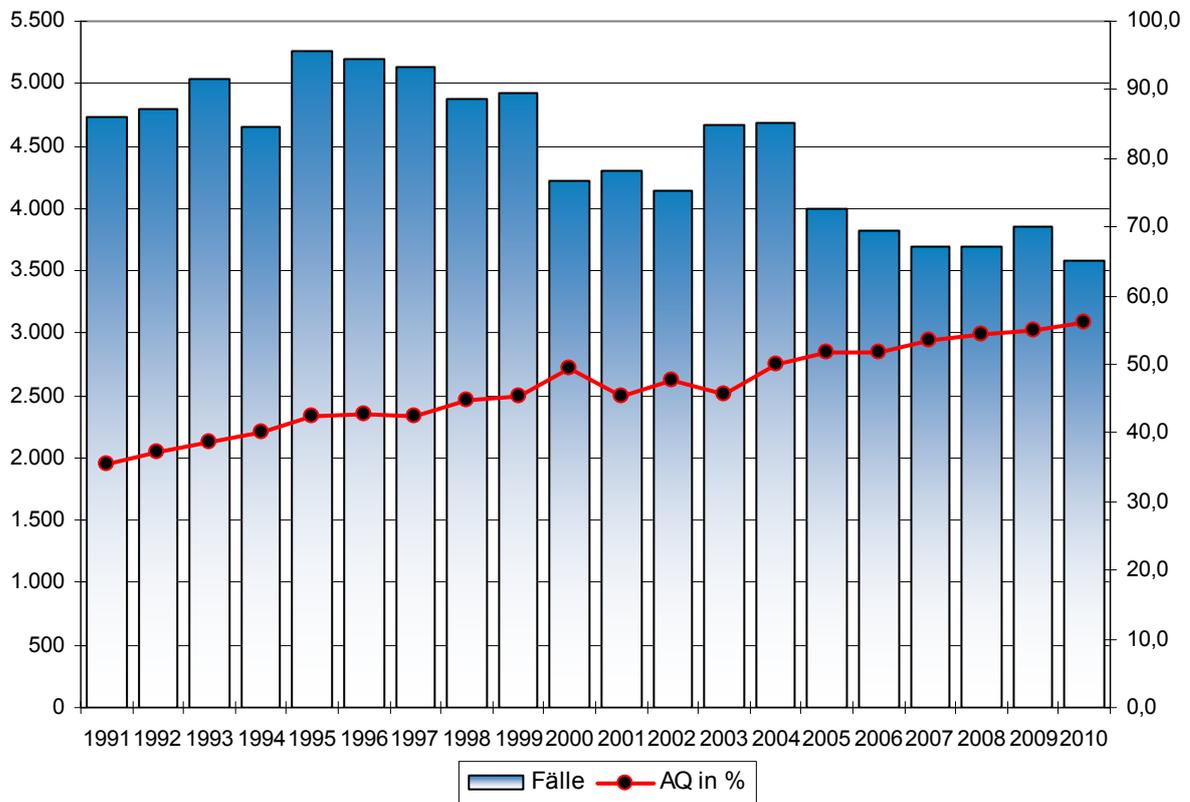
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	475	62,5	8	-7	-1,5 %
1992	467	71,7	8	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	9	37	7,9 %
1994	474	67,1	8	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	8	41	9,7 %
1998	517	72,3	9	54	11,7 %
1999	440	74,1	7	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8	43	9,8 %
2001	529	72,8	9	46	9,5 %
2002	619	82,2	10	90	17,0 %
2003	616	80,8	10	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	11	50	8,1 %
2005	586	84,3	10	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	9	-53	-9,3 %
2008	455	89,0	7	-64	-12,3 %
2009	481	82,3	8	26	5,7 %
2010	539	83,1	9	58	12,1 %

* Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



11.5 Raub gesamt (210000)

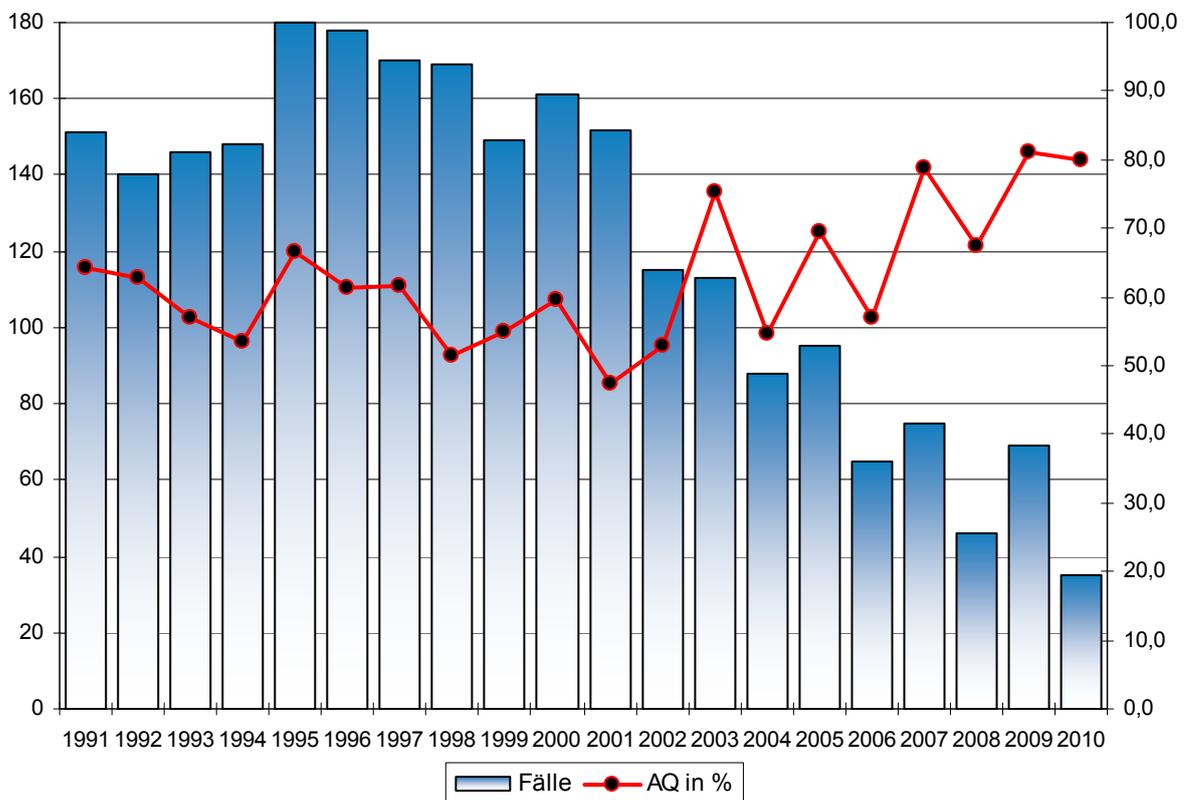
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	4.726	35,4	82	861	22,3 %
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %
2008	3.696	54,5	61	-5	-0,1 %
2009	3.846	54,9	63	150	4,1 %
2010	3.574	56,2	59	-272	-7,1 %



11.6 Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000)*

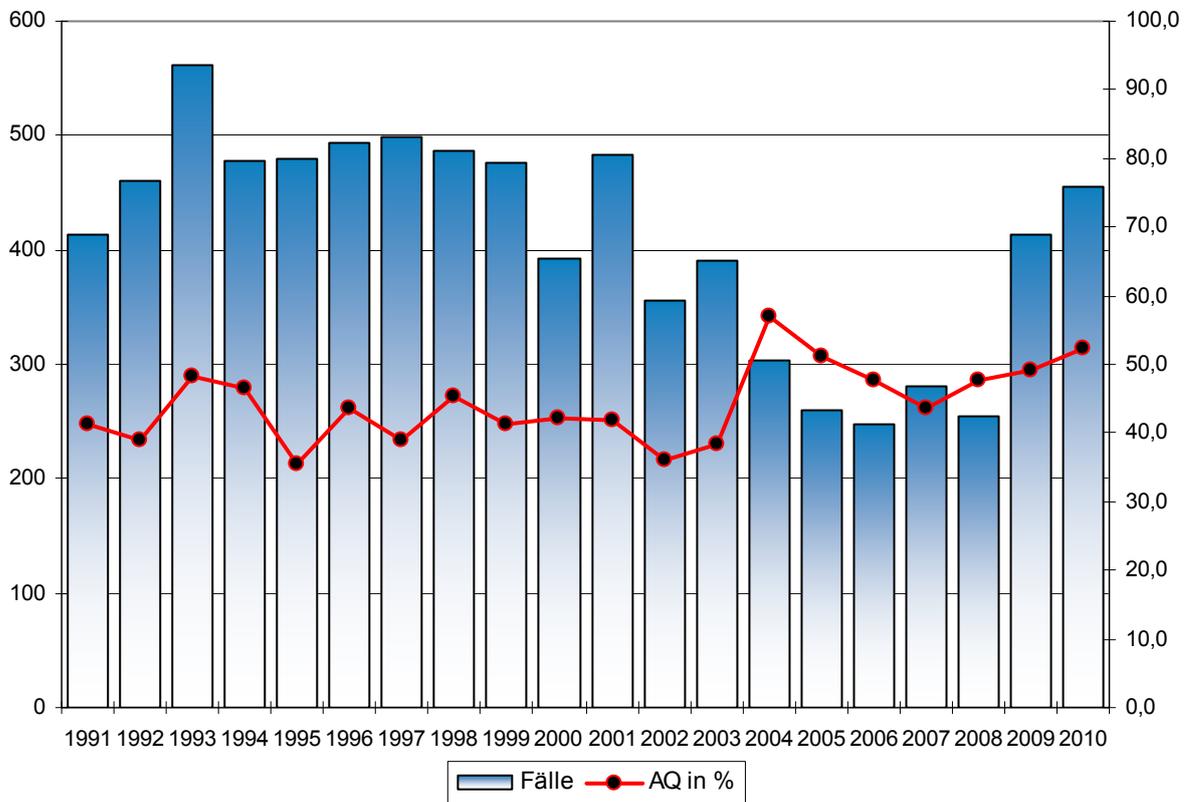
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	151	64,2	3	-13	-7,9 %
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
2006	65	56,9	1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1	10	15,4 %
2008	46	67,4	1	-29	-38,7 %
2009	69	81,2	1	23	50,0 %
2010	35	80,0	1	-34	-49,3 %

* Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



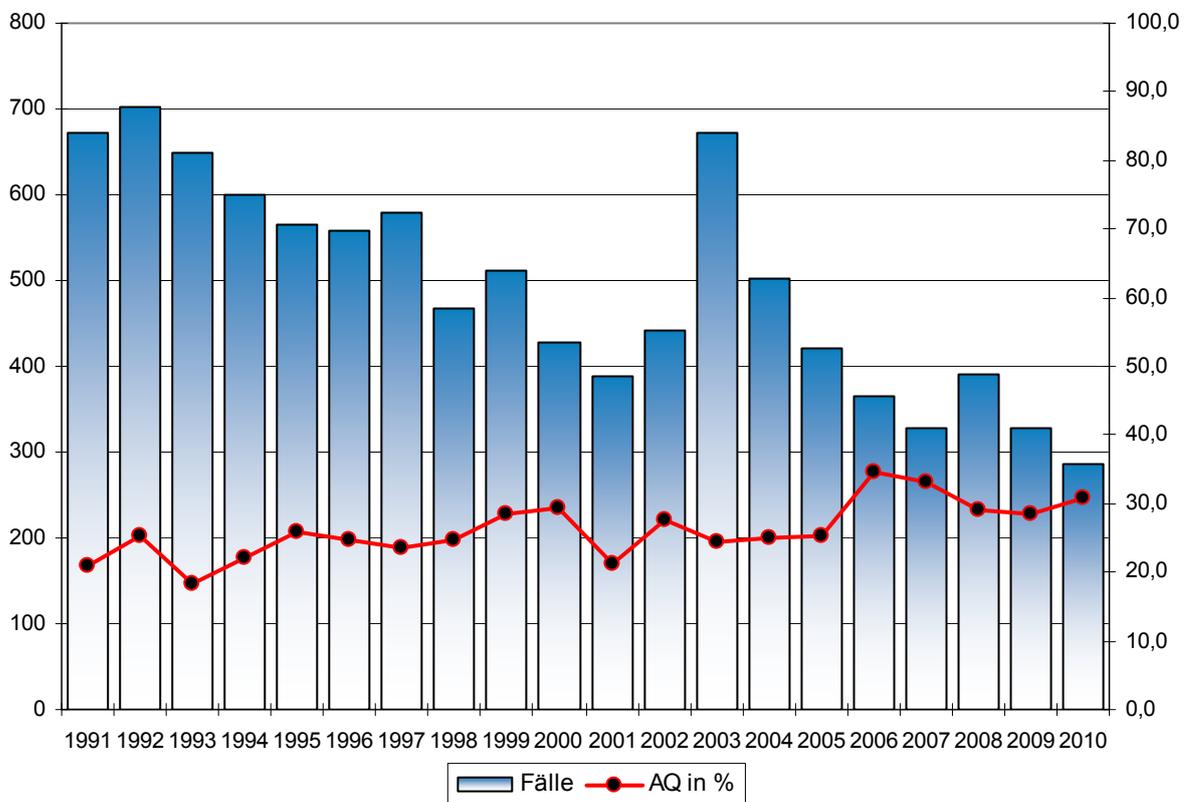
11.7 Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	414	41,3	7	93	29,0 %
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	5	33	13,4 %
2008	254	47,6	4	-26	-9,3 %
2009	413	49,2	7	159	62,6 %
2010	456	52,4	8	43	10,4 %



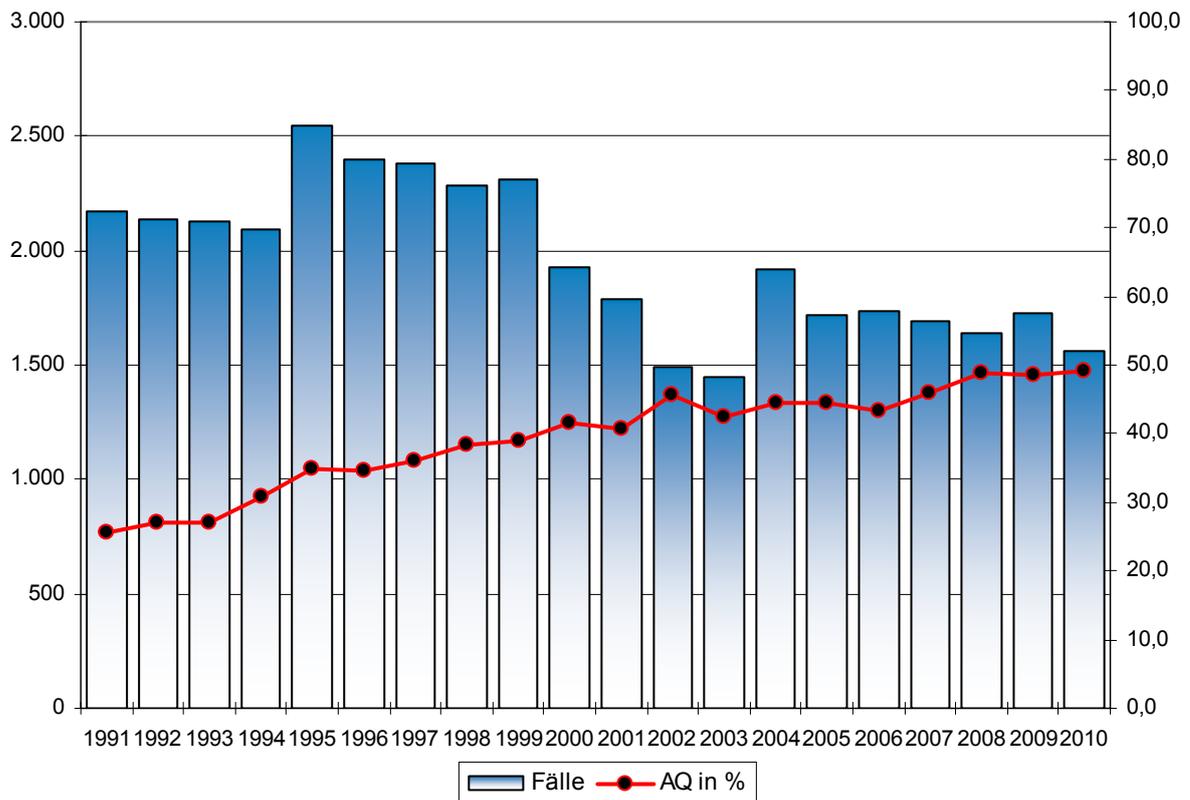
11.8 Handtaschenraub (216000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	673	20,8	12	11	1,7 %
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5	-37	-10,1 %
2008	391	29,2	6	63	19,2 %
2009	328	28,4	5	-63	-16,1 %
2010	285	30,9	5	-43	-13,1 %



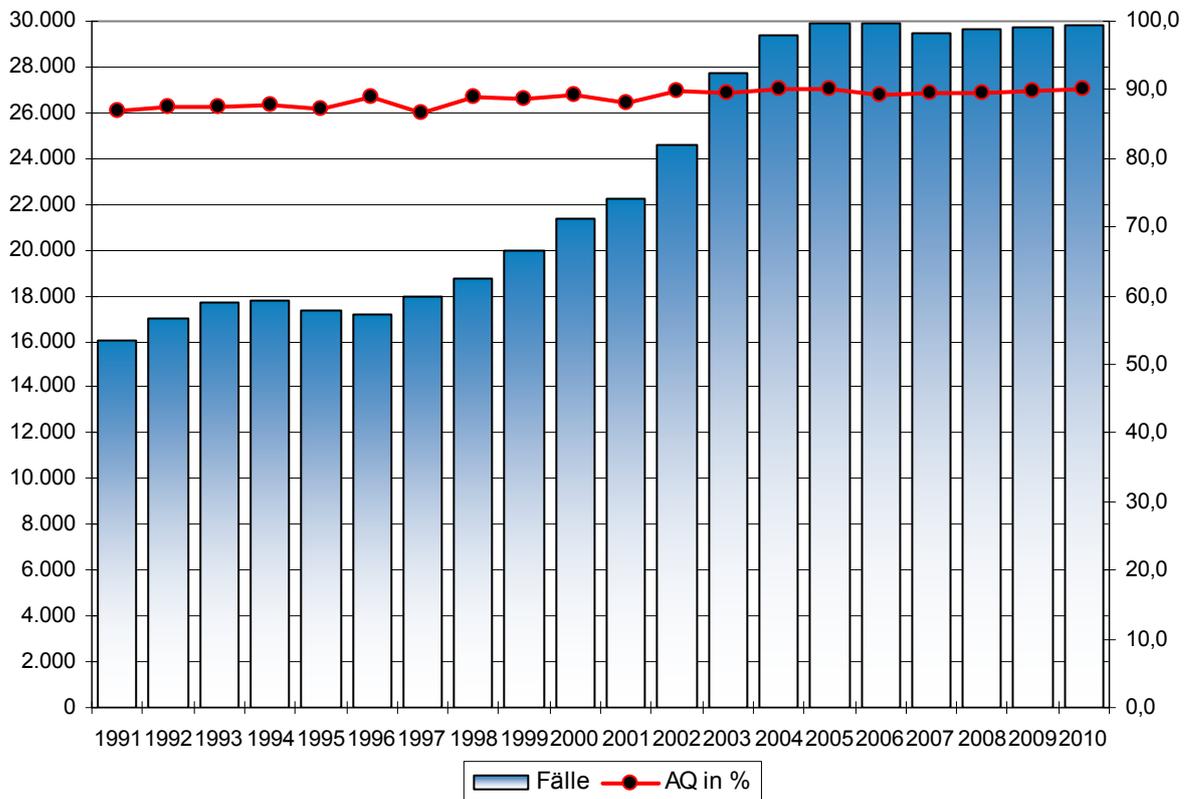
11.9 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
(217000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	2.172	25,6	38	534	32,6 %
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %
2008	1.637	48,7	27	-58	-3,4 %
2009	1.731	48,5	29	94	5,7 %
2010	1.560	49,2	26	-171	-9,9 %



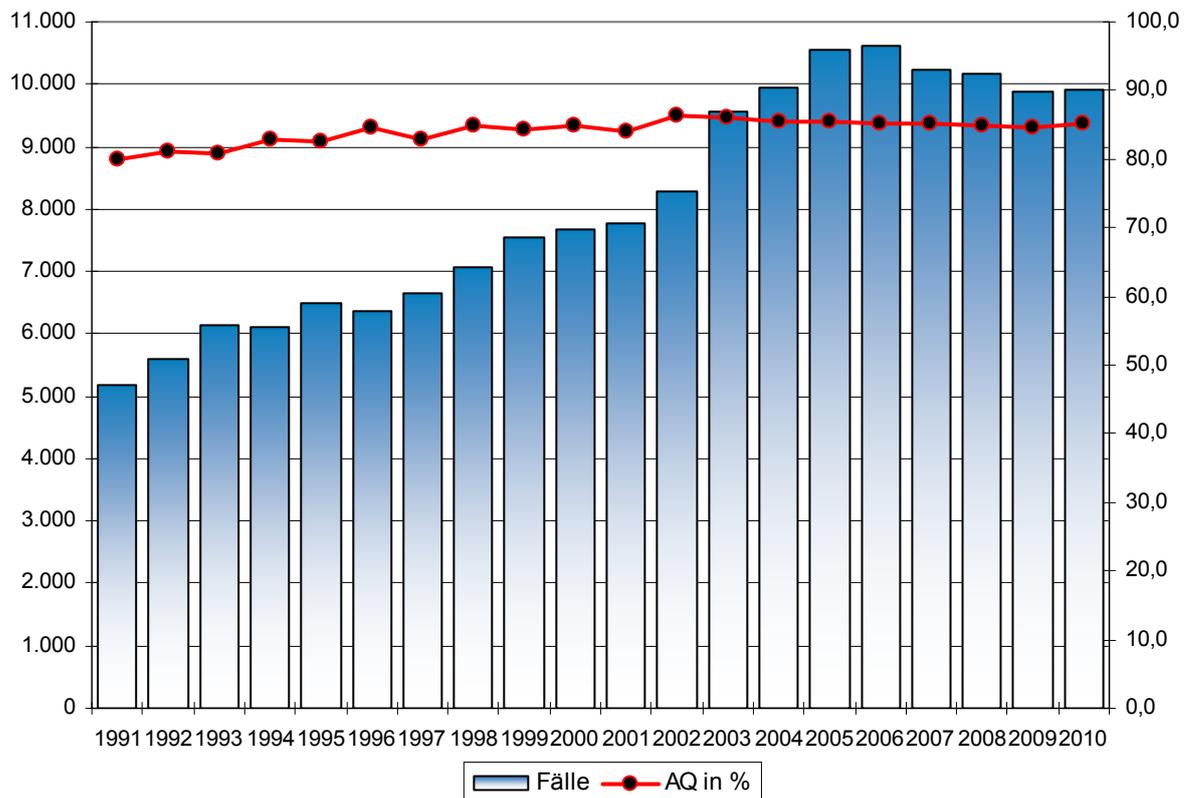
11.10 Körperverletzung gesamt (220000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	16.018	86,9	278	-165	-1,0 %
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %
2008	29.669	89,6	489	235	0,8 %
2009	29.748	89,8	490	79	0,3 %
2010	29.847	90,2	492	99	0,3 %



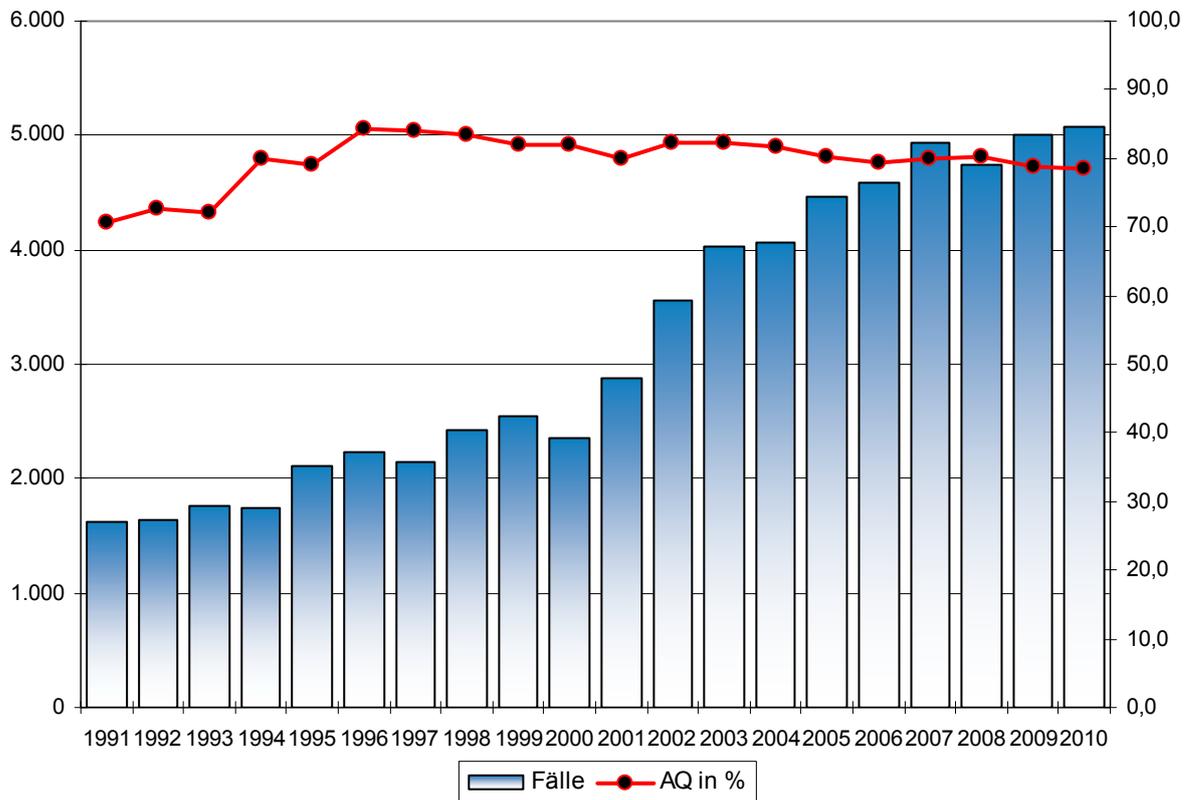
11.11 Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	5.191	80,0	90	207	4,2 %
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %
2008	10.160	84,9	167	-87	-0,8 %
2009	9.881	84,5	163	-279	-2,7 %
2010	9.922	85,1	164	41	0,4 %



11.12 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)

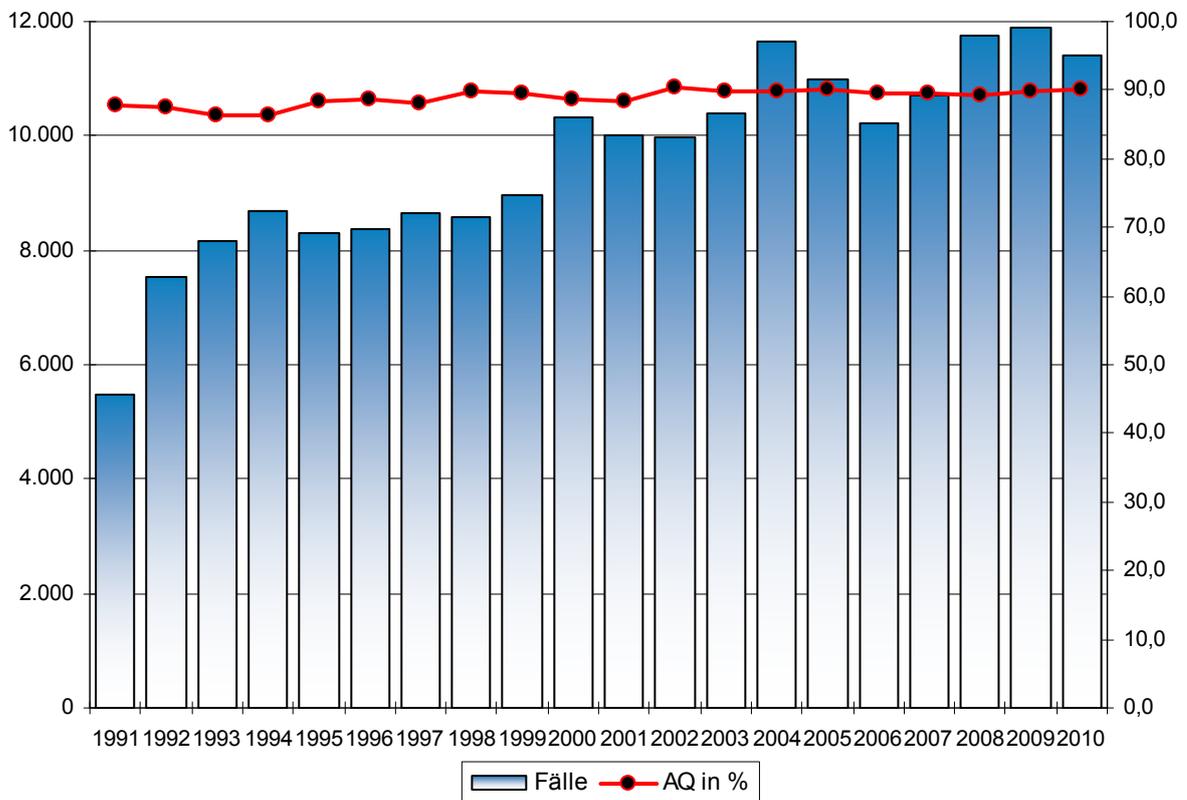
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	1.629	70,5	28	181	12,5 %
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %
2008	4.745	80,1	78	-197	-4,0 %
2009	5.008	78,8	83	263	5,5 %
2010	5.075	78,6	84	67	1,3 %



11.13 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)*

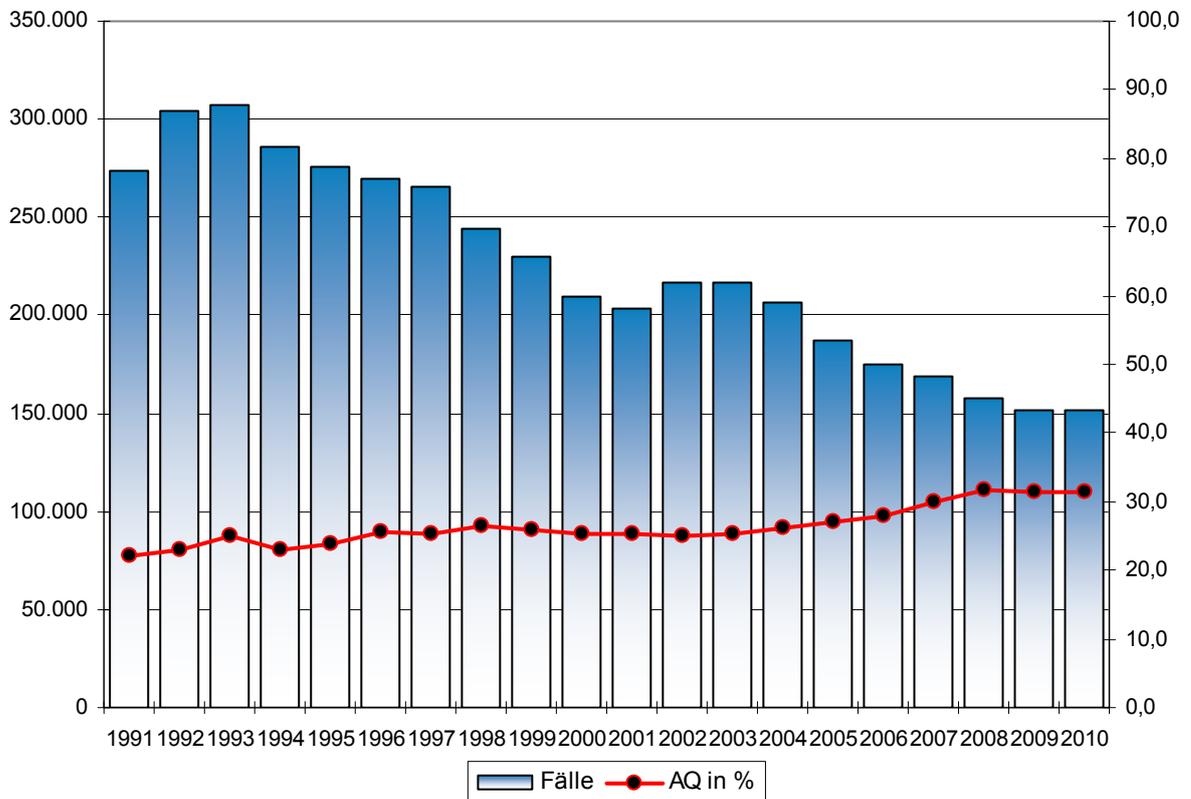
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	5.472	87,8	95	791	16,9 %
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %
2008	11.765	89,3	194	1.071	10,0 %
2009	11.882	89,7	196	117	1,0 %
2010	11.392	90,2	188	-490	-4,1 %

* Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



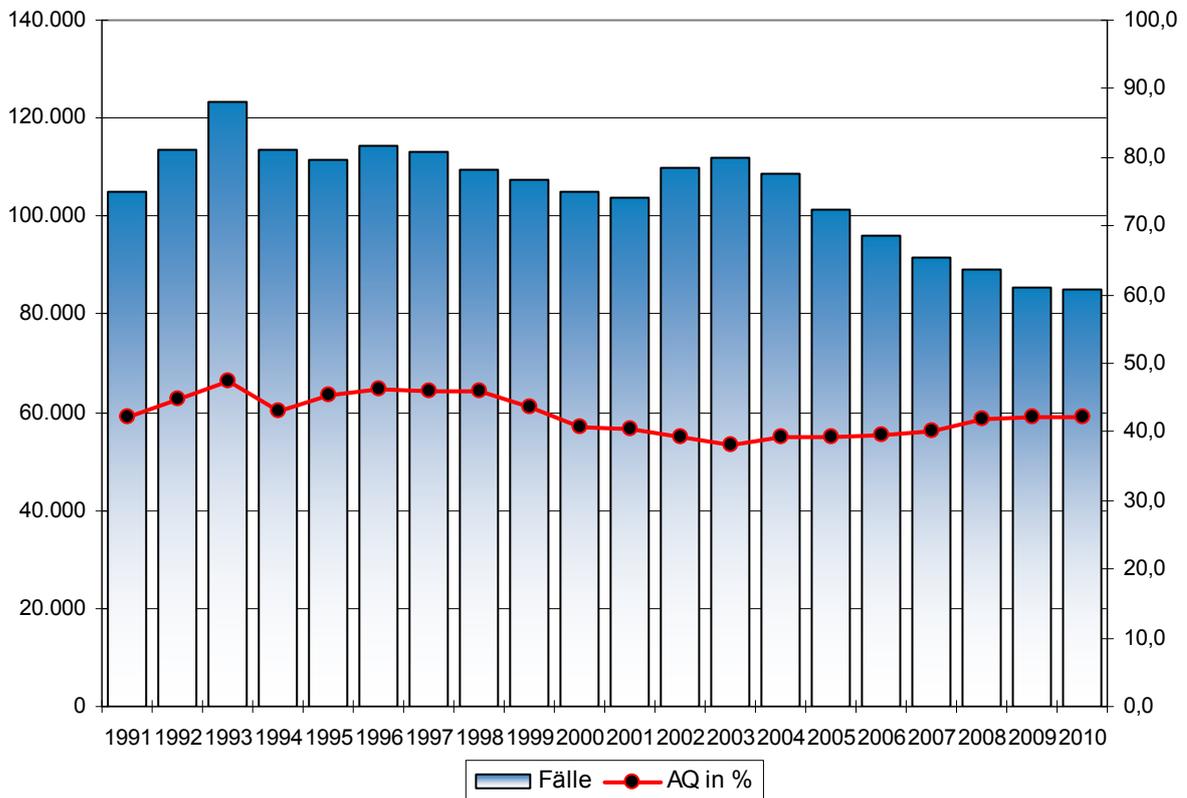
11.14 Diebstahl gesamt (*****) („einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	273.897	22,0	4.752	2.716	1,0 %
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %
2008	157.738	31,7	2.598	-11.312	-6,7 %
2009	152.081	31,4	2.508	-5.657	-3,6 %
2010	152.022	31,5	2.508	-59	0,0 %



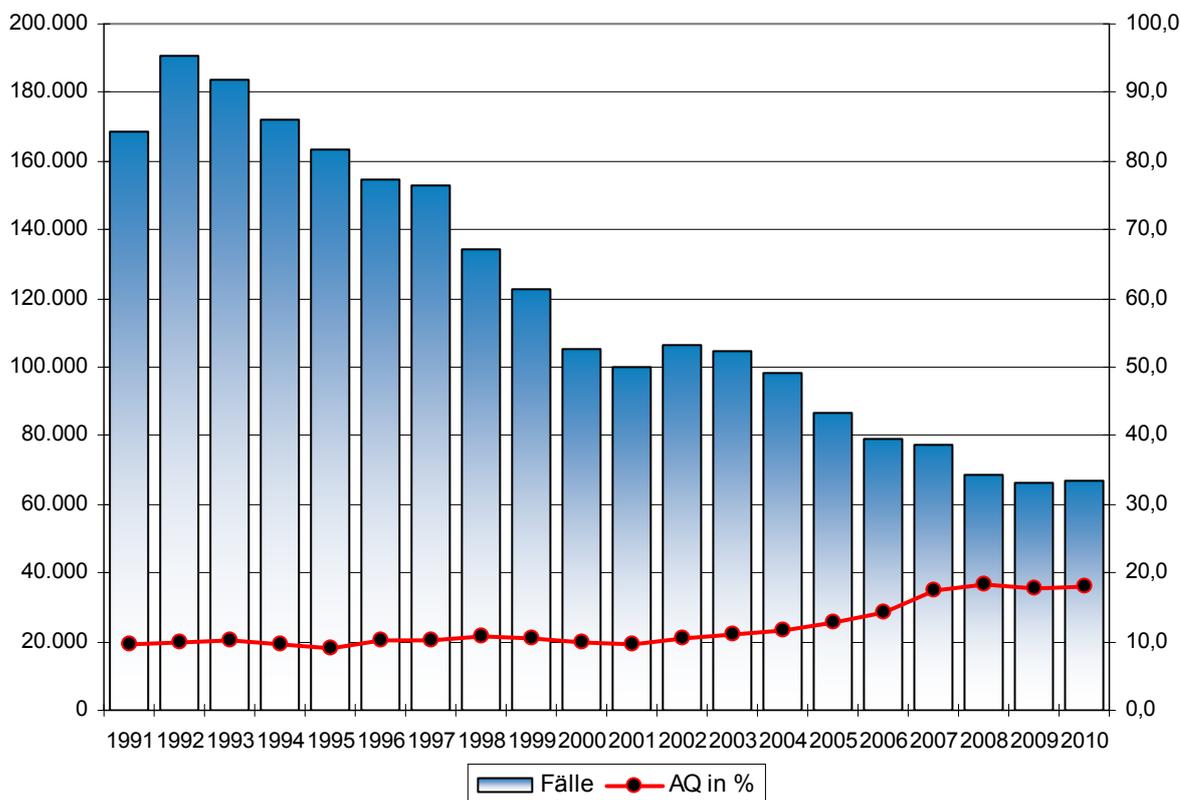
11.15 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****) („einfacher“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	105.078	42,1	1.823	1.712	1,7 %
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %
2008	88.930	42,0	1.464	-2.725	-3,0 %
2009	85.649	42,0	1.412	-3.281	-3,7 %
2010	84.928	42,1	1.401	-721	-0,8 %



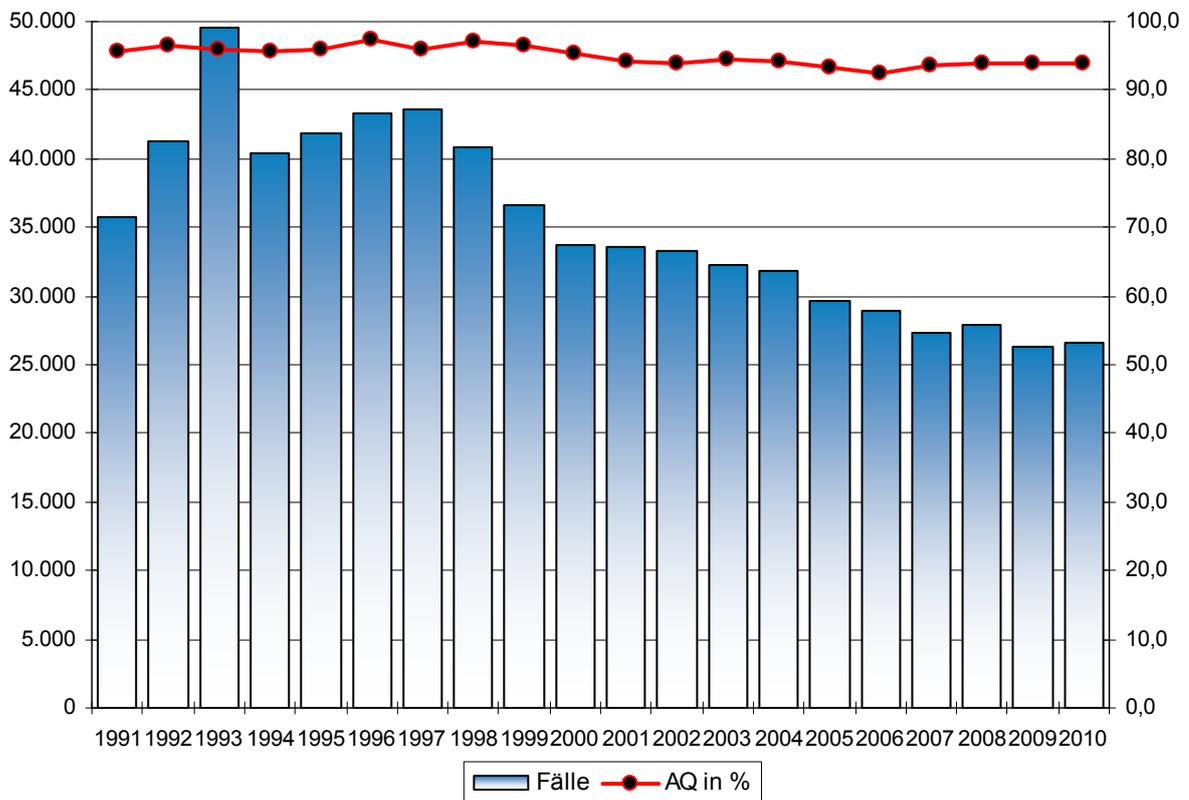
11.16 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****) („schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	168.819	9,5	2.929	1.004	0,6 %
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %
2008	68.808	18,4	1.133	-8.587	-11,1 %
2009	66.432	17,6	1.095	-2.376	-3,5 %
2010	67.094	18,0	1.107	662	1,0 %



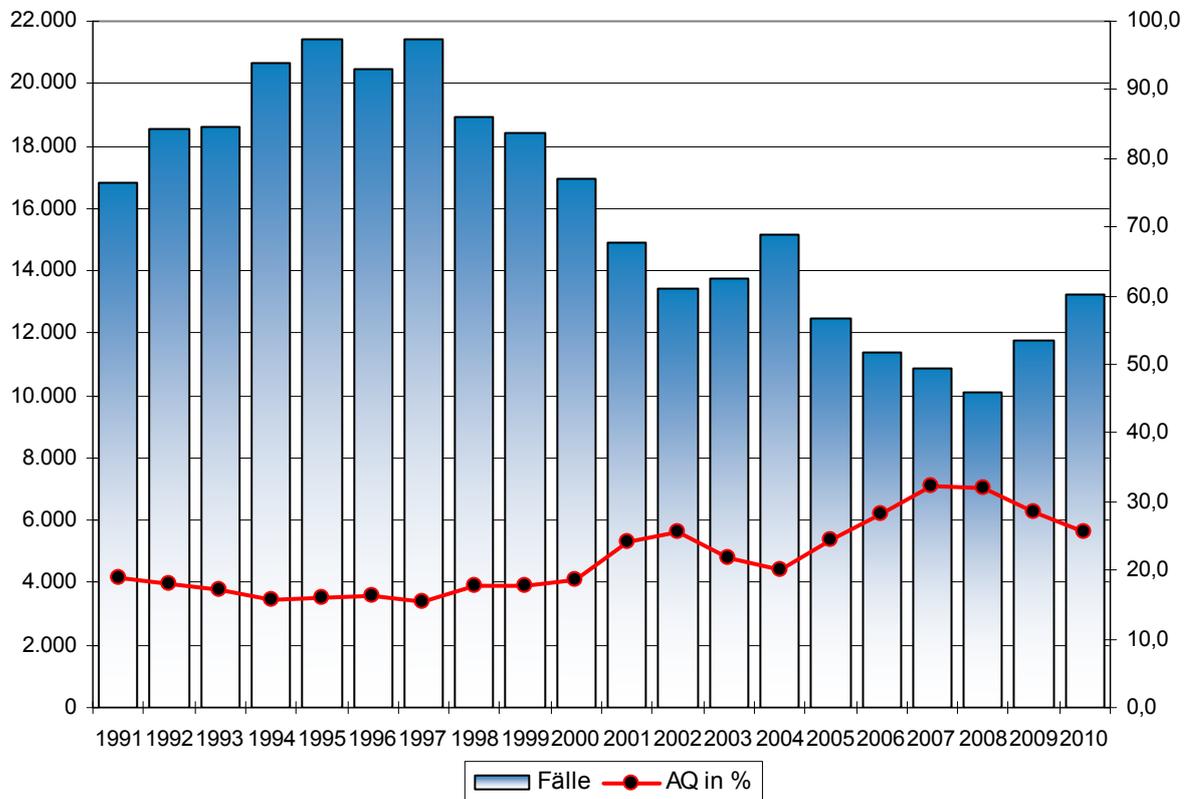
11.17 Ladendiebstahl (*26***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	35.749	95,6	620	1.818	5,4 %
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %
2008	27.904	93,8	460	507	1,9 %
2009	26.253	93,8	433	-1.651	-5,9 %
2010	26.628	93,8	439	375	1,4 %



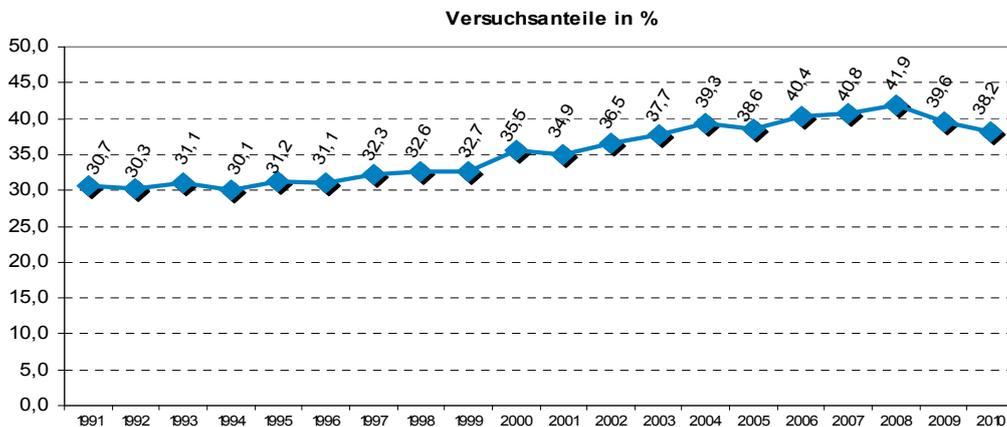
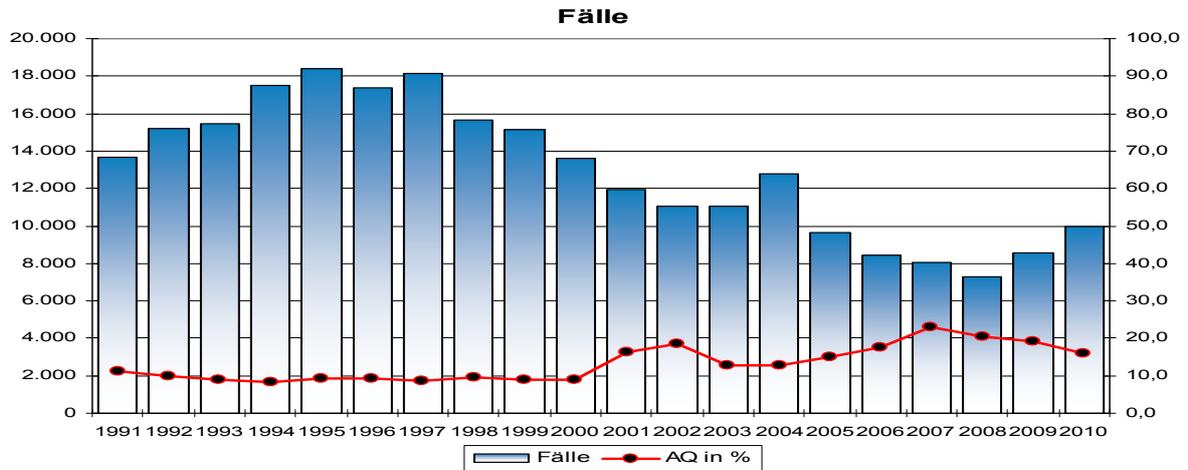
11.18 Diebstahl in/aus Wohnungen (*35***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	16.816	18,9	292	-1.355	-7,5 %
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %
2008	10.086	31,9	166	-775	-7,1 %
2009	11.758	28,6	194	1.672	16,6 %
2010	13.249	25,5	219	1.491	12,7 %



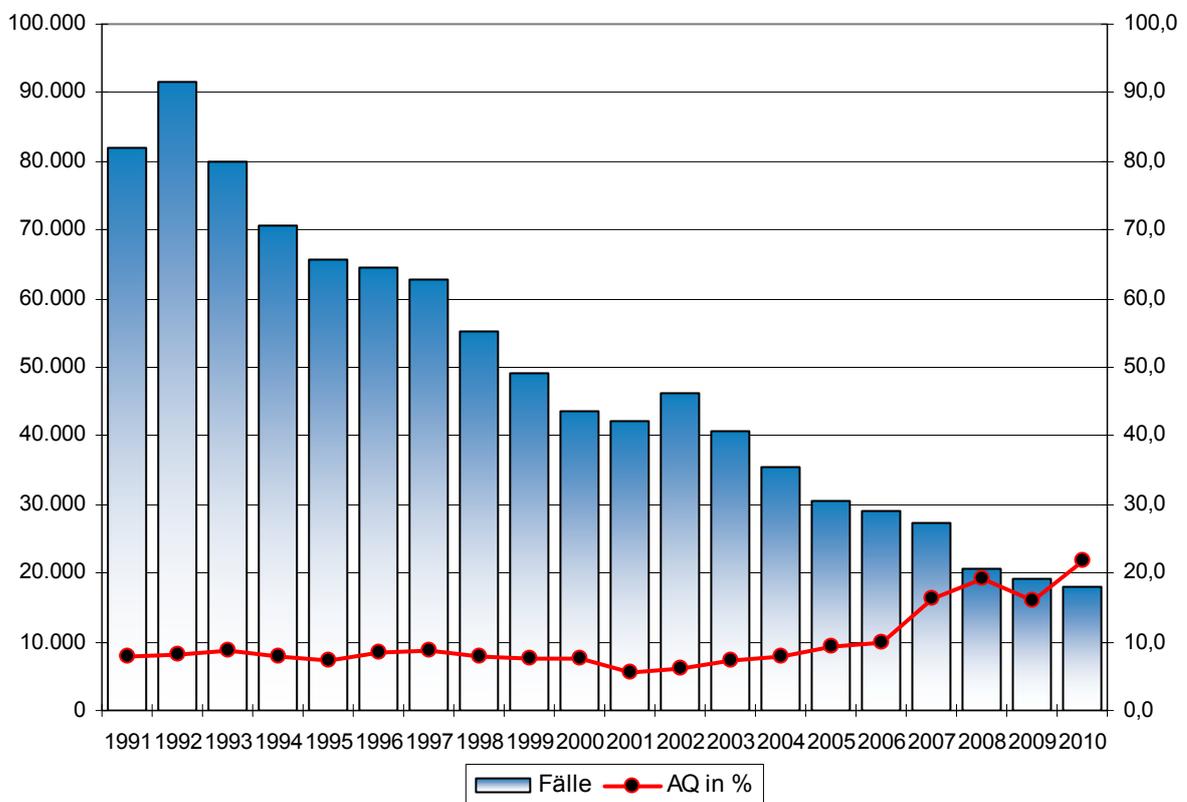
11.19 Wohnungseinbruchdiebstahl (435^{***})

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	13.683	11,2	237	-1.099	-7,4 %
1992	15.197	10,0	260	1.514	11,1 %
1993	15.449	9,1	261	252	1,7 %
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %
2008	7.313	20,6	120	-768	-9,5 %
2009	8.573	19,1	141	1.260	17,2 %
2010	9.974	16,0	165	1.401	16,3 %



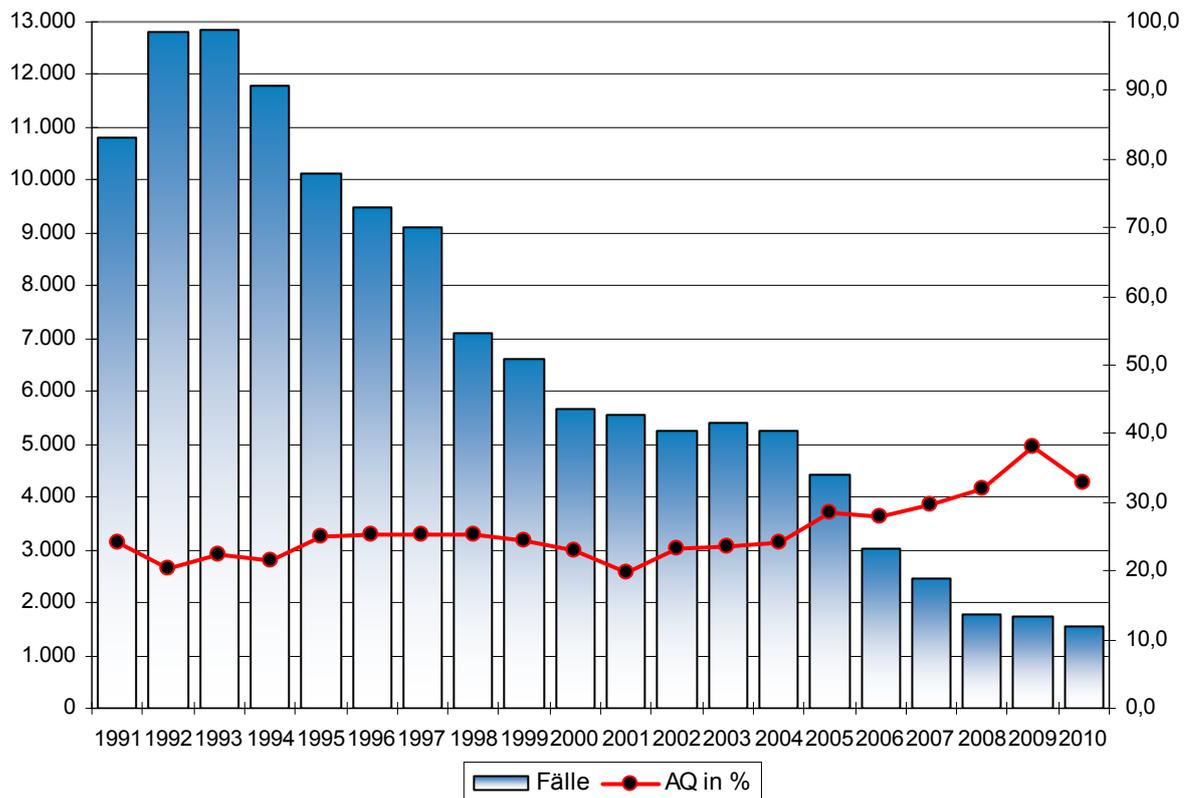
11.20 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	81.960	7,7	1.422	3.113	3,9 %
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %
2008	20.697	19,3	341	-6.516	-23,9 %
2009	19.246	16,1	317	-1.451	-7,0 %
2010	18.124	21,7	299	-1.122	-5,8 %



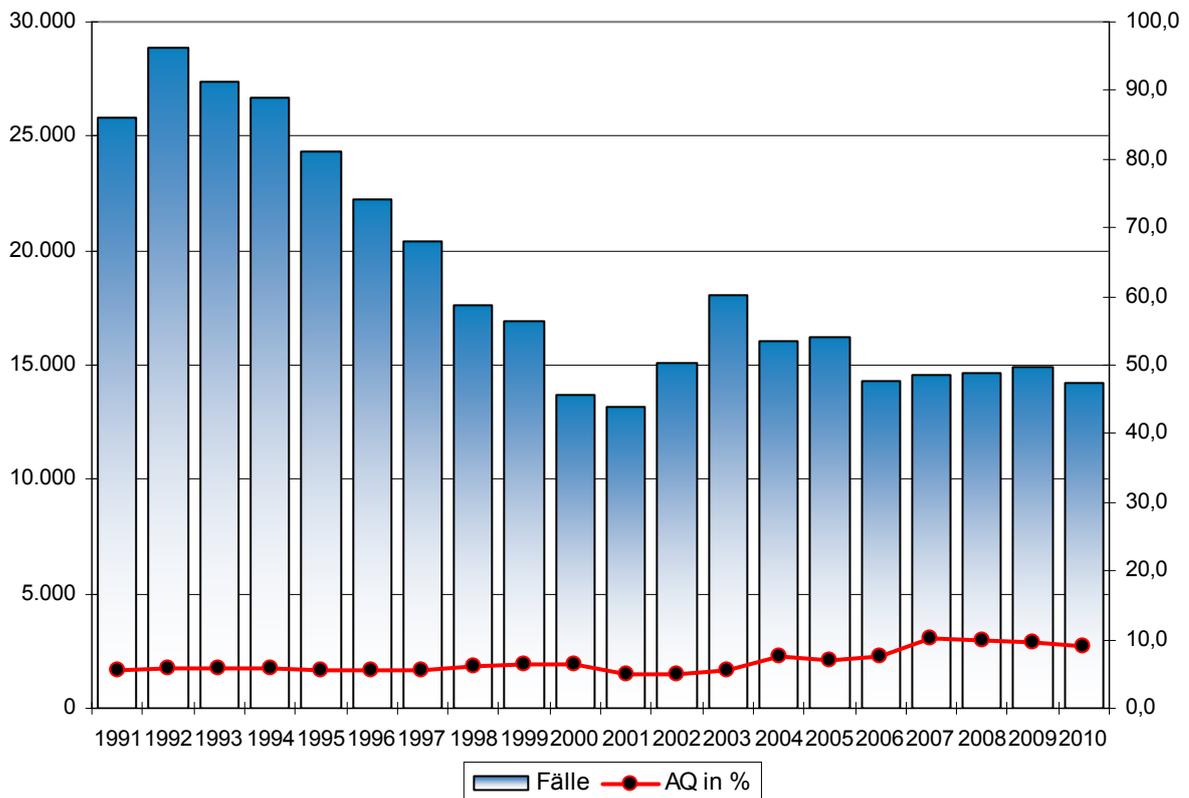
11.21 Diebstahl von Kraftwagen (**1**) (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	10.812	24,3	188	1.970	22,3 %
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %
2008	1.786	31,9	29	-671	-27,3 %
2009	1.728	38,1	28	-58	-3,2 %
2010	1.560	32,9	26	-168	-9,7 %



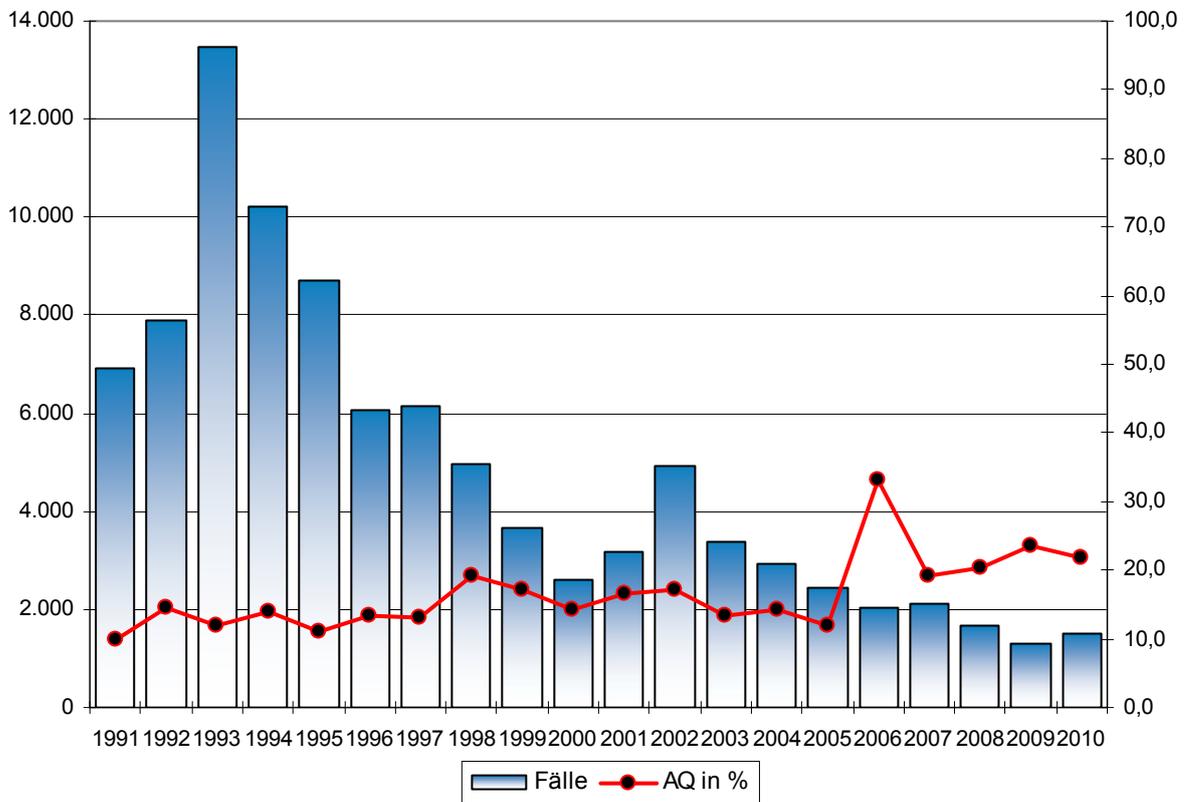
11.22 Diebstahl von Fahrrädern (**3**) (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	25.825	5,5	448	1.820	7,6 %
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %
2008	14.692	9,9	242	162	1,1 %
2009	14.923	9,7	246	231	1,6 %
2010	14.228	9,1	235	-695	-4,7 %



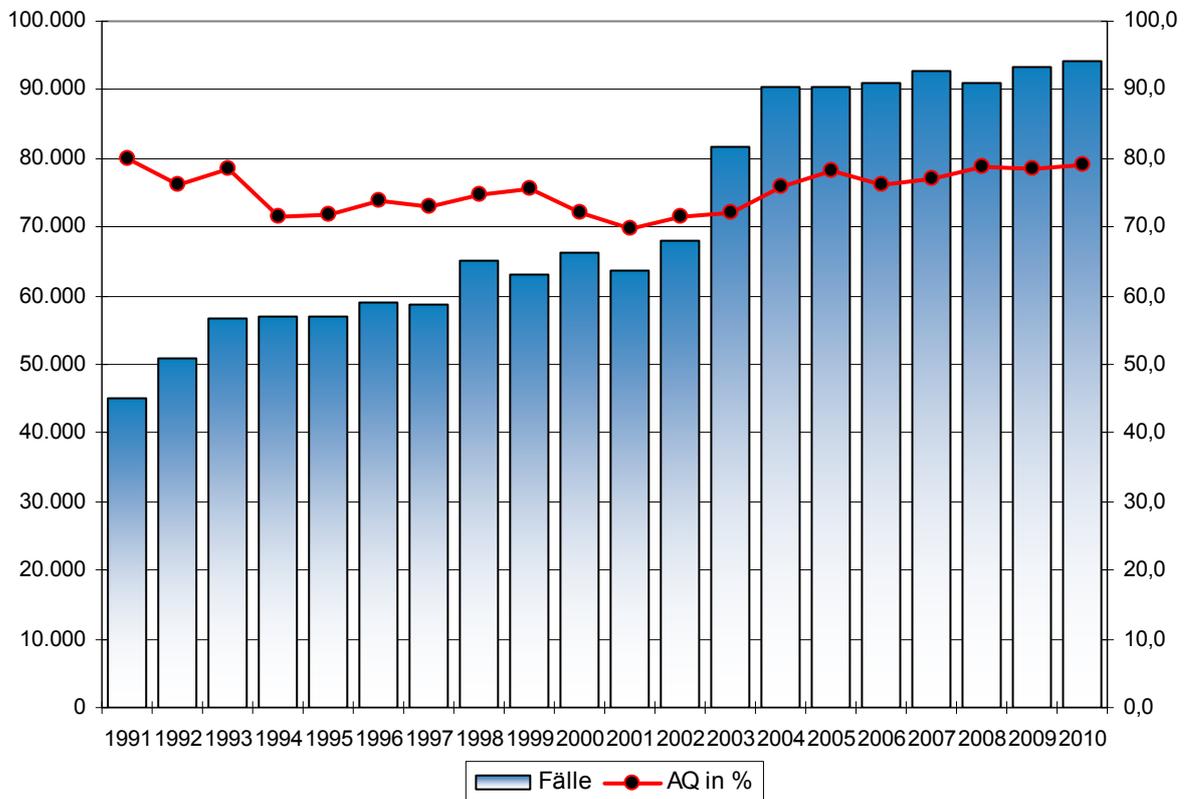
11.23 Diebstahl von/aus Automaten (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	6.904	10,0	120	-5.161	-42,8 %
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %
2008	1.688	20,4	28	-418	-19,8 %
2009	1.306	23,4	22	-382	-22,6 %
2010	1.516	21,7	25	210	16,1 %



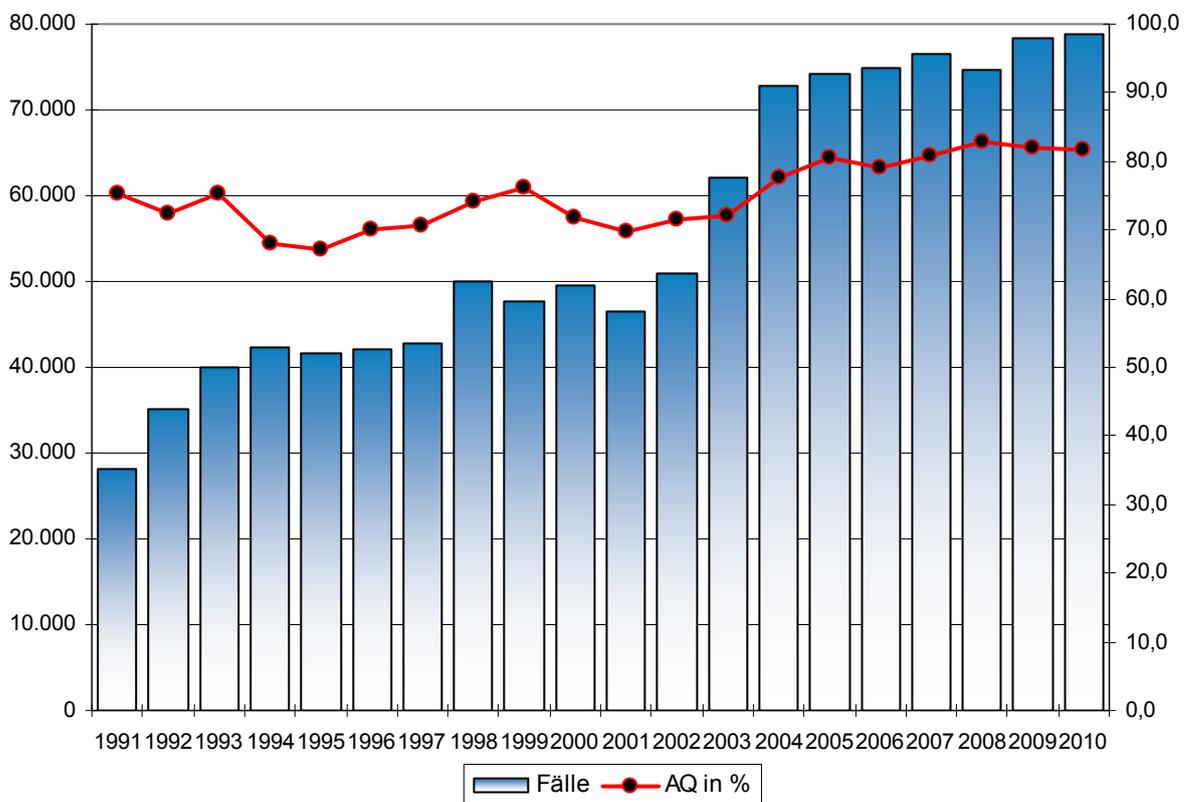
11.24 Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	45.045	79,9	782	4.464	11,0 %
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %
2008	90.914	78,9	1.497	-1.928	-2,1 %
2009	93.204	78,6	1.537	2.290	2,5 %
2010	94.269	79,0	1.555	1.065	1,1 %



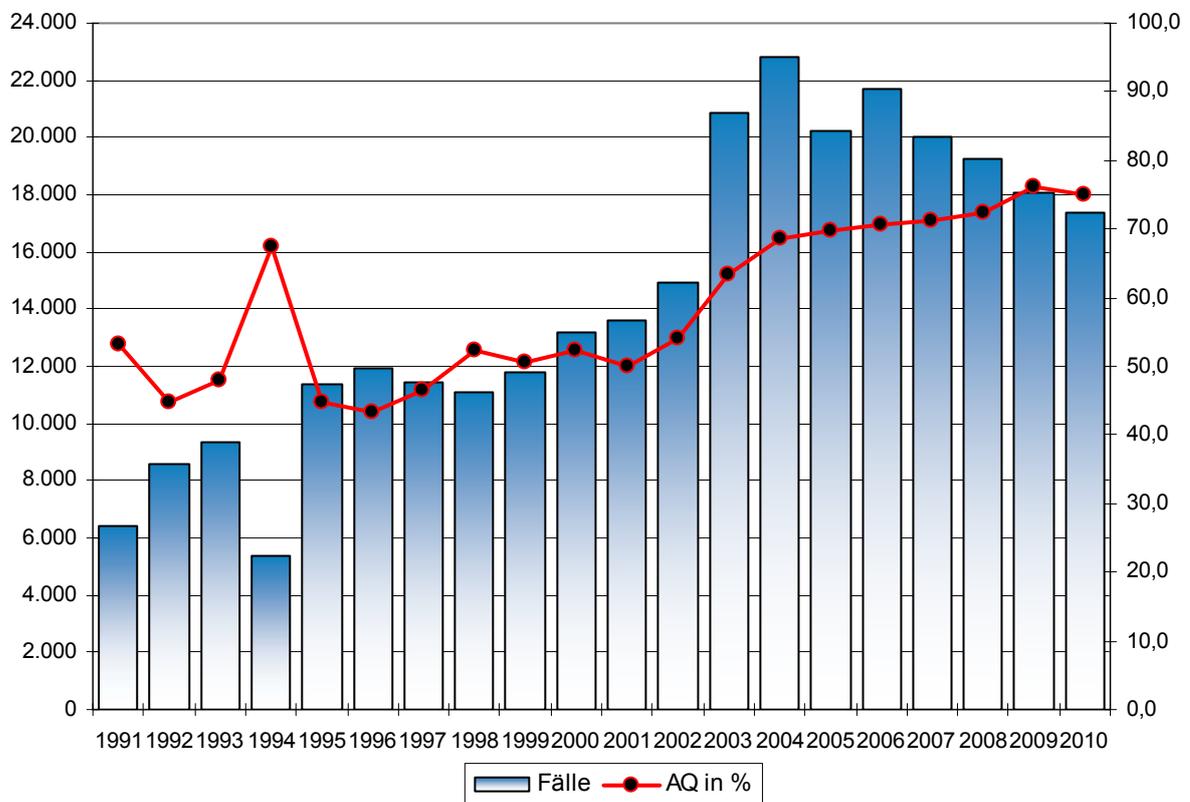
11.25 Betrug (510000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	28.248	75,4	490	2.971	11,8 %
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %
2008	74.658	82,7	1.229	-1.905	-2,5 %
2009	78.290	82,0	1.291	3.632	4,9 %
2010	78.938	81,8	1.302	648	0,8 %



11.26 Waren- und Warenkreditbetrug (511000)

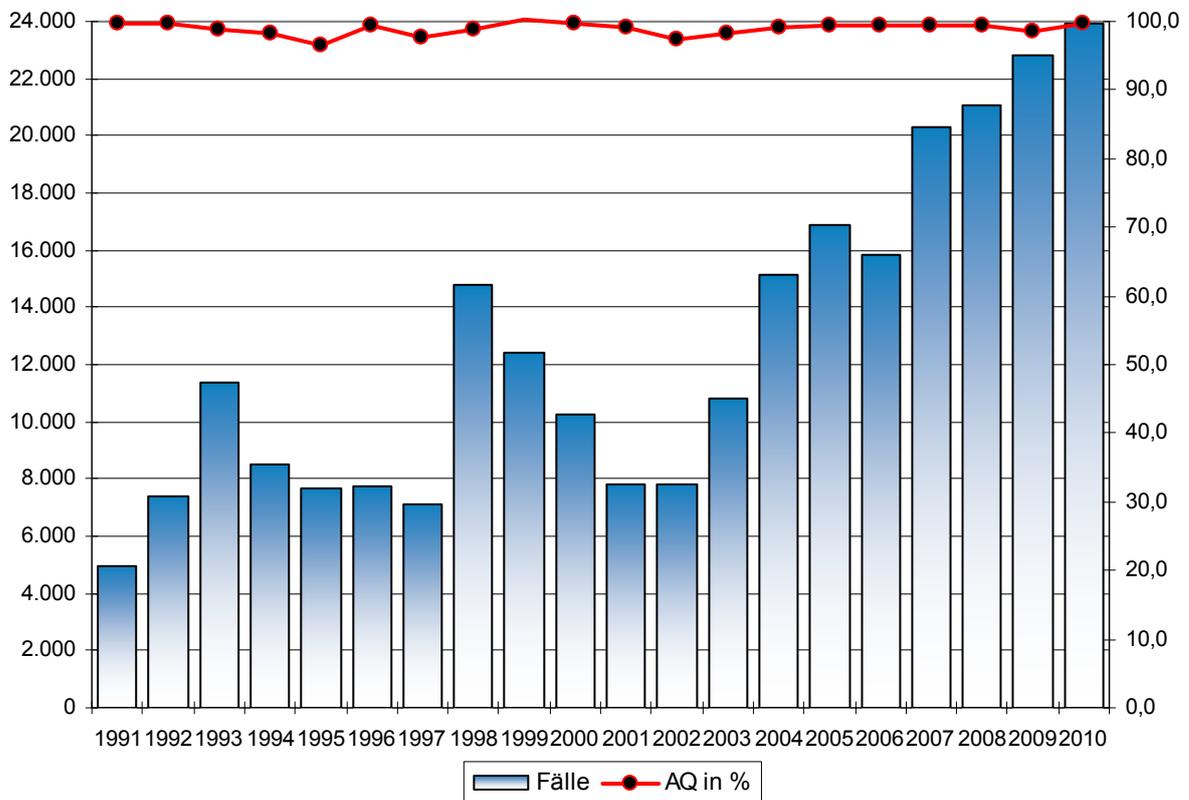
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	6.430	53,3	112	846	15,2 %
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %
2008	19.257	72,4	317	-780	-3,9 %
2009	18.078	76,2	298	-1.179	-6,1 %
2010	17.397	75,1	287	-681	-3,8 %



11.27 Erschleichen von Leistungen (515000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	4.955	99,8	86	1.246	33,6 %
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %
2008	21.054	99,5	347	775	3,8 %
2009	22.816	98,7	376	1.762	8,4 %
2010	23.948	99,6	395	1.132	5,0 %

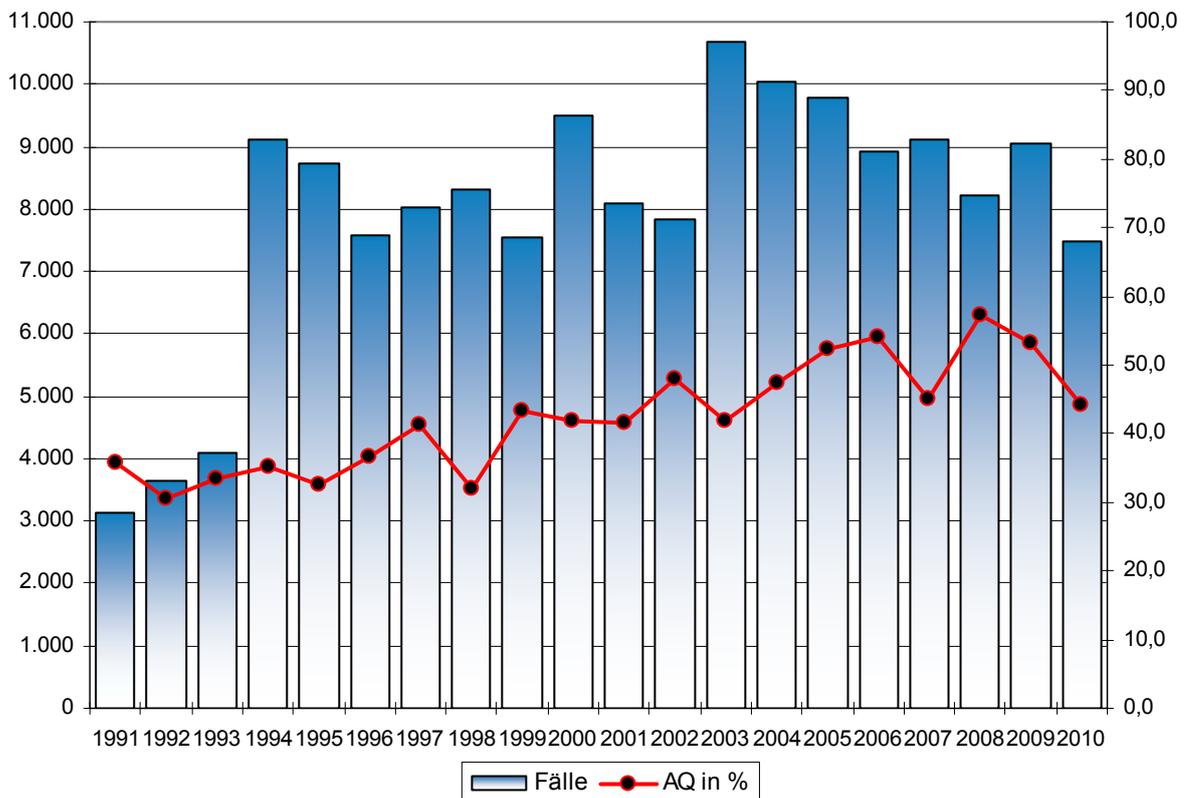
* Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrug erfasst wurden.



11.28 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
(516000)*

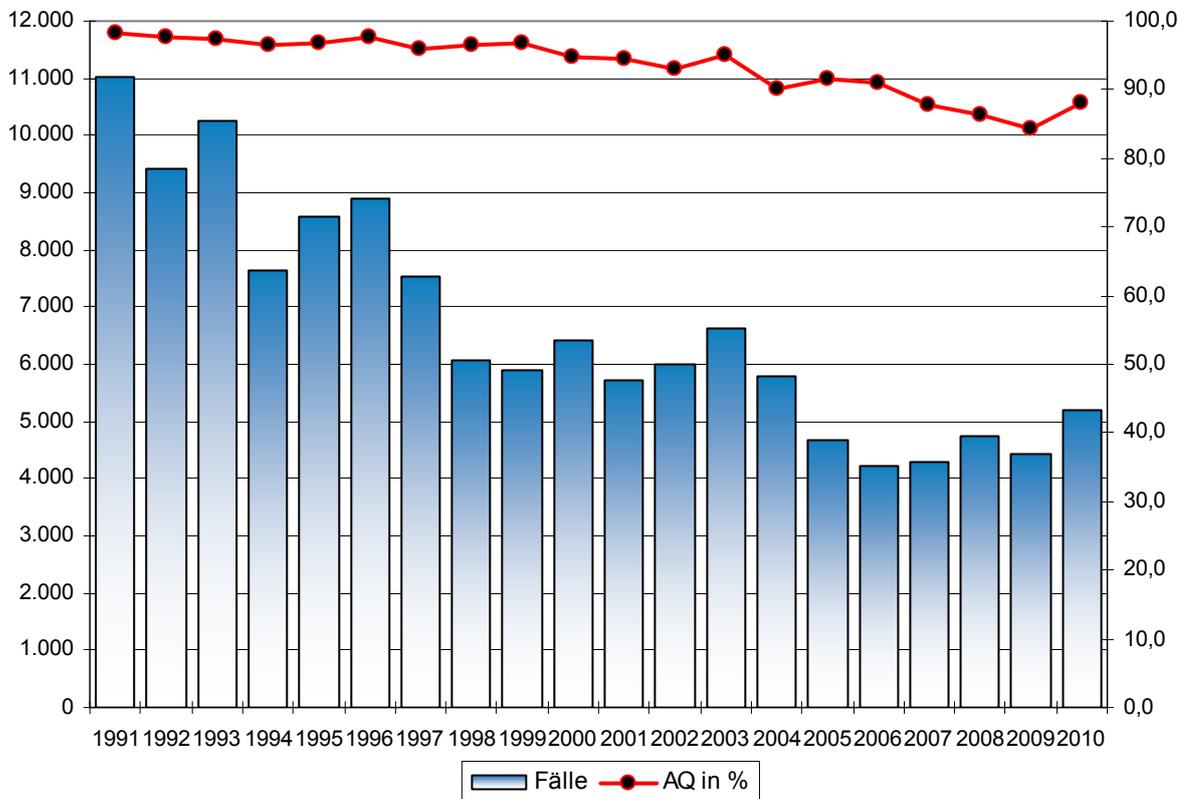
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	3.137	35,8	54	107	3,5 %
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %
2008	8.211	57,4	135	-908	-10,0 %
2009	9.040	53,1	149	829	10,1 %
2010	7.471	44,1	123	-1.569	-17,4 %

* Seit 1994 wird der Tatort generell auf den Ort der Handlung abgestellt.



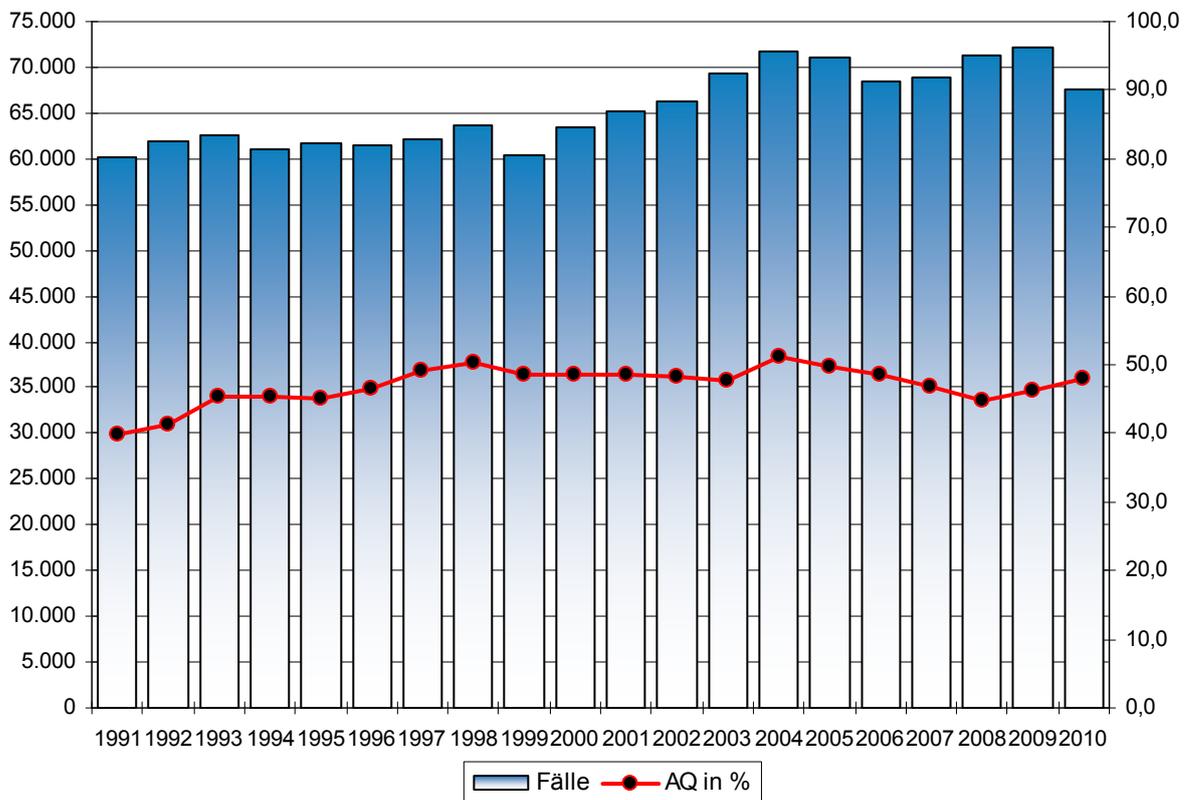
11.29 Urkundenfälschung (540000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	11.019	98,3	191	1.530	16,1 %
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %
2008	4.736	86,5	78	432	10,0 %
2009	4.418	84,2	73	-318	-6,7 %
2010	5.204	88,1	86	786	17,8 %



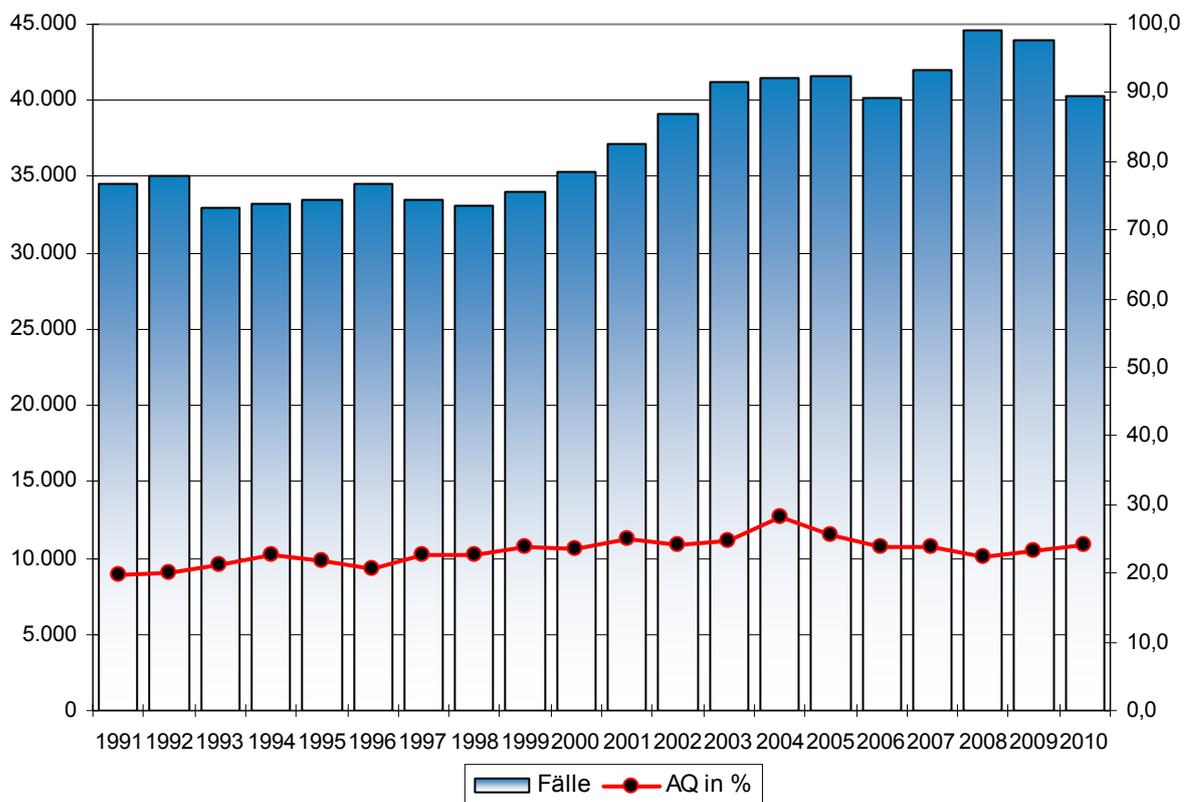
11.30 Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	60.134	39,9	1.043	239	0,4 %
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %
2008	71.294	44,7	1.174	2.488	3,6 %
2009	72.154	46,1	1.190	860	1,2 %
2010	67.563	47,9	1.115	-4.591	-6,4 %



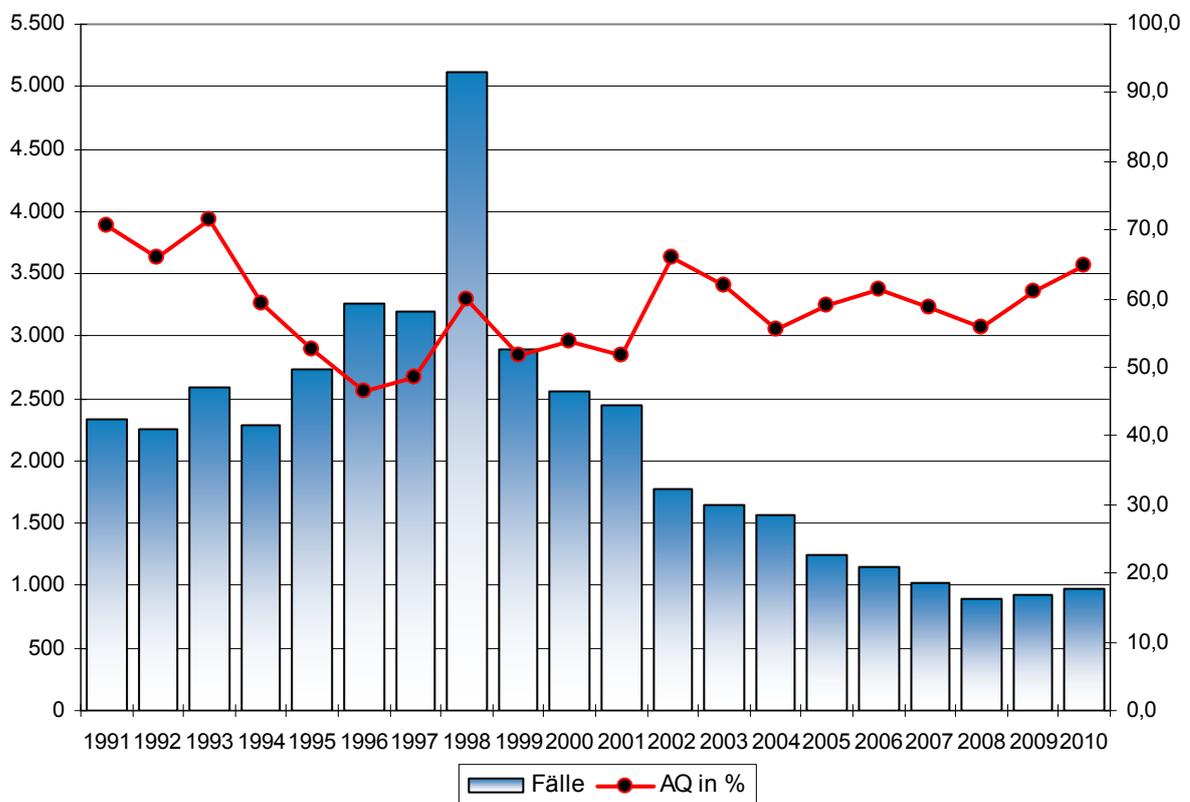
11.31 Sachbeschädigung (674000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	34.542	19,8	599	-275	-0,8 %
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %
2008	44.574	22,5	734	2.527	6,0 %
2009	43.899	23,3	724	-675	-1,5 %
2010	40.284	24,0	665	-3.615	-8,2 %



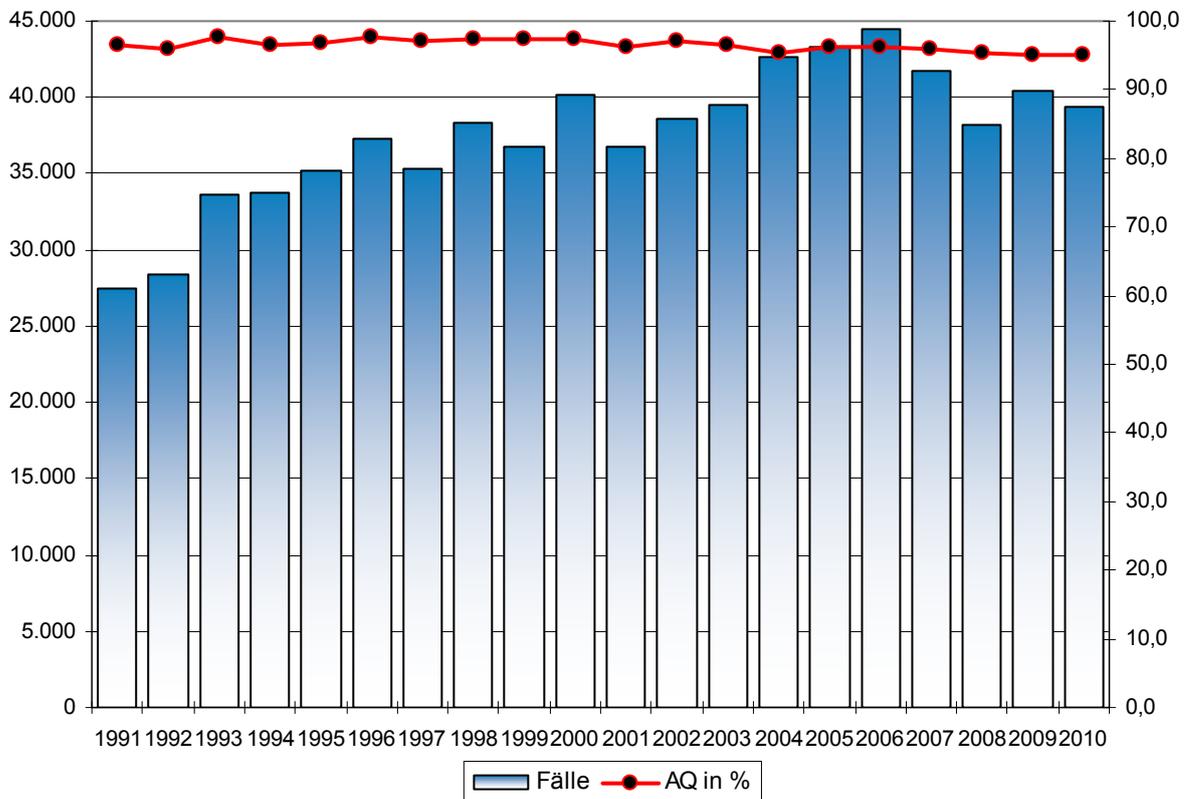
11.32 Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (676000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	2.342	70,7	41	-42	-1,8 %
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %
2008	894	55,7	15	-132	-12,9 %
2009	935	61,1	15	41	4,6 %
2010	970	64,9	16	35	3,7 %



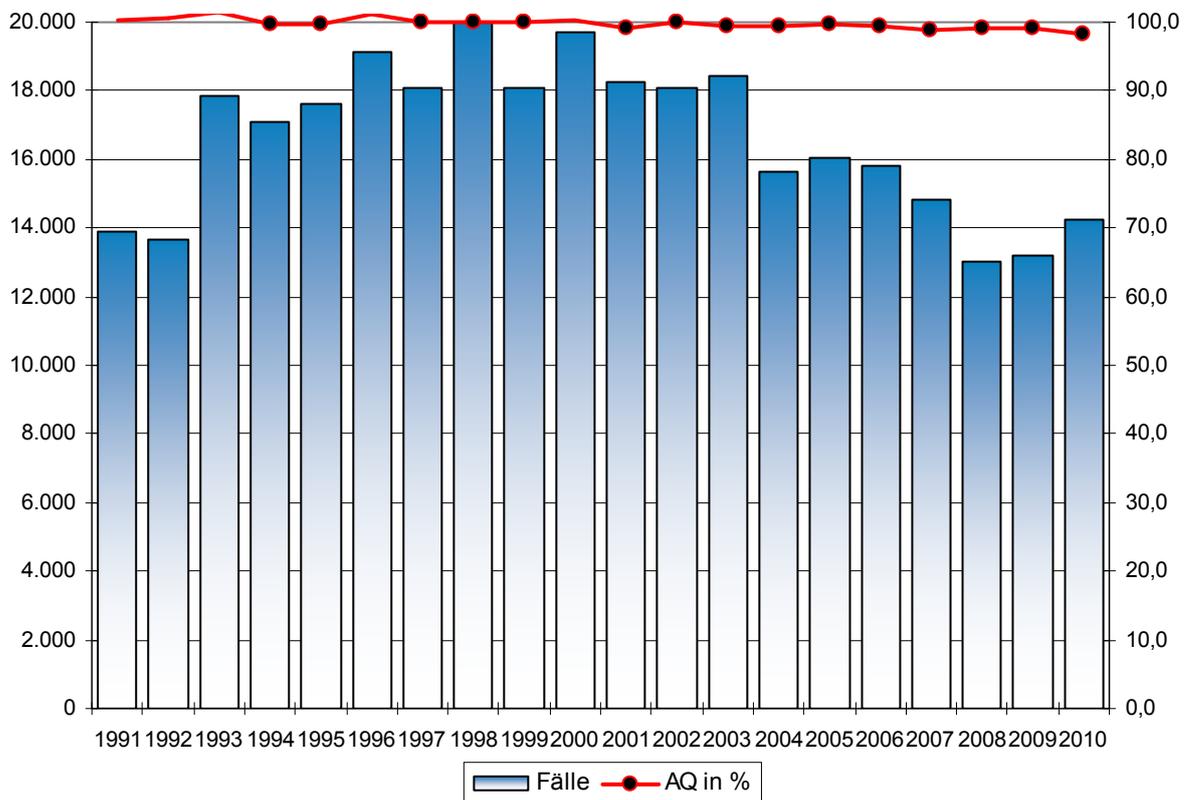
11.33 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	27.532	96,5	478	2.161	8,5 %
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %
2008	38.143	95,4	628	-3.640	-8,7 %
2009	40.385	95,2	666	2.242	5,9 %
2010	39.384	95,1	650	-1.001	-2,5 %



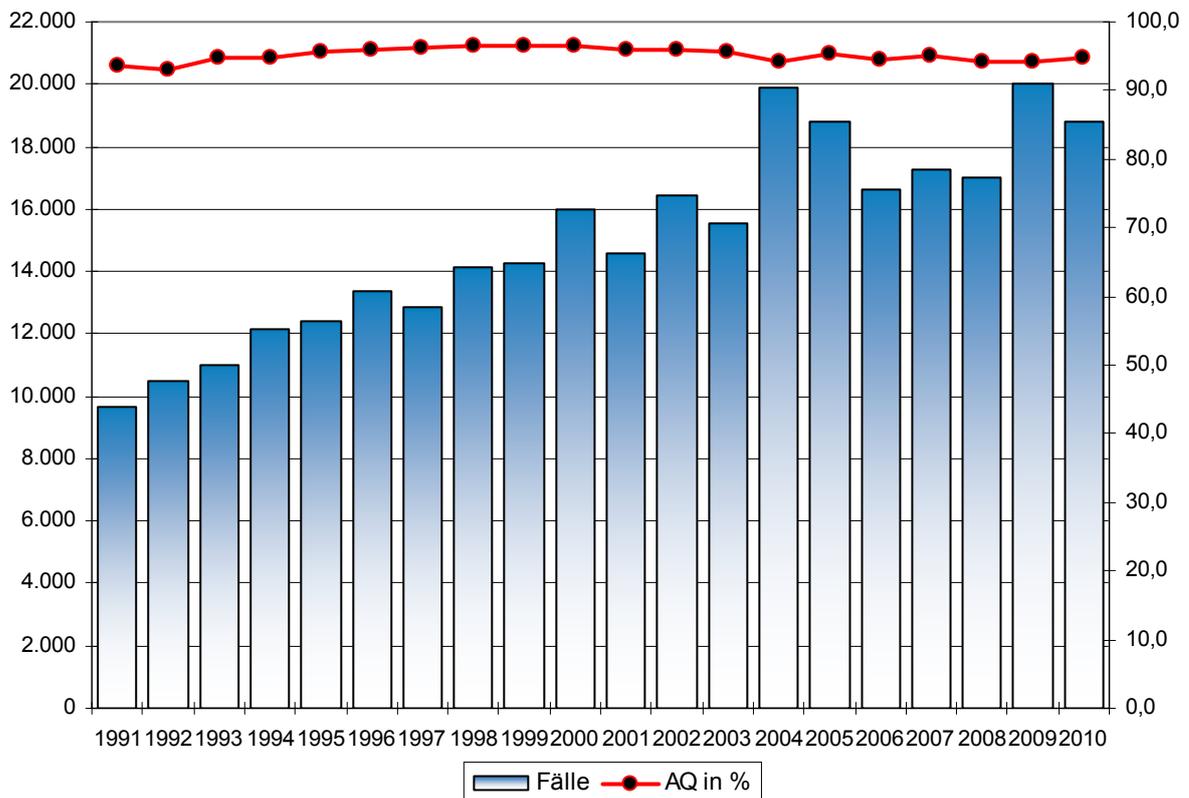
11.34 Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	13.924	100,3	242	885	6,8 %
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %
2008	13.028	99,2	215	-1.792	-12,1 %
2009	13.178	99,2	217	150	1,2 %
2010	14.250	98,4	235	1.072	8,1 %



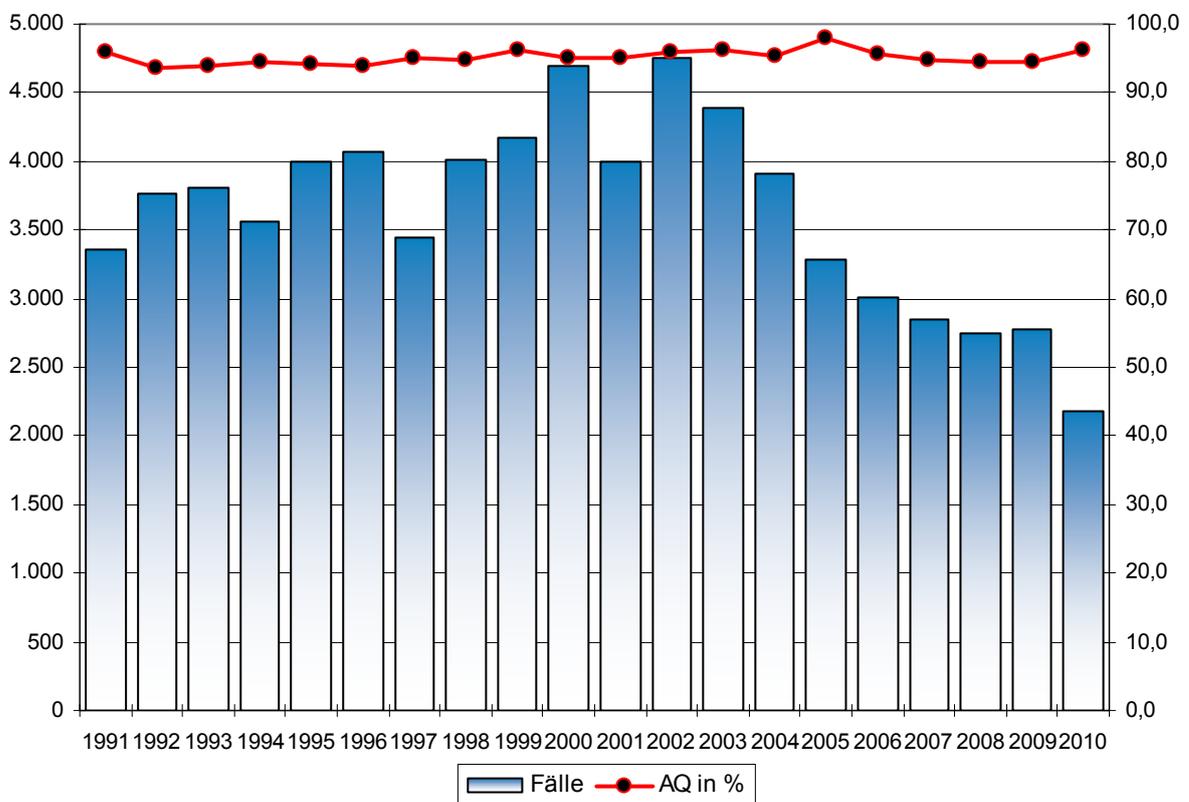
11.35 Rauschgiftdelikte nach BtMG (730000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	9.633	93,7	167	929	10,7 %
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %
2008	17.019	94,1	280	-263	-1,5 %
2009	20.042	94,2	330	3.023	17,8 %
2010	18.808	94,7	310	-1.234	-6,2 %



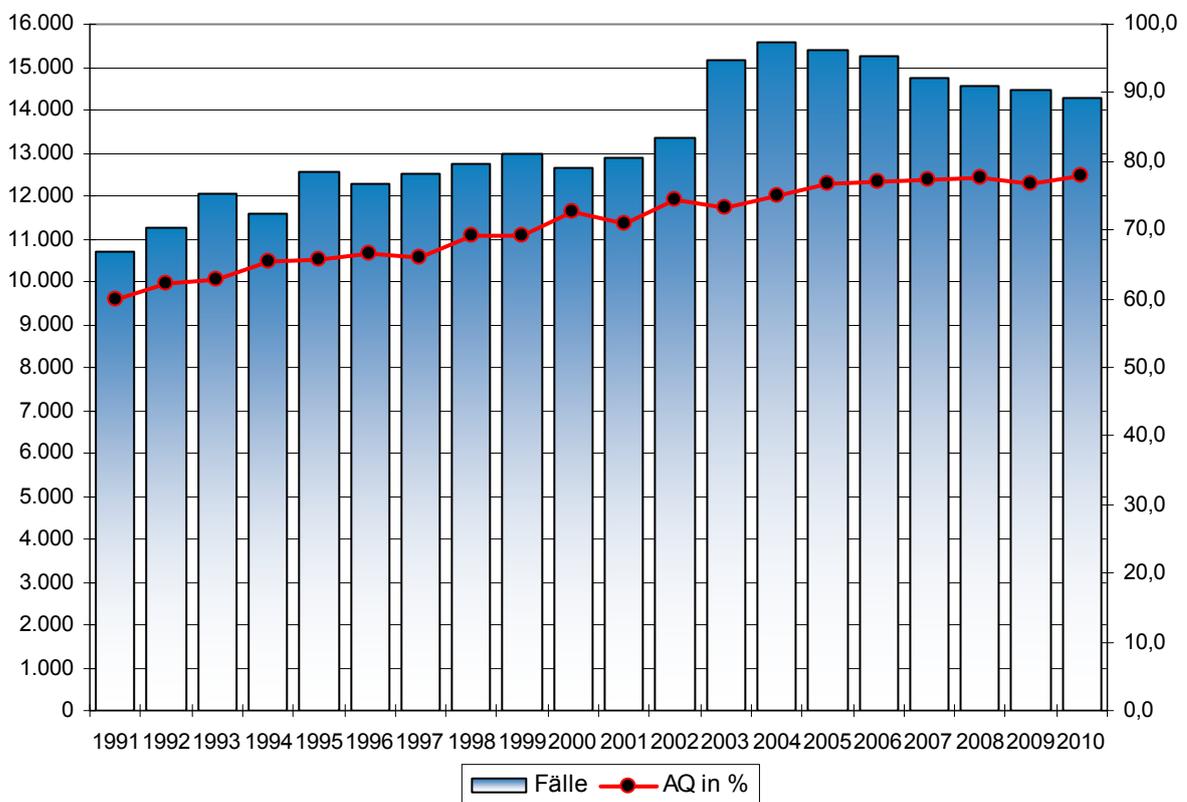
11.36 Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel (732000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	3.360	96,0	58	-103	-3,0 %
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %
2008	2.748	94,5	45	-105	-3,7 %
2009	2.776	94,6	46	28	1,0 %
2010	2.179	96,2	36	-597	-21,5 %



11.37 Gewaltkriminalität (892000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	10.720	59,9	186	1.065	11,0 %
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %
2008	14.563	77,5	240	-168	-1,1 %
2009	14.470	76,8	239	-93	-0,6 %
2010	14.298	78,0	236	-172	-1,2 %



11.38 Straßenkriminalität (899000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1991	170.161	10,9	2.952	2.593	1,5 %
1992	187.245	11,0	3.208	17.084	10,0 %
1993	179.842	11,4	3.037	-7.403	-4,0 %
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %
2008	87.682	20,2	1.444	-5.270	-5,7 %
2009	83.005	20,4	1.369	-4.677	-5,3 %
2010	79.624	21,8	1.314	-3.381	-4,1 %

